Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 113 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 159. Dienstag, 4. April 1911. 59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

„Eine Kundgebung der Unduldsamkeit"

nennt die „Kölnische Zeitung" mit Recht die Ablehnung des § 1 der Feuerbestattungsvorlage durch die Junker und die Schwarzröcke. Sie schreibt: Durch das Erkenntnis des Oberverwaltungsgerichts in Sachen der Bestattungsanlage von Hagen i. W. war festgestellt worden, daß die Einäscherung in Preußen an sich rechtlich zulässig ist, und nur solange im Interesse der öffentlichen Ordnung gehindert werden könne, als nicht gewisse gesetzliche Vorschriften dahin ergänzt seien, daß sie die Feuerbestattung ermöglichten. Diese Lücke in der Gesetzgebung will die Regierung nun ausfüllen. Sie hielt den Zeitpunkt dafür um so geeigneter, als beide Häuser des Landtags in der vorigen Tagung durch ihre Beschlüsse zu erkennen gegeben hatten, daß ihre Mehrheiten keinen grundsätzlichen Widerstand gegen die Zulassung der Feuerbestattung mehr erhöben. Kaum war jedoch der Gesetzentwurf eingebracht, als sich in der Presse der Mehrheitsparteien der Sturm gegen die Vorlage erhob, und wenn es bei dem bedauerlichen Beschluß der Kommission in erster und zweiter Lesung bleibt, wird die notwendige Regelung abgelehnt werden. In jedem anderen Lande, außer noch gegenwärtig Bayern und Österreich, hätten sich die gesetzgebenden Gewalten einfach mit der Feststellung des Oberverwaltungsgerichts begnügt, daß die Feuerbestattung an sich zulässig ist. So wurde in England die Feuerbestattung geduldet, nachdem dies durch Richterspruch festgestellt worden war. In Preußen soll aber den Bürgern ein Recht versperrt werden, das ihnen nach Richterspruch zusteht, weil den Inhabern der Mehrheitsgewalt für sich und diejenigen, die sie zu vertreten vorgeben, die Bestattung durch das Feuer nicht gefällt. Geschieht das, so ist nicht nur die Aufgabe nicht erfüllt worden, die der Richterspruch den gesetzgebenden Faktoren vorgezeichnet hat, sondern wir stehen vor einer Gewalttat, die tiefe Spuren im öffentlichen Leben hinterlassen wird. Die preußische Regierung hat ihren Standpunkt mit folgenden Äußerungen des Ministers v. Dallwitz am 22. März d. J. kundgegeben:

Auch wenn man die Berechtigung des Einwandes, daß die Erdbestattung einer uralten christlichen Sitte entspreche, voll anerkennt, so kann man meines Dafürhaltens doch nur den Schluß daraus herleiten, daß die gebotene Rücksichtnahme auf diese kirchliche Sitte und Empfinden weiter Volkskreise der Staatsregierung die Verpflichtung auferlegt, dafür Sorge zu tragen, daß unter allen Umständen die Feuerbestattung in den Fällen ausgeschlossen sein muß, in denen sie den religiösen Anschauungen, den Wünschen und dem Willen des Verstorbenen widerspricht. Anders dagegen steht meines Dafürhaltens die Frage, ob aus den von kirchlicher Seite geltend gemachten Bedenken Gründe dafür hergeleitet werden könnten, daß die fakultative Feuerbestattung auch für Andersdenkende ausgeschlossen sein muß. Diese Frage glaube ich verneinen zu sollen. Es ist aber nicht abzusehen, warum denjenigen Staatsbürgern, die einer kirchlich anerkannten Religionsgemeinschaft nicht angehören, oder auch solchen Staatsbürgern, die zwar einer anerkannten Religionsgemeinschaft angehören, aber bei dem Nichtvorhandensein dogmatischer Bedenken für sich der Feuerbestattung den Vorzug geben — warum diesen Staatsbürgern die Möglichkeit verschränkt sein soll, über ihren Körper nach ihrem Tode insoweit zu verfügen, als dies ohne Nachteile für Überlebende oder für die Allgemeinheit geschehen kann. Mag dies auch vom kirchlichen Standpunkt aus bedauerlich sein, mögen derartige Entschließungen und Vorkommnisse vom kirchlichen Standpunkt unerwünscht erscheinen, so wird man meines Dafürhaltens doch nicht darüber hinwegkommen, daß eine nicht geringe Anzahl von Personen vorhanden ist, die teils aus innerer Überzeugung, teils aus sonstigen erheblichen Gründen — ich nenne nur die allgemein oder doch vielfach verbreitete Furcht vor dem Lebendigbegrabenwerden — für ihre Person der Feuerbestattung den Vorzug geben und auch darüber nicht hinwegkommen, daß ein Zwang in solchen Dingen weder Wandel schaffen kann, noch auch der Billigkeit entspricht.

Besser kann man es nicht ausdrücken, daß in religiösen und ethischen Dingen auch die Rechte der Minderheit von den staatlichen Gewalten geachtet werden müssen. Wenn diese Auffassung von jeher und in allen Stücken der preußischen Regierung zu eigen gewesen wäre, gäbe es eine gute Anzahl Unzufriedener im Lande weniger. Es ist durchaus unstatthaft, daß derjenige, der die Macht hat, rundweg erklärt: „Es gefällt mir, die Feuerbestattung als eine religiöse Frage aufzufassen; vom religiösen Standpunkt verwerfe ich sie, nicht nur für mich, sondern auch für dich, weil ich die Mehrheit habe und du in der Minderheit bist." Das ist, frei von allem parlamentarischen Rankenwerk der krasse Standpunkt des politischen Gewaltmenschen, es ist offenkundige Unduldsamkeit. Und dabei bleibt es nicht. Nachdem die katholischen und protestantischen Zöglinge Louis Veuillots sich zu dieser Auffassung bekannt, mußten die Andersdenkenden auch noch verletzt werden. Wir sehen von der Behauptung ab, die die Gegner sich aus den Fingern gesogen haben, daß die Anhänger der Feuerbestattung die Religion untergraben wollten, daß die Regelung der erste Schritt zur Entwurzelung der Religion sein, und daß die wahlweise Feuerbestattung bald in die zwangsweise umgewandelt werden solle; das ist Kleingeld der Polemik, das sind Verdrehungskünste, die diese Verfechter von Glaubensinteressen mit ihren Gewissen ausgleichen mögen. Eine unmittelbare Verletzung liegt schon in dem Vorschlag, die Bestattung durch Feuer wegwerfend als „Leichenverbrennung" zu bezeichnen. In der Kommission scheute man sich zwar, freilich am 30. auch nur mit 7 gegen 7 Stimmen, dieser beabsichtigten Kränkung Andersdenkender zuzustimmen, dafür fehlte es aber nicht an andern, und es ist bezeichnend, daß die fanatischsten Vorschläge von den Konservativen ausgingen. Rein sachlich hätten sie den Entwurf von vornherein abtun können, wenn es ihnen nur auf dessen Ablehnung angekommen wäre. Es hätte genügt, den ersten Paragraphen gleich anfangs niederzustimmen. Aber nein, er wurde bis zuletzt aufgespart, und dazwischen kamen dann die Anträge, die die Feuerbestattung erschweren oder abstoßend gestalten sollten: so der von der Kommission angenommene Antrag der Konservativen, die Genehmigung zur Einäscherung in das Belieben der Ortspolizeibehörde zu stellen; der (abgelehnte) Vorschlag dieser Partei, die Leichen nackt zu verbrennen; der (abgelehnte) Zentrumsantrag, die Einäscherung erst acht Tage nach dem Tode zu gestatten; der (abgelehnte) konservative Antrag, statt der einfachen Leichenschau die Leichenöffnung vorzuschreiben. Die Ungeheuerlichkeiten, die sich in diesen Anträgen schamlos breit machen, sind zwar vermieden worden, allein es ist bezeichnend für den Tiefstand unseres öffentlichen Lebens, daß solche Vorschläge von sieben Männern gewagt werden, die einen Augenblick, ohne eine andere als moralische Verantwortung, die Macht in den Händen hatten.

Freilich ist der Kreis der Anhänger der Feuerbestattung noch verhältnismäßig gering. Er wächst aber stetig, wie die Zahl der Einäscherungen in Deutschland außerhalb Preußens unter den gegenwärtigen schwierigen Umständen beweist: fünftausend im vergangenen Jahre, das sind mehr als in irgendeinem andern Lande. Und wäre es nur eine Handvoll Menschen, die die neue Bestattungsart verlangen, ihr ästhetisches Gefühl, das sich gegen den Gedanken der Verwesung im Grabe empört, verdiente ehrliche Rücksicht bei den Andersdenkenden. Die kulturgeschichtlich bezeichnenden

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Himmelserscheinungen im April 1911.

Nachdem die Sonne in ihrer scheinbaren Jahresbahn am 21. März den Äquator durchschritten hat, erhebt sie sich schnell zu bedeutender Höhe; ihre nördliche Deklination betrug am 1. April 4° 12′ 4″.9 und beträgt am 30. April 14° 30′ 0″.5. Ihre Mittagshöhe wächst in demselben Maße für den Parallel von 54° (Norddeutschland) von 40° 12′ auf 50° 30′, für den Parallel von 51° (Mitteldeutschland) von 43° 12′ auf 53° 30′ und für den Parallel von 48° (Süddeutschland, Nordösterreich, etwa die Breite von Wien) von 46° 12′ auf 56° 30′. Die Tageslänge nimmt dementsprechend zu in Norddeutschland von 13 auf 15 Stunden, in Mitteldeutschland von 12⅝ auf 14¾ Stunden, in Süddeutschland, der Schweiz und Österreich von 12¾ auf 13⅓ Stunden.

Der Mond zeigt im April nachstehenden Phasenwechsel: Erstes Viertel am 6., um 6 Uhr 55 Min. vorm., Vollmond am 13., um 3 Uhr 37 Min. nachm., Letztes Viertel am 21., um 7 Uhr 36 Min. nachm. und Neumond am 28., um 11 Uhr 25 Min. nachm.; er befindet sich am 2. April um 9 Uhr vorm. in Erdnähe bei einem Abstande von 57,27 Erdhalbmessern à 6378 Kilometer, am 18. April um 8 Uhr vorm. in Erdferne bei einem Abstande von 63,52 Erdhalbmessern und am 30. April um 10 Uhr vorm. wieder in Erdnähe bei einem Abstande von 56,51 Erdhalbmessern.

Von den Hauptplaneten beherrschen weiter die Venus und der Jupiter den gestirnten Himmel, durch ihren Glanz alle anderen Sterne des Firmaments weit übertreffend, während die übrigen großen Planeten weniger günstig oder gar nicht zu beobachten sind. Merkur, der am 15. April, um 4 Uhr vorm., seine größte östliche Ausweichung, 19° 42′, hat, taucht zu Anfang des Monats aus den Strahlen der Abenddämmerung auf, ist um die Mitte des Monats etwa dreiviertel Stunden lang sichtbar und verschwindet am 22. wieder in der Dämmerung, um bereits am 5. Mai in seine untere Sonnenkonjunktion zu kommen. — Venus tritt Mitte April aus dem Bilde des „Widders" in das des „Stiers" und funkelt mit großem Glanze am westlichen Abendhimmel zuerst bis gegen 10 Uhr, zuletzt bis nach 11 Uhr. Ihre Entfernung von der Erde nimmt ab von 1,39 auf 1,21 Erdbahnhalbmesser à 149,48 Millionen Kilometer; ihr Scheibendurchmesser vergrößert sich damit von 12″.1 auf 13″.9. Am 1. April, um 6 Uhr abends, gelangt der junge Mond mit Venus in Konjunktion, seine feine Sichel leuchtet sehr nahe südlich von dem Planeten. — Mars, im Sternbilde des „Wassermannes", geht etwa 1½ Stunden vor der Sonne auf, hält sich aber in der lichten Dämmerung verborgen. Sein Erdabstand verringert sich von 1,71 auf 1,52 Erdbahnradien. — Jupiter strahlt im Sternbilde der „Wage" fast die ganze Nacht am Himmel; sein Aufgang im Südosten erfolgt zu Anfang des Monats gegen 10 Uhr, in der Mitte des Monats gegen 9 Uhr und am Schlusse schon bei Sonnenuntergang. Da er am 1. Mai in Opposition gelangt, kulminiert er Ende April gegen Mitternacht, indessen wegen seiner südlichen Deklination (— 13½ Grad) nur in geringer Höhe. Auch sein Erdabstand vermindert sich noch, nämlich von 4,56 auf 4,42 Erdbahnhalbmesser, um darauf, im Mai, wieder zuzunehmen. Sein scheinbarer Durchmesser vergrößert sich mithin von 43″.8 auf 45″.1, Jupiter ist daher für die Fernrohr-Beobachtung ein sehr dankbares Objekt. In der Frühe des 15. April, um 6. Uhr, bewegt sich der noch fast volle Mond südlich am Jupiter vorbei; beide Gestirne gewähren daher schon in der Nacht einen fesselnden Anblick. — Saturn weilt in der ersten Monatshälfte mit Venus im Sternbilde des „Widders" am westlichen Abendhimmel, verschwindet aber Mitte April in der hellen Dämmerung; am 1. Mai ist er in Sonnenkonjunktion. Der Erdabstand des Saturn vergrößert sich bis dahin von 10,10 auf 10,20 Erdbahnhalbmesser, während sein scheinbarer Durchmesser noch von 16″.5 auf 16″.3 abnimmt. Wie am 1., so nähert sich auch am 29. April der Mond dem Saturn, doch sind diese Vorgänge nicht wahrzunehmen. — Uranus, im „Schützen", befindet sich in tiefer Stellung am südöstlichen Morgenhimmel, er steht am 20. April um 12 Uhr mittags in Quadratur zur Sonne. Mit freiem Auge ist er nur schwierig zu sehen. Sein Erdabstand vermindert sich von 20,0 auf 19,5 Erdbahnradien, sein winziger Scheibendurchmesser wächst von 4″.1 auf 4″.2. — Neptun bleibt in den „Zwillingen" vorläufig noch etwa 6 Stunden lang am Abendhimmel für große Instrumente sichtbar; er kommt am 9. April um 7 Uhr abends in Quadraturstellung. Seine Entfernung wächst von 29,81 auf 30,31 Erdbahnhalbmesser, sein scheinbarer Durchmesser beträgt nur 2″.5.

An Sternschnuppen ist der Monat April verhältnismäßig reich, insbesondere fallen in den Tagen vom 19. bis 25. weit mehr Meteore als sonst. Die Körperchen strahlen hierbei zumeist von der Gegend des Hauptsternes im Bilde der „Leier", „Wega", die abends im Nordosten steht, aus.

Zur Beobachtung des Fixsternhimmels eignen sich im April neben den ersten Nächten vorwiegend die Nächte der zweiten Hälfte des Monats; in der Zeit vom 3. bis 15. beeinträchtigt das Mondlicht mehr oder weniger den Glanz der Sterne. Halten wir etwa um 10 Uhr abends Umschau, so finden wir, daß die vom Südwest- zum Nordost-Horizont verlaufende Milchstraße sich sehr tief zum Nordwest-Horizont herabneigt. Den Tierkreisbogen bezeichnen von Westnordwesten bis zum Ostsüdosten die Bilder „Stier", „Zwillinge", „Krebs", „Löwe", „Jungfrau" und „Wage"; nahe dem Südmeridian funkelt Regulus im „Löwen", im Südosten Spica in der „Jungfrau" und im Westnordwesten Aldebaran nebst Siebengestirn im „Stier". Im westlichen Quadranten bemerken wir noch für kurze Zeit die Pracht der scheidenden Wintersternbilder, die bald ganz in der stetig sich verlängernden und heller werdenden Abenddämmerung verblassen werden. Tief am Westhorizonte stehen schon der „Orion" mit seinen drei auffallenden Gürtelsternen und der „Große Hund" mit dem Sirius, über dem wir den „Kleinen Hund" mit dem Prokyon und höher im Westen Castor und Pollux, die „Zwillinge", gewahren. „Fuhrmann" mit Capella oberhalb des „Stiers" vervollständigen den Kreis der hellen Gestirne dieses Himmelsteiles. Gerade im Zenit breitet sich das Bild des „Großen Bären" aus, dessen Schweifsterne zum Osten herab gerichtet sind. Etwa in halber Höhe erblicken wir im Osten den „Bootes" mit Arcturus, sowie die glitzernde „Krone" mit Gemma, dem Edelsteine. Darunter stehen „Schlange" und „Herkules". In geringer Höhe im Nordosten strahlt Wega, der Hauptstern der „Leier", weiter nördlich, in der Milchstraße Deneb im „Schwan". Im Nordnordwesten gewahren wir, gleichfalls in der Milchstraße, das Sternen-W der „Cassiopeja" und am Horizonte die Sterne der „Andromeda", zwischen der und dem „Fuhrmann" der „Perseus"

Sitzungen der Landtagskommission vom 30. März verdienen die Beachtung aller tolerantgesinnten Bürger. Sie brauchen keine Anhänger der Feuerbestattung zu sein, um die tiefe Kränkung zu empfinden, die man diesen antut, und sie müssen sich vergegenwärtigen, welchen Zuständen auch sie in andern ethischen Dingen angesichts einer derartigen Überspannung des geistigen Zwanges entgegengehen.

Deutsches Reich.

* **Frhr. v. Zedlitz und Neukirch**, der Führer der freikonservativen Partei, konnte, worauf die „Post" hinweist, am 1. April auf 40 Jahre parlamentarischer Tätigkeit zurückblicken. Als Abgeordneter des Wahlkreises Sagan-Sprottau nahm er am 1. April 1871 zum erstenmal an den Sitzungen des deutschen Reichstags teil.

* **Auch ein Angebot!** Das führende bayerische Zentrumsblatt, die „Augsburger Postzeitung", brachte folgendes Inserat: „Ein junger Mann erhält Lebensstellung durch einen hohen Staatsbeamten (Chef), wenn er solchem eigenartiger Lebensverhältnisse halber ca. 500 M. Darlehen gegen 6 Prozent Zinsen und Sicherheit zur Verfügung stellen würde." — Wir nehmen einstweilen an, daß es sich bei der Anzeige um den schlechten Scherz irgend eines Inserenten handelt.

Wahlbewegung.

Im ersten nassauischen Wahlkreis Höchst-Homburg-Usingen ist vom Zentrum Landgerichtsdirektor Itschert als Reichstagskandidat aufgestellt worden.

Rechtsprechung und Verwaltung.

JMB. **Justiz-Personalien.** Dem Landgerichtsdirektor Geheimen Justizrat Pescatore in Neuwied wurde der Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen. — Rechtsanwalt Dr. Weiß aus Langendreer wurde bei dem Amtsgericht in Wallmerod in die Liste der Rechtsanwälte eingetragen. — Beim Übertritt in den Ruhestand wurde dem Landgerichtssekretär Berg in Neuwied und dem Amtsgerichtssekretär Niebold in Wetzlar der Charakter als Rechnungsrat, den Gerichtsvollziehern Meißner in Höchst und Rost in Neuwied der Königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen. — Gerichtsdiener Kohlhaas in Wiesbaden erhielt beim Übertritt in den Ruhestand das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Heer und Flotte

Ein Wechsel im Kommando des 9. Armeekorps? General der Infanterie Frhr. v. Plettenberg, kommandierender General des 9. Armeekorps, wird der „Tägl. Rundschau" zufolge demnächst von diesem Kommando zurücktreten.

Der erste Fliegerkursus in Döberitz. Am 3. April begann in Döberitz der erste Fliegerkursus für die aus der Armee kommandierten Offiziere. Für die erste Ausbildung sind drei Monate bemessen. 25 Offiziere, darunter Vertreter des bayerischen, des sächsischen und des württembergischen Kontingents, sind kommandiert. Mit der Leitung der neugebildeten Lehranstalt ist Oberst Messing beauftragt, als Lehrer fungieren die Oberleutnants Geerdtz und Erler, ferner die Leutnants Mackenthun, v. Tarnoczy, Frhr. v. Thuena, Förster und Canter.

Der Ablösungstransport für das ostasiatische Kreuzergeschwader geht am 13. April mit dem Dampfer „Neckar" von Bremerhaven unter dem Kommando des Fregattenkapitäns Behncke vom Reichsmarineamt ab.

Ausland.

Belgien.

Einsturz eines Forts. Das Fort Vallaf des Antwerpener Festungsgürtels ist eingestürzt. Die Grundmauern erwiesen sich für die schweren Panzertürme als unzureichend. Sie hatten nachgegeben und den Einsturz des Forts verursacht. Die Arbeiter waren durch das Krachen der Mauern rechtzeitig gewarnt worden und hatten sich in Sicherheit bringen können, so daß Personen nicht zu schaden gekommen sind. Der Schaden wird auf 2 Millionen Frank geschätzt.

Niederlande.

Ein Besuch des Präsidenten Fallières. Das „Handelsblad" begrüßt die Nachricht, daß Präsident Fallières im Juli Holland besuchen werde, freudig. Das Blatt schreibt, die Nachricht beweise, daß alles, was in Frankreich über das Projekt der Küstenverteidigung gesagt worden ist, auf die angenehmen Beziehungen zwischen den beiden Ländern keinen Einfluß ausgeübt habe.

Frankreich.

Zur Reise des Präsidenten nach Tunis. Der englische Botschafter hat dem Präsidenten der Republik mitgeteilt, daß seine Regierung sich freuen würde, den freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Frankreich dadurch Ausdruck zu verleihen, daß der Präsident die Begrüßung eines englischen Geschwaders bei Gelegenheit seiner Reise nach Tunesien annehme.

Ein den Telephonistinnen unangenehmer Apparat. 500 Telephonbamen hielten abends eine Versammlung ab, in welcher sie auf das entschiedenste gegen die Anwendung eines neuen Kontrollapparates protestierten, der es ermöglicht, daß die Vorgesetzten alles belauschen können, was die Telephonistinnen unter sich, im Dienst und mit den Abonnenten sprechen. Sie verlangen die Abschaffung dieses Apparates und werden bei ihrer Forderung von dem sozialdemokratischen Syndikat der Telephonbeamten unterstützt.

Die Gesellschaft für internationalen Schüleraustausch hielt in Paris ihre Generalversammlung ab, zu welcher auch der deutsche Botschafter einen Vertreter geschickt hatte.

England.

Die Parlamentskrise. Die konservative Gruppe des Unterhauses ist in ihrer großen Mehrheit entschlossen, das Vetogesetz durchgehen zu lassen und eventuell später zu versuchen, die Regierung über die Frage der Homerule zu stürzen, was um so leichter möglich sein wird, als viele Liberale entschlossene Gegner der politischen Abtrennung Irlands von England sind. Auch das Blatt „Fortnightly Review" drückt diese Ansicht aus. Auch andere Anzeichen weisen darauf hin, daß zwischen den Tories und den alten Konservativen ein offener Zwiespalt in der Auffassung der gegenwärtigen innerpolitischen Lage besteht.

Rußland.

Neue Posten für Handelsagenten. Der Handelsminister und der Finanzminister haben in der Reichsduma eine Gesetzesvorlage eingebracht, betreffend die Schaffung von Posten für Handelsagenten in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, London u. a.

Türkei.

Der Aufstand der Arnauten. Nach einer amtlichen Meldung sind alle Anstalten getroffen, um den Angriff der Arnauten auf Skutari zurückzuweisen. Außer Freiwilligen sind ein Nizambataillon und sechs Geschütze an den wichtigsten Punkten der Umgegend von Skutari postiert. Bei Puka Mite haben Kämpfe mit den Arnauten stattgefunden, die 30 Tote und Verwundete verloren und in die Flucht geschlagen wurden.

Tuzi befreit. Der Generalissimus empfing ein Telegramm, daß das von etwa 4000 Malissoren blockierte Tuzi befreit worden sei. Drei von Skutari angelangte Bataillone hätten die Belagerer angegriffen und sie nach mehrstündigem Kampfe in die Flucht geschlagen. In Tuzi waren eingeschlossen 400 reguläre Mannschaften sowie zwei Kanonen. Die Verfolgung der Rebellen wurde sofort aufgenommen.

Marokko.

Die Lage. Die letzten Nachrichten aus Fez schildern die Lage als sehr ernst. Die schwere Niederlage der scherifischen Truppen machte großen Eindruck auf die Stämme und veranlaßte sie, sich alle gegen Muley Hafid zusammenzuschließen. Jeden Augenblick wird ein Angriff auf Fez erwartet. Sollte es dazu kommen, müßte die Stadt kapitulieren, da es den Truppen an Geld und Nahrungsmitteln fehle.

Ein neuer Gegensultan. Aus Fez wird berichtet, in Mekinez sei der 27jährige Prinz Muley Ismail gegen seinen Willen zum Sultan ausgerufen worden.

Luftschiffe und Aeroplane.

Der neue „Zeppelin".

hd. **Friedrichshafen**, 3. April. Das Zeppelinsche Luftschiff „Ersatz Deutschland" unternahm gestern drei gut gelungene zweistündige Fahrten über dem Bodenseegebiet.

Festfahrt des neuen „Zeppelin" nach Stuttgart.

hd. **Friedrichshafen**, 2. April. Graf Zeppelin bittet die Einwohnerschaft von Friedrichshafen, ihm recht viele Nelken zur Verfügung zu stellen, die er bei seiner Fahrt nach Stuttgart anläßlich des Ehejubiläums des Königspaares als einen Gruß der Bevölkerung Friedrichshafens auf die Residenz herablassen will.

Ein Sprung aus einem Luftballon.

hd. **Böhmisch-Leipa**, 3. April. Ein vorgestern nachmittag in Bitterfeld aufgestiegener Ballon wollte Samstagabend gegen ½8 Uhr in einem Walde in der Nähe von Wesseln landen. Dabei verfing sich der Ballon in einer Höhe von 25 Meter in einer Fichte. Einer der Insassen, ein preußischer Offizier, sprang zur Erde und brach das rechte Bein. Er verlor jedoch trotz des heftigen Aufschlages nicht die Besinnung, sondern rief vielmehr den beiden anderen Insassen des Ballons zu, daß er gut angekommen sei. Gestern früh gelang es ihm, das Dorf Wesseln auf den Knien rutschend zu erreichen. Er wurde nach Reichstadt gebracht, von wo der Verunglückte die Reise nach Berlin antrat. Der Ballon hatte sich infolge der Entlastung wieder erhoben und war davon geflogen. Über sein Schicksal ist bisher nichts bekannt.

Der europäische „Rundwettflug" ohne Berlin.

wb. **Paris**, 2. April. Der Internationale Aeronautische Verband hat für den auf Anregung des hiesigen „Journal" veranstalteten europäischen Rundwettflug folgenden Plan festgestellt: Paris-Lüttich-Utrecht-Brüssel-London-Paris. Der Rundwettflug, für den Preise im Gesamtbetrag von 412 000 Frank gewidmet wurden, soll am 18. Mai in Vincennes bei Paris seinen Anfang nehmen und bis Ende Juni dauern.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Fort mit der Kurtaxe!

Unter diesem Titel erhalten wir von Herrn Dr. Ziemssen hierselbst folgende Zuschrift:

Der neue Kurtaxentwurf des Herrn Gläßing stellt als Kurfaktor den Kochbrunnen und das Kurhaus hin. Das Kurhaus — ein Kurfaktor?! Ja, was ist denn ein Kurfaktor? Logischerweise doch wohl nur ein Faktor, also eine Kraft, eine Tat, ein Mittel, das Kranke gesund machen soll und kann. Deswegen bezeichnet man auch in den nordischen Ländern Skandinaviens mit dem Wort Kurhus (Kurhaus) nur ein Gebäude, in dem Bäder und sonstige Kurmittel zur Heilung Kranker verabreicht werden. Ist dies unser Kurhaus? Doch sicher nicht! Im Gegenteil! Während der Gartenkonzerte, besonders abends, hat sich schon mancher meiner Patienten einen tüchtigen Rheumatismus und noch tüchtigeren Schnupfen geholt, und im übrigen liegt das Schwergewicht des Kurhauses teils in den musikalischen und sonstigen Kunstgenüssen, teils in der vorzüglichen Küche und den schönen und reinen Weinen des Herrn

---

steht. Den nördlichen Himmelspol kennzeichnet der vom langgestreckten „Drachen" umgebene „Kleine Bär" mit dem Polarsterne. Streng genommen verdient der Stern Alpha des „Kleinen Bären" noch nicht den Namen „Polarstern", da er im Jahre 1911 noch 1° 10' 8" vom wahren Himmelspole entfernt ist. Er nähert sich jedoch dem Pol in jedem Jahre gegenwärtig um 18."66 und wird um das Jahr 2100 den geringsten Abstand vom Pol, 28', erreichen, um sich dann etwa 13 000 Jahre lang wieder von ihm zu entfernen und anderen Sternen den Rang des Polarsternes einzuräumen. Um 4100 wird Gamma des „Cepheus", dann Alpha des „Cepheus", Deneb im „Schwan" und um das Jahr 14 000 Wega in der „Leier" Polarstern sein. Diese Veränderungen haben ihren Grund in der allgemeinen Präzession, dem Zurückweichen der Nachtgleichenpunkte auf der Ekliptik um jährlich 50."2564, und dieses ist wieder eine Folge der Gyralbewegung des Erdkörpers, d. h. des Kreisens der Weltpole um die Pole der Ekliptik. Der von den Weltpolen beschriebene Kreis besitzt einen Halbmesser von rund 23½ Grad, und sein voller Umfang (360°) wird in etwa 26 000 Jahren durchlaufen. Der zurzeit dem Nordpol am nächsten stehende Stern, die Stella Polarissima, besitzt nur die Helligkeit von 9.3 und ist 6' vom Pol entfernt.

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Die Bilanz von Roosevelts Jagdexpedition.** Die Verehrer Roosevelts, die gehofft haben, daß die aus Afrika mitgebrachten Jagdtrophäen künftig den Hauptanziehungspunkt des Nationalmuseums bilden würden, müssen eine schwere Enttäuschung erleben. Soeben ist eine amtliche Mitteilung der Behörden der Smithsonian Institution erschienen, in der ausgeführt wird, daß von den Tausenden von Fellen und Trophäen, die der ehemalige Präsident der Institution überliefert hat, nur etwa 50 in den Räumen des Museums dem Publikum zugänglich gemacht werden sollen. Die übrigen werden ausnahmslos in den Magazinen untergebracht und nur auf besonderes Verlangen wissenschaftlichen Interessenten gezeigt. Die Ankündigung der Smithsonian Institution geht auf eine Beschwerde Roosevelts zurück, der sich dadurch gekränkt fühlte, daß die von ihm heimgebrachten Trophäen nicht sofort öffentlich ausgestellt worden sind. Obgleich sie nunmehr schon ein Jahr im Museum lagern, sind nur bei 20 Exemplaren Vorbereitungen zur Ausstopfung und Montierung getroffen. Doch Roosevelt wird seine Ungeduld einstweilen noch zähmen müssen; nach der Aussage der Sachverständigen werden voraussichtlich noch zwei, wenn nicht gar drei Jahre vergehen, ehe die Trophäen aufgestellt werden können. Roosevelt hat inzwischen angeregt, daß der Kongreß die nötigen Mittel für die Ausstellung der Felle und die Ausstopfung der Trophäen bewilligen möge. Dieser Vorschlag ist von den Beamten des Museums sympathisch aufgenommen worden, und man schätzt die Kosten für die Aufstellung der größeren Säugetiere auf ca. 4- bis 20 000 M.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. „Die drei Grazien", ein Lustspiel von Oskar Blumenthal und Rudolf Lothar fand bei seiner Erstaufführung im Deutschen Schauspielhaus in Hamburg von Beginn an eine sehr freundliche Aufnahme. — Geheimrat Barnay, der zurzeit zu seiner Erholung an der Riviera weilt, will mit Rücksicht auf seinen schwankenden Gesundheitszustand am 1. September aus seinem Amte scheiden. Bekanntlich hatte Barnay die Stellung in Hannover ursprünglich nur auf ein Jahr übernehmen wollen, sich dann aber im Einverständnis mit dem Generalintendanten bereit erklärt, noch weitere zwei Jahre dort zu verbleiben. Barnay wird voraussichtlich am 1. Mai zur Vorbereitung der nächsten Saison nochmals auf seinen Posten zurückkehren. — Schönherrs „Glaube und Heimat" wird von Traversi übersetzt, während der Ausstellung in Turin mit Zacconi als Christoph Roth aufgeführt werden. Sozogno hat das Stück für ganz Italien erworben. — Großes Aufsehen erregte in Prag die plötzliche Absage der Tannhäuservorstellung im tschechischen Nationaltheater. Dort sollte der Kammersänger Burrian aus Dresden den Tannhäuser singen. Da er sich aber von Herrn Dinges, dessen Frau Burrian entführt hatte und der gegenwärtig in Prag weilt, verfolgt glaubt, erklärte er, nicht singen zu können, so daß die Vorstellung abgesagt werden mußte. — Amelie Nikischs dreiaktige Operette „Meine Tante, deine Tante" wurde im Dresdener Residenztheater zum ersten Male aufgeführt. Das textlich geschickte Werk, das musikalisch von Eigenart und melodischem Reiz ist, fand eine sehr gute Darstellung und hatte einen durchschlagenden Erfolg. Frau Nikisch wurde nach dem zweiten Akt mit den Darstellern mehrere Male gerufen. — Friedrich Haase hat der Gesellschaft für Theatergeschichte die in seinem Besitz befindlichen Kunstblätter, photographischen Stiche und Lithographien, die sich auf das Theater beziehen, vermacht.

Bildende Kunst und Musik. Dresden plant für 1913 eine große Richard-Wagner-Feier, zu der die Hofoper den „Ring des Nibelungen" vollständig neu inszenieren und einstudieren wird und außer anderen musikalischen Veranstaltungen eine Ausstellung im Stadtmuseum geplant ist, die Wagners Beziehungen zu Dresden veranschaulichen soll. — Gustav Mahler befindet sich außer Gefahr. In seinem Befinden ist eine anhaltende und zunehmende Besserung eingetreten. — Otto Lohse, der langjährige Leiter der Cölner Oper, hat infolge der Ernennung Remonds zum Leiter der beiden Stadttheater in Cöln seine Entlassung eingereicht. — Der Marquis Lansdowne, der Führer der Konservativen, hat das berühmte Gemälde von Rembrandt „Die Mühle" für 2 Millionen an einen reichen Amerikaner veräußert. Die öffentliche Subskription, welche zur Erwerbung dieses Gemäldes seinerzeit eröffnet wurde, hatte kein nennenswertes Ergebnis zu verzeichnen. — Felix Mottl, der seit Wochen in einem kleinen Orte bei Meran zur Erholung weilte, ist soweit wieder hergestellt, daß er seine künstlerische Tätigkeit nach den Osterfeiertagen wieder aufnehmen kann.

Wissenschaft und Technik. Bunsens hundertster Geburtstag fiel auf den Samstag. Dem berühmten Heidelberger Forscher und Gelehrten, dem im Jahre 1908 in Heidelberg ein prächtiges Denkmal errichtet worden ist, wurden aus diesem Anlaß noch im Tode besondere Ehrungen zuteil. — Senat und Rektor der Dresdener Technischen Hochschule verliehen Professor Wallot, dem Schöpfer des Reichstagsgebäudes und des sächsischen Ständehauses, der am 1. April in den Ruhestand trat, die Würde eines Dr. ing. ehrenhalber. — Bei der in Madison zur Erinnerung an Karl Schurz veranstalteten Festlichkeit stifteten die Bürger von Milwaukee einen Fonds von 50 000 Dollar für eine Austauschprofessur zwischen der Universität Wisconsin und einer deutschen Universität

Ruthe. Ist dies aber der Fall, so sollte man nicht von Kurfaktoren, sondern von Aufenthaltsfaktoren sprechen. Dieser letztere Ausdruck paßt für beide Teile, für diejenigen, die als Kranke ihres Leidens wegen Wiesbaden aufsuchen, und für diejenigen, die als Gesunde unserer Stadt mit ihrer reizenden Umgebung, den Genüssen des Kurhauses, des Theaters, der Rennen usw. usw. einige Tage oder Wochen opfern wollen. Es ist mir nicht ersichtlich, warum nicht beide Teile in gleicher Weise zu einer Steuer herangezogen werden sollen, die zur Instandhaltung Wiesbadens dient. Nach den statistischen Angaben des Herrn Gläßing sind von den sämtlichen 180 000 Fremden 120 000, die sich nur bis zu 4 Tagen aufhalten, diese sind also sicher nicht Kranke — und gerade diese bleiben nicht kurtaxpflichtig. Aber gerade diese sollte man zur Steuer heranziehen aus folgenden Gründen: 1. Man braucht nur einmal eine Invasion von sogenannten Cookstickets (englischen und amerikanischen Cooksgesellschaften) oder Deutscher Lodenanzügler-Gesellschaften im Kurhaus zu erleben und zu sehen, wie diese sich auf den schönen Seidenbrokatstühlen der Kursäle hinstrecken, oder ermüdet in den Lesezimmern beim Lesen einnicken und schnarchen, um zum Schluß zu kommen, daß diese Art Ein- oder Viertagsfliegen absolut kein Anrecht haben, von einer Steuer frei zu bleiben, sondern im Gegenteil eher mehr zahlen sollten, da sie die länger hier weilenden Fremden direkt anöden. 2. Den Hauptgewinn, den die Wiesbadener Bürgerschaft aus den Fremden zieht, stellen die länger hier verweilenden Gäste, und zwar weniger durch die Kurabgaben, als indirekt durch den Verbrauch der großen Hotels und Pensionen und durch die Einkäufe in den vorzüglichen Kaufläden aller Branchen. Diese Kaufläden haben nicht nur momentanen Gewinn, sondern erwerben sich oft zahlkräftige Kunden auf Jahre hinaus. Mit Ausnahme der Ansichtspostkarten dürften die Ein- bis Viertagsfliegen hier kaum etwas kaufen, sondern die Käufer sind allein die Gäste, die bei längerem Aufenthalt teils zur Erneuerung der Toilette, teils zum Zeitvertreib, teils zu Andenken Einkäufe machen. 3. Gerade bei den Hauptveranstaltungen, Maifesten, Rennen usw. usw., die auf einmal für wenige Tage eine sehr große Anzahl zahlungsfähigster Fremder nach Wiesbaden führen, bleiben diese jetzt steuerfrei, obgleich auch sie die übrigen Fremden durch den Trubel in hohem Maße stören. Schon mancher Kranke und auch Gesunde erklärte mir, daß er während solcher Massenanhäufung Wiesbaden lieber verlasse.

Mein Vorschlag geht nun dahin: Abschaffung der Kurtaxe, dagegen eine durch die Inhaber der Hotels, Pensionen usw. einzutreibende Aufenthaltsabgabe von etwa 50 Pf. pro Tag für alle Fremde vom 1. bis 4. Tag. Nach dieser Zeit Abgabenfreiheit für alle. Wer Kochbrunnen trinken, das Kurhaus besuchen oder sonstige Veranstaltungen mitmachen will, hat diesbezügliche Karten zu lösen, gerade so wie er sich Billette zu den Theatern nimmt. Abonnements können in früherer Weise ausgegeben werden. Die Einführung dieser kurzen Aufenthaltsabgabe wird niemand schädigen, sondern eher durch ihr Erlöschen am 5. Tag zu längerem Aufenthalt anreizen, während die jetzige Methode viele direkt früher vertreibt. Die ständige Verärgerung der Fremden fällt fort, der Preßkampagne in den auswärtigen Zeitungen ist Genüge geleistet, und durch Fortfall des Kurtaxbureaus direkt die Summe von 40 000 M. gespart. Schließlich bei 180 000 Fremden und viertägigem Aufenthalt ist das Resultat 360 000 M.

— **Städtisches Realgymnasium (Reformanstalt) mit Realschule zu Wiesbaden.** Das Schuljahr wurde Montag, den 4. April 1910, mit der Mitteilung des Stundenplans und der Aufnahmeprüfung eröffnet. Am darauffolgenden Samstag, 12 Uhr, versammelten sich die Lehrer und Schüler in der Aula zu einer gemeinsamen Andacht. Der Direktor erörterte sodann die wichtigsten Bestimmungen der Schul- und Hausordnung. Am 15. Juli fand zum Gedächtnis des 100jährigen Todestags der Königin Luise eine Feier statt, bei der Professor Pagenstecher ein Lebensbild der edlen Fürstin entwarf. Bei der Sedanfeier am 2. September sprach Professor Dr. Schaffstaedt über Napoleon III. Zur Feier des Geburtstags des Kaisers am 27. Januar wurde ein Festakt veranstaltet. Die Festrede des Professors Dr. Reusch behandelte den hohen Wert der deutschen Sprache. Am 9. Juni machten sämtliche Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Am 1. Juli trat Vorschullehrer Dreyling nach längerer schwerer Krankheit in den Ruhestand, nachdem er, mit kurzer Unterbrechung, vom 1. Oktober 1883 an an der Hauptanstalt, hauptsächlich an der Vorschule, in Treue gewirkt hatte. Schon am 13. August rief ihn der Tod ab. Am Schluß des Schuljahres wird Lehrer Feldhausen nach 39jähriger Tätigkeit, zuerst an der Vorschule, sodann an der Hauptanstalt, in den Ruhestand treten. Aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Amt wurde ihm der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. Am 4. Mai wurde der Unterricht von 10 Uhr an wegen der Kaiserparade ausgesetzt. Wegen der Hitze fiel von 12 Uhr an der Unterricht aus am 3., 4., 6., 7., 8., 10. Juni, zum Zweck des Schlittschuhlaufens der Nachmittagsunterricht am 13. und 17. Januar und am 7. Februar. Am 17. und 18. März fand unter dem Vorsitz Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Kaiser die erste Reifeprüfung statt, zu der sich die 13 Oberprimaner gemeldet hatten. 11 Prüflingen wurde die Reife zuerkannt. Die Schlußprüfungen an der Untersekunda des Realgymnasiums und der Realschule wurden am 23. und 24. März unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten. Das Zeugnis der Versetzungsreife für Obersekunda erhielten 31 Schüler des Realgymnasiums und 28 Schüler der Realschule. Durch Versetzung von Untersekunda nach Obersekunda der Oberrealschule haben zu Ostern 1910 34 Schüler das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten, durch Bestehen der Schulprüfung in Untersekunda des Realgymnasiums 21 Schüler. Von diesen 55 Schülern sind in die Obersekunda des Realgymnasiums eingetreten 16, in die Obersekunda der Oberrealschule am Zietenring 10, zu einem bürgerlichen Beruf sind übergegangen 29. Durch Bestehen der Schlußprüfung haben zu Ostern 1911 59 Schüler das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten, davon 31 Schüler aus UII Rg. und 28 aus UII R. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, morgens 8 Uhr — (für die Vorschule am 21. April, um 10 Uhr), — mit der Mitteilung des Stundenplans und der Prüfung der aufzunehmenden Schüler. Von Ostern 1911 besteht an der Oranienstraße 7 ein ausgebautes Reform-Realgymnasium mit einer sechsstufigen Realschule und einer Vorschule. Diejenigen Schüler dieser sechsstufigen Realschule, denen die wissenschaftliche Reife für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt worden ist, können ohne Aufnahmeprüfung in die Obersekunda der Oberrealschule am Zietenring eintreten. Die drei unteren Klassen beider Anstalten werden nach demselben Lehrplan unterrichtet (sog. gemeinsamer lateinloser Unterbau). Die Schüler der Quarta, welche zu Ostern nach Untertertia versetzt werden, haben die Wahl, ob sie in die Untertertia der Realschule oder des Reform-Realgymnasiums eintreten wollen.

— **Nassauischer Kunstverein.** In der Generalversammlung des Vereins am 1. April cr. erstattete der Vorsitzende, Justizrat Dr. Romeiß, den Geschäftsbericht, aus dem wir entnehmen, daß der Verein mit 1021 Mitgliedern sich ungefähr auf der Höhe des vorjährigen Bestandes behauptet hat. Einen schweren Verlust hat der Verein mit dem Heimgang seines Ehrenmitglieds, Professor Ludwig Knaus, zu beklagen. Unter der Zahl der Heroen aus großer Zeit darf am Tage der Bismarckfeier auch des Mannes gedacht werden, der die deutsche Kunst aus ihrem Tiefstand mit dem Studium der französischen Technik zu neuer Blüte entwickelt hat. Zu seinen Ehren bietet der Verein seinen Mitgliedern als diesjährige Vereinsgabe die Photogravüre nach seinen „Spielenden Schusterjungen". Die Tätigkeit des Vereins kam in den großen Veranstaltungen im Festsaal des Rathauses, Ausstellung der „Hessen" und der „Münchener Künstler" zum Ausdruck; die Ausstellung der „Stuttgarter Künstler" daselbst ist inzwischen eröffnet worden. Die durchlaufende Ausstellung umfaßte 740 Gemälde im Wert von 416 935 M. Anschaffungen für die Galerie hat der Verein im Vorjahr nicht machen können, da seine Mittel mit dem Erwerb des Feuerbach „Nanna" festgelegt waren. Zur Verlosung kommen, wie im Vorjahr 72 Gewinne, und zwar 19 Öl- und Aquarellbilder, 35 Radierungen, 13 Bücher und 4 Mappen, dazu eine Gipsfigur. An Stiftungen sind dem Verein 10 000 M. seitens des Herrn Rentners Keller in Frankfurt a. M. zugefallen; für die Galerie das Bild des verstorbenen Malers Hamel „Kämpfende Landknechte" seitens der Familien Luzius und Meister; dazu seitens der „Gesellschaft für bildende Kunst" als unentziehbares Leihgut eine Sammlung Plaketten. Der Feuerversicherungswert der Galeriebestände hat sich auf 731 401 M. erhöht. Der Vorsitzende gab dann eine Übersicht über den jetzigen Stand des Museumsneubaues und seiner Befriedigung Ausdruck, über den die Interessen der Gemäldesammlung in glücklicher Weise berücksichtigenden Plan. Für ein angemessenes Provisorium ist in der Weise gesorgt, daß ein großer Teil der Galeriebestände nach dem „Paulinenschlößchen" übergeführt würde und der verbleibende Bestand eine Neuordnung in den durch Herrn Maler Völcker geschmackvoll umgestalteten Galerieräumen erfahren hat. Die Rechnung des Vorjahres hat den Revisoren zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben. Die des verflossenen Jahres schließt mit einer Mehrausgabe von 538 M. 87 Pf. Nach den Erläuterungen der Geschäftslage beschließt die Versammlung einstimmig, eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags, der mit 6 M. hinter den Beiträgen fast sämtlicher deutscher Vereine ganz erheblich zurückbleibt, ins Auge zu fassen. Und zwar soll, um die Interessen der auswärtigen Mitglieder zu schonen, eine freiwillige Erhöhung nach dem Vorgang anderer hiesiger Vereine in Vorschlag gebracht werden. Der Vorstand setzt sich, nachdem die drei ausscheidenden Mitglieder durch Zuruf wiedergewählt worden waren, aus den bisherigen Mitgliedern zusammen.

— **Todesfälle.** Am 2. April verschied nach längerem Leiden der hier im Ruhestand lebende Rittmeister a. D. Horst Mierau. Die Einäscherung findet in Mainz statt. — Nach langem Siechtum verstarb am Sonntagabend der Privatier, frühere Fuhrhalter Joh. Ph. Feix. Er war eine bekannte und beliebte Persönlichkeit, ein Mann von echtem Schrot und Korn, der namentlich im Kreis seiner früheren Berufsgenossen sich besonderen Ansehens erfreute. — In Langenschwalbach ist im Alter von 65 Jahren der Hotelbesitzer Gustav Herbster gestorben. Er gehörte seit einigen Jahren der Wiesbadener Handelskammer als Mitglied an.

— **Die freien Baugelände vor dem Hauptbahnhof** zwischen Kaiser- und Nikolasstraße werden zurzeit soweit sie im städtischen Besitz, gärtnerisch instand gesetzt. Die Plätze sollen gesäubert, der Boden gelockert und durch Einsäen usw. begrünt werden, außerdem sollen zahlreiche Gehölze und Sträucher angepflanzt werden. Dank dem jahrelangen Bemühen und der wiederholt ergangenen Anregungen des Vereins Süd-Wiesbaden, E. V., werden hierdurch die groben Verunzierungen der Hauptzugangsstraßen unserer Stadt, wie sie durch die bisher dort herrschenden Zustände verursacht worden sind beseitigt. Der Verein Süd-Wiesbaden hat sich bereit gefunden, zu den Kosten dieser Umgestaltung einen nennenswerten Beitrag zu leisten. Er hat sich auch erboten, sofern seine Anregungen, innerhalb dieser Baugelände Kinderspielplätze anzulegen, entsprechende Berücksichtigung finden, alljährlich weitere Mittel zur Verfügung zu stellen. Es ist dies mit Freude zu begrüßen, da es namentlich im südlichen Stadtteil an geeigneten Spielplätzen für Kinder fehlt. Die Königl. Eisenbahnverwaltung wird nun wohl auch nicht mehr lange warten lassen, um das in ihrem Besitz befindliche Baugelände an den obengenannten Straßen nach dem Beispiel der Stadt umzugestalten.

— **Verbesserungen im Sommerfahrplan.** Den von der städtischen Verkehrsdeputation für den diesjährigen Sommerfahrplan der Staatseisenbahn vorgebrachten Wünschen ist seitens der Eisenbahnverwaltung in entgegenkommender Weise Rechnung getragen worden. Folgende wichtige Verbesserungen kommen gegenüber dem Fahrplanvorentwurf zur Einführung: 1. an dem in Mainz um 9 Uhr 33 Min. abends eintreffenden D-Zug von Friedrichshafen und Konstanz ist nach Wiesbaden ein unmittelbarer Anschlußzug — ab Mainz 9 Uhr 39 Min. eingelegt; 2. der im diesjährigen Winterfahrplan neu eingelegte Eilzug ab Frankfurt 7 Uhr 10 Min., an Wiesbaden 7 Uhr 59 Min. abends, wird vom 1. April d. J. ab weiter ständig verkehren, während in dem Fahrplanvorentwurf der Ausfall dieses Zuges in Aussicht genommen war; 3. vom 1. Mai ab werden durchgehende Wagen Paris-Wiesbaden-Bad Nauheim eingeführt, nachdem sich die Stadt um die Wiedereinführung dieser Wagen jahrelang bemüht hatte.

— **Postpaketverkehr.** Um dem Publikum die Aufliefer ung von Paketen weiter zu erleichtern, hat das Reichspostamt zugelassen, daß die Abholung von Paketen aus der Wohnung der Absender nicht wie bisher bloß schriftlich, sondern auch durch Fernsprecher bei der Postanstalt beantragt werden kann. In den Verzeichnissen der Fernsprechteilnehmer werden die Postdienststellen, an die solche Anträge gerichtet werden können, besonders gekennzeichnet. Diese Abholung erstreckt sich auf gewöhnliche Pakete und auf solche Orte, wo die Paketbestellung mit Pferden ausgeführt wird. Die an den abholenden Paketbesteller zu entrichtende Einsammlungsgebühr beträgt 10 Pf. für das Paket.

— **Kaufmanns-Erholungsheim.** Die vor einigen Wochen gegründete Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, welche in ganz Deutschland verteilt 20 Erholungsheime errichten will, findet überall begeisterte Aufnahme. Es sind, wie bereits berichtet wurde, sowohl aus dem Kreis der Angestellten wie der Firmen außerordentlich zahlreiche Mitgliedserklärungen erfolgt. Die Gesamtziffer der außerdem bis heute eingelaufenen Anteilscheinzeichnungen beläuft sich auf 6- bis 700 000 M.; u. a. haben die Farbenfabriken vorm. Bayer u. Co., Elberfeld, 20 000 M., die Badische Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen a. Rh. 20 000 M., die Firma Oetker in Bielefeld 25 000 M. gezeichnet. Ferner hat der Beamten-Wohlfahrtsfonds der Waggonfabrik Gust. Talbot u. Co. in Aachen 10 000 M. als Stiftung überwiesen. Das Werk erhält somit, den Satzungen der Gesellschaft gemäß, den Anspruch auf jährlich 100 kostenfreie Verpflegungstage für seine Beamten, denen die Auswahl der Heime freisteht. In der konstituierenden Versammlung ist auf Antrag des derzeitigen Präsidiums beschlossen worden, daß die Mitglieder des Präsidiums keinerlei Arbeiten oder Lieferungen für die Gesellschaft gegen Entgeld ausführen, bezw. sich daran beteiligen. Dieser Beschluß wurde den Satzungen einverleibt.

— **Militärische Jubelfeier.** Die 3. Matrosenartillerie-Abteilung in Lehe beabsichtigt, den Tag der 25jährigen Wiederkehr ihrer Gründung festlich zu begehen. Alle ehemaligen Angehörigen des genannten Marineteils werden zur Teilnahme an dem Fest ergebenst eingeladen und gebeten, ihre Teilnahme an dem Fest bis 1. Mai 1911 der Adjutantur der 3. Matrosenartillerie-Abteilung in Lehe anzumelden. Genauere Angaben über den Verlauf des Festes sowie über eventuelle Unterbringungsmöglichkeiten gehen jedem Teilnehmer nach Anmeldung zu.

— **Peter Ganter,** der mit seinem famosen Buch „Doppelte Moral" seinerzeit so große Aufregung verursacht hat, hat mit seiner gegen den Rechtsanwalt Bahn in Berlin beabsichtigten Beleidigungsklage kein Glück gehabt. Der Beschuldigte hatte in einem Zeitungsartikel die für die Reform der Strafprozeßordnung wichtige Frage des Verfahrens bei Wiederaufnahme eines durch rechtskräftiges Urteil geschlossenen Verfahrens erörtert und als ein nach seiner Ansicht „eklatantes" Beispiel den Fall zweier von ihm vertretenen Eheleute aus Wiesbaden angeführt, in welchem das Zeugnis des Herrn Ganter eine Rolle gespielt hatte. An der Hand dieses Beispiels hatte er dargelegt, wie auf Grund eines Zeugnisses, das sich später als „bedenklich" herausgestellt habe, ein Urteil ergehen könne, das nur sehr selten wieder aufgehoben wird. Hierdurch fühlte sich Herr Ganter beleidigt. Das Schöffengericht hat aber seine Privatklage kostenpflichtig zurückgewiesen und billigte dem Beschuldigten den Schutz des § 193 StGB. zu.

— Freie Schulstellen sind zu besetzen in: 1. Unterliederbach, Kreis Höchst a. M., evangel. technische Lehrerinstelle für Turnen und Handarbeit. — 2. Hillscheid, Kreis Unterwesterwald, katholische Lehrerstelle, zu dem Grundgehalt tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 200 M. Beide Stellen sind am 1. Mai 1911 zu besetzen.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Im Hoftheater wird heute Beethovens Oper „Fidelio" mit der Kammersängerin Frau Leffler-Burckard in der Titelrolle, Frau Hans-Zoepffel und den Herren Braun, Henke, Hensel, Schütz und Schwegler wiederholt (Abonnement D, erhöhte Preise). Morgen gelangt im Abonnement A die Oper „Martha" mit den Damen Friedfeldt, Schröder-Kaminsky und den Herren Frederich, Rehkopf und Braun zur Aufführung. Am Donnerstag, den 6. d. M., findet ein einmaliges Gastspiel der Königl. Hofopernsängerin Fräulein Margarete Ober von der Königlichen Oper in Berlin statt, und zwar wird die Künstlerin hier als „Dalila" in Saint-Saëns großer Oper „Samson und Dalila" auftreten, einer Partie, welche sie bekanntlich auch in Berlin wiederholt zur Darstellung gebracht hat; als „Samson" gastiert Herr Kammersänger Franz Costa von Nürnberg, während in den weiteren Hauptpartien die Herren Geisse-Winkel, Rehkopf und Braun beschäftigt sind (Abonnement B, erhöhte Preise).

* **Biophontheater** (Wilhelmstraße 8). Interessant ist es, die Neuerscheinungen der amerikanischen Filmindustrie bezüglich ihres künstlerischen Wertes, ihrer großen Naturschönheiten, sowie ihrer technischen Vervollkommnung zu verfolgen. Als das beste bis jetzt erschienene amerikanische Bild verdient wohl „Das goldene Mahl" genannt zu werden, wenigstens können wir uns nicht entsinnen, größere Vollendung bisher in lebenden Bildern gesehen zu haben. Das goldene Mahl war ein alter Brauch im Osten, der angewendet wurde, wenn jemand seinem Gast einen Schatz von höchstem Wert vorführen wollte. Nach ein neues, im Orient spielendes Drama, „Die Blume der Wüste" betitelt, dürfte infolge seiner eigenartigen Auffassung und seiner echt orientalischen Bilder seine Wirkung nicht verfehlen, ebenso die prächtige Naturaufnahme „Der Golf von Biskaya", sowie „Fritzchen" in seiner neuesten humoristischen Szene, in welcher seine an Raffinement grenzende Schlauheit wieder wahre Triumphe feiert. In einem sensationellen Zauberakt „Die Feuerspinne" sehen wir eine Dame sich zum Schmetterling verwandeln, eine zweite Dame wird zur Spinne, ersterer verfängt sich im Netz der letzteren, und das ganze verschwindet in einer auflodernden Flamme.

* **Suggestion und Hypnose.** Der ungewöhnlich starke Zudrang, welchen der erste Vortrag Dr. Fuldas im „Kaufmännischen Verein" am vergangenen Mittwoch hatte, hat den Vorstand, wie bereits bekannt, veranlaßt, mit dem Redner und Experimentator einen zweiten Vortrag zu vereinbaren, der am Mittwoch stattfindet, und zwar im Saalbau der Turngesellschaft in der Schwalbacher Straße. Dr. Fulda wird bei diesem zweiten Vortrag gewissermaßen als Fortsetzung des ersten eine Reihe neuer Experimente nach dem theoretischen Teile zeigen und damit wiederum Beweise erbringen von den geheimnisvollen Geisteskräften, die im Menschen schlummern und die den Arzt

als Hypnotiseur befähigen, oft wunderbar erscheinende Heilungen zu vollbringen. Karten zu dem Vortrag sind jetzt schon bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 52, erhältlich.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Biebrich**, 2. April. Wie wir hören, beabsichtigt die 3. Gruppe des Nassauischen Sängerbundes, zu der die Vereine „Eintracht"-Biebrich, „Arbeitergesangverein"-Biebrich, „Liederblüte"-Dotzheim, „Männergesangverein"-Schierstein, „Sängerlust" - Schierstein, „Eintracht" - Schierstein und „Eintracht"-Johannisberg gehören und deren Vorsitzender der derzeitige Präsident der „Eintracht"-Biebrich ist, am Sonntag, den 23. April, nachmittags, eine Versammlung der Vorstände dieser Vereine in Eltville abzuhalten, an die sich Liedervorträge usw. anschließen werden, so daß ein schöner Sängertag zu erwarten steht. Es wird als besonders wünschenswert bezeichnet, daß mit den Vorständen auch recht zahlreiche Sänger erscheinen. Zu dieser Versammlung, die auch gleichzeitig agitatorisch wirken soll, werden Einladungen an alle Rheingauer Gesangvereine, die dem Bund noch fernstehen, ergehen. Vor der allgemeinen Versammlung, in der übrigens der nächste Gruppentag bestimmt wird, findet eine Sitzung des engeren Vorstandes statt.

el. **Hochheim**, 2. April. Ein ungenannter Freund der Turnsache hat der hiesigen Turngemeinde einen namhaften Betrag zur Beschaffung neuer Turngeräte zukommen lassen.

Nassauische Nachrichten.

no. **Eltville**, 2. April. Bei der gestern zu Ende geführten Aufnahmeprüfung in die Königl. Präparandenschule haben von 46 Prüflingen 34 dieselbe bestanden.

no. **Kiedrich**, 2. April. Unsere Gemeinde beabsichtigt, eine neue Schule zu bauen. Für dieselbe sind 5 Lehrsäle und eine Lehrerwohnung vorgesehen. Die Kosten stellen sich auf ca. 70 000 M.

ss. **Höchst a. M.**, 2. April. Das 25jährige Bestehen unseres Kreises wurde auch hier in festlicher Weise begangen. Vormittags 11½ Uhr wurde in dem festlich geschmückten Saale des Kreishauses eine Sitzung des Kreistages abgehalten, der auch unser früherer Landrat, der jetzige Regierungspräsident von Cöln Dr. Steinmeister, beiwohnte. Nachmittags vereinigten sich die Mitglieder des Kreistages mit den geladenen Ehrengästen und einer stattlichen Anzahl übriger Kreisbewohner zu einem Festessen, das durch die üblichen Toaste gewürzt wurde. Das Kaiserhoch brachte Regierungspräsident Dr. v. Meister aus. Über die Entwickelung unseres Kreises seien folgende Zahlen angegeben: Im Jahre 1886 zählte der Kreis 30 000 Einwohner, bei der Volkszählung in 1910 dagegen 77 000. Als im Jahre 1892 das Einkommensteuergesetz in Kraft trat, brachte der Kreis rund 66 000 M. Einkommensteuer auf, heute 1 058 000 M. Die Gebäudesteuer stieg seit 1886 von 86 000 M. auf 193 000 M., die Gewerbesteuer von 13 000 M. auf 119 000 M., die Ergänzungssteuer von 25 000 M. auf 90 000 M. Der Etat des Kreises, welcher 1886 nur 70 000 Mark betrug, ist jetzt auf 273 000 M. gestiegen. Als Landräte haben hier gewirkt von 1886 bis 1892 der jetzige Kultusminister v. Trott zu Solz, von 1892 bis 1895 der jetzige Regierungspräsident in Wiesbaden, v. Meister, von 1895 bis 1900 der jetzige Regierungspräsident in Cöln, Dr. Steinmeister, von 1895 bis 1910 der jetzige Geheime Regierungsrat im Kultusministerium v. Achenbach. Seit 1910 ist Dr. Klauser hier Landrat. — In der Sitzung des Kreistags wurde u. a. die Errichtung einer Kreissparkasse genehmigt. Zum Vorsitzenden der Kasse wurde Landrat Dr. Klauser und zu dessen Stellvertreter Bürgermeister Simon-Ried gewählt. — Zu den Kosten der Umgehungsstraße in Haltersheim werden nach dem Antrag Dr. Klauser 10 800 M. und zu den Ausbaukosten des Nieder Kirchwegs 10 000 Mark Zuschuß bewilligt.

u. **Ried**, 2. April. Herr Lehrer Sanner ist zum Hauptlehrer ernannt und ihm die Leitung der Hälfte der hiesigen Schulklassen übertragen worden. Da der katholische Hauptlehrer zum Rektor befördert wurde, nimmt man an, daß das Hauptlehreramt für Herrn Sanner nur ein Durchgangsposten ist.

a. **Griesheim**, 2. April. Herr Rechnungsrat Schütt, Vorsteher des hiesigen Postamts, feierte gestern sein 50jähriges Dienstjubiläum. Schütt ist Hannoveraner, kam 1869 in unsern Bezirk und wirkte in Frankfurt, Langenschwalbach, Höhr und Griesheim. Als Auszeichnung erhielt er den Roten Adlerorden 4. Klasse mit der Zahl 50. — Der Etat der Gemeinde, der in Einnahmen und Ausgaben mit 835 000 M. abschließt, ist von der Vertretung genehmigt worden. Es kommen 135 bezw. 165 Proz. Gemeindesteuern zur Erhebung.

pp. **Elz**, 2. April. Herr Landrat Büchting empfahl den beiden Körperschaften, für die hiesige Bürgermeisterstelle die Anstellung eines Berufsbürgermeisters ins Auge zu fassen. Als Anfangsgehalt soll eine Summe von 2400 M. festgesetzt werden.

ch. **Klingelbach**, 2. April. Gestern fand hier eine seltene Schulfeier statt. Das im vorigen Jahr begonnene neue Schulhaus für die zu einem Schulverband verbundenen Orte Klingelbach und Ebertshausen wurde seiner Bestimmung übergeben. Im alten Schulhause, das nunmehr für die zweite Klasse bestimmt ist, sprach der erste Lehrer Herold, der seither die schwierige Stelle allein zu versehen hatte, treffende Worte. Zwei Klänge ließ er darin zu einer schönen Harmonie zusammenklingen: Erinnerung und Hoffnung. Dabei wies er hin auf die Entwickelung des Schulwesens auf dem Eimrich und gab eine Darstellung der Klingelbacher Schulgeschichte. Aus dieser ist besonders hervorzuheben, daß in 200 Jahren nur 12 Lehrer hier gewirkt haben. Dann zogen die beiden Schulklassen mit dem Schulvorstand zu dem neuen Schulhaus. Dort sprach der Kreisschulinspektor Dekan Kramer-Dörsdorf beherzigenswerte Worte über die Treue, die in der Schule walten muß, und die Treue, in der Schule und Haus zusammen wirken sollen. Dann übergab er das Schulgebäude unter Segenswünschen seiner Bestimmung. In dem schönen lichten neuen Schulsaal richteten der Kreisschulinspektor und der Ortspfarrer noch einige Worte an die Kinder. Die ganze Feier wurde durch wirkungsvoll vorgetragene Gesänge verschönt. Zum Lehrer der 2. Klasse wurde Schulamtsbewerber Bernhard Schneider von Frankfurt a. M. bestimmt, der gestern auch in sein Amt eingeführt wurde.

pp. **Neustadt**, 2. April. Vor einigen Tagen wurden die Kühe des hiesigen Gemeinderechners, die bei der Überführung der Bahn Herborn-Westerburg hielten, bei dem Herrannahen des Zuges scheu und sprangen vor die Lokomotive, so daß sie beide totgefahren wurden.

Aus der Umgebung.

Bluttat eines Irrsinnigen.

f. **Frankfurt a. M.**, 1. April. Heute nachmittag besuchte ein 22jähriger Tagelöhner aus Fechenheim, der schon einige Monate in der Irrenanstalt interniert war, seine hier wohnenden Eltern. Mit seiner Schwester und einem jungen Manne ging er dann weg, geriet aber auf der Straße in einen Wortwechsel mit seiner Schwester und gab auf sie plötzlich drei Revolverschüsse ab. Der Täter wurde verhaftet.

*

ss. **Bad Nauheim**, 2. April. Der Großherzog hat, der „Darmstädter Zeitung" zufolge, dem Obersten a. D. Oskar von Frankenberg und Proschlitz zu Cassel die Obliegenheiten des Kurdirektors zu Bad Nauheim übertragen und den Geheimen Baurat Dr. Eser zu Bad Nauheim zum Badedirektor und zum Vorstand der Bade- und Kurverwaltung zu Bad Nauheim ernannt.

-ts- **Aus dem Amt Battenberg**, 31. März. Kaum ist die Edertalbahn soweit vollendet, so tauchen neue Bahnprojekte auf. Der Appetit kommt eben beim Essen. Aber man muß gestehen, daß die jetzigen Bahnlinien, so dankenswert ihre Eröffnung auch ist, doch alle an einem großen Übelstand leiden: Sie laufen quer durch unseren Kreis und berühren daher sein Gebiet immer nur auf kurzen Strecken. Die so dringend nötige Längsbahn von Gießen (oder Wetzlar) aus aber fehlt immer noch. Sie rückt jetzt in den Vordergrund des Interesses. Leider scheint man aber nicht überall den eigenen Vorteil zu erkennen; man versteift sich auf Sonderwünsche und schädigt sich dadurch selbst. So steht z. B. die Stadt Biedenkopf dem Plan, die Scheldebahn von Wallau aus über Ludwigshütte bis Hatzfeld durchzubauen, ablehnend gegenüber, weil sie eine unmittelbare Verbindung mit Battenberg wünscht. Und doch könne gar kein Zweifel sein, daß eine Bahn Wassau-Hatzfeld nicht nur geringere technische Schwierigkeiten bietet, sondern auch vom Standpunkt der Rentabilität aus vorzuziehen ist. Für Biedenkopf aber ist es eine Lebensfrage, daß der Verkehr des dicht bevölkerten Odertals nicht ganz von Biedenkopf ab nach Frankenberg und Berleburg gezogen wird. Wenn man sich noch lange streitet, könnte es sein, daß man zu spät kommt.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Der Briefträger als Spitzbube.

sh. **Darmstadt**, 1. April. Vor der hiesigen 2. Strafkammer hatte sich der frühere Briefträger Gerbig wegen versuchten schweren Diebstahls zu verantworten. Er hatte bei einem Gastwirt einen Wechsel einzukassieren. Als sich der Gastwirt in seine Wohnung begab, um Geld zu holen, trat der Angeklagte hinter den Ladentisch, tat zunächst einen tiefen Griff in die Zigarrenkiste und versuchte dann mit einem Nachschlüssel die Kasse zu öffnen. Die im Nebenzimmer befindliche Frau des Wirts beobachtete aber dieses Treiben und machte sich bemerkbar, worauf der Angeklagte von seinem Diebstahlsversuch abließ. Die Strafkammer erkannte ihn des schweren versuchten Diebstahls für schuldig und verurteilte ihn zu 4 Monaten Gefängnis.

Die „Lorraine Sportive" vor Gericht.

sh. **Metz**, 1. April. In dem Krawallprozeß gegen die Vorstandsmitglieder der „Lorraine Sportive" wurde am Samstagabend die Beweisaufnahme geschlossen und die Schlußverhandlung auf Montag anberaumt. Der Schluß der Beweisaufnahme gestaltete sich, wie vorauszusehen war, ziemlich eintönig, da alle bei dem Krawall in Tätigkeit getretenen und jetzt als Zeugen vernommenen Polizeibeamten in ihren Aussagen das gleiche Bild des unerhörten Vorgehens des Hauptangeklagten Samain und dessen Genossen entrollten. Alle diese Beamten haben den Eindruck gehabt, daß ihnen bei der Aufhebung des Konzertes Widerstand geleistet werden sollte und daß es vor allem der Angeklagte Samain war, der die Musiker zum Bleiben und Weiterspielen zu veranlassen suchte. Hierdurch wurde der Krawall erst recht geschürt. Aus den Aussagen der Zeugen, welche den vor dem „Hotel Terminus" formierten Zug durch die Hauptstraßen der Stadt marschieren sahen, geht hervor, daß auch hierbei die Teilnehmer sich sehr dreist gegen die Polizei und gegen die Soldaten, welche von dieser zu Hilfe gerufen wurden, benahmen. Es kam dabei zu einer Gefangenenbefreiung, und der die Hauptwache befehligende Leutnant sagte sogar aus, daß ihn einer der Demonstranten bei dem Tumult vor der Hauptwache mit einem Messer bedroht habe. Die Rufe: „Vive la France! A bas les Prussiens! Vive la Lorraine!", waren allgemein. Zum Schluß der Beweisaufnahme machte noch der Wirt des Hotels „Terminus" durch seine Angabe einiges Aufsehen, daß ihm trotz der gesprengten Tür und der Zerstörungen im Saale selbst ein Schaden nicht entstanden sei. Das Hotel ist seinerzeit von einer katholischen Gesellschaft gegründet, aber in Konkurs geraten. Das den Verhandlungen beiwohnende Publikum benahm sich bis zum Schluß dermaßen herausfordernd und ungebührlich, daß der Vorsitzende mehrmals mit Räumung des Saales drohen und schließlich sogar die Polizeimannschaften im Gerichtsgebäude verstärken mußte. Der Prozeß hat also alles andere eher als eine Einschüchterung der protestlerischen Elemente in Metz und Lothringen erzielt und daran wird voraussichtlich auch das noch ausstehende Urteil nicht viel ändern.

wb. **Metz**, 3. April. Bei der heutigen Verhandlung im Prozeß „Lorraine Sportive" ereignete sich ein Zwischenfall. Als Staatsanwaltsrat Richert mit seiner Anklagerede auf das beanstandete Lied „Terre nationale" zu sprechen kam, wurde er plötzlich von einem Unwohlsein befallen und sank in den Sessel zurück. Die Sitzung wurde infolgedessen unterbrochen. Gegen 11 Uhr wurde die Sitzung wieder aufgenommen und Richert setzte seine Rede fort. Der Staatsanwalt beantragte gegen Samain wegen Zuwiderhandlung gegen die Polizeiverordnung 4 M. Geldstrafe, wegen Hausfriedensbruch 3 Monate Gefängnis; gegen Sehl wegen Hausfriedensbruch 6 Wochen Gefängnis; gegen Nikolas wegen Aufruhr 6 Monate Gefängnis und wegen Unfug 14 Tage Haft; gegen Lorenzer 14 Tage Haft; gegen Karl Marin 3 Wochen Haft; gegen Ernst Marin, Tournois und Bracchi je 3 Tage Haft; gegen Schneider im ganzen 8 Monate Gefängnis.

Eine Mörderin zum Tode verurteilt.

hd. **Olmütz**, 2. April. Hier wurde die 37jährige Marie Rabek vom Kreisgericht zum Tode verurteilt. Sie hatte im Armenhaus eine Zimmergenossin erschlagen und um 12 Kronen beraubt.

*

u. **Banknotenfälscher.** Das oberbayerische Schwurgericht in München verurteilte den Lithographen Irl-München und den Kaufmann Dold-Stuttgart wegen Banknotenfälschung zu 8, bezw. 12 Jahren Zuchthaus. Irl hatte für Dold gegen eine versprochene Belohnung von 100 000 M. etwa 1000 falsche 500-Milreisnoten angefertigt und an Dold nach Zürich geschickt, der sie durch eine Mittelperson nach Brasilien schaffte. Infolge Unterschlagung von Wertsendungen, die solche falschen Noten enthalten haben, die durch zwei Züricher Postbeamte verübt wurde, wurde der Schwindel entdeckt.

r. **Ein Adventist vor Gericht.** Vor dem Schöffengericht in Düsseldorf hatte sich abermals der Schreiner Rud. Gille zu verantworten, der als Adventist seine beiden Söhne den Satzungen seiner Religionsgemeinschaft entsprechend an Samstagen grundsätzlich vom Volksschulunterricht fernhält. Da der Mann streng an seiner Anschauung festhält, daß man Gott mehr gehorchen müsse wie den Menschen, und daß darum die Allerhöchste Kabinettsorder vom 20. Juni 1835 für den vorliegenden Fall keine Geltung besitze, so werden allwöchentlich gegen ihn Polizeistrafen festgesetzt, die er im Wege der Haft verbüßt. Neuerdings hatte sich die Polizeiverwaltung mit den hiesigen Schulbehörden ins Einvernehmen gesetzt, ob dem Wunsche des Mannes vielleicht entsprochen werden könne, doch ist es allerseits ausdrücklich abgelehnt worden, nach dieser Richtung hin eine Ausnahme zu machen. So mußte das Gericht auch jetzt wiederum die Polizeistrafe bestätigen, wiewohl es nicht verkannte, daß für den Beschuldigten ein schwerer Gewissenskonflikt vorliege.

Sport.

* **Fußball.** Wie vorauszusehen war, gewann der Ostkreismeister „Bayern"-München gegen den Sportverein Wiesbaden mit dem Resultat von 4:1 Toren. Das Spiel stand bei Halbzeit 1:1. Das Resultat ist in Anbetracht des vielen Ersatzes und der weiten Reise ein recht günstiges. „Bayern"-München wird am 2. Osterfeiertag hier das Rückspiel austragen. — Die 1b-Mannschaft des Sportvereins gewann gegen die Seckbacher Fußballgesellschaft mit 4:3 Toren, während das Spiel der 3. Mannschaft in Worms bei dem Stand von 1:0 für Worms abgebrochen werden mußte.

* **Städteringkampf.** Bei dem am Sonntag stattgefundenen Städteringkampf Mainz-Wiesbaden erreichte der Athletik-Sportverein Wiesbaden die höchste Punktzahl.

* **Radrennen.** In Berlin siegte im großen Eröffnungsrennen über 30 Kilometer Bölschlin in 26 Minuten 23 Sekunden. Zweiter wurde Wegmann 700 Meter zurück, Dritter Cuzin, 350 Meter hinter Wegmann. Ludwigshafen-Sossenheim mußte das Rennen infolge Motordefektes aufgeben. Das Hauptrennen gewann Ritzenhauer.

Kleine Chronik.

Ein schwerer Schiffszusammenstoß. Bei nebeligem Wetter erfolgte in der Nacht zum Sonntag an der südlichen Einfahrt des Sundes eine schwere Kollision zwischen dem Hamburger Dampfer „Helfried Bismarck", mit Stückgut nach Malmö bestimmt, und dem Kopenhagener Dampfer „Saxo". Letzterer wurde Mittschiffs angerannt und die Steuerbordseite aufgerissen. Das Schiff sank binnen wenigen Minuten. „Helfried Bismarck" wurde am Bug schwer beschädigt. Gleichwohl gelang es ihm aber, die Boote auszusetzen und die 15 Mann Besatzung des „Saxo" zu retten. An Bord des Dampfers befand sich auch eine Menagerie, darunter 18 Eisbären, die einen Wert von 80 000 M. repräsentierten. Sämtliche Tiere sind ertrunken. Der „Helfried Bismarck" traf Sonntagmorgen in Malmö ein und landete die gerettete Besatzung des „Saxo".

Schwerer Sturm auf See. Auf dem Kanal hat am 1. April ein furchtbarer Sturm gewütet. Der Telegraphen- und Telephonverkehr war gestört. Zahlreiche Schiffsunfälle sind zu verzeichnen. Etwa ein Dutzend Schiffe kollidierte, mehrere sind untergegangen. Fast alle Schiffe, die in den Sturm gerieten, erlitten Beschädigungen. Der norwegische Dampfer „Nervion" sank nach einem Zusammenstoß mit dem deutschen Dampfer „Prinz Friedrich Heinrich". Über das Schicksal der Besatzung ist nichts bekannt. Ein russischer Segler rannte in der Nähe der Insel Wight einen englischen Dampfer an und brachte ihn zum Sinken. Kurz darauf sank auch der russische Dampfer. Die Besatzung konnte gerettet werden.

Überfall auf einen Kassenboten. Samstagabend gegen 8 Uhr wurde auf dem Hofe des Grundstücks Friedrichstraße 70a ein Raubanfall gegen den 60 Jahre alten Kassenboten Schmidt verübt. Dort drängte sich ein junger Mensch an den Mann heran und versuchte ihm seine 1000 M. enthaltende Tasche zu entreißen. Zwischen beiden entspann sich ein Kampf und es gelang durch Hinzukommen anderer Personen den Burschen zu verhaften.

Todessturz aus dem Fenster. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Lilienstraße 18 zu Halle a. d. S. In Abwesenheit der Eltern stürzte das 5jährige Töchterchen des Arbeiters Lenning aus dem zweiten Stockwerk mit dem Kopf voran auf das Steinpflaster. Der Schädel wurde zertrümmert. Das Kind war sofort tot.

Einsturz eines Bierdepots. In Brüssel stürzte infolge Überlastung ein mehrstöckiges Bierdepot ein. Die Frontmauer barst in Stücke und das ganze Gebäude senkte sich wie ein Kartenhaus. Zahlreiche Fässer mit insgesamt 750 000 Liter Bier wurden zertrümmert. Das Bier floß in Strömen auf die Straße. Personen sind bei dem Unglück nicht zu Schaden gekommen.

Ein Kindesraub. In Lasvegas (Neu-Mexiko) wurde das zweijährige Kind eines reichen Anwalts geraubt und später in den Bergen für ein Lösegeld von 50 000 M. ausgeliefert. Die Räuber sind spurlos entkommen.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 3. April.

Am Bundesratstisch: Staatssekretär Delbrück, Wermuth, Kiderlen-Wächter und Dr. Lisco.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnete die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des

Reichsbesteuerungsgesetzes.

Abg. **Ahlhorn** (Fortschr. Vpt.): Der jetzige Entwurf wird von den beteiligten Gemeinden freundlich aufgenommen, denn er bringt ihnen einen Rechtsanspruch auf Beihilfen, die bisher den Charakter von Armenunterstützungen trugen. In Einzelheiten sollten noch weitere Erleichterungen für die Gemeinden eintreten. Redner befürwortete dann einen Abänderungsantrag auf anderweitige Berechnung der Entschädigungspflicht des Reiches an die Gemeinden.

Staatssekretär **Wermuth**: Die Verbündeten Regierungen haben in dieser Angelegenheit ein materielles Interesse nicht. Sie haben nur ein Interesse an der einheitlichen Regelung der Grundsätze dieses Gesetzes. Ein materielles Interesse hat namentlich Elsaß-Lothringen und die stark belasteten Gemeinden. Der Entwurf ist den Interessen der Gemeinden außerordentlich entgegengekommen, während

in den Etat mehr freiwillige Beträge eingestellt werden.

Bisher erhielten Orte mit Marine- und mit Militärverwaltungen Beihilfen. Nach dem Entwurf werden künftig 39 Gemeinden diese Unterstützung erhalten, und zwar in allen Teilen des Reiches. (So Orte wie Siegburg und

Hanau.) Ihnen hat die Kommission den Kreis wesentlich erweitert. Während wir eine Arbeiterzahl von 7 Prozent voraussetzen, hat die Kommission beschlossen, diese Zahl auf 8 Prozent heraufzusetzen.

Abg. Erzberger (Ztr.) empfiehlt einen Antrag, nach dem die Beschlüsse der zweiten Lesung aufgehoben werden, wonach auch die Witwen und Waisen bei Berechnung der Besteuerungspflicht berücksichtigt und die prozentuale Berechnung geändert werden soll.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abgeordneten Will-Straßburg (Ztr.), der für die Beschleunigung des Entwurfs im Interesse der elsässischen Gemeinden eintrat, wird das Gesetz entsprechend dem vorliegenden Antrag geändert, somit die Kommissionsbeschlüsse wiederhergestellt und endgültig in dritter Lesung angenommen.

Darauf beginnt die

dritte Lesung des Etats.

In der Generaldebatte führte Abg. Dr. **Ledebour** (Soz.) aus: Ich konstatiere, daß wir uns bereits in derjenigen Zeit befinden, für die der Etat beschlossen werden soll. Das Haus konnte mit seinen Aufgaben nicht rechtzeitig fertig werden. Ein Notgesetz wäre erforderlich gewesen. Jetzt haben wir anarchistische Zustände und es ist merkwürdig, daß eine konservative Regierung der Anarchie Vorschub leistet. Wann die Reichstagswahlen kommen, ist uns gleichgültig, wir meinen aber, daß zur Bewältigung unserer Aufgaben — die Schwerinstage werden immer seltener — die Session verlängert werden muß. Dazu ist aber eine

Abänderung des Diätengesetzes nötig.

Wenn der Reichskanzler auf unsere Kritik keinen Wert legt, dann sollte er doch die Beurteilung berücksichtigen, die er vor wenigen Tagen durch Delcassé erfahren hat. Die Bemerkung des Reichskanzlers, daß eine Abrüstung undurchführbar ist, ist unzulänglich.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

§ Berlin, 3. April.

Am Ministertisch: Kommissare.

Präsident v. Kröcher eröffnet die Sitzung um 12¼ Uhr.

Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt der Beratung der Gesetzentwurf über die

Reinigung öffentlicher Wege.

Unterstaatssekretär **Cöls von der Bruegghen:** Der Mangel allgemeiner Gesetzesvorschriften über die Pflichten zur polizeigemäßen Reinigung öffentlicher Wege führte vielfach zu Rechtsstreitigkeiten zwischen den Hausbesitzern und den Polizeibehörden. Der vorliegende Entwurf soll hierin Klarheit schaffen. Die Staatsregierung konnte die Wünsche zahlreicher Hausbesitzervereine nicht überall berücksichtigen und hielt es für

zweckmäßiger, wenn die Reinigungspflicht den Hausbesitzern und nicht den Gemeinden obliegt.

Das Herrenhaus stimmte der Vorlage zu. Ich bitte auch um Zustimmung.

Abg. **Braemer** (kons.) hält es für bedenklich, wenn die Festsetzung des Umfangs der Reinigungspflicht den Polizeibehörden überlassen bleibt und beantragt Verweisung an die Kommission.

Abg. **Linz** (Zentr.) wendet sich gegen eine Überlastung der Gemeinden und Hausbesitzer.

Die Abgg. **Ecker-Winsen** (natl.) und **Bonin** (freikons.) erklären ihr Einverständnis mit der Vorlage.

Abg. **Peltasohn** (Vpt.) empfiehlt die Aufhebung örtlicher Vorschriften.

Abg. **Hoeveler** (Zentr.) schließt sich den Ausführungen des Abg. Linz an.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. **Liebknecht** (Soz.) wird die Vorlage an die Gemeindekommission verwiesen.

Letzte Nachrichten.

Die englische Friedensbewegung.

wb. **London,** 3. April. Der Chefsekretär für Irland, Birrell, sprach in einer Versammlung zur Förderung der Schiedssprechung und äußerte sich dabei des längeren über die Rede, die der deutsche Reichskanzler dieser Tage gehalten und die er, Birrell, mit der ernsten Aufmerksamkeit, die sie verdiene, gelesen habe. Der Kanzler habe vorausgesehen, daß Ereignisse eintreten könnten, die England und Amerika veranlassen würden, die Schiedssprechung fallen zu lassen und ihre Zuflucht wieder zu den Waffen zu nehmen. Selbst wenn dem so sei, erklärte Birrell, könne es doch nur gut sein, wenn man versuche, sich so lange als möglich des Kriegführens zu enthalten. Der mit den Vereinigten Staaten geplante Vertrag insolviere die Frage der Abrüstung nicht direkt, aber nichts destoweniger liege etwas derartiges darin. Eines Tages müsse dieses höchst wünschenswerte Ziel das Ergebnis der Ausbreitung des Friedens sein. (Beifall.) Die von Birrell vorgeschlagene Resolution, die die Befriedigung über das vereinte Vorgehen der Kirchen Amerikas und Englands zur Unterstützung des Vorschlages des englisch-amerikanischen Schiedsvertrages ausspricht und die Hoffnung ausdrückt, daß nichts das Zustandekommen verhindern werde, fand begeisterte Annahme.

Bürgermeister-Jubiläum.

Spandau, 3. April. (Eigener Drahtbericht.) Oberbürgermeister Koeltze feiert heute sein 25jähriges Jubiläum als erster Bürgermeister von Spandau.

Die Lage in Mexiko.

Cöln, 3. April. (Eigener Drahtbericht.) Ein Sonderberichterstatter der „Köln. Ztg." meldet über die Lage in Mexiko aus Sankt Antoni unter dem 2. April: Das hiesige Hauptquartier der Aufständischen ist von der Botschaft des Präsidenten Diaz zwar im ganzen befriedigt, erblickt aber darin keinen großen Sieg. Es traut indessen seinen Versprechungen nicht und fordert Bürgschaft für die Durchführung. Madero und Gustavo sind unerwartet heute nacht nach El Paso abgereist, wo sie mit Limantours zusammentreffen, um morgen dort die eintreffende Antwort des Rebellenführers Francesco Madero zu besprechen.

Der Aufstand der Malisoren.

Konstantinopel, 3. April. (Eigener Drahtbericht.) Die von den aufständischen Malisoren belagerte Stadt Tuzzi an der montenegrinischen Grenze wurde am Samstag durch türkische Truppen nach siegreichem Kampfe entsetzt. Damit ist die Niederlage der Aufständischen entschieden.

Der militärische Überlandflug.

wb. **Berlin,** 3. April. Die Militärflieger Mackenthun und Erler, die, wie bereits gemeldet, gestern nachmittag in Stendal zum Weiterflug wieder aufgestiegen waren, sind abends auf dem Döberitzer Felde gelandet. Es war den Offizieren nicht möglich, den Fliegerschuppen ganz zu erreichen, da sie wegen Gewitterböen schon an der Westgrenze des Feldes landen mußten. Leutnant Mackenthun hat seine Aufgabe glänzend gelöst. Das Ziel Bremen über Hamburg war ihm festgesetzt, für den Flug Bremen-Berlin war Leutnant Mackenthun kein bestimmter Weg vorgezeichnet. Er konnte die Etappen frei wählen; auch war er an keine Zeit gebunden. Hervorzuheben ist, daß es ihm gelungen ist, seinen Apparat unbeschädigt zurückzubringen.

Ein Hafenarbeiterstreik.

wb. **Mannheim,** 3. April. Heute früh sind hier ca. 2000 Hafenarbeiter wegen Lohndifferenzen in den Ausstand getreten.

Straßenunruhen in München.

hd. **München,** 3. April. Gestern abend 11 Uhr kam es in der Bayerstraße infolge eines Verkehrsunfalles zu großen Menschenansammlungen. Ein Schutzmann, der die Angesammelten aufforderte, sich zu zerstreuen, wurde von einem Mann, der sich widersetzte, an der Brust gepackt, worauf der Beamte blank zog. Dadurch geriet die Volksmenge in Wut und drang auf den Schutzmann ein. Ein Unteroffizier, der dem Schutzmann zu Hilfe kam, wurde von der Menge derart bedrängt, daß er auf einen Straßenbahnwagen flüchten mußte, dessen Fenster zum Teil von der erregten Menge eingeworfen wurden. Als der Schutzmann mehrere Verhaftete nach dem Wachlokal auf dem Bahnhof bringen wollte, wurde er von der Menschenmenge verfolgt. Schutzleute von der Bahnhofswache hielten die Nachdrängenden mit gezogenen Säbeln von dem Wachlokal zurück. Erst einem größeren Aufgebot von Polizisten gelang es, die Demonstranten zu zerstreuen. Eine Anzahl von Sistierungen wurde vorgenommen. Auch vor einer anderen Polizeiwache, wo einige Krakeeler eingeliefert wurden, sammelte sich eine große Zahl von Demonstranten an.

Unfall bei einem Artillerieexerzieren.

hd. **Berlin,** 3. April. Heute früh in der 9. Stunde exerzierte eine Batterie der Garde-Feldartillerie auf dem Bornstedter Felde bei Potsdam. Infolge einer Salve der Maschinengewehre scheuten die Pferde. Die Mannschaften versuchten, die Tiere zurückzuhalten. Dabei kam es zu einem wirren Durcheinander von Tieren und Menschen, wobei zwei Kanoniere ernste Verletzungen erlitten.

Ein tödlicher Automobilunfall.

Cassel, 3. April. (Eigener Drahtbericht.) Unweit der Wilhelmshöhe stürzte gestern abend ein Automobil in den Chausseegraben. Der Kaufmann Nolte aus Cassel wurde getötet, der Fabrikant Riehoff-Cassel schwer verletzt.

Ein Brandunglück.

Hannover, 3. April. (Eigener Drahtbericht.) In der vergangenen Nacht brannte das Wohnhaus des Schmiedes Engelke in Miesburg nieder. Die Ehefrau des Besitzers und ein sechsjähriger Enkel kamen in den Flammen um.

Im Dienst erschossen.

hd. **Beuthen, O./S.,** 3. April. Der Schutzmann Gelsen in Laurahütte befand sich auf einer Nachtpatrouille und bemerkte dabei mehrere verdächtige Burschen. Als er sich ihnen näherte, schossen sie auf ihn. Gelsen wurde durch fünf Schüsse schwer verletzt und starb bald darauf. Die Täter sind noch nicht ergriffen.

Ein Liebesdrama.

hd. **München,** 3. April. Im Walde bei Grünwald wurden gestern nachmittag ein 40jähriger Mann und eine etwa 25 Jahre alte Frauensperson tot aufgefunden. Sie hatten sich durch Revolverschüsse in Kopf und Brust getötet. Die Persönlichkeit des Paares ist noch nicht festgestellt.

Ein Bootsunglück.

hd. **Kopenhagen,** 3. April. Bei Bergen überfuhr ein Dampfer ein Boot, das vom Sturm überrascht worden war und den Hafen aufsuchen wollte. Von den Insassen, einem Ehepaar mit 7 Kindern, ertranken vier Kinder, die übrigen konnten von einem Rettungsboot aufgenommen werden.

Eine Fischerflottille vom Sturme überrascht.

hd. **Christiania,** 3. April. Der nördliche Teil Norwegens wurde während der ganzen vergangenen Woche von heftigen Stürmen heimgesucht, die vielen Schaden anrichteten, so daß der Verkehr zu Wasser und zu Lande nahezu völlig lahmgelegt war. Als sich das Wetter gestern früh besserte, unternahm die ganze Fischerflottille, die während der Woche untätig im Hafen gelegen hatte, eine Ausfahrt nach den Fangplätzen. Gegen Mittag setzte plötzlich von neuem heftiger Nordweststurm ein. Das Rettungsboot und der Inspektionsdampfer gingen sofort hinaus, um den Fischerbooten bei der Bergung behilflich zu sein. Mehrere Boote werden vermißt und sind wahrscheinlich untergegangen. Eine Anzahl Leichen wurden bereits an den Strand gespült.

Die Pocken.

Christiansstadt an der Bober, 3. April. (Eigener Drahtbericht.) Hier sind die Pocken ausgebrochen. Drei Fälle wurden ärztlicherseits festgestellt. Eine Person ist bereits gestorben. Zwecks einer endgültigen Feststellung weilte gestern eine Regierungskommission in Christiansstadt.

Balkoneinsturz in einer Kaserne.

Mailand, 3. April. (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend gab das Geländer eines Balkons in der Artilleriekaserne bei Turin nach. Eine Anzahl Soldaten stürzte in die Tiefe. Einer wurde getötet, fünf andere wurden schwer verletzt.

wb. **Berlin,** 3. April. Die Schwiegermutter des Reichskanzlers, Agnes v. Pfuel, ist in der Nacht zum Sonntag in der Königgrätzerstraße Nr. 140, wo sie sich zu Besuch bei dem Grafen zu Dohna-Schlodien befand, plötzlich am Herzschlag im 64. Lebensjahre gestorben. Frau v. Pfuel wohnte in Halensee.

** **Berlin,** 3. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Zentrumsabgeordnete Frhr. v. Hertling erlitt heute nacht einen Anfall bedenklicher Herzschwäche.

*

Wittenberg, 3. April. (Eigener Drahtbericht.) In einem Anfall von Geistesstörung stürzte sich der 74jährige Kaufmann Fink in der Vorwerkstraße zu Schönebeck aus dem vierten Stock seiner Wohnung und war sofort tot.

wb. **Batavia,** 3. April. In Ost-Java ist die Beulenpest ausgebrochen. Hundert Eingeborene sollen der Seuche erlegen sein.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

** **Berlin,** 3. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse eröffnete die neue Woche in festerer und etwas belebterer Haltung, als in den letzten Tagen. Die Anregung ging vom Montanmarkt aus, wo auf günstigere Berichte zahlreiche Kaufaorders aus der Provinz vorlagen, die eine Kursbesserung auf der ganzen Linie veranlaßten. Auch auf den meisten übrigen Gebieten machte sich eine festere Haltung bemerkbar, die Kursbesserungen im Gefolge hatte. Uneinheitlich lagen Amerikaner. Von Bahnen waren Schantung und Anatolier abgeschwächt, Warschau-Wiener schwankend. Inländische Staatsrenten unverändert, auswärtige behauptet. Russische Banken fest. Die Versteifung des Geldmarktes hat nachgelassen. Wiesbadener Kronenbrauerei wurden höher. Tägliches Geld etwa 5 Proz. Privatdiskont 3½ Proz.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Geehrte Redaktion! Als ich am Vormittag des 1. April pünktlich und gewissenhaft bei der Steuerbehörde im Rathaus erschien, um meinem kleinen Dackel das Recht der Weiterexistenz zu erkaufen, wurde mir der überraschende Bescheid zuteil: „die Hundemarken sind noch nicht fertig". Meine 30 M. wurden mir abgenommen, ich bekam eine Quittung und darf später wiederkommen, um die Marke zu holen. Hat der Entschluß, die Hundesteuer zu erhöhen, auf unsere lieben Stadtväter derart gewirkt, daß sie die Marken nicht auch noch rechtzeitig zu bestellen vermochten? Ein betrübter Hundebesitzer.

Briefkasten.

(Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

F. K. 1. C 1 bedeutet allgemeine Körperschwäche. 2. Lehrlinge darf nur derjenige anleiten, der die Meisterprüfung bestanden hat oder die Bescheinigung der unteren Verwaltungsbehörde (hier der Magistrat) besitzt, wodurch ihm dieses Recht verliehen wird. Diese Bescheinigung wird erteilt, wenn der Betreffende am 1. Oktober 1908 24 Jahre alt gewesen, die vorgeschriebene Lehrzeit abgelegt und mindestens 5 Jahre als Geselle oder selbständig sein Handwerk ausgeübt hatte.

Erbschaft 99. Darüber müssen Sie einen Rechtsanwalt zu Rat ziehen. Ohne Kenntnis der Vorgänge bei der Verzichtserklärung und des Wortlauts der letzteren ist eine Beurteilung der Angelegenheit nicht möglich.

P. W. Geschäftsempfehlungen sind vom Briefkasten ausgeschlossen. Vielleicht erhalten Sie an den „Tagblatt"-Schaltern darüber Auskunft.

N. N. A 46 bedeutet Unregelmäßigkeiten in der Form des sonst kräftig gebauten Brustkorbs (z. B. Hühnerbrust, Schusterbrust geringen Grades) und C 52 Krankheiten der Unterleibsorgane.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Sterbefälle.

31. März Rosalie, geb. Goldschmidt, Ehefrau des Privatiers Gottlieb Münzesheimer, 61 J.
1. April Sofie, T. des Schneidermeisters Heinr. Gabriel, 3 J.
1. „ Maurer Karl Silbereisen, 30 J.
1. „ Näherin Elise Lauck, 57 J.
1. „ Antonie, geb. Dormann, Ehefrau des Oberrealschuldirektors z. D. Dr. phil. Johannes Kohl, 54 J.
1. „ Adeline, geb. Züger, Ehefr. des Oberpostsekretärs a. D. Otto Schulze, 64 J.

Geschäftliches.

Außergewöhnlich rasch erholt!

Mein Mann hatte einen schweren Bronchial- und Lungen-Katarrh durchzumachen und war nach glücklich überstandener Krankheit furchtbar von Kräften gekommen. Da wurde mir von guten Bekannten Ihr Bioson empfohlen. Nach Gebrauch des ersten Paketes merkte ich, daß die Gesichtsfarbe bedeutend frischer wurde, auch mein Mann fühlte sich kräftiger. Der Arzt, welcher meinen Mann behandelte, meinte, daß man dies sehr selten hätte, daß sich ein Mensch gerade nach dieser Krankheit so schnell erholte, wie dies bei meinem Mann der Fall gewesen. Die schnelle Kräftigung ist natürlich auf Ihr Bioson zurückzuführen, da es seine Hauptnahrung war. Bei uns kommt Bioson nicht mehr aus dem Haus, auch habe ich es schon verschiedenen Bekannten empfohlen. Ich stelle es Ihnen anheim, von meinem Schreiben Gebrauch zu machen; noch weitere Worte darüber zu machen, wäre zwecklos, das Bioson empfiehlt sich von selbst. Wolfsanger b. Cassel, 20. Aug. 10., Fuldastraße 24. Frau Georg Schäfer. Unterschrift beglaubigt: Carl Frieß, Notar. Bioson ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel; erhältlich in Apotheken, Drogerien usw., Paket (circa ½ Kilo) Mk. 3.—. F 4

Unserer heutigen **Stadtauflage** liegt eine Bestellkarte zum Abonnement auf den neuesten Roman des Freih. v. Ompteda: **„Die Tochter des großen Georgi"** bei. Derselbe beginnt jetzt in der **„Berliner Illustrierten Zeitung"**, Verlag **Ullstein & Co.**

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten
mit der Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lodacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 3. April 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▪ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	102.10
4.	D. R.-Schatz-Anw. »	100.30
3½	D. Reichs-Anleihe »	94.30
3.	» » »	84.40
4.	Pr. Cons. unk. v. 18 »	102.60
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.60
3½	Preuss. Consols »	94.30
3.	» »	84.40
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.30
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	—
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	—
3½	» » » ℳ	94.30
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	92.
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	91.75
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	91.
3½	» » 1904 » » 1912 »	92.
3.	» » » v. 1896 »	91.50
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	—
4.	» E.-B.-A. uk. b. 08 ℳ	101
4.	» » » » » 15 »	101.40
3½	» E.-B. u. A. A.	91.70
3.	» E.-B.-Anleihe »	82.40
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	81.80
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	100.80
3½	» St.-Rente »	92.
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.80
3.	» » » » 86, 97, 02 »	83.
4.	Gr. Hess. 1899 »	—
4.	» » 1906 »	100.80
4.	» » 1908, 1909 »	101.10
3½	» » » (abg.) »	91.10
3½	» » » »	91.40
3.	» » » »	80.40
3.	Sächsische Rente »	83.70
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	102.40
4.	Württemb. unk. 1915 »	101.30
3½	» v. 1875-80, abg. »	94.80
3½	» » 1881-83 » »	91.90
3½	» » 1885 u. 87 » »	91.
3½	» » 1888 u. 1889 »	92.80
3½	» » 1893 »	91.80
3½	» » 1894 »	92.70
3½	» » 1895 »	93.
3½	» » 1900 »	91.60
3½	» » 1903 »	91.60
3.	» » 1896 »	84.60

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
4.	Belgische Rente Fr.	92.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.90
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	99.80
4.	» u. Herzegowina »	91.60
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	—
3.	Französ. Rente Fr.	97.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	95.30
4.	» Propination » ö. fl.	92.50
[illegible]	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	52.60
[illegible]	» Mon.-Anl. v. 87 »	51.
	» » 87 2500r »	51.30
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	88.50
4.	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	101.30
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3¾	cons. stfr. Rte. i. G.	
3¾	10000/20000 Le	101.50
[illegible]	» » 100-4000	—
	» Rente i. G.	103.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	88.70
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	98.30
4⅕	» Silberrente ö. fl.	96.30
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	93.90
4.	» » » 1.5./11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	—
4.	» » » 20,000r »	93.90
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	—
3.	do. unif. 1902 S. 1410 »	65.20
3.	do. » » S. III »	66.90
3.	do. » S. III (Spec.) »	11.80
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	—
4.	» Conv. »	92.
4.	» » v. 1890 »	93.70
4.	» » » 1891 »	92.30
4.	» inn. Rte. (4% 89) »	—
4.	» äuss. Rte. (4% 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	92.50
4.	» » » » 1896 »	—
4.	» » » » 1898 »	92.90
4.	» » » » 1905 »	92.60
4.	» » » » 1908 »	91.75
4.	» » » » 1910 »	91.80
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.50
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	91.90
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	94.50
4.	do. C. E. II. S. I u. II 89 »	97.
4.	do. do. S. III stf. v. 90 »	92.75
4.	do. Gold-A. Em. II v. 90 »	87.80
4.	do. » » III v. 90 »	93.
4.	do. » » IV v. 90 »	93.50
4.	do. » » VI v. 94 »	94.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	87.
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	92.90
3½	» Conv. A. v. 08 stfr. »	69.
3½	» Goldanl. » 94 » »	86.40
3.	» » » 96 » »	—
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	92.90
3½	» » 1886 »	93.
3½	» » 1890 »	95.25
3.	» »	80.50
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	94.80
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	91.60
4.	» amort. v. 1895 »	86.10
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	91.
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	95.
4.	» (Administr.) 1903 »	87.50
4.	» (Bagdad) S. I »	86.70
4.	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	93.60
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.40
4.	» » » 1908 »	86.40
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	93.75
	» » 1012, 50r »	94.55
4.	» Staats-Rente Kr.	91.55
3½	» » 10,000r »	—
4.	» St.-R. v. 1897 stf. »	81.45
4.	» Eis. Tor Gold » ℳ	77.50
	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	93.50
	» » 5000r » »	93.50
	» » 500r » »	93.50

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest. »	102.
5.	» 1907 unk. 1912 »	101.30
5.	» 1907 tgb. ab 1910 »	101.50
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.80
4½	» innere von 1893 ℳ	100.10
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4½	» » » v. 1897 ℳ	89.60
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	» » » v. 06 »	93.60
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5.	» » v. 1896 »	102.30
4½	» » v. 1898 »	99.30
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	102.10
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.80
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1910 »	99.
4.	Egypt. unificierte Fr.	102.20
3½	» privilegierte »	—
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	97.60
4.	do. v. 1905 S. 12—19 ℳ	—
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	98.75
5.	» cons. äuß. 99 stl. £	96.
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	91.80
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	64.50
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25) mex. Z.) »	99.10
5.	San Paulo v. 08 i. G. £	100.80
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	100.30

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	100.80
3½	do. 22 u. 23 »	98.30
3½	do. 30 »	95.
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	91.30
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.80
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.10
3½	do. » 18 »	92.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	86.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	101.
4.	do. 1907 untilgb. b. 13 »	101.
4.	do. 1908 unkdb. b. 18 »	101.
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.
3½	do. Lit. R (abg.) »	94.
3½	do. » S v. 1886 »	94.
3½	do. » T » 1891 »	97.50
3½	do. » U » 93, 99 »	97.50
3½	do. » V » 1896 »	97.50
3½	do. W v. 98 u. 08 »	94.75
3½	do. Str.-B. » 1899 »	92.80
3½	do. v. 1903 Abt. I »	92.50
3½	do. » » A. II, III »	92.40
3½	do. » 1906 A. I, II »	92.80
3½	do. » 1903 »	92.30
3½	do. v. Bockenheim »	96.25
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	91.
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	—
3½	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
4.	» v. 09 u. 16 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 03 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	100.20
4.	do. 09 u. 1914 »	100.20
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	91.50
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	93.
3½	do. » 1897 » » 02 »	91.50
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.60
4.	Hanau von 1909 u. 20 »	100.50
4.	Heidelberg von 1901 »	99.60
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	100.
3½	do. » 1894 »	90.40
3½	do. » 1903 »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	90.50
3½	Cassel (abg.) »	91.50
4.	Cöln von 1900 »	100.10
4.	do. » 1906 »	100.10
4.	do. » 1908 uk. 09 »	100.50
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. j. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	99.70
4.	do. » 1906 uk. 11 »	99.75
4.	do. » 1907 uk. 12 »	99.75
4.	do. 1908 u. 1913 »	99.75
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1893 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	100.
4.	do. » 1906 u. 13 »	100.30
3½	do. » 1902 u. 08 »	91.40
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.40
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	99.50
3½	do. » 1899 »	94.30
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.70
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	—
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	101.80
4.	do. 1908, S. II, u. 1910 »	100.10
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	89.60
3½	do. v. 1903 S. I, II »	91.40
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
4.	do. 1909 uk. 1914 »	91.50
3½	do. » 1887/89 »	92.
3½	do. » 1896 k. 1901 »	92.50
3½	do. » 1903 k. 1914 »	91.
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—
3½	Amsterdam h. fl.	93.25
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	98.20
4½	do. » 1895 4050r »	68.70
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	99.80
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	—
3½	do. von 1886 »	80.70
3.	do. » 1895 »	81.
4.	Lissabon » 1886 ℳ	80.
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
[illegible]	Neapel st. gar. Lire	100.60
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	92.
5.	Wien Com. (Gold) »	102.25
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	99.50
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	96.40
4.	do. Invest. Anl. ℳ	—
3½	Zürich von 1889 Fr.	94.70
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.60
5.	do. 1909 i. G. (409) ℳ	100.40
4½	do. v. 88 i. G. £	96.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Div. Ltzt.		In %
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	138.
5½	6½	Badische Bank fl.	132.30
3.	3.	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	202.50
—	—	» I. Handel u. Ind. »	70.50
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	124.50
[illegible]	[illegible]	» Handelsbank s. fl.	101.50
13.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	284.75
7½	6½	Barmer Bank-V. »	125.40
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	122.
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	163.
9.	9.	Berl. Handelsg. »	171.25
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B »	197.50
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	109.40
6.	6.	Comm. u. Disc.-B. »	118.
6.	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	131.75
6½	6½	do. M. 1000 ℳ	130.50
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	267.10
8½	8.	» Asiat. B. Taels	145.
5.	3½	» Eff. u. W. Thl.	115.
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	146.30
9.	9.	» Überseebank »	175.80
8.	6.	» Ver.-Bank ℳ	127.25
9½	10.	Diskonto-Ges. »	193.50
8½	8½	Dresdener Bank »	160.75
6.	[illegible]	Eisenbahn-R.-Bk. »	170.
9.	9.	Frankfurter Bank »	204.
9½	9½	do. H.-Bk. »	211.20
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	165.60
8.	9.	GothaerG.-C.-B. Thl.	175.
5¼	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	106.
6.	6½	do. Cr.-Bank »	121.25
6½	7.	Natlbk. f. Dtschl. »	128.50
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	226.80
[illegible]	[illegible]	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	138.10
6½	7.	Oest. Länderb. »	136.
10.	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	212.15
5.	5.	Pfälz. Bank ℳ	105.50
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198.
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	165.
5½	6.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	125.50
[illegible]	[illegible]	Reichsbank »	141.40
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	133.90
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	204.10
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	129.
7.	7½	Schaaffh. Bankver. »	143.80
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	118.40
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	176.60
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	115.50
7½	7½	Wiener Bank-V. »	141.30
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	148.10
		do. Landesbank »	—
5.	6.	do. Notenb. s. ℳ	116.40
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	148.80

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Div. Ltzt.		In %
9.	9.	Banque Ottomane Fr.	140.50

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Divid. Ltzt.		In %
11.	10.	Otaviminen Fr.	137.60
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	203.
5.	7½	South West Afr. C. »	152

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Divid. Ltzt.		In %
18.	12.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	265.75
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	190.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	142.
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	186.50
5.	3.	BaugSüdd. I. 60% E. ℳ	88.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	297.00
9.	9.	Brauerei Binding »	135.
8.	9.	» Duisburger »	220.
6.	6.	» Eichbaum »	115.50
12.	12	» Eiche, Kiel »	193.
7.	7.	» Henninger Frkf. »	128.75
7.	7.	» » Pr.-Akt. »	139.
9.	9.	» Herkules Cassel »	172.
1.	3.	» Hofbr. Nicol. »	81.50
6.	6.	» Kempff »	—
3.	0.	» Löwenbr. Sin. »	60.
9.	9.	» Mainzer A.-B. »	209.
8.	8.	» Mannh. Act. »	136.
9.	9.	» Nürnberg »	178.
5.	5.	» Parkbrauereien »	96.
6.	6.	» Rettenmayer »	114.
0.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	36.20
0.	0.	» Stamm-A. »	—
0.	0.	» Schöfferhof »	89.
5.	4.	» Sonne, Speier. »	84.50
10.	10.	» Stern, Oberrad »	197.
3.	3.	» Storch, Speier »	73.
14.	14.	» Tucher »	254.
6½	6½	» Union (Trier) »	111.
4.	3.	» Werger »	74.
		» Worms, Oertge »	
6.	8.	Bronzef. Schlenk »	138.50
12.	10.	Cem. Heidelb. »	162.
12.	8.	» F. Karlst. »	133.90
9.	8.	» Lothr. Metz »	126.80
8.	8.	Cham. u. Th.-W. A. »	153.
7½	8½	Chem. A.-C. Guano »	118.
22.	24.	» Bad. A. u. Sodaf. »	489.50
0.	0.	» Blei, Silb. Braub. »	133.20
33.	36.	» D. Gold-, Si.-Sch. »	624.
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	216.
14.	14.	» » Griesh. El. »	281.
27.	27.	» Farbw. Höchst »	522.50
0.	0.	» » Mühlheim »	69.
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	337.75
7.	12.	» Weiler-ter-Meer »	224.20
32.	32.	» Werke Albert »	500.
10.	11.	» Holzverkohlgs. »	274.50
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	180.75
12½	12½	El. Accum. Berlin »	249.
9½	10.	» Deut. Uebersee »	184.80
13.	14.	» Ges. Allg. Berl. »	274.50
18.	18.	» Bergm.-Werke »	238.
4.	4.	» W. Homb. v. d. H.	—
8.	8.	» Lahmeyer »	117.80
7.	7.	» Licht u. Kraft »	138.90
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	195.
6.	7.	» Schuckert »	168.15
12.	12.	» Siem. u. Hals. »	245.50
6.	6½	» Siemens, Betr. »	131.
7.	7.	» Tel.-G. Dtsch. A. »	125.30
8.	8.	Feinmechanik (J.) »	157.
10.	11.	Filzfabrik Fulda »	186.
10.	10.	Gasges. Frankfurt »	205.
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf. »	144.50
7.	7.	Heddernh. Kupf. »	125.50
0.	0.	Gelsk. Gußst. »	88.
9.	12.	Kalk Rh. Westf. »	186.
10.	8.	Kunstseidef., Frkf. »	195.
12.	11.	Lederf. N. Sp. »	200.
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	111.80
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	104.
25.	30.	Masch. A., Kleyer »	576.
0.	4.	» Armat. Hilpert »	101.50
12.	12.	» Badenia, Wh. »	217.
21.	28.	» Bielefeld D. »	475
7.	7.	» Faber u. Schl. »	148.
5.	7½	» Gasm. Deutz »	143.50
14.	16.	» Gritzn., Durl. »	272.50
14.	10.	» Karlsruher »	184.50
12½	12½	» Mannesm.-R. »	230.
18.	24.	» Moenus »	352.
3.	4.	» Mot. Oberurs. »	108.
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	254.
25.	16.	» Witten. St. »	268.75
0.	4.	Mehl- u. Br. Haus. »	118.75
10.	11.	MetallGeb. Bing. N. »	201.
8.	8½	Olfab. Ver. D. »	162.
0.	2½	Frz. Stg. Wessel »	89.50
10.	10.	Pressh., Spirit. abg. »	—
8.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	136.50
10.	10.	Schuhf. Vr. Fränk. »	163.50
9.	11.	Schuhst. V. Fulda »	157.50
7.	7.	do. Frankf. Herz »	119.
7.	7½	Sellind. (Wolff) »	137.75
20.	15.	Glasind. Siemens »	254.
7½	7½	Spinn. Tric., Bes. »	131.50
8.	8.	» Westd. Jute »	130.50
5.	4.	D. Verlags-Anst. »	147.
12.	12.	Waggon Fuchs »	185
25.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	281.50

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Div. Ltzt.		In %
12.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	227.90
6.	5.	Buderus Eisenw »	120.25
10.	6.	Conc. Bergb.-G. »	—
10.	11.	Deutsch-Luxemb. ℳ	200.
8.	8.	Eschweiler Bergw. »	186.20
3.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	173.20
0.	10.	Gelsenkirchen »	219.35
8.	7.	Harpener Bergb. »	187.75
10.	8.	Hibernia Bergw. »	220.50
10.	9.	Kaliw. Ascherl. »	166.50
10.	10.	do. Westereg. »	214.50
4½	4½	do. do. P.-A. »	104.50
5½	6.	Massener Bergbau »	29.50
1½	0.	Oberschl. Eis.-In. »	92.70
9.	15.	Phönix Bergbau »	256.35
12.	12.	Riebeck. Montan »	263.
4.	4.	V. Kön.- u. L.-H Thlr.	177.50
20.	18.	Östr. Alp. M. ö. fl.	161.50

Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

—	—	Gew. Rossleben ℳ	14.850

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Divid. Ltzt.		In %
8.	8.	Lübeck-Büchen ℳ	—
5½	6.	Allg. D. Kleinb. »	135.70
8.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	162.
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	193.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	131.75
5.	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	112.75
4½	6.	Schant. E.-B.-Akt. »	134.50
5½	8.	Südd. Eisenb.-Ges. »	118.20
6.	8.	Hamb.-Am. Pack. »	140.
0.	0.	Nordd. Lloyd »	103.25

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Divid. Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	115.
5.	5.	do. St.-A. »	—
[illegible]	[illegible]	Buschtehr. Lit. A. »	158.36
10½	10½	do. Lit. B. »	19.50
[illegible]	[illegible]	Czakath-Agram »	23.10
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	103.
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	159.75
[illegible]	[illegible]	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	159.65
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	20.
4.	4.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5.	5.	do. St.-Act. »	97.40
0.	¼	Raab-Öd.-Ebenfurt »	29.60
5.	5.	Südöst. R. Grz. »	109.75
7.	[illegible]	Gotthardbahn Fr	128.50
5.	6½	Orient-E.-B.-Betr. G	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	104.20
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	124.
8.	5.	Anatol. Eis.-B. »	119.50
[illegible]	5½	Prince Henri Fr	144.
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	192.75

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	97.60
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.50
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	101.60
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	101.50
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	95.
4½	do. (Fl.) S. II u. IV »	102.
4.	do. Serie I u. III »	99.60
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4½	do. 08 uk. 1913 »	101.80
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.80

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
4.	do. do. » in G. ℳ	98.30
4.	do. do. von 1895 Kr.	95.50
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.50
4.	do. do. 88 » i. G »	00.50
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	97.90
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	96.10
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	88.50
4.	do. do. stfr. i. S. »	93.50
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	94.90
4.	do. Schles. Centr. »	94.20
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	96.60
4.	do. do. stfr. i. G. »	96.60
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	—
3½	do. do. conv. v. 74 »	85.
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	85.20
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	83.40
3½	do. conv. L. A. Kr.	85.
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	86.
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	84.80
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	86.
5.	do. Süd (lzsb.) sf. i. G. ℳ	99.70
4.	do. do. »	81.10
[illegible]	do. do. Fr.	58.70
[illegible]	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	103.75
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	97.00
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	—
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	76.50
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	46.75
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	77.60
3.	R. Od. Eb. stf. i. G. »	76.90
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	76.
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	67.90
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	85.90
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	—
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	104.20
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
[illegible]	Ital. stg. E. B. S. A-E. Le	—
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	74.40
[illegible]	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	74.50
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	—
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	—
[illegible]	Süd.-Ital. S. A.-H. »	72.90
4.	Toscanische Central »	116.85
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5.	do. v. 1880 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	92.90
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	102.
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	99.30
4.	Kursk-Kiew stfr. gar »	92.
4.	do. Chark. 89. » »	90.10
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	90.40
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	99.90
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	90.50
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	90.40
4.	do. do. v. 98 stfr. »	90.40
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	98.90
4½	do. do. Serie II »	98.90
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	90.40
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—
4.	Russ. Süd. v. 97 stf. g. »	90.40
4.	do. Südwest stfr. g. »	90.10
4.	Rybinsk-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	90.10
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	93.
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	92.90
4.	Wladikawkas stfr. g. »	100.50
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5.	Anatolische i. G. »	100.90
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	93.
3.	Saloniki-Monastir »	67.10
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	101.25

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	92.40
3½	Bay. Ver.-B. München »	92.60
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	100.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	92.
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.40
4.	do. do. (unverl.) »	100.40
3½	do. do. »	93.90
3½	do. do. (unverl.) »	92.70
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.80
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	94.80
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.80
4.	do. do. S. 22, 23 »	94.80
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	87.
3½	do. do. kdb. ab 07 »	87
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	100.
4.	do. S. 22, unk. 1917 »	100
4.	do. S. 29-32, unk. 18 »	—
3½	do. »	91.70
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	96.10
3½	» do. » 80% »	90.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4.	do. Ser. 7 »	99.20
4.	do. » 9 u. 9a »	99.20
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.60
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.60
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	102.10
4.	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4.	do. S. 16 » 1919 »	100.40
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.30
3½	do. » 5 »	90.30
3½	do. » 8, unk. 1905 »	90.30
3½	do. » 11, » 1913 »	90.30
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	99.
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.40
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	99.60
4.	do. S. 18 u. 19 untilgb. 19 »	99.70
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	101.
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	92.10
3½	do. kündb. ab 1905 »	91.
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.60
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.20
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	99.90
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	99.70
4.	do. do. S. 18 kdb. 05 »	99.80
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.40
3½	do. do. S. 15, kb. 1906 »	91.50
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.50
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	98.80
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99.40
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.80
4.	do. do. S. 46, kdb. 05 »	99.50
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.10
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.30
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.70
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	92.90
3½	do. do. S. 28-30 u. 32 »	92.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	90.60
4.	Hambg. H. B. S. 141-400 »	99.
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.50
4.	do. 471/540 » 1916 »	100.
4.	do. 541/610 uk. 1918 »	100.50
3½	do. S. 1-190, 201-10 »	—
3½	do. 311-350 uk. 1915 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	99.20
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.20
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	99.20
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	99.30
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	99.50
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	100.20
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	90.80
3½	do. Ser. 10 »	90.70
4.	M. B.-C.-Hyp. (Or.) 2-4 »	99.25
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1906 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	99
3½	do. do. »	91.70
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.20
4.	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	99.80
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	99.25
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.30
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	99.70
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	99.80
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	93.20
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	91.80
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.30
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	99.80
4.	do. do. v. 1899 u. 01 »	99.60
4.	do. do. v. 1903 uk. 12 »	99.30
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	99.70
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	99.80
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	100.20
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	100.50
3½	do. do. v. 1886 »	90.40
3½	do. do. v. 1889 »	90.30
3½	do. do. v. 1894 »	92.50
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	90.40
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	90.40
4.	do. do. Com. I kd. 15 »	—
4.	do. do. do. 08 uk. 17 »	101.10
3½	do. do. do. v. 1887 »	90.30
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	90.40
3½	do. do. do. 06 » 16 »	92.20
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	92.50
[illegible]	do. do. do. »	87.30
4½	do. do. Sr. 125 (auf 100% abg.) »	97.70
4.	do. do. »	96.90
3½	do. do. »	88.80
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	99.30
4.	do. do. v. 05 » 14 »	99.30
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	99.50
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.25
4.	do. Kom. v. 06 uk. 18 »	100.80
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.30
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Ctf.) »	99.
3½	do. do. do. »	94.30
4.	do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 19 »	99.
4.	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	99.30
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	99.50
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	99.80
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	100.
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	100.10
4.	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	100.50
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	93.10
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	92.50
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	93.30
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	91.10
3½	do. Kleinb. E. I kb ab 04 »	94.80
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	90.60
4.	do. Landsch. Central »	103.
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	99.20
4.	do. uk. b. 1907 »	99.30
4.	do. » » 1912 »	99.50
4.	do. » » 1917 »	99.80
4.	do. » » 1919 »	100.40
3½	do. »	88.80
3½	do. » » 1914 »	90.
4.	Rh.-Westf. B.-C.-S. 3 5 ℳ	99.
4.	do. S. 7 u. 8 u. 8a »	99.
4.	do. » 9 u. 79 uk. 12 »	99.30
4.	do. » 10 uk. 1915 »	99.40
4.	do. » 11 » 1918 »	100.50
4.	do. » 12 » 1920 »	—
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.40
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.
3½	do. bis inkl. S. 32 »	91.90
4.	W.-B.-C.-H., Cöln S. 7 »	—
4.	do. do. S. 8 »	99.70
3½	do. do. S. 4 »	90.80
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	99.60
3½	do. do. »	94.40

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.70
	16, uk. 1913 ℳ	92.70
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	101.40
4.	do. S. 18-20 uk. 1916 »	101.40
3½	do. Serie 1, 2 6-8 »	91.80
3½	do. » 3—5, verl. »	91.40
3½	do. » 9—11 uk. 1915 »	91.70
4.	do. Com. Ser. 5—6 »	100.70
4.	do. do. Serie 7—9 »	100.90
4.	do. do. » 10—12 »	101.40
3½	do. do. » 1—3 »	91.80
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	91.80
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	101.
4.	do. » S. 23 » 1916 »	101.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	95.
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.60
3½	do. do. Lit. U »	99.
3½	do. do. Lit. J »	94.30
3½	do. do. F, O, H, K, L »	94.50
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.50
3½	do. do. Lit. R, S, »	94.50
3½	do. do. Lit. T »	94.50
3.	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		In %
4.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ	96.20
3½	do. »	90.80
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	106.30
4*	do. do. do.	89.50
4*	North. Pac. Prior Lien	99.90
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	102.50
4*	South. Pac. S. B. I M.	94.80

Divers. Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	95.50
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	99.50
4.	do. Frkf. Essigh. »	92.50
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	102.50
4½	do. Rhein. (Alteb.) »	98.30
4½	do. do. (Mainz) »	72.
4½	do. Storch Speyer »	102.50
4.	do. Werger »	95.
4.	do. Oertge Worms »	92.75
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	102.50
4.	Buderus Eisenwerk »	99.
4.	Cementw. Heidelbg. »	100.20
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	104.
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	100.30
4½	Fabr. Griesheim El. »	105.
4½	Farbwerke Höchst »	101.70
4½	Chem. Ind. Mannh. »	100.20
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.50
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	102.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	102.
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	99.
4.	do. Serie I-IV »	104.60
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.50
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.25
4.	do. do. do. »	101.60
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.90
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	—
4.	Harpener Bergb.-Hyp. »	99.90
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	102.
4½	Sellindust. Wolff Hyp. »	104.80
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	102

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	170.
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	118.
3.	Hamburger von 1866 »	160.
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	108.90
3½	Köln-Mindener Thlr.	137.10
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	135.90
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	172.50
3.	Oldenburger Thlr.	—
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	114.60

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk
—	Augsburger fl. 7	39.
—	Braunschweiger Thlr. 20	207.40
—	Finländisch. Thlr. 10	480.
—	Mailänder Le 45	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	541.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	460.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	178.80
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	389.
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.44	20.40
20 Francs-St. »	16.23	16.19
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganz f. Scheideg. »	28.04	—
Hochhalt. Silber »	74.	72.
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	—	4.20
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.19½
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.85	80.75
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.46	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.05	80.95
Holl. Noten p. 100 fl.	169.35	168.95
Ital. Noten p. 100 Le	80.90	80.80
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.15	85.
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr	80.95	80.80

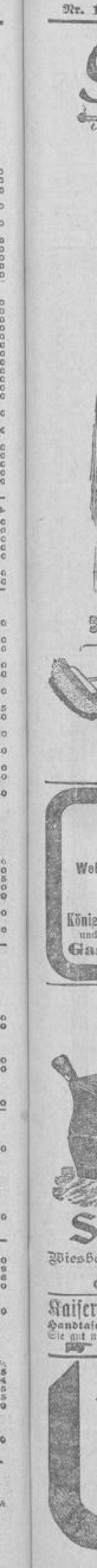
* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.37	4%	Paris Fr. 100	80.90	
Antw. Brüssel Fr. 100	80.6	5%	Schweiz Fr. 100	80.90	4%
Italien Lire 100	80.45	5½%	St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
London Lstr. 1	20.43½	4½%	Triest Kr. 100	—	4%
Madrid Ps. 100	—	4½%	Wien Kr. 100	85.10	5%
N.-York (3 T. S.) D. 100	—	—	do. Kr. m. S.	—	



Gardinen

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Nur noch 31 Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstr.

Nach beendetem Umzug bewilligen wir auf die noch in grosser Auswahl aus unseren früheren Lokalitäten herrührenden

Teppiche, Gardinen, Stores, Dekorationen, Tischdecken, Diwandecken, Bettdecken, Vorlagen, Läuferstoffe, Linoleum, Felle, Woll- und Steppdecken, Bettbarchent, Federn, kompl. Holz- und Eisenbetten

auf die früheren Preise, die deutlich auf roten Etiketts mit blauen Zahlen vermerkt,

Extra 10 bis 30 Prozent Rabatt,

der an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Fortwährender Eingang der neuesten Teppiche, Gardinen, Stores, Dekorationen u. dergl.

Verkauf zu sehr billigen Preisen. K 50

Frank & Marx

Sauggasmotoren-Anlagen

F 109

Weltausstellung Brüssel 1910
Grand Prix,
Diplôme d'Honneur,
Königl. Preussische Staatsmedaille
und viele andere Auszeichnungen.

Präzisionsmotoren
für Gas, Benzin, Spiritus.
Dieselmotoren.
Ueber 100,000 PS. im Betrieb.

Gasmotorenfabrik A.-G. Köln-Ehrenfeld (vorm. C. Schmitz).

Verkaufsbüro Frankfurt a. M.-Bockenheim, Moltkeallee 72.

Adolfs-Bad, Rheinstr. 28, Telephon 4281,

empfiehlt zur jetzigen Jahreszeit seine
elektrischen Lichtbäder
(3 Systeme) als die bequemsten und wirksamsten Schwitzbäder und besten Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen aller Art. 5097

Ausverkauf

wegen bevorstehender baulicher Veränderung und Umzug des Ladens

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren in den verschiedensten Ausführungen, nur solide Qualitäten, zu den denkbar **billigsten Preisen.**

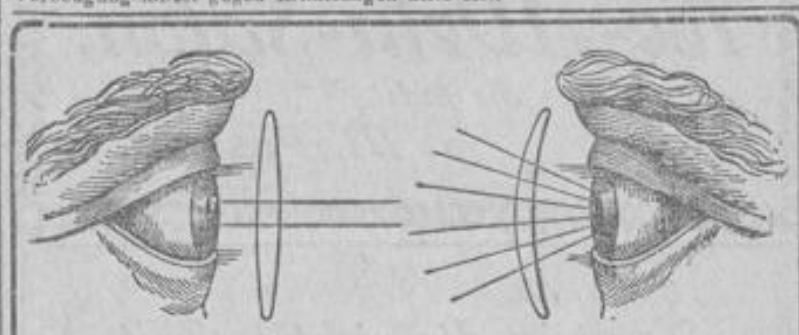
Ich biete eine derartig günstige Kaufgelegenheit dar, daß ein möglichst sofortiger Einkauf nur angelegentlichst empfohlen werden kann.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Stiefel
in größter Auswahl.

Verkauf nur gegen bar.
Nur so lange Vorrat reicht.

Schuhhaus Sandel,

Wiesbaden, Marktstraße 22. — Telephon 1894.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. 420
Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste.



Alte - gerade - Form - Kleines Sehfeld - *Neue - gebogene - Form - Grosses Sehfeld -*

Die neue Form bietet ruhiges klares Sehen.
Schützt vor Ermüdung.

Moderne Brillen- und Kneiferformen
:: in allen Arten und Preislagen empfiehlt ::

L. Ph. Dorner, Optiker,

14 Marktstrasse 14, am Schlossplatz.
.·. .·. Reparaturen u. Neuanfertigung in eigener Werkstätte. .·. .·.
Gewissenhafte Ausführ. ärztl. Verordnungen. 413

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maß. 861
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.

---

100 Matratzen
in Stroh, Seegras, Wolle, Kapok, Roßhaar, Sprungrahmen, Patentrahmen, Bettstellen jeder Art in Holz und Eisen.
Ph. Lendle, Tapezierer, Möbelhaus, 9 Elenbogengasse 9.

Warnung!

Jeder, der **künstliche Zähne trägt,** halte zur eigenen Sicherheit
Apollopulver aromat. Die Platte damit bestreut, sitzt ganz fest und ein Verschlucken derselben ist ausgeschlossen.
Per Dose 50 Pf. in den Apotheken und Drogerien. F 58

Kaiserkoffer, Reise-, Hand- u. Schulkoffer, Handtaschen in echtem Leder kaufen Sie gut und billig 6017
22 Neugasse 22.

Naturbutter! Eier! Kuhmilch-Butter franko per Nachn.: 10-Pfd.-Kiste M. 8.50, 6-Pfd.-Kiste M. 5.80; 60 Trinkeier 4 M. B. Margulies, Burzig, via Oderberg (Schlesien). F 115

Kreuzstern

MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg. für 1/4—1/3 Liter.

K 68

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke (Kreuzstern)!

enthalten alle Bestandteile einer natürlichen Fleischbrühe. Sie sind mit allerbestem Fleischextrakt nebst feinsten Gemüseauszügen, sowie dem nötigen Kochsalz hergestellt und geben, nur mit kochendem Wasser übergossen,

kräftige, wohlschmeckende Fleischbrühe.

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Inhaber: J. F. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstr. 10, Parterre und 1. Etage ✆ Telephon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!

Größte Leistungsfähigkeit!

Feste, billige Preise. ⊙ Anfertigung. ⊙ Reparaturen.

Tonangebende Neuheiten

in

Kostümen, garniert. Kleidern, Blusen, Mänteln

Echarpes, Plaids, Spitzenumhängen, Spitzentüchern, Federboas etc.

Keine Stapel-Konfektion.

× Vortreffliche Verarbeitung. × × Sehr billige Preise. ×

S. Mathias & Co.,

Inhaber: **Eugen Moritz,**
Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

Festliche Eröffnung

des so beliebten, glänzend renovierten

Wiener Café

1. Etage *Webergasse 8* *1. Etage*

verbunden mit

Tee- u. Wein-Salon.

Zum Besuche ladet 6018

M. Pasqual.

Täglich frisch

fabriziere ich aus bestem Material **Osterhasen, Ostereier, feinste Marzipan-Eier** mit und ohne Schokolade, sowie das berühmte

Königsberger Marzipan

das ganze Jahr hindurch täglich frisch in allen Formen.
Sämtl. Artikel der **Konfitüren-Branche.**
Marzipan-Schokoladen-Fabrik mit elektr. Betrieb **„Golonsky"**

Der süße Onkel,
Kirchgasse 44,
vis-à-vis Kaufhaus Blumenthal.

Reklame-Angebot

Preis nur für
Dienstag und Mittwoch.
1 grosser Posten

Alpakka-Unterröcke

mit breitem plissiertem Volant und türkischen Besätzen in vielen Farben.

Einheitspreis Stück nur **3.95** Mk.

36

Blumenthal

Schulranzen

Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert
als Spezialität

A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 403
Reparaturen.

Jetzt ist die richtige Zeit

das Anstricken von Sommerstrümpfen und Socken vornehmen zu lassen. Dasselbe wird rasch und gut besorgt bei Verwendung nur bester Garn-Qualitäten:

Ich empfehle ferner:

Füsslinge

zum Selbstannähen an alle Beinlängen.

Baumwolle, echt schwarz . . . von 20 Pf. an,
Wolle, „ „ . . . „ 50 „ „

Hals- und Aermelbündchen
für Trikothemden in mako und beige,

Trikotstoffe am Stück
zum Ausbessern von Trikotwäsche in vielen Qualitäten zu billigsten Preisen vorrätig.

L. Schwenck,
Mühlgasse 11—13,
Strumpfwarenhaus.

K 77

Achtung!

Baue aller Art

Eis-Kühlräume

in massiv und zerlegbar, mit und ohne Wandgeplätte. Ferner praktische **Amerikaner Eisschränke** mit Kühlzelle und dito zerlegbare mit vorzüglicher Obereiskühlung.
Veränderungen an Kühlräumen. — 30-jähr. Praxis.

Heinrich Dippels,
Kühlraum-Baugeschäft,
Biebrich am Rhein,
Rathausstraße 74.

Partieposten

Kleiderstoffe, Wäsche, Schürzen billig abzugeben. **Stern,** Ellenbogengasse 8.

Fort mit Kreppscheeren! Fort mit Wicklern übernacht!

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Weller-Presse „Rapid".**
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Einmalig leicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M., Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos.
Frau Dr. Edgar Heimann, G. m. b. H., Berlin W. 293 Potsdamer Str. 116. F 66

Geschmackvolle Salon-Garnitur
in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Flämischer Messinglüster
mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Wichtig für Schneiderinnen und Putzmacherinnen,

sowie für die **geehrten Damen von Wiesbaden und Umgebung**

ist es zu wissen, dass ich ständig **grosse Partie-Posten** elegantester Neuheiten in Spachtel- und Tüll-Besätze, sowie Spitzen, Stoffe, Gehänge, Gold- und Silber-Borden, Quasten usw. für Kleider und Hüte, alles nur Neuheiten der Saison, am Lager habe und dieselben, so lange Vorrat, spottbillig verkaufe. Neu eingetroffen entzückende Borden, Perl-, Gold- und Silberstoffe. — Schneiderinnen, sowie Modistinnen erhalten Rabatt.

Goldbergs Gelegenheits-Käufe nur Neugasse 21.

Nr. 159.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
4. April 1911.
59. Jahrgang.

Klubsessel eigenes Fabrikat. **Schunka.** Billige Preise. **Nikolasstr. 12.**

Rheumatiker, Nieren- u. Blasen-Leidende trinken **alkoholfreien Export-Apfelwein**
Nervenkranke. Blutarme, Herzleidende, Rekonvalesz. finden **neue Kraft** durch den Genuss von alkoholfreien Weinen, namentl. alkoholfreien **Samos und Blutwein** aus der Rheinischen Weinkelterei, **Gebr. Wagner,** Sonnenberg. Telephon 3411.
Haupt-Niederlage zu Originalpreisen bei Herrn E. König, Bierhandl. Wiesbaden, Herrnmühlgasse 7. Teleph. 3087.
Glasweiser Ausschank im Vegetarischen Kurrestaur., Herrnmühlg., v. 1. April ab Schillerplatz, Hotelrestaur. Goldene Kette, Goldgasse, sowie in allen bess. Hotels und Restaurants.

Als **vorzügl. u. billiges Familiengetränk** empfehle die beim Sieben der **besseren** Tees sich ergebenden 117
Teespitzen.
Feine Qualität per Pfund **Mk. 1.50**
Hochfeine Qualität per Pfund **Mk. 1.80**
Chr. Tauber,
Nassauische Drogerie.
Kirchgasse 20.

Apfelwein und Apfelwein-Sekt
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Jacob Stengel,
Apfelwein-Kelterei,
Sonnenberg-Wiesbaden.

Waggon Hüte,
bessere moderne Muster u. Ausstellungshüte, echt Rosh. u. Lipen, Wert bis 45 Mk., von jetzt ab bis 95 Pf., zurückgesetzte von 10 Pf. an, viele 1000 Blumen, Bänder u. Tüll zu Spottpreisen Neugasse 13, Eckladen.

Fertige Herren- u. Knaben-Kleidung.

Hübsche Frühjahrs-Neuheiten in sehr grosser Auswahl.

Herren-Anzüge	von 20 bis	75 Mk.
Frühjahrs-Paletots	von 22 bis	72 Mk.
Herren-Ulsters	von 24 bis	78 Mk.
Touristen-Anzüge	von 18 bis	55 Mk.
Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Wetter-Mäntel.		
Knaben-Anzüge	von 3 bis	35 Mk.
Schul-Anzüge	von 4 bis	24 Mk.
Knaben-Pijacs	von 5 bis	30 Mk.
Schüler-Pelerinen	von 4.50 bis	15 Mk.

Gebrüder Dörner, 4 Mauritiusstr. 4.
K46

Gasbadeöfen
von Mk. 90.— an.
Gusseiserne emaill.
Badewannen
von Mk. 65.— an. 411

F. Dofflein,
Friedrichstrasse 53. Telephon 178.

Brennholz-Abschlag.
So lange Vorrat reicht, verkaufe das beim Verlegen meines Lagers sich ergebende Abfallholz:
Klötzchen . . . . per Ztr. 1.10
Gesp. Anzündeholz per Sack 1.00
Späne . . . per Karren 3.40
Sägespäne . . . per Sack 0.50
frei Haus
H. Carstens Säge- u. Hobelwerk,
Lahnstraße. Telephon 418. 386

Besserer Privat-Mittagstisch,
auch in Menagen über die Straße. Faulbrunnenstraße 7, 1 rechts.

Geld-Darlehn, schnell, Ratenrückzahlung. Selbstgeber Diesner, Berlin 58, Belle-Alliancestr. 67. F 65

Zu den bevorstehenden Festtagen
empfehle:
1907er Oppenheimer per Flasche Mk. **1.—,**
1903er Neroberger per Flasche Mk. **1.25.**
Ferner zu Mk. **1.60:**
1886er Rüdesheimer, 1886er Marcobrunner, 1884er Geisenheimer, 1884er Winkler Hasensprung.
Für Interessenten stehen Proben nebst Bedingungen **an den Werktagen von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr auf meinem Bureau, Albrechtstraße 44, Stb., zur Verfügung.** 5854
Hubert Lill, Weinhaus.

Ostern im Knusperhäuschen.
Habt Ihr das Knusperhäuschen
Seit kurzem 'mal geseh'n,
Es ist wie umgewandelt
Und doch — wie immer — schön.
Als süßes Eierhäuschen
Erfreut es unsern Sinn
Mit Eiern, Osterhasen
Und vielem andern drin.
Was gibt es dort für Eier?
Ein jeder staunt es an:
Von Zucker, Schokolade,
Hochfein von Marzipan.
Und „dekorierte Eier",
Und „Eier mit Konfekt"
Und „Stereoskopen-Eier"
Mit Bildern von Effekt,
Und ferner „Kiebitz-Eier"
Und „Eier mit Likör"
Und „Eier, die zum Blasen"
Und andere Eier mehr,
D'rum rufen alle Leute
Die diese Auswahl sah'n
„Auf nach dem Knusperhäuschen!"
Dort kaufe jedermann.
Kirchgasse 13.

Zur Konfirmation u. Kommunion:
Schwarze, weisse u. farbige Glacé- u. Stoff-Handschuhe,
Krawatten, Hosenträger,
Taschentücher — Ia Wäsche.
Langgasse 15. **Gg. Schmitt,** Gegr. 1875.
Handschuh- und Krawatten-Spezial-Geschäft. 446

Als
Konfirmanden-Geschenke
besonders willkommen sind
feine Lederwaren.
Viele Neuheiten für Mädchen und Knaben,
speziell für diesen Zweck
in passenden Preislagen.
Beachten Sie, bitte, meine Schaufenster!
Führers Lederwaren- u. Kofferhaus
Johann Ferd. Führer, Hoflieferant,
10 Gr. Burgstr. 10, Part. u. 1. Etage.
Telephon 726.
K87

Feinster weißer und gelber
Gartenkies
(Grubenkies-Kieselsteinchen)
in Wagen und Karren frei Haus.
Ziegelei Eichbaum,
Dotzheim, Feldstraße.
Näheres, sowie Muster, im Büro Adelhaidstr. 16, Wiesbaden.

Fest verpackt
in gut schließenden Blechbüchsen und mit der Etikette der Fabrik versehen, kommt Van Houtens Cacao seit jeher auf den Markt. In keiner anderen Packung erhalten Sie echten Van Houtens Cacao, auch niemals lose ausgewogen, worauf Sie besonders achten wollen. Loser Cacao, der Luft und dem Staub ausgesetzt, verliert gar bald Geruch und Geschmack. Sie sind nicht in der Lage, mit dem Auge diese Fehler wahrzunehmen, haben bei losem Cacao auch selten eine Garantie für Qualität und Herkunft. Van Houtens Cacao bietet Ihnen jede Garantie, daß Sie nur erstklassiges Produkt erhalten in einer Packung, welche jede unerwünschte Berührung ausschließt. Sie werden sich des köstlichen Aromas und des hervorragenden Geschmacks erfreuen und werden finden, daß Van Houtens Cacao sich im Gebrauch billiger stellt als lose Cacaos, welche oft zu „besonders billigen" Preisen angeboten werden.
F 126

Frische Blumen und Pflanzen.
Ernst Wahl,
Wilhelmstr. 40, Fernruf 908. :: Bahnhofstr. 3, Fernruf 910.
Preise im Schaufenster!
418

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Suche per sofort
tücht. Verkäuferin f. Schweinemetzg. Herm. Dörr, Schwalbacher Str. 25.

Verkäuferin auf gleich gesucht
Taunusstraße 24, Konditorei.

Tücht. flotte Verkäuferin ges.
Metzgerei und Aufschnitt-Geschäft Ecke Nero- und Querstraße.

Lehrmädchen für Galanterie,
u. Lederwaren gegen sof. Vergütung ges. Adolf Salberg, Langgasse 32.

Ein Lehrmädchen
aus guter Familie für ein feines Juwelengeschäft gesucht. Offerten u. F. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen für Metzgerei
gesucht Horkstraße 9. B 7164

Gewerbliches Personal.

Tücht. Teillen. u. Zuarbeiterin
gesucht. Köhler, Kl. Langgasse 1.

Tücht. Näherinnen auf Jacken
f. m. Abänd.-At. sof. f. dauernd ges. Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5. 6039

Tücht. Rock. u. Zuarbeiterinnen
gesucht. Rüger, Westendstraße 11.

Selbständ. Rockarbeiterinnen
verlangt Karlstraße 1, 2. B 6671

Lehrmädchen für Konfektion
gesucht Karlstraße 1, 2. B 6949

Mädchen
kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Schwalbacher Str. 44, 2 r.

Mädchen können unter Aufsicht
das Weißnähen, Ausbess. (Flick.) ihr. eig. Wäsche erl. Westendstr. 15, G. 1.

Durchaus perf. selbst. Büglerin
sofort gesucht Schachtstraße 22, 1.

Geübte Büglerin
gesucht Roonstraße 19, 1. B 7109

Büglerin
gesucht Yorkstraße 11. B 7035

Ein Mädchen
kann das Bügeln gründl. erlernen. W. Spitz Wwe., Adelheid. B 6736

Bügeln können Mädchen u. Frauen
grdl. erlernen Hochstättenstr. 18, 1.

Fleiß. will. Bügel-Lehrmädch. ges.
Werschanit, K. Schmidt Nöderstr. 24.

Ein Servierfräulein
gesucht Sonnenberger Straße 20.

Gesucht für die Nachmittagsstunden
zu einem 5-jährigen Kinde ein gebildetes junges Mädchen. Vorzustell. Rheinstraße 109, 2. B 7124

Suche Wirtschafterin, Stützen,
die fein. koch., erste Herrschaftsköch., feinbürg. jg. Köch., Alleinmädch., die gut koch., perf. erstes Pers.-Zimmermädchen, Herrschafts-Hausmädchen, Land- und Küchenmädchen, letztere 20 Mk. Lohn, in bekannt gute Stellen. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Webergasse 40, 2 St.

Köchin, die Hausarbeit übern.,
für K. fein. Haush. ges. Mit Zeugn. zu melden Kaiser-Friedrich-Ring 71, 1.

Suche Köchinnen für hier u. ausw.,
tücht. Haus-, Alleinmädchen, sowie Küchenmädchen für gute Stell. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8, Tel. 2863.

Eine Köchin
mit guten Zeugn. u. Empfehlungen wird sofort zur Aushilfe für zwei bis drei Monate gesucht Rosenstraße 3.

Tücht. Restaur.-Köchin
gesucht bei A. Bayer, Hotel-Restaur. Karlshof, Rheinstraße 72.

Perfekte Köchin
gesucht Pension Koopp, Frankfurter Straße 12.

Eint. tücht. Mädchen gesucht
Alexanderstraße 15, Part.

Mädchen für gleich nach Ostern ges.,
welches gutbürgert. kochen kann und einen Teil der Hausarb. übern. Vorzustellen zw. 2 u. 4 Uhr u. abends von 7 Uhr ab Martinstr. 12. 6014

Tüchtiges Alleinmädchen,
das bürg. koch. k. u. Hausarb. verst., geg. hoh. Lohn in K. Haushalt sofort gesucht. Langgasse 6, 2.

Hausmädchen f. fein. u. gröb. Arb.
für 15. April gesucht. Villa „Rupprecht", Sonnenberger Straße 40.

Tücht. Alleinmädchen auf sofort
gesucht Oranienstraße 21, 1.

Junges Mädchen gesucht.
Wilh. Carl, Wörthstraße 9. B 6823

Fleiß. kräftig. Mädchen
für Hausarbeit tagsüber sof. gesucht Herrngartenstraße 15, 3 St.

Junges fleißiges Mädchen
sofort gesucht Göbenstr. 27, Bäckerei.

Auf 15. April Mädchen
für alle Hausarbeit ges. Zu erfrag. Michelsberg 20, Installationsgeschäft.

Braves Zweitmädchen
gesucht Bertramstraße 6, 1 r. B 6766

Zweites braves fleiß. Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort ges. Reis. Voths, Langgasse 7.

T. Alleinmädchen geg. hoh. Lohn
ges. Nauentaler Straße 11, 2 rechts.

Ein tücht. Mädchen f. Hausarbeit
gesucht Schwalbacher Straße 25, P.

Sauberes Alleinmädchen,
das selbständig gut kochen kann, für mein. klein. Haushalt (2 Pers.) bei 35 Mk. Lohn gesucht. Blum, Große Burgstraße 5, Part.

Mädchen für Hausarbeit
gesucht Albrechtstraße 31, P.

Einfach. tücht. Mädchen gesucht.
Vorstell. 10—11 u. 6—7 Uhr abds. Adolfsallee 12, 2.

14-jähr. Mädchen für Hausarb.
gesucht Sedanstraße 1, 2 links.

Tücht. Alleinmädchen per sof. ges.
Scharnhorststraße 32 Part. l. B 6084

Junges Mädchen vom Lande,
nicht über 18 Jahre, gesucht Roonstraße 9, Part. B 6916

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn zum 15. April zu zwei Leuten gesucht. Näheres zu erfrag. Adolfstraße 8 Part.

Tüchtiges Mädchen
sofort gesucht Scharnhorststraße 7, P.

Alleinmädchen.
Ord. fleiß. Mädchen, welches kochen kann, bei gutem Lohn per sofort gesucht Taunusstraße 47, 2. Et.

Tüchtiges Hausmädchen,
w. etwas nähen u. servieren kann, gesucht Kapellenstraße 34.

Ein besseres Mädchen
für Küche u. Haushaltung bei alt. Ehepaar gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Theodorenstraße 3.

Gesucht
ein williges zuverlässiges evangel. Alleinmädchen, das kochen kann, die Hausarbeiten versteht u. Liebe zu Kindern hat, in dauernde Stellung zu kl. Familie bei gutem Lohn für gleich oder später. Näheres von 9—10 Uhr Emser Straße 1.

Gesucht zum 20. April
ein zuverl. Alleinmädchen für Küche u. Hausarbeit. Adolfsallee 41, P.

Tüchtiges Zimmermädchen
sofort gesucht. Pension Koepp, Frankfurter Straße 12.

Tüchtiges braves Mädchen,
das kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht Rheinstraße 50, 1 r.

Ord. Alleinmädchen für kl. Haush.
gesucht Schulberg 3.

Perf. Hausmädchen,
w. gut bügeln kann, mit nur guten Zeugnissen aus ersten Häusern, find. evtl. dauernde Stell. per 15. April. Eintr. 19. April. Näh. Uhlandstr. 4.

Tüchtiges Hausmädchen
zu Kindern sofort ges. Marxenaler Straße 8, Laden.

Saub. Mädchen mit gut. Zeugn.,
durchaus zuverl., für Küchen- u. Hausarb. in bess. Haushalt gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Küchenmdch. u. angeh. Zimmermdch.
gesucht Nerostraße 7.

Tücht. evangel. Alleinmädchen,
das gut kocht, in jeder Beziehung zuverl. ist, zu 2 Damen bis 15. April gesucht. Vorstell. am Vorm. v. 11½ bis 2 od. 5½ bis 7½ Uhr. Biebricher Straße 33, 1.

Fleißiges sauberes Mädchen
gesucht Weichstraße 18, Part.

Ein tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sof. gesucht Nauentaler Straße 16 Part.

Tüchtiges Mädchen
f. Fremdenpens. f. Haus u. Küche gesucht Emser Straße 56.

Braves Alleinmädchen,
w. selbst. koch. k. u. Hausarb. versteht, in K. Haush. zum 15. April gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Stock. Vorzustellen von 10—12 u. 4—6 Uhr.

Ein tüchtiges Alleinmädchen,
welches kochen kann, für 15. April od. nach Ostern gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 43, 2.

Fleißiges kräftiges Mädchen
gesucht Friedrichstraße 17, 1.

Sauberes fleißiges Mädchen
gesucht Hellmundstraße 30, 2 l. B 7097

Zum 15. April
suche für hier ein in Küche u. Hausarbeit bewandertes Mädchen gegen guten Lohn. Zeugnisse über längere Dienstzeit erforderlich. Zu melden Dienstag u. Mittwoch, vormittags bis 11 Uhr u. nachmittags von 3 Uhr ab. Fritz Heimann, Bismarckring 9, 2 links. B 7138

Tüchtiges Mädchen,
welches Liebe zu einem Kinde hat, in kleinen bürgerl. Haushalt sofort gesucht Mühlgasse 5, Part. r. Nur nachmittags vorstellen. B 7149

Einfaches sauberes Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht Sedanstraße 1, Part. rechts. B 7159

Suche zum 15. April
einfaches sauberes Mädchen. Näh. Dotzheimer Straße 35, Bad. B 7161

Sauberes zuverlässiges Mädchen
für K. Haush. (2 Pers.) z. 15. April gesucht Blücherstraße 18, 1 l.

Tücht. Alleinmädchen bis 15. April
gesucht Körnerstraße 5 1 l.

Braves fleißiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sofort oder 15. gesucht. Weinst. Göbel, Adelheidstraße 65. B 7170

T. reinl. Mädchen zum 15. April
gesucht Bertramstraße 11, P. B 7113

Fleiß. Mädchen, 16—18 Jahre,
für Hausarbeit sofort oder später gesucht Sedanstraße 7, 1. B 7181

Tücht. Alleinmädchen per 15. April
gesucht Zimmermannstraße 5, Part.

Ein tücht. Mädchen für Pension
gesucht Taunusstraße 67.

Tücht. Alleinmädchen
mit guten Zeugn. auf 1. Mai zu drei Personen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 82, 1. Vorstellen nachmittags.

Tüchtiges Hausmädchen
für meinen Privathaushalt gesucht Friedrichstraße 37.

Braves Mädchen,
welches etwas kochen kann, sofort ges. Michelsberg 8, Bäckerladen.

Jg. schulentlassenes Mädchen
für leichte Arbeit ges. Weilstraße 17.

Ordentl. Mädchen
gesucht Taunusstraße 62, 1. 6046

Braves fleißiges Mädchen,
m. Liebe zu K. hat, in kl. Haushalt gesucht Grabenstraße 20, Part.

Ein Zimmermädchen
gesucht Sonnenberger Straße 20.

Braves fleißiges Mädchen
gesucht Nerostraße 16, 1.

Alleinmädchen per 15. April
gesucht Bismarckring 24, 2 l. B 7028

Jüngeres braves Mädchen
gesucht Albrechtstraße 38.

Ordentl. reinliches Mädchen,
welches schon in bess. Häusern gedient hat u. gute Zeugnisse besitzt, auf gleich ges. Emser Str. 4, B. P.

Einfaches tüchtiges Mädchen
für 2 Personen gesucht Albrechtstraße 21, 2. Vorzust. v. 10 Uhr an.

Junges saub. fleiß. Mädchen
sofort gesucht. Oranienstraße 27, P.

Junges Mädchen gesucht.
Näh. Laden, Luxemburgstraße 13.

Gesucht
in einen klein. Haushalt von zwei Personen ein zuverl. Mädchen, das gut kochen kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Eintritt sogleich oder zum 15. April. Näheres

Hotel Prinz Nikolas.

Braves besseres Mädchen
gesucht Luisenstraße 46, 1 rechts.

Alleinmädchen,
w. tüchtig in Hausarb., sowie gutb. kochen kann, zum 15. gesucht. Näh. Adelheidstraße 20, 1.

Solides fleiß. Alleinmädchen
gesucht Niederwaldstraße 14, 2 links.

Zuverl. tücht. Alleinmädchen,
welches etwas kochen kann und in jeder Hausarbeit bewandert ist, wird zum 15. April gesucht. Event. auch zur Aushilfe bis Pfingsten. Näh. Dambachtal 16.

Alleinmädchen in kdl. Haushalt
gesucht Nöderstraße 30, 2 links.

Tücht. Mädchen
für 1. Mai oder früher gesucht Biebrich, Wiesbad. Allee 22, Part.

Tücht. Alleinmädch., d. selbst.
kochen kann, für kleine Fam. gesucht. Vorzustell. borm. u. nachm. v. 4—7 Uhr An der Ringkirche 7, 3 St.

Mädchen für alle Hausarb. zum 15.
gesucht Niederwaldstraße 9, 1 links.

Tücht. Hausmädchen
sofort gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen zu jeder Zeit Schillerstraße 2, an der Bingerstraße.

Tüchtiges Mädchen
kann die ff. Küche geg. Uebernahme von etwas Hausarbeit erlernen. Pension Stillfried, Hainerweg 3.

Zuverl. Alleinmädchen zu einz. D.
gesucht Kapellenstraße 21, 1.

Ord. fleiß. Mädchen, welches kochen
kann, bei gutem Lohn per sof. ges. Nauentaler Str. 15, 2 links.

Jung. fleißiges Mädchen
per sof. ges., das bield., das z. Hause schläft. Adolfsallee 35, Part.

Tüchtiges, sehr saub. Mädchen
oder unabh. junge Frau, welche gut waschen u. büg. kann, in K. herrsch. Haushalt für die Stunden v. 8—11 u. 2—3 gesucht. Gute Empfehlung verlangt. Vorzustellen von 10 bis 1 Uhr Lahnstraße 6, Part.

Einfaches Mädchen tagsüber ges.
Näh. Oestlicher Straße 4, 3.

Kindermädchen oder Frau
tagsüber zur Aushilfe gesucht. Becker, Kl. Burgstraße 8.

Einfaches junges Mädchen
tagsüber für leichte Arbeit gesucht Kl. Webergasse 9, 1.

Saub. Mädchen mit gut. Zeugn.
tagsüber ges. Herrngartenstraße 1, 1.

Junges sauberes Mädchen
tagsüber gesucht Taunusstraße 5, Zigarettenladen.

J. ges. Mädch. für leichte Hausarb.
u. zu Kind für nachmittags gesucht Bülowstraße 7, 1 l. 6043

Gut empfohlene
unabhängige, brave u. sehr reinliche Monatsfrau für täglich einige Stunden u. einen ganzen Tag jeder Woche in sehr feinen K. Haushalt gesucht. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 40, 2. St.

J. sauberes Mädchen für morgens
gesucht Taunusstraße 7 3 l.

Stundenfrau, unabhängig,
von 9—11 vormittags gesucht. Vorzustellen bis 2½ Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 21. Parterre.

Monatsfrau,
welche in nur besseren Häusern tätig war, für 3 Stunden täglich, Samstags bis 4 Uhr, sofort gesucht Martinstraße 16.

Saub. Mädchen für nachmittags
gesucht Taunusstraße 33, Hof rechts.

Tüchtige Monatsfrau
früh v. 8—10, nachm. v. 2—3 gesucht. Frau Müller, Bismarckring 26, Part.

Fleiß. saub. Monatsmädchen
gesucht Scheffelstraße 10, 2 r.

Monatsmädchen
für einige Stunden gesucht Rüdesheimer Straße 18, 1 l., vormittags.

Monatsstelle frei.
Jahnstraße 21, 3 r.

Saub. Putzfrau für Laden gesucht.
Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5. 6040

Saubere Monatsfrau
gesucht Helenenstraße 20, 1 links.

Saubere Monatsfrau
sofort gesucht Albrechtstraße 6, 1. Et.

Ein Mädchen oder Frau
zum Putzen ges. Lohn 20 Mk. mon. Färb. Scherzinger, Emser Straße 4.

Bess. Monatsfrau v. 8—½11
u. 2—3 Uhr ges. Bismarckr. 17, 3 r.

Reinl. Monatsfrau 1½ Std. ges.
Engel, Blücherstraße 8, 1 l.

Monatsfrau v. 8½—10 u. 2—3½
gesucht Göbenstraße 10, 3 l. Bäcker.

Putzfrau
für Laden gesucht Hotel Römerbad.

Tücht. Waschm. f. Jahresstelle.
Walkmühlstraße 10, Gth. B 7069

Ein sauberes Waschmädchen
gesucht Blücherstraße 10, Mtb. Part.

Tüchtige Waschfrau
gesucht Nerostraße 27, Hth. 1 l.

Laufmädchen sucht Blumenhandl.
Bl. Walther, Rheinstraße 49.

Ausländ. Laufmädchen gesucht
Luxemburgplatz 5, Laden.

Nettes Laufmädchen
findet gute Stelle im Schuhkonsum, Kirchgasse 19.

Ordentl Laufmädchen gesucht.
Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5. 6041

Ordentliches Laufmädchen
sucht Papeterie Holtzinsky, Kleine Burgstraße 9.

Laufmädchen sofort gesucht
Wilhelmstr. 28, Zigarrengesch. 6048

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lehrling
mit bess. Schulbildung für Kontor gesucht. Offerten u. J. 98 an die Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 8. 6036

Delikatessen-Geschäft s. Lehrling.
Näheres im Tagbl.-Verlag. Yi

Gewerbliches Personal.

Jung. Architekt, zeichn. gewandt,
ges. Off. m. Skizzenbeil. erb. an Architekt W. Lücke, Rheinstraße 70.

Tapezierergehilfe gesucht.
A. Baumbach, Nerostraße 27.

Tapezierergehilfe
gesucht Weichstraße 28, H. Maher.

Selbständ. Tapezierergehilfe
gesucht Frankenstraße 13. B 7102

Damenschneider,
sowie Rockarbeiterin sucht Günther, Friedrichstraße 30.

Tüchtiger Rockschneider
auf Werkstatt gesucht. Bruno Wandt, Kirchgasse 56.

Tüchtiger Rockarbeiter
auf Werkstätte sucht Fr. König, Moritzstraße 17.

Tücht. Rockschneider gesucht.
L. Wessel, Schillerplatz 3.

Tücht. Rockschneider,
ev. auf Werkstätte sof. ges. G. Marxheimer Wilhelmstraße 32. 5931

Tagschneider dauernd gesucht.
A. Riegler, Marktstraße 10.

Schneidergehilfe
gesucht Kirchgasse 11, Stb. 2.

Tücht. Wochenschneider gesucht.
Gustav Mocka, Marktstraße 20.

Schneidergehilfe
gesucht Herrngartenstraße 7.

Ein Schneidergehilfe,
welcher Großstückarb. erlernen will, u. ein Hosenschneider gesucht bei W. Kral, Dotzheimer Straße 26.

Zwei junge Schneidergehilfen
gesucht Oranienstraße 16.

Tüchtiger Tagschneider
auf Werkstatt gesucht. Bruno Wandt, Kirchgasse 56.

Tücht. Herrenschneider
auf Damenschneiderei bei hohem Lohn gesucht. Riverina, Kl. Burgstraße 5, 1.

Schneidergehilfe für Kleinstück
gesucht Hirschgraben 28, 1.

Selbständ. Großstückarbeiter
sucht Schneider Walter, Langgasse 24.

Junger Schuhmachergehilfe
sofort gesucht Nerostraße 35.

Schlosser-Lehrling
gesucht. C. Kirchhan Wwe., Hochstättenstraße 10.

Schlosser, u. Installateur-Lehrling
gesucht Schiersteiner Straße 22, 1 l.

Installateur- u. Spengler-Lehrling
gesucht Rheingauer Straße 4.

Installateur-Lehrling
gesucht Hochstättenstraße 7.

Schreiner-Lehrling
gegen Vergütung gesucht. F. Schörnig, Wallufer Straße 9.

Malerlehrling geg. Verg. gesucht
Weilstraße 8, Part.

Lackierer-Lehrling gegen Vergütung
gesucht. E. Stein, Moritzstraße 64.

Bäcker-Lehrling gesucht.
Jos. Stahl, Hellmundstraße 30.

Kochlehrling gesucht.
Näheres im Tagbl.-Verlag. Zi

Verh. Hilfsarbeiter sof. gesucht.
Zigaretten-Fabrik Menes, Rheingauer Straße 7.

5—6 tüchtige Erdarbeiter gesucht.
Adolf Tröster, Kellerstraße 18.

14jähr. Junge für leichte Arbeit
gesucht Schiersteiner Straße 20.

Jg. 15—18-jähr. Hausburschen
sucht Lossarn, Moritzstraße 16.

Hausbursche
gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Färberei W. Bischoff. B 7076

Laufburschen sucht
Speditionsgesellschaft, Adolfstraße 1.

Braver Junge sofort gesucht
für Kommission. u. leichte Hausarb. Stiftstraße 31, Parterre.

Schuljunge als Ausläufer gesucht.
Druckerei Münch, Faulbrunnenstr. 8

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tücht. Kontoristin u. Verkäuf.
sucht Stelle. Off. unter K. 105 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Jg. Verkäuferin, in der Wäschebr.
u. Kontorarb. kundig, sucht Stelle. Hornig, Westendstraße 12, Part.

J. nettes Mädchen s. Anfangsstell.
in Feinbäckerei oder sonst. Branche. Näh. Oranienstraße 54, Mtb. 2.

Junges Mädchen, 21 Jahre,
hätte Lust, sich bei freier Station u. etwas Vergütung in einem Kolonialwaren-Geschäft auszubilden. Off. u. R. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Schneiderin wünscht noch
Tage zu besetzen. A. Weygandt, Herderstraße 25, früh. Kirchg. 17, 2.

Schneiderin sucht Kundschaft.
Riehlstraße 2, Mtb. 1 r.

Jung. Mädchen aus achtb. Fam.,
w. etwas nähen k., sucht Beschäft. in bess. Konfektionsgeschäft. Näh. zu erfragen Lehrstraße 2, 4 St.

Wwe. s. Heimarb. im Wäschenähen,
Waldstraße 47.

Tücht. Maschinenstopferin
sucht Arbeit. Wörthstraße 18, 1.

T. Büglerin s. Besch. in u. a. d. H.
Rüdesheimer Straße 30, Stb. 2.

Tücht. Büglerin sucht Kunden
in u. außer dem Hause. Seibel, Dotzheimer Straße 41, Mtb. 1 r.

Büglerin sucht Kunden auß. d. H.
Blücherstraße 36, 4 St. l. B 6907

Angehende Büglerin
sucht Stelle. Platter Str. 22, 2 r.

Geübte Friseuse n. n. Kunden an.
Bismarckring 7, Hth. 2 r. B 6982

Friseuse nimmt noch Damen
an. Nauentaler Straße 9, Mtb. P.

Gebild. junge mus. Dame
sucht pass. Wirkungskreis, evtl. als Reisebegleiterin. Off. unt. G. 104 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Staatl. gepr. Krankenpflegerin,
35 J., sucht zum 1. Mai Stellung, am liebsten Dauerpflege. Schriftl. Off. zu richten an Schw. K. Grobe, Neuberg 4, Part., zur Weiterbeförderung.

Fräulein
gesetzten Alters, in Krankenpflege u. Massage tücht., sucht Stellung, geht auch mit auf Reisen. Offerten unt. F. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Solides einfaches Fräulein
sucht für vorm. leid. Dame behilflich zu sein. Offerten nach Jahnstraße 2, 3.

Einfaches Fräulein sucht Stell.
als Stütze in nur besserem Hause, geht auch zu Kindern. Näheres Karlstraße 25, 3 Stiegen.

Fräulein mit gut. Zeugnissen
sucht Stelle zu Kindern bis 1. Mai. Dasselbe hat schon solche bekleidet. Seerobenstraße 31, 1.

Besseres evang. Fräulein
(Hannoveranerin) in Haus- u. Handarb., sow. im Nähen erf., sucht Stell. als Jungfer oder zu Kindern. Fr. Eydel, Luisenstraße 24, 4 l.

Selbst. gut empf. Köch. s. Aushilfest.
Bleichstraße 40, Mtb. 3 St. links.

Perfekte Köchin sucht
Stellung zum 15. April. Sanator. bevorzugt. Offerten unter R. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Feinbürgerliche Köchin,
welche etwas Hausarbeit mit übern., sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Feinbürgerl. Köchin
sucht Stelle bei alt. Herrn od. Dame. Friedrichstraße 28.

Perf. Köchin empf. sich zu Festlichk.
od. z. Aushilfe. Friedrichstr. 10, G. 2.

Feinbgl. Köchin, selbst. u. erfahren,
sucht Stelle. Näh. Yorkstr. 16, Part.

Besseres Mädchen, 27 Jahre,
im Kochen, Nähen sowie in allen Zweigen des Haush. gut erf., sucht Stelle bis 15. April als einfache Stütze od. als Alleinmädchen in K. bess. Haushalt. Offerten an M. W., Rheinstraße 49, 1. Etage.

Bess. Mädchen, w. perf. schneidert,
im Haushalt nicht unerfahren, sucht zum 1. Mai Stellung in besserem Hause, wo es sich in der feinbürgerlichen Küche ausbilden kann. Näh. Wörthstraße 15, 4 St. B 7047

Mädchen,
das servieren u. etwas nähen kann, sucht zum 1. Mai Stellung, auch nach auswärts. Offerten u. S. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen,
welches das Kochen erlernt, sucht zum 15. ds. od. 1. Mai Stelle, wo es sich neben der Hausfrau noch weiter ausbilden kann. Hauptsächlich gute Behandlung. Offerten u. B. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Braves älteres Mädchen,
tüchtig im Haushalt u. Kochen, sucht per 15. od. 1. Stelle bei einz. Herrn od. in k. Haush. Gute langj. Zeugn. vorh. Gute Behandl. bevorzugt. Off. unter H. M. 990 hauptpostlagernd.

Besseres Mädchen sucht Stellung als Haus- od. Alleinmädchen. Off. unter S. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen,
welches in der Küche und in Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle in kleinem herrschaftlichem Hause zum 15. April oder 1. Mai. Selbige reflektiert auf dauernde Stellung. Offerten unter R. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. erfahr. Mädchen,
w. den Haushalt selbständig führen kann, sucht per sofort Stell. bei einz. Herrn oder ält. Ehepaar. Offerten unt. P. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres anständiges Mädchen,
das längere Jahre ält. bess. Herrn den Haushalt selbst geführt, sucht bis zum 1 Mai ähnl. Stelle. Zu erfr. Dotzheimer Straße 64, Part. B 7134

Ord. fleiß. Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen in k. Haushalt. Schwerstemer Str. 11, Mth. 1 l.

Jung. fleiß. Mädchen sucht Stell. in kl. Fam. oder bei Kindern per 15. April. Adolfsallee 11, Part.

Besseres Mädchen,
welches bürgerl. kochen kann, wünscht Stelle zum 1. Mai in bess. Hause. Off. u. W. 360 an den Tagbl.-Verl.

J. Mädch. v. L., w. etwas nähen u. bügeln, s. sof. Stell. in k. bess. Haush. Wellritzstraße 57, 2 Etage r.

Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht sofort od. spät. Stelle, geht a. zu Kindern. Westendstraße 18, Hth. Part.

Tüchtiges Mädchen,
das die gutbürg. Küche u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu jung. Ehepaar. Näh. Herderstr. 2, 2. Hth. l.

Junges anständ. Mädchen
von außerhalb, welches im Nähen bew. ist, sucht sofort od. 15. April Stell. als Hausmädchen od. auch bei Kindern. Näh. Wellritzstraße 39, 2 r.

Tüchtiges Mädchen,
w. bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht St. z. 15. April. Näh. Seerobenstraße 10, 1 St. lks.

Junges bess. Mädchen,
w. etw. bügeln, serv. u. nähen kann, sucht St. in bess. H. oder zu Kind. Näh. Rauentaler Straße 6, Part.

Junges anständ. Mädchen
sucht Stelle in k. Haush. oder zu Kindern. Näh. Herderstraße 4, H. 1.

Für a. d. Schule entl. Mädchen
wird leichte Beschäftigung ges. Näh. Wellritzstraße 46, Hth. 2 r. B 7038

Besseres sauberes Mädchen
sucht Aushilfst. od. Wasch- u. Putzb. Westendstraße 1, Frontsp., Gräbner.

Junge alleinstehende Frau
sucht den ganzen Tag im Hotel zu putzen oder zu spülen. Oranienstraße 35, Vdh. Dach.

Unabh. alleinsteh. Mädchen,
das Kochen u. Hausarb. versteht, sucht Monatsstelle. Weilstraße 19, 3 St.

Anständ. saub. Frau sucht vorm. 2—3 Stunden Monatsstelle. Näh. Röderstraße 13, 3, bei Rocher.

Aelteres unabhängiges Mädchen
mit guten Zeugnissen sucht Monatsstelle vor- u. nachmittags, sofort oder später, ev. auch Laden od. Bureaus zu putzen. Näh. Westendstraße 44, 3 l.

J. saub. Frau sucht Monatsstelle.
morgs. von 8—10 Uhr, in der Nähe. Göbenstraße 5, 2. Hth. Part. links.

Tücht. Frau sucht Monatsstelle.
Näh. Frankenstraße 8, Hth. 2. B 7122

Ord. Mädchen sucht Monatsstelle.
Bleichstraße 30, Gth. 2 links. B 7120

Jg. saub. Frau sucht Monatsstelle,
Karlstraße 36, Hth. Part. l. B 7155

Bessere reinliche Frau
s. morg. 3—4 St. Monatsst. in bess. Hause. Blücherstraße 3, Frontsp.

Tücht. Frau sucht Wasch- u. Putzb.
Sedanstraße 8, D. r. B 7156

Frau sucht Monatsstelle
v. morg. 8—12. Oranienstr. 31, Hth.

Unabhäng. Frau sucht Monatsst.
Bertramstraße 10, Hth. 1.

J. Frau sucht morg. 2—3 Std.
Beschäftig. Wellufer Str. 9, Hth. 3.

Junge Frau mit guten Zeugn.
sucht 2—3 Std. Monatsstelle. Jahnstraße 44, Gth. 2 l. B 7057

Frau
sucht halbe Tage Wasch- u. Putzbesch. Riehlstraße 11, Hth. 2 St.

J. Frau sucht tagsüber Beschäft., a. zur Aufw. Schierst. Str. 20, M. 1.

Jg. Frau sucht Wasch- u. Putzbesch.
Mühlenstraße 14, Hth. 1 Treppe r.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Komptorist, selbst. flink. Arbeiter, einf. u. dopp. Buchführ., 32 Jahre, militärfrei, sucht pass. Stell. Gefl. Off. u. J. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
mit guter Handschrift, erfahren in der Buchführung, sucht Stellung als Magazinier od. sonst. Vertrauensposten. Off. u. U. 362 Tagbl.-Verlag.

Buchhalter, firm in Buchführ.,
Kassen-, Lohn-, Versicherungs- und Klagewesen, kautionsf., sucht Stelle. Off. L. 105 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Gewerbliches Personal.

Westenschneider
sucht dauernde Arbeit. Offerten u. S. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmerer-Lehrling.
Für einen Sohn achtbarer Eltern wird eine Stelle als Zimmerer-Lehrling gesucht. Derselbe besuchte vergangenen Winter die hiesige Fachschule. Gefl. Offerten u. D. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, militärfrei,
stadtkundig, sucht Stell. als Bureau- od. Hausdiener, Packer oder dergl. Näh. Frankenstraße 7, Vdh. 2 St.

Gemüsegärtner
s. ganze u. halbe Tage Beschäft. Off. u. R. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtner s. Gartenarb., Tag 3.30 M. Näh. Moritzstraße 38, im Laden.

14-jähriger fleißiger Junge,
w. Rad fahren k., sucht Stell. Näh. Eltviller Straße 18, M. 1 l. B 7094

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Gesucht Stenotypistin,
die läng. Zeit praktisch tätig war u. auch mit allen Kontorarbeiten vertraut ist. Bewerberinnen aus der Hotelbranche bevorzugt. Offerten mit Zeugniskopien und bestimmten Gehaltsansprüchen an **Postfach 34 Wiesbaden** schleunigst erbeten.

Angehende Buchhalterin
per sofort gesucht. Off. m. Photogr. an Savoy-Hotel, Bärenstraße 3.

Schreibmaschinenfräulein
für die 3 letzten Tage der Karwoche gesucht. Offerten unter H. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zu Mitte Mai eine durchaus zuverlässige

Empfangsdame,
welche die Buchführung übernimmt u. in den Operationszimmern behilflich sein kann. Schriftliche Off. mit Angabe alles Näh. (Zeugnisse, Bild, Ansprüche usw.) erbeten an Dr. Christ, Rheinstraße 48.

Damen zum Reisen gesucht.
Waren-Agentur **„Globus“,** Bleichstraße 25. Telephon 4619. B 7096

Gewerbliches Personal.

C. Ries-Ueberech, Konfektion, Wilhelmstraße 2, sucht noch **selbständige Rock- und Taillenarbeiterinnen.** 5821

Tüchtige Näherinnen
auf **Jacken** für mein **Abänderungs-Atelier** per sofort für dauernd gesucht.
Leopold Cohn,
Große Burgstraße 5. 6042

Selbständige Rock- u. Taillenarbeiterinnen
sofort für dauernd gesucht.
Wiegand, Taunusstraße 13.

Tücht. selbst. Rockarbeiterin
und Zuarbeiterinnen
sofort gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

Jackenarbeiterinnen
durchaus selbständig, bei gutem Lohn sucht
J. Hertz, Langgasse 20.

Schneiderin
z. Abändern von **Damen-Konfektion** gesucht. **Joseph Wolf,** Kirchgasse 62.

Modes.
Eine durchaus tüchtige **erste Arbeiterin** für feines Genre gesucht. **Bina Baer,** Langgasse 44

Erste Putzarbeiterin
für mittleres und besseres Genre engagiert
Warenhaus Julius Bormaß.

Tüchtige Büglerin
gesucht Stringgasse 17, 1 links.

Gesellschafterin
für distinguierte junge Dame gesucht. 3 Nachmittage der Woche, englisch oder französisch sprechend. Off. u. H. 98 an Tagbl.-Hpt.-Ag. Wilhelmstr. 8. 6088

Kindergärtnerin
I. Klasse
für einen vierjähr. Knaben per 15. April zu engagieren gesucht. Schriftl. Offerten an
Kaufmann Moritz Bormaß

Kammerjungfer,
30—32 Jahre, englisch sprechend, erfahren im Schneidern, Frisieren, zu kath. engl. Dame sofort gesucht. Zu melden Dienstagnachmittag zw. 3 u. 5 Uhr in Dr. Pagenstechers Augenklinik, Taunusstraße.

Für 1. April suche eine nicht zu ju.
feinbürgerl. Köchin,
sowie 2 Küchenmädchen. Verwalter Sturm, Evg. Hospiz, Platter Str. 2.

Tüchtige Köchin
auf bald ges. Erholungsheim Siegfried, Bierstadter Höhe.

Frau Anna Kieser
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Jahnstraße 6 — Tel. 2461,
sucht: Köchinnen für Hotel, Pension u. Herrschaftshäuser, erstes u. zweites Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel und Pension, Büfett- und Servierfräulein und adrette Alleinmädchen.

Suche für meine Schwester nach Frankfurt a. M. zum 15. April eine
feinbürgerliche Köchin
mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit mitübernimmt (keine Wäsche). Zweitmädchen vorhand. Lohn bis 35 Mk. Zu meld. b. Heimann, Bismarckring 9, 2 l.

Gesucht per 1. Mai F 33
erfahrene Stütze,
selbst. im Kochen, Bügeln, Nähen. Hat 2 schulpfl. Kinder zu beaufsichtigen. Dienstmädchen w. gehalten. Zu meld. mündl. od. schriftl. b. Fr. **Rob. Horn,** Mainz, Schusterstr. 21, 2, Eing. Alte Universitätsst.

Braves tücht. Alleinmädchen
zum 1. Mai gesucht. Näh. Goethestraße 2, 3.

Ein bess. Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird für Privathaushalt zum sofort. Antritt gesucht. Meldungen von 2 bis 4 Uhr Pension Columbia.

Ordentl. Alleinmädchen,
d. etwas kochen kann, zum 15. April gesucht Lehrberg 3, 3. Zu melden bis 11 Uhr vorm. u. 2—4 nachm.

Tüchtiges Mädchen
gegen hohen Lohn sofort gesucht Spiegelgasse 1, 1. Etage.

Gesucht zum 15 April zu 2 Leuten Alleinmädchen nicht unter 25 Jahren, das bürgerlich kochen kann.
Alberie, Wilhelmstr. 13, 1.

Tüchtiges Mädchen,
das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn gesucht Adolfsallee 45, 2.

Gesucht
für Juni besseres zuverl. **Mädchen** zu einz. Dame für Küche und Hausarbeit. Nähen erwünscht. Näh. Taunusstr. 72, Part., abends v. 7—8 Uhr.

Tücht. Alleinmädchen,
welches kochen kann, zum 15. April gesucht. Fabrikant Hofmann, Biebrich, Adolfstraße 6.

Sauber. Laufmädchen
wegen Krankheitsfall **sofort gesucht.**
Gg. Schmitt, Handschuhgeschäft, Langgasse 15.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stellung erhalten junge Leute nach kurzer gründlich. Ausbildung in meinem Büro als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalt., Kontorist, auch schriftlich ohne Berufsstörung. Prospekt frei. **August Stein, Leipzig-G. 70,** Blumenstr. 1.

Junger Mann,
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine (Kontinental oder Ideal), sofort von Fabrik in Biebrich zur Aushülfe für einige Monate gesucht. Gefl. Angeb. u. **A. 361** an den Tagbl.-Verlag.

2. Buchhalter,
gelernter Kellner, mit guter Handschrift gesucht.
Hotel Schwarzer Bock.

Ein seit 30 Jahren bestehend. Versandgeschäft der **Lebensmittelbranche** mit großem Umsatz sucht zum **Beitragen der Bücher** und sonst. schriftl. Arbeiten zirka 30—35 Jahre alten F 33
Herrn,
der sich evtl. mit Kapital beteiligt. Off. unter V. 8343 an **D. Frenz, Mainz.**

Gewinnbringende Selbständigkeit!
Intelligenter strebsamer Kaufmann (auch Beamter oder Militär a. D.) findet Gelegenheit durch Uebernahme einer Zweigniederlassung sich eine selbständ. vornehme Position zu schaffen. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da wir betr. Herrn instruktiv zur Seite stehen. Bei entsprechender Tätigkeit kann ein Reingewinn von ca. 8—10,000 Mk. pro Jahr erzielt werden. Herren, welche prima Referenzen aufweisen können und über 5—6000 Mk. verfügen, wollen Offerten mit Altersangabe unter V. M. 5161 durch **Rudolf Mosse, Berlin C. 2,** einsenden. (F.-4272) F 117

Lehrling
mit guter Schulbildung für mein Drogen- u. Farbengeschäft, verbund. mit Handlung photograph. Artikel u. Malutensilien, gesucht. Oranien-Drogerie, Robert Sauter, Oranienstraße 50, Ecke Goethestraße.

Lehrling
mit guter Schulbildung für m. **Eisenwaren-, Haus- u. Küchengeräte-geschäft gesucht. F. Knapp, Moritz- u. Gerichtsstr.-Ecke.**

Eleve für Büreau sogl. ge-**sucht. Off. unter** R. 105 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29. B 7045

Gewerbliches Personal.

10—20 Mk. tägl. Verdienst
durch leichte Fabrikationen. Auskunft gratis. **Heinrich Heinen, Mülheim-Ruhr-Broich.** (E. B. 5411) F 160

3—6 Mk. und mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. Adressenverl. E. Gerzymisch, Berlin N. 65.

Tapezierer, Polsterer
gegen guten Lohn sofort gesucht.
J. Fuhr, Bleichstraße 34.

Tücht. Tapezierer sucht
Bremser, Zimmermannstraße 1.

Selbst. Damenschneider
und Hilfsarbeiter sucht
O. Rosenberg, Kirchgasse 49.

Tücht. Westenschneider
für dauernd (Jahresstelle) sofort gesucht.
Groß, Bahnhofstr. 3, 1.

Durchaus tüchtige erstklassige
Rockarbeiter,
sowie **Taglschneider** sofort gesucht.
Franz Baumann.

Hofphotograph Benade
sucht geb. jung. Mann als **Lehrling** oder **Volontär.** Taunusstr. 37, 4—5.

Spengler- u. Install.-Lehrling
gesucht Wellritzstraße 20.

Lehrling
f. Dek.-, Polsterm.- u. Tap.-G. ges. Bremser, Zimmermannstraße 1.

Lehrling kann eintreten
Franz Hoffmann, Kunst- u. Handelsgärtner, Niederbergstraße 7. B 7096

Ausgeher,
welcher radfahren kann, wird sofort ges.
August Engel,
Hoflieferant, Taunusstraße.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Verkäuferin
der Schuhbranche
sucht Stelle in besserem Geschäfte. Gefl. Off. erb. u. **N. 363** an Tagbl.-Verlag.

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Perfekte Jungfer
sucht passende Stellung. Zu erfragen Jahnstraße 42, Part.

Einf. Fräul., durchaus zuverlässig, sucht **Vertrauensposten** in Sanator. od. Naturheilanstalt bei besch. Anspruch. zum 1. Mai. Gefl. Offerten erbeten unter O. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame,
die Fremdenpension gehabt hat, sucht wegen Verk. derselben, Stelle im **Hotelbetrieb** od. als **Hausdame** in Privat. Offerten u. **M. 362** Tagbl.-Verlag.

Gebildete junge Witwe
sucht Stellung bei Herrn oder Dame als **Haushälterin.** Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verl g. Zu

Perf. Köchin
sucht Stellung in Pension oder gr. Herrschaftsh. Gefl. Offerten u. G. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Eine selbst. erf. Köchin
s. Stelle in gr. Hause. Off. an Frau **Klomann,** Luxemburgstr. 9, H. 1 St. r.

Einf. gebild. Fräul.,
Mitte 30, perfekte Köchin, tüchtig im Haush., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle als **Stütze, Wirtschaftsfräul.** bei **älterem Ehepaar,** einzelner Dame oder frauenlosem Haushalt. Offerten unter K. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stellung
in nur bess. Hause, in Wiesbaden od. Umgegend. Dass. ist befähigt, die Haushalt. selbst. zu leiten. Alter 22 Jahre, kath. Konfession. Eintritt per 1. Juni, evt. früher. Offert. u. A. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Für meine Tochter,
18 J., welche alle Hausarbeit verst., sowie nähen und bügeln, suche ich in kleiner nur besser. Familie, pass. Stelle. Conrad Hafer, Dillenburg.

Bess. alleinstehende Witwe
sucht irgendwelchen Wirkungskreis. Off. unter O. 105 an den Tagbl.-Verl.

Schwester vom roten Kreuz,
erfahren in allen Zweigen der Krankenpflege, mit gut. Schuldipl., **übernimmt Privatpflege.** Dauernde Pflege bevorz. Off. erb. u. A. V. Amselberg 2, hier.

Erstes Hausmädchen, angehende Jungfer, s. Stelle. Off. u. E. 678 an **D. Frenz, Mainz.** F 33

Mädchen,
welches etwas kochen kann u. mit allen Hausarbeiten vertraut ist, sucht Stelle zum 15. April. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hinterh. Part.

Zimmermädchen,
im Nähen und Bügeln bew., sucht für bald, eventl. 15. Stellung in besserem Haushalt. Näheres Bierstadter Str. 32, beim Hausmeister.

Besseres Frl. **sucht Stelle** in gutem Hause zu Kindern. Es wird mehr auf famil. Behandlung gesehen als auf hohes Gehalt. Off. erb. **Messer, Frankfurt am Main,** Bockenheimerstr. 38. F 48

Pfarrhaus.
Für 19-jähr. kräft. Mädch., w. im Haush. erf. ist, wird i. e. Pfarrhaus a. d. Lb. Stellung ges. Offert. unt. A. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jg. Kaufmann
sucht Stellung für Kontor und Reise zum 1. 5. oder 1. 6. Offerten unter **M. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Freimaurer,
Br. v. Or. Berlin, bittet dortige Br. um eine **Vertrauensstellung** daselbst, damit dessen kranke Frau dort Heilung suchen kann. Br. ist von gutem Ruf, 40 J., gebildet, treu u. verschwiegen, von anzenehmen Aeußern, gesund u. kräftig. Offerten bitte **Berlin N. 113, Postlagerkarte 39.**

Vertrauensposten
als Aufseher, Verwalter, Kassenbote oder sonst ähnl. Stelle, sucht zuverl. u. kautionsfähiger Mann, 39 Jahre, verh., mit besten Ref. Gefl. Offert. u. U. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Diener,
perfekt, mit vorzügl. Zeugnissen, **sucht Stellung** bis 1. Mai oder später. Off. unter D. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts
erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für die Wieder-Erlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstraße 13 1-, 2- u. 3-Z.-W. sof. zu verm. Näh. im Laden. 1148
Adlerstr. 43 1 Z., K. N. Lad. 1325
Adlerstr. 45, 1, Ecke Röderstr., 1 Z., kl. Küche zu vermieten. 594
Adlerstr. 53 gr. Zim. u. K., 16 Mk.
Adlerstr. 55 1 Z. u. Küche a. gl. o. sp.
Adlerstr. 63 1 Z., Küche u. Kell. 687
Adlerstr. 65 1 Z. u. K. 1. St. 556
Adlerstr. 67 1 Zim., Küche, Keller.
Aeselberg, Lauth, 1 Z., K., 12. B5006
Bertramstraße 20 1-Z.-W. B3323
Bleichstraße 28 1 Zim. u. Küche zu v.
Blücherstr. 7, Mtb. Manj., 1 Z. u. K. zu v. N. Bismarckr. 36, 1 l. B5147
Blücherstraße 17 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres Blücherstraße 42, bei Dormann. B3004
Dotzheimer Str. 39, 1, Frontsp.-Zim. u. Küche an einzelne Person z. vm.
Dotzheimer Str. 72, 1-Zim.-Wohn. im Mtb., sof. od. spät. z. v. B5858
Dotzheimer Straße 86, Vdh. P., 1 Z., Küche u. Kell. sof. od. spät. Näh. Dotzheimer Str. 63, 1 l. B3453
Dotzheim. Str. 101, H., 1-Z.-W. sof. od. spät. Näh. Vdh. 1 links.
Dotzheimer Straße 118, Vorderhaus, 1 Z. u. Küche, im Abschluß, auf 1. Mai zu verm. Näh. Dotzheimer Straße 116, Parterre. 1336
Dotzheimer Str. 122 gr. 1-Zim.-W., Eckerk., M. i. Abschl., mtl. 17 M.
Drudenstr. 9, P. 1 r., 1 Z. u. Küche.
Eleonorenstr. 6, P. P., 1 gr. Zim. u. gr. Küche per 1. Mai billig. 1195
Elsässer-Platz 4, Sb., 1-Z.-W. B5625
Faulbrunnenstr. 10 1 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. 1 r. 1194
Feldstraße 16 1 sch. Z. u. K. zu vm.
Feldstr. 18 1 Z., K. u. K. s. o. sp. 689
Feldstraße 19 1 Zim. u. Küche zu vm.
Frankenstraße 5 1 Dachz. mit Küche.
Frankenstraße 8, 1 r., Dachw., Vdh., 1 Z. u. Küche, billig zu vm. B5283
Georg-August-Straße 8, Vdh., 1 Zim. u. Küche sof. Näh. Mth. 1. B3510
Gneisenaustraße 11, 1 l., schöne 1- o. 2-Z.-Wohn., Vdh., sofort. B7105
Göbenstr. 7, Stb., 1 Zim. u. K. auf sofort oder später zu verm. B4787
Göbenstr. 19, Mtb., 1-Z.-W. B3007
Göbenstr. 25, 1 l., 1 Z. u. K. h. 1199
Grabenstr. 20 1 Z. u. K. bill. zu vm.
Hallgarter Straße 4, Dth. u. Mtb., 1- u. 2-Z.-W., mit Küche, sof. zu verm. Näh. Vdh. Parterre. 690
Hartingstraße 6 1-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. Sprenger, Part. 601
Helenenstraße 17, 1, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller, Vdh. 1, sofort billigst zu vermieten. F 351
Hellmundstr. 20 sch. Mid.-W., 1 Z. u. K., m. Abschl., 18 M. Näh. Part.
Hellmundstr. 27 1 Zim. u. K. B7141
Hellmundstraße 29, Dth., 1 Z., 1 K.
Herderstr. 9, Vd. P., 1 Z., K., Abschl.
Herderstraße 35, Hth., 1 Z. u. K. an einz. ruh. Frau b. zu verm. Näh. bei Frau Beck daselbst. 1372
Herrngartenstr. 7, Hth. 1, Zim. mit Kab. u. Küche sof. od. spät. 1140
Hochstr. 3 1- u. 2-Zim.-Wohn. 693
Jahnstr. 4, Manj., 1 Z. u. K. zu vm. Näh. Zingel, Hallgarter Straße 3.
Johannisb. Str. 5, E., 1-Z.-W. B6861
Kaiser-Friedrich-Ring 59 1 gr. Zim. u. Küche an ruh. L. od. z. Möbel-Einst. N. 3 lks. od. Bureau. 499
Karlstraße 1, 2, 1 Zimmer u. Küche, event. mit Mansarde, zu verm.
Kellerstr. 3 1 Zim. u. K. gl. od. spät.
Kellerstr. 25 1 Z. u. Küche sof. od. sp.
Marktstraße 12 mehrere 1-Z.-W. u. Küche, sof. od. spät. Näh. Vdh. 2 r.
Moritzstr. 23, G. P., 1 Z. u. K. 1171
Moritzstr. 47, Mtb. P., 1 Z., K., Kell., sof. Etw. Hausarb. f. mit übern. werden. Näheres Mtb. Part.
Moritzstr. 64, Hth. 1, Z., K. B7143
Müllerstr. 9, P., s. sch. M.-W., 1 Z., an ruh. anst. einz. Leute zu verm.
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 698
Nettelbeckstraße 18, Mtb., 1 Z. u. K.
Nettelbeckstr. 20 1-Z.-Wohn., 15 M.
Oranienstr. 19 sch. Frtsp.-Z. u. K. an ruh. Leute per sof. od. spät. 596
Oranienstraße 21, Stb., 1-Zim.-W., Mani. bill. Näh. Vdh. 2 St.
Oranienstr. 22, Stb., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 1367
Oranienstr. 47, H., 1-Z.-W., N. P. 1 l.
Oranienstraße 54, Dachst., 1 Z., K., Kell., ev. Abschl., s. N. P. P. l. 699
Philippsbergstr. 23 1 Zim. u. Küche auf gleich oder später. 577
Rauentaler Str. 11 1 Z. u. K. B4991
Rheingauer Str. 5, Gth. 1, 1 Z., K., m. Balk., 1. Mai zu v. Keiper, Vdh.
Rheing. Str. 17, H., 1 Z., K. B3010
Rheinstraße 73 1 Zimmer u. Küche, im Stb., zu v. Näh. 1 Tr. 1250
Riehlstraße 7, H., 1 Z. u. K. zu verm.
Röderstr. 15 1 Z., K. N. Mehal. 1355
Römerberg 8, Hth., 1-Z. Wohn., G.
Römerberg 12 1 Zim. u. K. zu vm.
Römerberg 19 sind 1, 2 u. 3 Zim., mit Küche zu verm. N. bei Roth, Schachtstraße 33 oder Herrngartenstraße 13, Parterre. 1187
Römerberg 34 1 Zim., Küche u. Kell. auf sofort oder später zu vm. 495
Rüdesh. Str. 31, H., 1 Z., K. B5489
Schachtstr. 21 1 Zim. u. Küche auf 1. Mai zu vermieten. 1414
Schachtstraße 21, D., 1 Z. u. Küche.
Scharnhorststr. 36, H., 1 Zim. u. K.
Scharnhorststr. 44, Gth., kl. 1-Z.-W.
Schlachthausstr. 55, Dachgeschoß, 1 Z. u. Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. im Kontor. 704
Schulberg 17, 1, Zim. u. K. 1413
Schulberg 19, Dth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vorderh. 1. St. rechts. 705
Schwalbacher Str. 23, 1, 1 Zimmer u. Küche, Hth., zu vm. Näh. P. 1.
Schwalbacher Straße 67, 1, Manj.-Wohn., 1 Z. u. K., zu verm. 706
Sedanstraße 5 Manj.-Z. u. Küche p. sof. od. später zu vermieten. 573
Seerobenstr. 24, H. P., Z., K. N. P. 1.
Seerobenstr. 31 1 Z., K., Abschl. 1108
Steingasse 13, Hth. 2, 1 Z. u. Küche, mit Gas, auf gleich od. spät. 708
Steingasse 14 1 Zim. u. Küche gleich od. später zu vermieten. 1149
Steingasse 16 Dachw., 1 Z. u. K.
Steing. 31, P. P., 1 Z. u. K. s. o. sp.
Steing. 34, 1, Z., K. s. o. sp. B3011
Taunusstr. 34 1 Zimmer, 1 Küche, Hth., per sof. od. spät. zu vm. 565
Wallufer Str. 5, Gth. 3 r., Z. u. K.
Walramstr. 3, Dach, 1 Z., K., April.
Walramstr. 13 1 gr. Z. u. K. s. B7074
Walramstr. 31, 1, bei Schmidt, ein Zim. u. Küche sof. od. spät. B5629
Weilstr. 6, P. Mj., 1-Z.-W. 1. 663
Weilstr. 8 1 Z. u. K. N. H. 1. 461
Weilstraße 18, Vdh. Frtsp., 1 Z., K. u. K. an r. Leute. N. b. Haas. 1133
Webergasse 49, Hth., großes Zim. u. Küche zu v. Näh. Vdh. 1. 1127
Westendstraße 10, Mtb. Dachst., 1 gr. Zim. u. K. z. 1. 4. N. P. 1. B3013
Westendstr. 15 1 Z., K. u. Kammer.
Westendstraße 42, 1, 1-Zim.-Wohn. an einz. Person oder zum Möbeleinstellen sofort zu verm. B 3885
Wörthstr. 24, P. D., 1-Z.-W. B5975
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Yorkstraße 22, Dach, 1-Zim.-Wohn.
Yorkstraße 33, Hochp., 1-Z.-Wohn. nebst Zubehör zu vm. B6445
Zimmermannstr. 1, 1, 1-Z.-W. 1273
Frontspitz-Zim. u. Küche zu verm. Näh Emser Straße 2 2 l.
Ein kl. Zim. u. Küche sof. od. später. 15 M. N. Feldstr. 17, P. 1. 1162
1 Zim. u. Küche im Hth. zu vm. Näh. Weißenburgstraße 2, P. r. B4385

2 Zimmer.

Adelheidstraße 45, Stb. 3, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. 713
Adlerstraße 7 sch. Frtsp.-W., 2 Z. und K. sof. od. spät. Näh. Lad. 578
Adlerstraße 11 2. od. 3. Z. W. 1430
Adlerstraße 17 2 Z. u. Küche, eine Manj. u. Küche. Näh. 1. B5542
Adlerstraße 26 2 Z. u. Küche. 1150
Adlerstraße 37 2- u. 3-Z.-W. zu vm. Näh. Vdh. 1 St. r. 570
Adlerstr. 49 2 Z., K. (26 M.) 1150
Adlerstr. 55 2 Z., K., z. 1. Mai. 1422
Adlerstr. 58, 1 r., 2-Z.-W. 1. 7. 1386
Adlerstr. 58, 2 l., sch. Dachw., 2 Z., K., bill., gleich od. 1. Mai. 1387
Adlerstraße 63, Dachw., 2 Z., K., K., Gas, Pr. 18 M., p. 1. 3. 1378
Adlerstraße 67 2 Zim. Küche, Keller.
Adolfsallee 6, Hth. 1, 2 Zimmer mit Küche u. Kell. sof. od. später. Näh Vorderh. b. Heß. 544
Albrechtstr. 9, D., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vm. Näh. Part.
Albrechtstraße 23, H. D., 2 Z., Msd., Küche zu verm. N. Vdh. P. 671
Albrechtstr. 35, Hth., 2 Z., Küche 2c. sof. od. spät. zu vm. N. P. P. 715
Albrechtstraße 36 schöne 2-Zim.-W., Part., mit Manj. u. Zubeh., per sof. od. spät. Näh. 2 St. r. 1244
Am Römertor 3, Vdh. 1, 2 Zim. und Küche zu vermieten. 1401
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B3015
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zub. sof. od. spät. N. P. P. 716
Bismarckr. 7, H. P. kl. 2-Z.-W. B5584
Bismarckring 38, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. B2591
Bleichstr. 29, 1, 2 Zim. m. Zub. an eine Dame zu verm. Näh. Part.
Bleichstr. 30 sch. 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten. B7043
Bleichstraße 36 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. P. u. Neugasse 3, Samenhandlung. 1130
Bleichstraße 47, Stb. Dach, sch. 2-Z.-Wohn. Näh. Bur, im H. B3018
Blücherstraße 3 schöne 2-Z.-W. zum 1. 7. N. Mtb. P., Brenner. B7089
Blücherstr. 5, M. Mj. l., 2 Z. u. K., sof. Näh. Bism.-R. 26, 1. B 1822
Blücherstr. 15, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Blücherstraße 17 2-Z.-Wohn. zu vm. N. Blücherstr. 42, Dormann. B3019
Blücherstraße 23, 2 r. od. links, wegzugsh. h. 2-Z.-W., m. Nachl. f.
Blücherstr. 48 sch. 2-Z.-W., 2 Balk.
Bülowstr. 9, H., 2 Z. im Abschl. 719
Castellstraße 10, 1, 2 Z., Küche und Zubeh. sof. od. später. 1324
Dambachtal 5 Manj.-W., 2 große Zim., Küche, Kell., zu vermieten.
Dotzheimer Str. 6, H., 2 Z. u. Zubeh.
Dotzheimer Straße 61 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Gas, Mittelb., z. v. 722
Dotzheimer Str. 65, V. 3, 2 Zim., K., B., sof. od. spät. zu verm. B6246
Dotzheimer Str. 72 2-Zim.-Wohn., Mtb. 1 St., per 1. Mai. 1400
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. P. 1 l. 723
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1. St. l. 724
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-Wohn., Part. im. Vdh., 280 M. N. P. 467
Dotzh. Str. 101, H., 2-Z.-W. p. 1. Mai od. spät. zu v. Näh. Vdh. 1 lks.
Dotzheim. Str. 121 sch. 2-Z.-W. sof. od. später zu v. Näh. das. 1370
Dotzheim. Str. 122 sch. Frtsp.-Wohn., 2 Z., m. Balk., r. Zub., b. B3439
Dotzheimer Straße 123, Mittelbau, schöne 2-Z.-Wohn. sofort. B1654
Dotzheimer Str. 150, 3 St., 2-Zim.-Wohn. per 1. Juli. B7027
Dreiweidenstr. 6 2-Z.-W., Frontsp. zu verm. Näh. Part. r. B3642
Dreiweidenstr. 8, Frtsp., 2 Z., K., 1. 5.
Drudenstr. 7, Frtsp., 2 Z., K. B6903
Eckernförderstraße 3, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. Näh. P. lks. B3503
Eleonorenstr. 8, Vdh., 2 Zim., Küche, zum 1. Juli. Näh. Nr. 5, 1. 1308
Ellenbogengasse 9 2 Zim. und Küche per sof. od. später zu verm. 466
Elsässer-Platz 6, Hth. P. 1. St. u. Dach, 5 sch. 2-Zim.-Wohn. B3024
Eltviller Str. 7, Hth., 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. b. Best. B 4280
Eltviller Straße 9, Stb., 2-Zim.-W. zu verm. Näh. im Laden. 1242
Eltviller Str. 17, H., gr. 2-Zimmer-Wohnung. Näh. Hth. 2. B 6796
Emser Str. 69, Frtsp., 2—3-Z.-W. 1384
Ecke Emser u. Weißenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 1363
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Z.-Wohn.
Erbacher Str. 9, H., sch. 2-Z.-W. 731
Faulbrunnenstr. 9, Mj., sch. 2-Z.-W. mit K. sof. zu verm. N. P. 732
Faulbrunnenstr. 11 ist eine M.-W., 2 Zim. u. K., zu v. Näh. P. 1. 1161
Feldstr. 13 2 sch. Z., Küche, Abschl., Gas, wegzugsh. sof. o. spät. 1386
Feldstraße 16 2 schöne Z. u. K. zu v.
Feldstraße 18 schöne 2-Z.-Wohn., mit Gas, per 1. Juli zu verm. 1428
Feldstraße 19 2 Zim. mit Zubehör.
Feldstraße 26 2 Z., K., Kell., 1. Z.
Frankenstraße 3 per April sch. Dach-Wohnung v. 2 Z. u. Küche, mit Abschl., für 320 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. B44
Frankenstraße 8, 1 r., Dachw. Hth., 2 Z. u. Küche, event. auch 3 Z., mit Abschluß u. Gas, billig. B5284
Frankenstr. 19 ger. 2-Z.-W., Hth. 300, Vdh. 380 M., sof. od. spät. 1383
Friedrichstr. 50, Frtsp., 2 Z., K. 736
Geisbergstraße 11, Mtb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 641
Georg-August-Straße 6 sch. 2-Zim.-Wohn., Hth., umständeh. sofort zu verm. Näh. das. bei Mohr. B6770
Georg-August-Straße 8, Vdh. Frtsp., 2 Z., Küche, Abschl., 1. Juli. B6835
Gneisenaustr. 12, H., 2 Zim., 1 Küche per sof. oder später zu v. B2561
Gneisenaustr. 13, H., 2-Z.-W. B5288
Göbenstraße 7, Hth., 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Scheid. B 3030
Göbenstraße 11, Gth., 2-Z.-W. B7070
Göbenstraße 13 2-Z.-W. zu v. B5022
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B3032
Göbenstr. 22, Mtb., 2-Z.-W. B3033
Goethestraße 14, Hth., 2-Z.-Wohn. u. Zubeh., sof. od. sp. N. P. P. 502
Gustav-Adolfstr. 12 2 Z. u. K., Abb., Bleichplatz, Trockenl., abgeschloß. S.-W., Gartenl., Hp., 1. 7. 1377
Gustav-Adolf-Str. 14 2-Zim.-Wohn. für sof. zu vm., mtl. 20 M. 1337
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B3034
Hallgarter Str. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., od. nebenan P. links. 738
Hallgarter Straße 7, 3, 2-Z.-Wohn., 2 Balk., Bad, Spinnenl., p. 1. Mai oder 1. Juni preisw. zu verm.
Hallgarter Str. 9, Vdh. 1. sch. 2-Z.-Wohn. m. Veranda u. Balkon per 1. Juli zu vm. Näh. P. r. od. bei Ackermann, Karlstr. 31, 1. 1382
Helenenstraße 25, H. Frtsp., 2—3-Z.-W. an kl. Fam. Näh. Vdh. 1. 559
Hellmundstraße 12, Manj., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. B5883
Hellmundstraße 27 2 Z., K. B7142
Herderstr. 19, Stb., 2 Z., K. N. Lad.
Herderstraße 21, Seitenbau 3 St., eine 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Zu erfrag. Vorderhaus Part. links. 742
Herderstraße 33, Hth. D., 2-Z.-W., Abschl., sof. od. sp. N. P. P. 744
Hermannstraße 9 2 Z. u. K. zu vm.
Herrngartenstr. 12 2 Zim. u. K. 607
Hirschgraben 4 2 Zim., Küche Manj., sof. od. spät. zu v. Näh. P. 1. 746
Hirschgraben 32 2 Z.-Wohn. l. 1228
Jahnstr. 19, Vdh. Frtsp., 2 Zim. und Küche zu v. N. P., Kitzinger. 1256
Jahnstraße 20 sch. Manj.-W. zu vm. 2 Zim., Küche u. Keller mit at Neu bergest. Näh. Vdh. 1. 462
Jahnstr. 36, Gth., gr. 2- u. 3-Z.-W.
Johannisberger Str. 6, Frtsp., 2 Zim., Küche, 2 Balk., Spsl., 300. B4962
Kaiser-Fr.-Ring 45, H., sch. 2-Z.-W., 2 St., an ruh. Leute sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. l. 748
Karlstraße 26 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. P. 750
Karlstraße 40 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 548
Karlstraße 44 Manj.-Wohn., 2 oder 3 Z. u. Zub. per sof. N. P. 518
Kellerstr. 3 2 Z. u. K., gl. od. spät.
Kellerstr. 11, Gth., 2-Z.-W. per sof.
Kellerstr. 12, Vdh. 1, 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Kellerstr. 13 2-Z.-W. per sof. 752
Kellerstraße 15, Gth., 2- u. 1-Z.-W., Klos., Abschl., sof. od. sp. N. das. od. Wilhelminenstraße 14.
Kellerstr. 22, Part., 2 Z., Küche, Kell.
Klarentaler Straße 4, Hth. Dachst., 2 Z. u. K., Abschl., sof. o. sp. B4086
Kleiststr. 6, Stb., gr. 2-Z.-W. B7019
Kleiststr. 8 sch. 2-Z.-W., Frtsp. 620
Körnerstraße 4, Mtb. 2, 2 Z., Küche, 2 Keller, zum 1. Mai. 1369
Lehrstraße 31 Manj.-W., 2 Z., K. u. Zub. a. gl. o. sp. N. 1 St. 754
Lehrstraße 35, Frtsp.-W., 2 Z., K., sof.
Loreley-Ring 8 2-Zim.-Wohn., Mtb., zu verm. Näh. Vdh. Part. l. 1234
Lothringer Straße 27, Frtsp., 2 Zim., Küche, im Abschl. sof. B4997
Lothringer Straße 28, Vdh. u. Hth., 2-Zim.-Wohn. zu verm. B7008
Lothringer Str. 34 2 2-Zim.-W. im Preise v. 430 u. 350 M. auf sof. N. das. bei Zehner, 1 Tr. B3089
Luisenstr. 49, 2 l., Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. Küche p. sof. zu vm. 755
Moritzstr. 25 Mj.-W., 2 Z. u. K. 759
Moritzstr. 60, Stb. P., 2-Zim.-W. auf gl. od. spät. Näh. Vdh. 3 l. 1357
Nerostraße 11 2 Z., Küche, Kell. 1295
Nerostraße 14 2-Z.-W., mit Zubehör.
Nettelbeckstr. 12, h. Steib mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B 3504
Nettelbeckstr. 13, H., sch. 2-Z.-W. per 1. Juli. Näh. Hochp. r. 1400
Nettelbeckstr. 18, M. P., 2-Z.-W. B1290
Nettelbeckstraße 20, Mb., gr. 2-Z.-W.
Nettelbeckstr. 21, H., 2-Z.-W. B 4897
Nettelbeckstr. 24 2-Z.-W., 300. B5054
Neugasse 10 2-Z.-Wohn. a. Apr. 761
Neugasse 18, Vdh. 3, helle 2-Z.-Wohn. zu vermiet. Preis 370 M. 1360
Neugasse 19 Manj.-W., 2 Zim. und Küche, zu vermieten. Jacobi.
Niederwaldstraße 12, Vdh. 1, schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. 515
Niederwaldstraße 14, Gth., 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. P. 1 r. 763
Nikolasstr. 7, Sb., 2 Z. u. K. an ruh. Leute a. gl. zu vm. N. 1 r. 764
Oranienstr. 6, Stb. 2 2 Z. u. K. im Abschl., 1. 5. u. 1. 6. Zeicher. 1685
Oranienstr. 14, Hth., 2 Z. u. Küche gleich od. spät. Näh. P. 1. 1297
Oranienstr. 62 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohn., 4. Stock, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. rechts. 448
Philippsbergstr. 37 2-Z.-W. p. 1. 5.
Rauentaler Str. 7, Hth., sch. 2-Z.-W.
Rauentaler Str. 8 2-Z.-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Mittelb. Part., bei Blum. 771
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sof. od. spät. N. Vdh. B3040
Rauentaler Str. 11 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche. B 2453
Rauentaler Str. 22, Stb., 2 Z., K. u. Kell., sof. od. sp. N. P. 1 r. 1198
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1197
Rheingauer Str. 9, Frtsp., 2 Zim., K.
Rheingauer Str. 15 2-Z.-W. B5355
Rheingauer Straße 16 schöne ger. 2-Z.-W., Vdh. Näh. P. r. B7158
Rheingauer Str. 16, Stb. 1, sehr sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. P. 772
Rheingauer Str. 17, H., 2-Z.-W. 1158
Rheinstr. 71, Sb. 2, 2 Z., K., K., mtl. 28 M. sof. o. 1—2 r. Leute. 513
Rheinstraße 72 schöne Frtsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche sof. od. spät. an ruh. Leute. Näh. Part. 775
Riehlstraße 7, Hth., 2 Z. u. K. zu vm.
Riehlstraße 17 schöne 2- u. 3-Z.-W., Hth. Näh. Vdh. Part. 777
Röderstr. 3 2-Z.-W. sof., 17 M. 1340
Röderstraße 9, Frontsp., 2 Z., Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. Part.
Röderstr. 12 2-Z.-W. z. v. N. P. 1205
Röderstr. 26, P., Frtsp.-W., 2 Z., Bad, Balk. u. Zub. an ruh. Miet. 1241
Röderstraße 29, P., 2-Z.-W. m. Zub. zu v. Kloi. i. Abschl. N. 1 r. 564
Römerberg 6 2 Z. u. K. l. o. sp. 780
Römerberg 28 Mb.-W., 2 Z. u. K.
Rüdesheimer Straße 22, H. Dach, 2 Z. u. K. p. 1. Mai. N. Kümmel.
Rüdesheimer Str. 33 2-Z.-W. 782
Rüdesheimer Str. 36, Frtsp., 2 Zim., Küche, Bk., Speisek., 360 M. B5262
Rüdesheimer Straße 38, Mb., sch. 2-Zim.-Wohn., mit Balkon, zu v. Näh. Hth. Part. rechts. B3339
Rüdesheimer Str. 40, Vdh. Frontsp., 2-Z.-W., Balk., 1. Juli. N. 1 lks.
Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. 448
Schachtstr. 30, P., 2 Z., K. u. Kam., Preis 320 M. Näh. 1 r. 1248
Scharnhorststraße 2, 1 r., 2-Zim.-W.
Scharnhorststr. 14 sch. Frtsp.-W., 2 Z., Balk., gr. K. x., z. 1. Juli. N. 1 l.
Scharnhorststr. 17, hint. H., 2-Z. u. Küche billig zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St., b. A. Molitor. B1945
Scharnhorststr. 17 sch. Frontsp., 2 Z. u. Küche zu v. Näh. 1 St. B3519
Scharnhorststraße 24, 4, sch. 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1211
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. N. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 783
Schiersteiner Str. 18, Mtb., ger. 2-Z.-W., m. all. Zb. N. P. P. 1407
Schiersteiner Str. 19, H., 2-Z.-W. B3044
Schiersteiner Str. 20 2 u. 3 Z. 1267
Schulberg 21, Vdh., sch. 2-Z.-W. gl. od. spät. an kl. Fam. zu vm. 1283
Schwalbacher Str. 38 sch. Frtsp.-W. (2 Z., Küche u. Zubeh.) zu verm.
Schwalb. Str. 43, Mj.-W., 2 Z. 786
Schwalbacher Straße 89 sch. 2-Z.-W. der sofort od. spät. zu vm. 787
Kl. Schwalbacher Str. 4 Dachwohn., 2 Zim. Küche, sofort zu verm.
Sedanpl. 5, 1, 2 frdl. Z. u. K. l. o. sp.
Sedanstr. 5, Hth., Dach-W., 2 Zim. K. u. Zub. sof. od. spät. zu v. 1226
Sedanstr. 6 2 Zim. u. K. zu v. 1412
Sedanstraße 7, Hth., schöne helle 2-Zim.-Wohn., Küche u. Zubehör, p. sofort oder später billig zu verm. Näh. Vorderhaus 1. Stock. B7128
Seerobenstr. 26, H. 1, 2 Zim., Küche, N. b. Wenzel, Hth. 2. St. B2205
Steingasse 15, Hth., schöne 2-Z.-W., im Abschluß, zu vermieten. 1406
Steing. 20, Hth., Msd., 2 Z., K. 1262
Steingasse 27, Frtsp., 2—3 Z. u. K., auf gleich oder später zu verm.
Steingasse 28 abgeschl. D.-W., 2 Z., K., Kell., auf sof. o. spät. z. v. 1154
Steingasse 28 2 schöne Dachlog. 501
Steingasse 31, Stb. 1, 2 Z. u. Küche.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. P. 2. 790
Stiftstraße 29 2- oder 3-Z.-W., Frtsp., auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. 1371
Walkmühlstr. 4 2 Z. u. K. im Dachgeschoß an kinderlose Mieter zu vm. Näh. Walkmühlstraße 17. 631
Walkmühlstraße 48, Villa, 2 Zim., 1 Küche, auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. von 10 bis 4 Uhr nachmittags. B6450
Walkmühlstr. 5 große sonn. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Dachpart. 791
Wallufer Str. 5, Gth. 3 r., 2-Z.-W.
Wallufer Str. 8, H. 1 u. D., gr. 2-Z.-W. Näh. Rheinstr. 99, 1. 1321
Walramstr. 4, Mb., 2-Z.-W., Abschl.
Walramstraße 7, H., 2 Z., K. P. 1 l.
Walramstr. 35, Hth., 2 Z., Küche zu verm., Gas vorh. N. P. P. B6287
Webergasse 50 2- u. 1-Zim.-Wohn.
Weilstr. 6, P. Mj., 2-Z.-W., sof. 703
Weißenburgstr. 5 sehr sch. Frtsp., 2 Z., auf 1. Mai. Näh. 1. St. l. 1402
Wellritzstraße 6, Seh. Frtsp., 2 Zim., Küche u. Keller sof. od. später zu verm. Näh. bei Flößner. 795
Wellritzstraße 21, 1, Frontsp., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 1307
Wellritzstraße 23, H., 2 Z. u. K. 1103
Wellritzstraße 37, Mittelbau, 2 Zim. und Küche zu vermieten. 796
Wellritzstraße 41, Vdh. 1, 2 Z. u. K. bill., u. Dth. 2, 2 Z. u. K., 260 M., mit od. ohne Werkst. o. Waschküche auf gl. od. spät. N. Yorkstr. 7, 1.
Wellritzstr. 42, Vdh., 1 Manj.-Wohn., 2 Z. m. Abschl., sof. Näh. 1. B3047
Werderstr. 8, Vdh. 3 u. Hth. 2, mod. 2-Zim.-W., r. Zub., preisw. zu vm. Näh. b. Herborn oder Göbenstr. 18, Hochpart. links. 1327
Werderstraße 10 frdl. 2-Zim.-Wohn. mit Zub., Stb., n. berg. N. H. P.
Westendstr. 3 2-Z.-W. N. P. Tr. B6546
Westendstr. 8, Hth., sch. 2-Z.-W. B4392
Westendstraße 10, Hth. 1, 2 Zim. u. Küche sof. od. spät., Dachst., 2 Z. u. K., sofort. Näh. Vdh. 1. B3048
Westendstraße 12, Schaden, m. 2-Z.-Wohn. auf 1. Juli 1911 zu verm. N. b. Hausverm. Blum, P. B7175
Wiesenstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B1745
Westendstraße 23 2-Zim.-Wohnung.
Westendstraße 28, Frtsp., 2 Z., K., K.
Westendstraße 36, Frtsp., 2 Z. u. K. 1.
Westendstr. 39 2-Z.-W., H., p. B3060
Westendstr. 44, Vdh. u. Hth., 2-Zim.-Wohn. 380 bezw. 280 M. B7040
Westendstraße 44 schöne 2-Z.-Wohn. zu vermieten. Preis 23 M.
Wielandstraße 11, Stb., 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. 1227
Wielandstraße 15, Gth., 2-Z.-W. mit Balk., mit od. ohne Werkst., per sof. od. spät. N. Vdh. Part. l. 799
Winkeler Straße 6, Vdh., schöne 2-Zim.-Wohnung p. sof. od. sp. 1251
Winkeler Str. 6, Mtb. 2-Z.-W. 800
Wörthstr. 26 Manj.-W., 2 gr. Zim. u. Küche zu vm. Näh. 1 St. 801
Wörthstr. ger. 2-Z.-W., Hth., 1. Apr. o. sp. N. Ravent. Str. 18, 2. B6644
Yorkstraße 5 2-Zim.-Wohn. im Hth. per 1. Juli zu vermieten. B 6772
Yorkstraße 7 gr. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne Flaschenbierk., Waschküche od. Stall auf gl. od. sp. bill.
Yorkstr. 8 2 Zim. u. K. sof. B3052
Yorkstraße 22 2-Zimmer-Wohnung.
Yorkstraße 25 2 Z. u. K., Hochp., auf sof. od. spät. Näh. Schaden. 1175
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. N. Vdh. 3 l.
Zietenring 3, Vdh. Frtsp., 2 Z., Küche, Balk. Näh. bei Geron, H. 2. B7031
Zietenring 6, Hth., 2-Zim.-Wohn. u. Zub. zu vm. Näh. das. Lad. 802
Zietenring 8, Hth. Mj., 2 Z., Küche per sof. od. spät. zu vermieten. 554
Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B3063

2 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu vm. Näh. Hermannstr. 12, P. 1380
Mans.-Wohn., Vdh., 2 Z., Küche u. Zub. Näh. Langgasse 25, 1. 1271
Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P. B1209
2 Zimmer u. Küche, Frtsp., zu verm. N. Metzg. Müller, Röderstr. 23. 634
Schöne 2-Zimmer-Wohn., 3. Stock, sofort zu verm. Näh. Restaurant Thür, Hof, Schwalb. Straße 14.
2 Zim. u. K. per sof. od. spät. Näh. Kl. Webergasse 13, bei Kappes.

3 Zimmer.

Aarstraße 27 sch. 3-Zim.-Wohn., Bad, Balk., Gas, wegzugsh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Behrens, 1. B3505
Adelheidstraße 62, Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruh. kinderlose Fam. zu vermieten. Näheres H. Franke, Goethestr. 12. 5093
Adelheidstr. 63, Süds., 3-Z.-W., Part., für Bur. o. Hrn. pass., zu v. N. 1.
Adlerstr. 3, Neub., H., 3-Z.-W. 1178
Adlerstraße 5 3-Z.-W. zu v. 1426
Adlerstr. 19 sch. 3-Zim.-W. sof. 810
Adlerstraße 31 3-Z.-W. zu vm. 541
Adlerstraße 45, Frontsp., 3-Zimmer-Wohnung. Preis 350 Mk. 1270
Adolfstraße 1 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. im Speditionsbureau. 811
Adolfstr. 7, Stb. 1, 3 Z., Zub. u. gr. Veranda. Näh. Stb. 3. St. 869
Albrechtstr. 6, H. P., 3 Z., 1 K. 898
Albrechtstraße 36 sch. 3- od. 4-Z.-W. m. Zub. sof. od. sp. N. 2 r. 1245
Arndtstr. 1, 2. Et., schöne 3-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. Lad. 1330
Bachmayerstraße 10 3 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. Gartenh. 817
Bierstadter Höhe 56, P., sch. 3-Z.-W. m. Balk., sof. od. spät. N. 2 r. 821
Bismarckring 2, 4, schöne mod. 3-, evt. 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Heiz., an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. l. B1561
Bismarckring 22, P., 3 Zim. mit Zubehör sof. od. spät. zu vm. B3054
Bismarckring 25, 1. Etage lks., wegzugshalber schöne 3-Zim.-Wohn. z. 1. Juli zu vermieten. B7029
Bismarckring 42, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B6204
Bleichstraße 15, H., 3 Z., 1 K. 822
Bleichstraße 23, 1, 3-Z.-W. p. 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. B7068
Bleichstraße 40, 1. gr. 3-Z.-Wohn. p. 1. Okt. zu verm. Näh. P. B7100
Bleichstraße 42, 2, schöne geräumige 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. Näh. im 1. St., bei Dr. Köster.
Blücherpl. 2, 1, 3 sch. Z., Badez. u. r. Zubeh. sof. od. spät. Näh. das. b. Weise, P., o. Adelheidstr. 14. 824
Blücherstraße 11, Fsp.-W., 3 Z., sof. od. spät. zu verm. B5057
Blücherstraße 15, Mtb. 3-Zim.-Wohn.
Blücherstraße 19, Vdh., 3-Zim.-Wohn. sof. od. später N. P. r. 825
Blücherstr. 25 3-Z.-W. N. 3 l. B6014
Blücherstraße 30, 1, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. reichl. Zubehör per sof. od. sp. zu vm. Näh. das. Part., oder Bertramstr. 17, Laden. B3059
Bülowstr. 4, Vdh. 3-Zim.-W. sof. od. spät. zu vm. Näh. Vdh. P. r. 826
Dotzheimer Straße 63 3 Zim., Küche, Badezim., 1 Mansarde, 2 Keller, Vdh. 1 St., sof. od. spät. B4670
Dotzheimer Straße 63, 2, 3 Zim. mit Küche, Badezim. m. Gasof., eine Mansarde, Bodenkammer, 2 Keller vom 1. Juni ab zu verm. B7022
Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. oder sp. zu verm. B3060
Dotzheimer Str. 74 3 Zim. mit Zub. per sof. od. später zu vm. B3062
Dotzheimer Str. 82 sch. 3-Z.-W. mit Zubehör zu v. Näh. Hochp. B7176
Dotzheimerstr. 98, B., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. l. 827
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. Vdh. 1 lks. 828
Dotzheimer Str. 105, B., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 829
Dotzheimer Straße 109, Vdh. Part., 3 Zim., mit reichl. Zubeh., sowie 3 Zim. usw., im Mtb., sof. od. sp. N. bei J. Bohn, Vdh. 1 St. 830
Dotzheimer Straße 110, Part., eine 3-Zim.-Wohnung, zwei Balkons, Bade-Einrichtung zu verm. Näh. daselbst 3 St., bei Wolf. F329
Dotzheimer Str. 150, 3 St. u. Frtsp., 3-Zim.-W. a. gl. o. 1. Juli. B7026
Drudenstraße 7, Vdh., 3 Z. u. Küche.
Drudenstr. 10, B. P., 3-Z.-W. a. gl.
Eckernfördestr. 1, 1, mod. 3-Z.-W., m. reichl. Zubeh. per 1. Juli, evt. fr. Näh. Eckernfördestraße 1, 1 St.
Eckernfördestr. 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B6205
Eckernfördestraße 12 3-Zim.-Wohn. m. Bad u. Mans., 1. St., per sof. zu verm. Näh. bei Lang. 834
Eleonorenstr. 9 Eck-Wohn., 3 Zim., K. z. 1. Juli. Näh. Nr. 5, 1. 1397
Elsässer-Platz 6, P. u. 1 St., 2 der Neuzeit entspr. 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten. B3064
Eltviller Straße 9, Vdh., 3-Zim.-W. per sofort oder später zu vm. Näh. im Laden daselbst. 1243
Eltviller Str. 19/21 — Garten-Anlagen — gr. komf. 3-Zim.-Wohn. m. bes. Garderobezim., kompl. Bad u. freiem elektr. Licht in 2 Zim., an kl. Fam. o. erwachs. Pers. N. b. Moch das., 10—12, 1—4 Uhr. 1370
Villa Emser Str. 57, 2, 3 Z. m. Zub. u. Gart. Einzuseh. zw. 11 u. 1.
Emser Straße 69, Hochp., 3 Zim. u. Zub. auf gleich od. später. 838
Feldstr. 17, B. 1, 3 Zim. u. K. 1380
Frankenstraße 4 schöne Dachw., 3 Z. u. K., Preis 320 Mk., z. v. B3065
Frankenstraße 13 3-Z.-W. (Frontsp.) per 1. Juli zu verm. B6112
Frankenstraße 13, Hth., 3-Zim.-W., per 1. Juli zu verm. B7015
Frankenstraße 16, Dorn, 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu vermieten. B3068
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 841
Georg-August-Straße 8, Vdh. Part., 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. B3070
Gneisenaustr. 1 moderne 3-Zim.-W. nebst Zub. N. Yorkstr. 13. B3071
Gneisenaustr. 11 f. sch. 3-Z.-W. 504
Gneisenaustr. 18, 3, sch. 3-Z.-Wohn.
Gneisenaustraße 20, Vdh. Part. r., u. im Hth. 3-Zim.-Wohn. B6480
Gneisenaustr. 21 gr. 3-Z.-W. 842
Göbenstraße 5, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. N. b. Kipping, B. P. B3074
Göbenstraße 11, Gth., 3-Z.-W. B7069
Göbenstr. 12, 1 u. 2, je 3 Z. m. Bad. Näh. bei Trittler, Hochpart. 843
Göbenstraße 20, 2, mod. 3-Zim.-W., Gas, inkl. el. Treppenh.-Bel., m. reichl. Zub. Näh. Göbenstraße 18, Hochparterre links. 1828
Göbenstraße 21 sch. 3-Z.-W. m. Zub. (im 3. St.) auf sofort bill. zu vm.
Göbenstr. 22 3-Zim.-Wohn. B3075
Göbenstr. 26, 1, 3 gr., 1 kl. Z., Küche u. Zub., sof. od. spät. Pr. 620 Mk.
Göbenstraße 29 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1 St. rechts. 1417
Göbenstraße 32 3 Z., K., im 1. St., u. Mf. sof. od. spät. zu vm. B1284
Goethestraße 24, 1 l., 3-Z.-W., Bad, Zub. z. 1. Juli, beziehbar 15. Mai.
Goldgasse 18, Ecke der Langgasse, sch. 3-Zim.-Wohn., 1. St., per 1. Juli zu verm. Näh. 2 St. l. 1395
Gustav-Adolfstraße 16 große 3-Zim.-Wohn. per Juli. Näh. Lad. 1368
Gustav-Adolfstraße 3-Zim.-Wohn. m. Balkon für 475 Mark zu verm. Näheres Platter Straße 12. 846
Hallgarter Straße 2, 2 l., gr. 3-Z.-Wohn., m. Zubeh., 15. Mai od. sp.
Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 400 Mk., zu verm. Näh. b. Schönbach. 849
Helenenstraße 17, 1, zweimal 3 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, Hth. Part. u. 1 St., sof. bill. zu verm. F351
Hellmundstraße 2, Sonnenseite, sch. 3-Zim.-Wohn. zum Juli zu vm.
Hellmundstr. 12, 3, 3 Z., Kabinett, Küche u. sonst. Zubehör zu vermieten. Näh. Laden. 1294
Hellmundstraße 56, Gth., 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. 2 r. 1136
Herderstr. 2, H. Dach, schöne 3-Z.-Wohn., m. 25 Mk. N. B. 2. 500
Herderstraße 7, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn., 3. St., sof. od. spät. Näh. bei Fr. Dörr, Vdh. 1 rechts. 853
Herderstr. 23, P. o. 1, 3-Z.-W. 854
Hermannstr. 21 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. 1. Stock. B3078
Hirschgraben 5 3 Zim. und Küche sof. od. spät. Näh. 1 lks. 856
Jahnstraße 22, 2, schöne 3-Z.-W. u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. 1100
Jahnstraße 25, 1 r., sch. Part.-Wohn., 3 Z. u. Kab., für gleich od. sp. 1262
Jahnstraße 36, freie Lage, geräum. 3-Z.-W. p. 1. Juli, evt. fr. N. B.
Jahnstr. 38, Gth., gr. 3- u. 2-Z.-W.
Jahnstr. 42, H. 2, 3-Z.-W., 270 M.
Johannisberger Str. 4 3-Zim.-Wohn. mit Zub., Part., zu verm. 857
Johannisberger Str. 5, Vdh., 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vm. B6899
Kellerstr. 7 frdl. 2-Zim.-Wohn. z. v.
Kiedricher Straße 7, 1. Et., 3-Zim.-Wohn. zum 1. 7., mit Bad, zu v. Näh. Kiedricher Str. 1, P. r. 1293
Kirchgasse 17 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 583
Kirchgasse 62, Stb. 2, 3-Zim.-Wohn., mit Küche, Gas, per sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Laden. 1298
Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B3081
Klarentaler Str. 8 sch. 3-Z.-W. mit Zubeh., Vdh. Näh. H. P. B3082
Kleiststraße 1 sonnige 3-Zim.-Wohn.
Kleiststraße 11 schöne 3-Z.-Wohn. u. Küche, Veranda, Speisek., Bad, Gas, elektr. Licht und Zubehör, p. sof. od. später zu vermieten. 447
Langgasse 26 kleine Wohnung, im Hinterhaus, 3 Zim., Küche und Mansarde, zu vermieten. Näheres im Eckladen. 1363
Loreley-Ring 4 schöne 3-Zim.-W. per sof. z. v. Näh. P. r., b. Weck. 1192
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 1313
Loreleyring 5 2 3-Z.-Wohnungen zu vermieten. Näh. Loreleyring 10, Hinterhaus Parterre. B3083
Luxemburgstraße 5, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zub., per sof. od. später zu verm. 860
Metzgergasse 21, 2, 3 Z. u. Zub., neu herger. N. Grabenstr. 20, b. Ochs.
Metzgergasse 28/30, Neubau, 3 Zim. u. Küche sof. Näh. Langgasse 19.
Michelsberg 8 3-Zim.-Wohn., Stb. 1, mit od. ohne Werkstatt od. Lagerr., per sof. od. später zu verm. 613
Moritzstraße 9 Dachw., 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. 1. 1334
Moritzstraße 12, Gth. 3, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres im Laden. 1204
Moritzstraße 17 ist eine 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. i. Lad. 758
Moritzstr. 52 sch. 3-Zim.-W. B3120
Moritzstr. 62, Hth., Fsp.-W., 3 Z. u. Zubeh. auf 1. April zu v. 105
Mühlgasse 17, H., 3 Z., K., Zubeh. sof. od. spät. Näh. Eckladen. 863
Nerostr. 18, H., 3 Z. u. K. N. B. 2.
Nerostraße 25, 1. Etage, 3 Zim., K., 2 Mans., sof. od. spät. zu vm. 864
Nerostraße 28, Frdntsp., 3 Zim. und Küche, per 1. Juli zu vm. 1390
Nerostraße 37 3 Z. u. K., Juli. 1415
Nettelbeckstraße 20 sch. gr. 3-Z.-W., m. B., per sof. od. sp. bill. B7002
Neugasse 14 3-Z.-W., Stb. N. 1 St.
Niederwaldstr. 5, H., 3-Z.-W. gl. 865
Niederwaldstr. 10, 1, 3-Z.-Wohn. mit Zubehör sofort zu verm. 1343
Niederwaldstraße 35, im 2. u. 3. St., schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Parterre, bei Offermanns. B3086
Oranienstr. 42, Hth., 3-Zim.-W. per sof. od. sp. N. das. u. Dörr. 5981
Philippsbergstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. gleich oder später. 868
Philippsbergstr. 39, Fsp.-W., 3 Z., K.
Platter Str. 15, P. l., neu herger. 3-Zim.-Wohn., 3. St., mit Balk., sofort oder später zu vermieten.
Rauentaler Straße 9, Mtb. Part., 3-Zim.-Wohn., große Räume, mit Gas, 2 Keller, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vdh. 1. B7172
Rauentaler Str. 21 3-Z.-W. B6653
Rheingauer Str. 13 sch. 3-Zim.-W. versetzungshalb. per sof. od. Juli.
Rheingauer Str. 16 wegzugsh. 3-Z.-W., 2. St. Näh. P. r. B4855
Rheinstraße 99 Frtsp.-Wohn., 3 Z. u. K., im Abschl. Näh. 1 St. r. 871
Riehlstraße 4 sch. 3-Zim.-W. 1314
Riehlstr. 13, Mtb. 1, 3-Z.-W., sofort.
Ecke Röder- u. Nerostraße 46, Hochp., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. Preis 450 Mk. Näh. Part. 1365
Römerberg 15 3-Zimmer-Wohnung.
Römerb. 22, Fsp. 3-Z.-W. N. 2. 1047
Roonstr. 5 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1 l. B3087
Rüdesheimer Str. 36 mod. 3-Z.-W., 2 Balk. u. Zub., sof. od. spät. 1178
Rüdesheimer Straße 40 3-Zim.-W.
Scharnhorststr. 4 sch. 3-Zim.-W. auf gl. od. spät. N. 2 l., Hingott. B5841
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F353
Scharnhorststraße 17, 3, schöne 3-Z.-Wohn., 2 Balkons, Bad, billig zu verm. Näh. 1 St. B6110
Scharnhorststraße 24, 2 St., gr. sonn. 3-Zim.-Wohnung zu verm. 1210
Scharnhorststraße 29, 1 r., sch. 3-Z.-Wohn. wegzugsh. mit Nachlaß sof.
Scharnhorststraße 31 schöne Part.-3-Zim.-W. auf sof. od. sp. zu vermieten. Näheres 1 links. 879
Scharnhorststr. 34, 3, 3 Zim. u. K.
Scharnhorststraße 36, Vdh., sch. 3-Z.-Wohn. m. Zub. Näh. 1 l. B6622
Scharnhorststraße 37, 1, mod. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. l. 880
Schiersteiner Straße 11, 3, prachtvolle 3-Z.-W., m. kompl. Bad. 881
Schiersteiner Straße 20, Mittelbau, 3 Zim. u. K. sof. od. später. 883
Schwalbacher Str. 29, Vdh., schöne 3-Z.-W. zu v. N. Konditorei. 461
Schwalbacher Straße 41 3-Zimmer-Wohnung, Mtb. zu vermieten. 617
Schwalbacher Straße 53 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. N. M. P. 1815
Sedanplatz 4, Mtb. P., sch. 3-Z.-W. zum 1. Juli. Näh. Vdh. P. 1401
Seerobenstr. 8 sch. 3-Z.-W., 2 Mf., zu vm. N. Seerobenstr. 10, P. B3091
Seerobenstraße 11, 1, schöne 3-Z.-W. auf 1. Juli, evt. früher. N. 2. St.
Seerobenstr. 11, Mtb., 3-Z.-W. (400).
Seerobenstr. 15 schöne 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. im Laden. B3092
Seerobenstraße 16, Gth. 1, frdl. 3-Zimmer-Wohnung per sofort ev. später zu verm. Näh. Bülowstraße 1, Dambmann. 1292
Seerobenstraße 16, Gth. 2, 3-Zim.-Wohn. wegzugsh. z. 1. Mai od. sp. Preis 400 Mk., ev. mit Nachlaß.
Seerobenstr. 24, H. D., 3-Z.-W. 350.
Stiftstraße 24, Hth Fsp., 3 Z., Küche, Mans. u. Zubeh., zu vm. 1408
Taunusstr. 18, 1, 3 Z., Balk., Küche, Keller, el. L., zu v., W. neu herg. Näh. Laden od. Müllerstraße 4, P.
Walkmühlstr. 10, Gth. Fsp., 3 Z., K., 330 Mk., zu v. Näh. Gth. Part.
Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gleich od. spät. zu vm. B3093
Webergasse 56, 1, 3 Zim., Küche und Zub. sof. od. spät. zu verm. 886
Wellritzstr. 14, B. 1, 3-Z.-W. f., evt. a. get. N. Wellritzstr. 37, Kondit.
Wellritzstraße 22, Gth. 1, sch. 3-Z.-W. per sof. N. Kühn. Hth. 2. B3860
Wellritzstr. 37, Mtb., 3 Z. u. K. 888
Westendstr. 15 3 Z. u. K. N. B5411
Westendstraße 17 frdl. 3-Z.-Wohn. per sofort, auch später, zu verm. N. Bülowstr. 1, Dambmann. 1290
Westendstraße 18 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. B3095
Westendstraße 44 3-Z.-W., 460 Mk.
Wielandstr. 9, B., 3- od. 4-Z.-W., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres Vorderhaus. 628
Wielandstr. 9 3-Z.-W., m. od. ohne Werkstatt im Hth., sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 889
Wielandstraße 13 eleg. 3-Zim.-Whn., 1. St., der Neuzeit entspr., sofort od. spät. Näh. das. Part. 642
Wielandstraße 20 elegante herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Näh. Stb. 2 St., bei Kiefer. 890
Winkeler Str. 8 3-Zim.-Wohnung im Hinterhaus zu verm. 551
Winkeler Str. 9, Neubau, eleg. Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. mit kompl. Bade-Einrichtungen auf sofort od. später zu vermieten. 1228
Wörthstraße 5, 2, 3 Zimmer, Küche, Keller per sof. od. später zu verm. Näheres Kontor im Hof. 1239
Yorkstr. 9, B., 3-Z.-W., 2 gr., 1 klein., per 1. Juli, Pr. 480 Mk. B6326
Yorkstr. 13 3-Zim.-Wohn. sof. 1348
Yorkstraße 23, 1, 3-Z.-W. m. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 892
Yorkstr. 25 schöne 3-Z.-W. sof. od. sp. zu verm. Näh. im Eckladen. 893
Yorkstraße 33 schöne 3-Z.-Wohn. u. Zub. für 500 Mk. zu v. B1543
Yorkstr. 31 gr. 3-Z.-W., N. 3 l. B6808
Zimmermannstr. 6, 3 l., wegzugsh. gr. sch. 3-Zim.-W. sof. mit Nachl.
Sch. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. geleg., mit Balkon, Preis 480 Mk. jährl., auf 1. Juli zu vermieten. Näher. Gustav-Adolf-Straße 1, 1 l. 1411
3 Zim. u. K. zu vermieten. Näh. im Laden, Neugasse 10. 1425
3-Zim.-Wohn. per 1. Mai billig zu vm. Näh. Röderstr. 24, P. 1389
Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Part., per sofort zu vermieten. Näheres Stiftstraße 20, im Laden.
Schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Keller u. Mansarde per sofort od. später billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 r., od. Mauritiusstraße 7, Part. F351

4 Zimmer.

Albrechtstraße 10, 1, 4 Zim., Balk., Küche u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näh. 3. Stock. 476
Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstraße, ger. sch. 4-Z.-W., 1. 7. N. 2 l. 1354
Arndtstraße 2 schöne 4-Z.-W., 3. Et., mit Bad, 2 Balk. u. Zubehör, zum 1. Juli. Näh. Part. r. 1433
Bertramstr. 4, 3, 4-Z.-W. f. 620 Mk. verhältnissehalb. sof. N. Lad. 898
Biebricher Straße 8 4-Z.-Wohnung, in frei gelegener Villa, zu verm. auf 1. Juli. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr und 3 u. 5 Uhr. 1368
Bismarckr. 1, 1, schöne 4-Z.-W. per 1. Juli od. spät. N. Drog. B5652
Bismarckring 17, Hochpart., große 4-Z.-Wohn., mit Bad usw., für 800 Mk., per 1. Mai od. sp. B5722
Bismarckring 19, 2. St., gr. sch. 4-Z.-Wohn. m. 2 Blk., Bad, Kohlenaufz. sof. od. spät. Näh. 1 rechts. 869
Bismarckring 29 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubeh. sof. od. spät. zu vermieten. B6906
Bismarckring 37 4-Zim.-Wohn. mit r. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres 2. St. B6558
Blücherplatz 6, 1 4-Zim.-Wohnung nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Näheres daselbst Part. B3154
Bülowstraße 3 4-Z.-Wohn. zu verm.
Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr., sof. od. spät. z. v. 902
Vord. Dambachtal ist eine Wohnung, Hochpart., best. aus 4 Zim., sep. Vorgart., 1 Küche, 2 Kammern u. 2 Kell., auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vm. Näh. Dambachtal 17. Anzusehen von 11—1 Uhr. 1356
Dotzheimer Straße 25, 1 l., eine 4-Zim.-Wohn. mit Erker u. Balk., Bad, Küche, Speisek., 2 Mans., zwei Keller, sof. od. spät. preisw. Näh. das. u. im Kolonialw.-Laden. 904
Dotzheimer Str. 28, 2, schöne mod. 4-Zimmer-Wohnung per Juli zu vermieten. Näh. 1 r. B6710
Dotzheimer Straße 62, 3. Stock, sch. 4-Zim.-Wohn., neu herger., zu vm. Näheres bei Hausmeister Spieß, Hinterh. 2 Tr. F352
Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Schlink. 905
Drudenstr. 1, Ecke Emser Str., sch. 4-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. 906
Eckernfördestraße 15, 2, schöne 4-Z.-Wohn., freie Lage, der Neuz. entsprech., sof. od. sp. N. P. l. B3100
Elsässer-Platz 6, 1. Et., der Neuzeit entspr. 4-Z.-W. zu verm. B3101
Emser Straße 44, 1, herrschaftliche 4-Zim.-Wohn. zu verm. B7119
Emser Str. 60, P., 4—5-Z.-W. auch für Bureau od. Geschäft. B3102
Erbach. Str. 4 herrsch. 4-Z.-W., 2 Blk., Erk., B. u. r. Zub. Näh. P. 907
Gneisenaustr. 11 f. sch. 4-Z.-W. 503
Gneisenaustr. 35, 1, 4 Z. sof. 908
Göbenstraße 12, 1, 4-Zim.-Wohn. m. Bad usw. zu verm. Näheres bei Trittler, Hochpart. 1225
Göbenstr. 18, 1, mod. 4-Z.-W., Gas, el. Licht, Kohlenaufz., m. r. Zub. preisw. zu v. Näh. Hochp. 1. 1320
Gustav-Adolfstr. 15, 1, sch. 4-Z.-W. wegzugsh. p. 1. Juli. N. dortf. 1284
Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St., per sof. od. spät. Näh. Part. 909
Herderstr. 1 4-Z.-W. N. 1. Et. r. 529
Herderstraße 8, 3 St., 4-Zim.-Wohn., alle Zimmer nach der Straße, zu verm. Näh. K. Petri, Laden. 910
Herderstraße 23, 1, 4-Zim.-W. zu v. Näheres Parterre rechts. 911
Herderstr. 27, 2. St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 912
Jahnstraße 6, 1, 4 Zim. m. Zub. per sof. od. spät. zu verm. Näheres Zingel, Hallgarter Straße 3, 1.
Jahnstraße 25, 1 r., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. f. gl. od. sp. 1231
Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1, schöne 4-Z.-Wohn. per sof. od. spät. 913
Kaiser-Friedr.-Ring 8, 3. Et., schöne 4-Z.-W. m. Balk. p. 1. Okt. 1419
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sofort od. spät. zu vm. Näh. P. l. 914
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 3, 4-Z.-W. per 1. Juli zu v. N. P. lks. 1342
Karlstr. 31 sch. 4-Z.-W., Bad, Balk., Kohlenaufz., r. Zb., u. herg. 915
Karlstraße 33 schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. im 3. St. sof. od. sp. 916
Karlstr. 39, 1, sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 917
Ecke Karlstr. 41 u. Luxemburgstraße 4-Zim.-Wohn. sof. od. später. 1282
Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr., 4 Zim. u. Zub. sof. od. spät. Näh. P. 918
Kellerstr. 11, Vdh., 4 Z. u. Zub. zu v.
Kirchgasse 11 4 Z. nebst Zub. zu vm. Näheres bei Bischoff. 919
Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn., zu vm. N. b. Hausmstr. Perz. 920
Kirchgasse 62, Seitenbau 3 St., 4-Zimmer-Wohnung, m. Küche, Gas, per sofort oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. Lad. 1300
Kleiststr. 2, 1, sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. N. b. Hausm. Perz. 745
Klingerstraße 1 4-Z.-W., eleg., der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst Part. r. 1392
Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer, K., Bad, 2 Mf., 2 Kell., 2 Balk., Gas, elektr. L., sofort. Näh. P. l.
Mauerg. 12 schöne 4-Z.-W., 1 St. r.
Mauritiusstr. 1 4 Z., Küche, Keller, Mans. usw. Näh. Lederhdl. 648
Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. spät. Näh. 1 St. lks. 925
Moritzstr. 15 4-Z.-W. m. Zub., 2 St., sof. od. spät. Näh. 1 St. l. 926
Neugasse 19 sch. W., 4 Z. u. Küche, sof. Näh. Weinrest. Jacobi. 928
Nikolasstraße 24, Sout., 4 gr. Zim., Küche usw., sof. od. spät. zu verm. Näh. G. Adler, daselbst. Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. 929
Oranienstraße 54, 2, 4 Z., K. u. Zbh., sof. od. spät. zu vm. N. B. l. 930
Philippsbergstraße 16 sind 2 Wohn., Part. u. Bel-Etage, mit je 4 Zim., Badezim., Balkon, Bleichplatz, Mfd. u. sonst. reichl. Zubehör, gesunde ruhige Lage, auf gleich oder später zu verm. Näh. das. P. od. 2 r. 933
Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. St. rechts. 934
Philippsbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon u. r. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. 935
Rauentaler Str. 15, 1, eleg. 4-Zim.-Wohn., Zentralheizung. B3108
Rheinstraße 93, 1, 4-Z.-Wohnung per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part.
Niederbergstr. 7 (Emser Straße) 4-Z.-W., Gart., fr. L., sof. od. sp. zu v. N. Emser Str. 43, P. l. 936
Röderallee 42 eleg. 4-Z.-W. 939
Röderstr. 12 sch. 4-Z.-W. N. P. 1207
Röderstraße 41, nächst der Taunusstr., Wohnung von 4 Zim., Küche und Zubeh. sof. od. spät. zu vm. 943
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 4 Zim. mit Balkon u. Zubehör, nahe der Taunusstr., zu vm. Näh. P. 1366
Rüdesheimer Straße 31 4-Z.-Wohn. (neuzeitl.) gl. od. später. B6164
Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St., sof. 1316
Saalgasse 38 4-Zim.-W. m. Zubeh. per sof. od. spät. zu vermieten. 943
Scharnhorststr. 22 sch. sonn. 4-Zim.-Wohn. m. Badez., 3 Balk., Kohlenaufz. usw., freie Auss., sof. od. sp.
Scharnhorststr. 40 4-Z.-W. B3109
Scharnhorststr. 46 4-Z.-W., mit allem Zub. sof. od. spät. zu vm. B6401
Scheffelstraße 6, P., hochherrsch. 4-Z.-W., sof. od. spät. N. Stb. P. B3110
Schiersteiner Str. 11 4 Zim., 3. St., per sof. Näh. Part. l. 1969
Schlichterstr. 13, Hochp., schöne 4-Z.-W. mit reichl. Zb. N. nur 3. Et. 1468
Schwalbacher Straße 44, 3, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausmstr. F575
Seerobenstraße 33 4 Zim., 2 Keller, 1 Mans., 2. St., sof. od. sp. z. v. Besichtigung von 11 Uhr an. 946
Taunusstr. 18, 1, 4 Zim., Balk., auch für Etagengesch., Arzt od. Bureau. Näh. Laden od. Müllerstraße 4, P.
Webergasse 39 4-Zim.-Wohn., 1 St., a. d. Adlerbad, auch für geschäftl. Zwecke geeignet, sof. od. sp. zu vm. Näheres daselbst Eckladen. 1182
Wellritzstraße 30 4-Z.-W. u. Küche per sof. od. spät. zu vermieten. 950
Westendstraße 12, 1. Etage, schöne 4-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu v. Näh. b. Hausb. Blum, P. B7174
Wielandstraße 5 herrschaftl. Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad u., Zentralheiz., sof. od. spät. Näh. das. 3. Etage bei Schramm. 951
Wielandstraße 10, Part. l., 4—5 Z., Zub., kompl. Bad, 2 Mansard., per 1. Okt. sehr billig mit Nachlaß zu vermieten. Näh. nur daselbst.
Winkelerstr. 3, 2, sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 962
Winkeler Str. 9, Neubau, eleg. Wohn. v. 4 Z. u. Zubeh. mit kompl. Bade-Einr. auf sof. oder später. 1221
Winkler-Str., Ecke Dotzh. Str. 102, 1, eleg. 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näh. bei Fröhlich, 1 lks. B3112
Wörthstr. 19 sch. 4-Z.-W. (600 Mk.) per sof. od. spät. Näh. 1 r. 1391
Yorkstr. 9 4-Z.-Wohn., Sonnenseite.
Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder später. Näh. 3 r. 955
Zietenring 1 4-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu vm. Näh. P. l. B4708
Sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. sof. od. spät. N. bei Massing, Ecke Luxemburg- und Karlstraße. 956
Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 650 Mk. zu vm. N. Platter Str. 12. 957

5 Zimmer.

Adelheidstraße 14 große 5-Z.-W., mit Bad, Gas, elektr., u. reichl. Zub. sof. od. später. M. Kleber. 958
Adelheidstraße 19, Südseite, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen, schönen Zim., mit großem Balkon und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. das. Bureau. 1424
Adelheidstr. 45, Part., 5 Zim., Balk., Vorgarten usw., sof. od. spät. 969
Adolfsallee 6, 2, vollständ. neu hergerichtete 5-Zim.-Wohn. mit groß. Balkon, Bad u. Zubehör zu verm. Besicht. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres 1. Stock. 1106
Adolfstraße 1, 1, 5-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 1335

Arndtstraße 2 schöne 5-Z.-Wohn., 1. Etage, mit Bad, 2 Balkons, und Zub., z. 1. Juli, N. P. r. 1482
Arndtstr. 8 5-Z.-W., P. r., f. 1329
Bismarckring 25, 1 r., 5 Zim., Bad, Zubehör, per sof. oder später versetzungshalber mit Nachlaß zu vm.
Bülowstraße 2 mod. 5-Z.-W., 1. od. 3. St., zu verm. Näh. 3 l. 666
Dotzheimer Str. 13 5 Zim., 1. St., m. Z., 1. Juli. Näh. H. P. 1379
Dotzheimer Straße 15, Part., schöne 5-Z.-W. u. Zub. auf sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. 1. Stock. 1226
Dotzheimer Str. 32 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Part. 966
Dotzheimer Str. 64 mod. 5-Z.-Wohn., 2. St., zu v. Pr. 950 Mk. B3116
Eckernfördestraße 1, P., mod. 5-Z.-Wohn., mit reichl. Zub. sof. o. sp. Näh. Eckernfördestraße 4, 1.
Emser Straße 44, 1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohnung zu vm. B7118
Ecke Emser u. Walramstraße 39 5-Zim.-W. u. Zubeh. sof. od. spät. sofort oder später zu verm. 1381
Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. spät. Näh. P. B3117
Goethestr. 18, Ecke Moritzstr., 3. Et., 5—6-Z.-W. prw. Näh. Lad. 455
Goethestraße 26, P., ist eine Wohn., besteh. aus 5 Zim., 2 Mans. usw., auf 1. Juli zu verm. Anzusehen vorm. von 10—12 u. nachm. von 2—4 Uhr. Näheres daselbst oder Möhringstraße 13. 1306
Gustav-Adolfstr. 5, Hochp., ger. 5-Z.-W., n. herger., Gartenben., 700 Mk.
Hellmundstraße 58, Ecke Emser Str., 5 Zim., Küche, Bad, Kam., Keller, Gas usw. Pr. 750 Mk. N. 1. 1317
Herderstraße 10 schöne 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. das., 1 lks. 969
Herderstr. 16, Hochp., sch. 5-Z.-W. m. all. Zubehör billig zu verm. 673
Herderstraße 26 schöne 5-Zim.-Wohn. sof. od. später zu vermieten. 970
Herrngartenstraße 4, 1, 5-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock. 1361
Villa Kapellenstr. 39, P., schöne 5-Z.-Wohn., gz. d. Neuzeit mit all. Zub. u. Zentralheiz. sof. Näh. 3. Et. od. bei Kneipp, Goldgasse 9. 973
Klarentaler Straße 2, Hochp., 1. und 3. Et., je eine mod. 5-Z.-W. (e. sof.) zu verm. Näh. P. r. B8119
Klopstockstraße 1, dicht am Gutenbergplatz, 2. Et., hochherrschaftl. 5-Z.-Wohnung zu verm. Zu erfragen Gutenbergplatz 3, Part. 1318
Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Söldner, Dotzheimer Str. 41. 974
Luisenplatz 8, 2, schöne 5-Z.-Wohn., mit Bad, Balkons u. reichl. Zub. auf sofort od. spät. Näh. P. 1249
Luxemburgplatz 3 schöne Part.-Wohn., 5 Zim., Garten usw., per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst oder Wielandstr. 5, 3, b. Schramm. 975
Luxemburgstraße 7, 1. Et., 5-Zim.-W., d. Nz. entsp. N. Vorbach. 976
Moritzstraße 5, 1 St., ist eine Wohn., besteh. aus 5 Zim., Küche, 3 Mans. usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Möhringstraße 13. 1258
Moritzstr. 7, sch. 5-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. auf sofort oder später zu vm. Näh. daselbst. 977
Moritzstr. 43, 3, eleg. herger. Wohn., 5 Z. Küche, Bad, 2 gr. Balk., el. L., Gas, m. r. Zub. N. 1 St. 979
Müllerstraße 9, 2. Et., 5-Zim.-Wohn., Bad u. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part.
Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. sof. od. spät. zu vm. N. P. r. 982
Nikolasstr. 33, P., 5 Zim. sof. od. sp. zu vm. Näh. Nerotal 13, 1. 542
Oranienstr. 43 5 Zim., Bad, 2 Balk., 2 Mans. u. 2 Kell. zu vm. 988
Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per sof. zu verm. 985
Philippsbergstr. 25, 3, 5 Zim., Küche, Speisek., 2 Mans., Aufzug, per 1. Juli od. früher. 900 Mk.
Rheinstraße 56, Ecke Oranienstraße, 1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näh. nebenan bei Herrn Restaur. Gorth, Rheing. Hof. 987
Rheinstraße 117, 3, herrschaftl. 5-Z.-W. mit kompl. Bade-Einr., Kohlenaufzug u. reichl. Zub. per 1. Okt.
Rüdesheimer Str. 18, 3, 5-Z.-W. u. Zb., neuz. gl. o. sp. N. G. P. 989
Rüdesheimer Straße 20, 2, herrsch. Wohnung von 5 Z., Mädchenkam. in der Etage, Erker, Terasse, zwei Balkons, Kohlenaufzug usw. per 15. April oder später. 1429
Ecke Rüdesheimer u. Johannisberger Str. 1, P., 1. u. 2. St., 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. o. sp. N. 3. 990
Scheffelstraße 4 neu renov. 5-Zim.-Wohnung auf gl. o. spät. B3123
Schiersteiner Straße 4 5 Zimmer, Balkons u. Zubehör, Hochparterre, u. 3. Etage, per 1. Okt. 1418
Schiersteiner Str. 4 5 Zim., Balkon u. Zubeh., 1. Etage, per sofort. 991
Schlichterstr. 13, 3, sch. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. z. v. N. das. 1487
Seerobenstraße 12, 1, schöne 5-Zim.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Bülowstraße 1, Dambmann. 1201
Wallufer Straße 5 herrschaftl. 5-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Gth. 3.
Wallufer Straße 8 schöne 5-Z.-W., 1. u. 3. Etage, zu verm. Näheres Rheinstraße 90, 1 St. 1374
Waterloostraße 6, 2, schöne 5-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Bescheid daselbst u. b. Hausmeister. 993
Wielandstr. 10 herrsch. 5-Z.-Wohn., m. Zbh., 2. od. 3. St., f. Näh. das.
Wörthstr. 7, 2, 5-Z.-W., 850 Mk. 674
Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. spät. Näh. Land., Part. r. 994
Fortzugshalber sonnige Etage, fünf Zimmer, Balkon, Badezimmer, Warmwasserleitung u. Zubeh., dir. an der Nerotallee. Näheres daselbst. Nerostraße 43.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 12, 2. Et., 6 Zimmer u. reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Hth. 1. 996
Adelheidstr. 56, 2. Et., 6-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näh. b. Hausverwalter oder Rheinstraße 66, 1. 997
Adelheidstraße 59, 2, 6 Z., Balkon, Küche, Bad, Speisek., 2 Mk., 2 K., vollst. neu herger., per sofort oder spät. Näh. Vdh. 3, b. Frau Wüst.
Dotzheimer Straße 58, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, in ruh. Hause, 2. Et., herrschaftl. 6-Z.-W., Badez., Balk. u. reichl. Zubeh., per sofort oder später. Näh. Part. B1098
Fischerstr. 2 6-Z.-W., Geg., der Neuz. entspr. einger., mit Gartenbenutz. Näh. Walker Straße 12. 1394
Goethestraße 5 hochherrsch. 6-Z.-W., gr. Badez., Balk. u. all. Zub., neuzeitl., komf. N. Hausv., Fsp. 1373
Kais.-Fr.-Ring 25, 3, herrsch. 6-Z.-W. mit reichl. Zubehör p. 1. Juli od. 1. Okt. zu v. N. das. P. l. 1118
Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links 1000
Kapellenstr. 38 herrsch. 6-Z.-W. sof.
Klopstockstraße 5, 3, herrsch. 6-Z.-W., mit reichl. Zubeh., Heizung rc., p. sof. Näh. ds. u. Kleiststr. 10. 460
Langgasse 10, 1 u. 2 je 6 od. 5 Zim. Näh. nur Kais.-Friedr.-Ring 55, 2, de Fallois, morg. 9½—11½. 1003
Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 1393
Luisenstraße 49, 1, 6 Zim., Küche, mit Speisek., Bad, 2 Balkons und Zubehör sof. od. später zu verm. Näheres 2. Etage links. 1005
Moritzstr. 15 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 960 Mk. a. sof. od. später. Näh. 1. St. lks. 1006
Villa Nerobergstraße 16 herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, im Souterrain. Näh. Fr. Direktor Nolte, zwischen 11 u. 1 Uhr. 675
Rüdesheimer Str. 14, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichlich. Zub. (Pers.-Aufz.) auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. lks. 1420
Rüdesheimer Straße 30, 3, 6-Zim.-W. u. Zub., neuzeitl., zu vm. Näh. Johannisberger Straße 1, 3. 1008
Scheffelstraße 3 schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub., sof. od. spät. zu verm. Näheres beim Hausverwalter, Sout. 1009
Schlichterstraße 14, P., eleg. herger. 6-Z.-Wohn. m. r. Zub. sof. od. sp.
Wallufer Straße 9, 3. Et., schöne 6-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. 1349
Webergasse 11, 3, 6 Zim. nebst Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres bei H. Denosi. 1010
Wielandstr. 5 herrschaftl. Part. 2. od. 3. Etage, 6 Zim., Küche, Bad usw., Zentralheiz. per sof. od. später zu vermieten. Näheres das. 3. Etage, bei Schramm. 1011
Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 1012

7 Zimmer.

Adolfstraße 4, 2. Et., 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40, 2. 1013
An der Ringkirche 7 herrschaftliche Wohnungen zu verm.: 2. Stock 7 Zimmer per sofort; 1. Stock 7 Zimmer sof. od. spät. Näheres Karlstraße 7, 2. 1014
Friedrichstraße 27 schöne 7-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 645
Kleiststraße 11 schöne 7-Zim.-Wohn. u. Küche, mit Zubehör, zu verm. Näh. das. v. 2—6 Uhr. 448
Rheinstraße 82, 2. Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad usw., per sof. od. spät. Näh. das. b. Hausverwalter. 442

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-W. m. reichl. Zb. u. Pers.-Aufzug sof. od. spät. Näh. Part. 1016
Adolfsallee 27 sch. 8—9-Z.-W. zu v.
Friedrichstraße 45 eleg. 9-Z.-Wohn., 1. Stock, Zentralheiz., Lift, per 1. Okt., event. ab 1. Aug., zu verm. Näheres im Laden. 1119
Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1. Etage, herrsch. 10-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l. 478
Nerotal 8, 1. u. 2. Etage, 8 Zimmer, Balk., Zentralheiz., 1. April. 1017
Schiersteiner Str. 11, 3, 8 Zim. m. r. Zub. sof. od. sp. Näh. P. l. 1201
Sonnenberger Straße 43, 2. Etage, 8 Zim. u. reichl. Zubehör, Zentr.-Heizung, elektr. Licht, Lift, auf gl. od. später zu vm. Näh. daselbst Tiefpart. 1018

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 57 helle Werkstatt. 1019
[illegible] Lagerr. u. Keller. 680
Adlerstraße 58, Laden, mit 2-Z.-W. billig zu verm., auch für Tapez. oder anderes Geschäft sehr geeign. Näheres Parterre links. 1431
Adolfstr. 5 sch. helle Werkst. o. Lagerräume, mit od. ohne gr. Kellerräume, preiswert zu verm. F230
Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Gth. 3 St. 1020
Bertramstr. 20 Wkst. od. L. B3824
Bismarckring 17 Laden z. v. B2734
Bismarckring 32 Lad. m. Lodg. B3129
Bleichstraße 36 gr. Lagerraum mit u. ohne W., Kellerräume, Stallung, Remise, extra Hofraum, sof. zu verm. Näheres Hth. P. u. Neugasse 3, Samenhandlung. 1129
Blücherstraße 15 Laden, für Butter, Eier, Milch sehr geeignet. B6645
Dotzheimer Str. 61, Mtb. P., Werkst. od. Lagerraum zu vermieten. 1028
Dotzheimer Straße 75 große helle Werkstatt zu vermieten. Näh. bei Wagner, Vdh. Part. l. B5267
Dotzheimer Str. 105 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1024
Ellenbogengasse 9 großer Laden mit 2 Schaufenster, Ladenzimmer, per sofort oder später zu verm. 465
Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. N. b. Heinr. Jung. 1026
Georg-August-Straße 8 Werkstätte u. Lagerräume. N. Mtb. 1. B3134
Göbenstr. 9 Werkst. u. Lag. B3136
Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochparterre. B1027
Göbenstraße 29, Part. r., Werkstätte, 30 qm, Lagerr. 18 qm B3156
Göbenstraße 32, Laden, za. 64 Qm., z. Einst. v. Möbel usw. B3137
Göbenstraße 32 Werkstätte od. Lagerraum sofort oder später. B3138
Grabenstraße 20 heller großer Laden mit Nebenr., m. o. o. 3-Z.-Wohn.
Häfnergasse 17, 1, 3 helle Räume für Bureau od. sonst. Geschäftszwecke zu vm. Näh. Spenglerladen.
Hallgarter Straße 3 hübsche Werkst. oder Lagerraum u. ebenso großer Keller billig zu verm. Näh. Hallgarter Str. 1, Part., Nikolen. 1212
Hellmundstr. 29 Werkst. o. L. B3139
Herderstr. 27 Werkst o. Lagerr. 1030
Hermannstraße 9 Werkstatt mit od. ohne 2-Z.-Wohn. p. 1. Juli. B7062
Hermannstraße 15 1 Werkst. zu vm.
Herrngartenstr. 12 h. Wkst. 1. 4. 608
Jahnstraße 34 Laden m. Wohn. zu v. Näheres Vdh. 2. St. lks. 1081
Kaiser-Friedr.-Ring 61 2 helle Part.-R., a. z. Möbeleinst. Näh. 3 r. 649
Karlstraße 23, Ecke Adelheidstraße, Laden m. Werkstätte, mit od. ohne Wohnung, seit 8 J. v. Schneiderm. A. Arnold innegehabt, per sof. od. spät. N. bei Louis Hofmann. 1206
Karlstr. 28 2 Werkst., auch get. 683
Luxemburgstraße 5 Lagerraum als Werkstätte an ruh. Geschäftsbetrieb sof. od. spät. zu v. N. 3. 1032
Marktstraße 20 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part. bei Herrn Hahn. 5989
Moritzstraße 7 Part.-Räume 1114
Moritzstraße 22 und 3 schöne Zim., für Bureauzwecke sehr geeignet, auf gleich zu vermieten. 1102
Moritzstr. 23 kl. Werkst. f. r. B. 1033
Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 1035
Moritzstraße 50 Laden mit Wohnung, ev. Lagerräume, per sofort oder später zu vermieten. 1036
Mühlgasse 15, 1. St., 2 leere Zim. für Bureau usw. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 690
Nerostraße 19 Laden mit 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. später zu vm. N. Bismarckr. 30, P. B2140
Niederwaldstr. 4 Laden mit Zim. u. Nebenraum per sof. zu vm. 632
Oranienstraße 35 Lagerr. z. Möb.-E.
Rheinstraße 56 Laden per sofort zu verm. Näh. nebenan bei Herrn Restaur. Gorth, Rheing. Hof. 1077
Ecke Rhein- und Wörthstraße großer Laden mit Nebenzimmer zu vm. Preis 750 Mk. Näheres Wörthstraße 12, 1 St. 1038
Riehlstr. 4 sch. Laden zu vm. 1319
Riehlstraße 27 große Werkstatträume mit Keller, Bureau, Hof, für jedes Geschäft, alles sehr reichlich, zu vm. N. das. 1 St., bei Schäfer. 1040
Römerberg 23 Werkstatt mit u. ohne W. sof. o. sp. N. b. Adolf Tröster, Kellerstraße 18. Tel. 3072. 627
Römerberg 24, Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 563
Ecke Roonstraße Laden u. Wohnung sof. od. spät. zu vm. N. Bismarckring 9, bei Noll. B3141
Rüdesheimer Straße 18 2 Sout.-R. a. gl. od. sp. Näh. das. G. P. 678
Saalgasse 24/26 helle Werkst. 1160
Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F358
Scharnhorststr. 46 Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu vm. B1516
Scheffelstr. 10 2 sep. Räume, als Kontor u. Lager, od. ruh. Werkst. usw. Näh. Vdh. P. l., 9—2. 1303
Scheffelstraße 12, Hofeinbau, ca. 25 qm, für Bureau oder Lagerraum zu vermieten. 1041
Schierst. Str. 9 Werkst. m. Bur. 1290
Schierstein. Str. 11 Werkstätte. 1042
Schlichterstraße 12 eine große, helle, trockene Werkstatt, für ruhiges Geschäft oder für Möbeleinstellen zu vermieten. 1141
Schwalbacher Straße 2 1 gr. Part.-raum f. Bur. od. Lag. sof. 1043
Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, ev. als Lagerr. zu v. 1046
Schwalbach. Str. 50, Ecke d. Wellritzstraße, Verkaufshäuschen zu verm. Näheres bei Weinecke. 1047
Taunusstraße 36 Werkst. m. 2-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. 2.
Webergasse 3, Gartenb. Part., 3 Z. Küche u. Zubehör, für Geschäftszwecke od. Wohn., sof. od. spät. zu verm. Näh. Gartenh. 1 St. 527
Webergasse 3, Seitenb. l., 1 großer Part.-Raum für ruh. Betrieb sof. zu verm. Näh. Gartenh. 1. 526
Weilstraße 8 große h. Werkst. 690
Wellritzstraße 41 u. Yorkstraße 7 Waschk., Werkst., Flaschenbierkell., Stall., mit od. ohne 2- u. 3-Z.-W., auf gl. od. sp. bill. N. Yorkstr. 7, 1.
Wielandstraße 9 eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft sof. od. spät. zu verm. 1048
Wielandstr. 20 sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Gth. 2. St., b. Kiefer. 1049
Wörthstr. Lad. m. Zb. bill., ev. 2-Z.-Wohn. dazu, per sofort oder später N. Rauentaler Str. 13, 2. B5708
Zietenring 5 Laden, für Metzgerei eingerichtet, für jedes Geschäft passend, eventuell mit Hausverwaltung, zu vermieten. 1305
Eckladen m. 3 gr. Schaufenstern, ca. 60 Qmtr. gr., mit Zubeh., nach Wunsch, paff. für Drogerie oder Konsumgeschäft, für jed. annehmb. Preis per sof. od. spät. zu verm. N. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B3695
Werkstätte für Schlosser oder Installateur (mit elektr. Einrichtung), mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B1501
Eckladen Kaiser-Friedrich-Ring und Dotzheimer Straße 50 gl. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. 1341
Trocken. Lagerraum, Torfahrt, Hof, evtl. Bureaur. od. kl. Wohn. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 64, P. 1050
Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, sind große Läden mit großen, hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.
Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermieten Nerostraße 31. 1205
Spezereiladen mit oder ohne Wohn., ohne Invent. zu vermieten Nettelbeckstraße 12 bei Stetz. B2488
Laden für Wäscherei zu vermieten Niederwaldstraße 7.
Laden u. 3-Z.-Wohn bill. zu verm. Näh. Römerberg 15.
Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 67, 1. 1052
Werkstätten od. Lagerräume, mit od. ohne Wohn., sof. od. spät. zu vm. Näh. Kl. Webergasse 13, bei Kappes.
Werkst. bill. zu verm. Yorkstraße 22.
Waldstraße 51 ist die Schmiede-Werkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F230

Villen und Häuser.

Kleine Villa zum Alleinbewohnen, 8 R., Obst- u. Gemüseg., Hühnerh. sof. zu vm. Bachmayerstr. 10. 643

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Albrechtstraße 18, Ecke Adolfsallee, 2. Stock, mit Zubehör zu vermiet. Besichtig. d. Hausmeister das. Näh. Luisenplatz 3, Part. links. 1352
Blücherstr. 16, Vdh., sch. Frontsp.-Wohn. per Juli zu verm. B7129
Blücherstraße 17 Wohnung m. Stall. u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, b. Dormann. B3148
Emser Str. 49, Villa, Fsp.-W. 1288
Gneisenaustraße 35 schöne Wohnung o. Werkst. zu vermieten. 1054
Saalgasse 32 Mans.-Wohn. 1057

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstraße 54 eleg. möbl. 1. Et., 7 Zim., Küche, Bad u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. daselbst.
Dotzheimer Str. 32, 1. Et., abgeschl. möbl. 3—4-Z.-W., Küche, gr. Balk.
Karlstraße 37 abgeschl. eleg. möbl. 4-Z.-Wohn., u. Küche. Näh. 1 links.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adlerstr. 49, 1, gut mb. Zim. billig.
Albrechtstr. 12, 3, sch. m. Z., w. 8 M.
Albrechtstraße 16, 3, gut möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu verm.
Albrechtstraße 24, 2, gut m. Z. zu v.
Albrechtstr. 30, 2 r., 2 g. m. Z., 15. 4.
Albrechtstr. 31, 1, m. Z., Bi., 62—65.
Albrechtstraße 32, P., gut möbl. Zim.
Albrechtstraße 38 möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
Albrechtstr. 39 1, sep. möbl. Zimmer.
Arndtstraße 8, P. r., eleg. möbl. Zim. mit u. o. Pens., ev. W.- u. Schlafz.
Bahnhofstraße 3, 1 gut möbl. Zim.
Bahnhofstr. 12 1 möbl. Zim. zu vm.
Bertramstraße 2, 2 r., g. möbl. Zim.
Bertramstr. 4, 3 l., g. m. Z., 20 Mk.
Bertramstraße 15, 3 l., gut m. Zim.
Bertramstr. 26, 3 r., schön m. sep. Z.
Bertramstr. 22, 1 l., frdl. m. Z. m. B.
Bismarckring 7, H. 2 r., schön m. Z.
Bismarckring 11, 3 l., elegant möbl. Zimmer, 25 u. 30 Mk., mit Frühstück zu vermieten. B6274
Bismarckring 35 schön m. Hochp.-Z.
Bismarckring 35, Hth. 2, m. Z. frei.
Bismarckring 38, 3 l., möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einzeln, zu vm.
Bismarckring 40, 2 l., schön m. Zim. mit Pension zu vermieten. B7012
Bleichstr. 21, 1, frdl. m. Z., 20 Mk.
Bleichstraße 21, 3, mbl. Z. m. Pens.
Bleichstraße 33, 1 r., schön möbl. Z.
Blücherplatz 2, 2 l., mbl. Zim., fr. L.
Blücherplatz 3, 1 r., möbl. Zim. m. P.
Blücherstr. 5, M. P. l., m. Z., 12 Mk.
Blücherstr. 7, Mtb. P., sch. möbl. Zim.
Blücherstr. 9, 3 l., sch. m. Zim. sofort.
Blücherstr. 12, H. 1 l., sch. möbl. Zim.
Blücherstraße 36, 1 r., hübsch möbl. Zim. bei Familie von 2 Pers. an ein. bess. Herrn bill. zu vm. B7042
Dotzh. Str. 18, 2 l., m. Z., Schreibt.
Dotzheimer Str. 18, P. Fsp., m. M.
Dotzheimer Str. 39, 1, mbl. Part.-Z.
Dotzheimer Str. 46, Gth. P. r., m. Z.
Dotzheimer Str. 57, 1 l., m. Zim.
Eckernfördestr. 17, 3 r., sch. m. Balk.-Zimmer mit guter Pens. zu vm.
Ellenbogengasse 15, Vdh. 3 r., hübsch mbl. Zim. m. Kaffee v. W. 3 Mk.
Emser Straße 31 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. in ruh. Hause z. v.
Emser Straße 35 gut möbl. Z. frei.
Emser Straße 46, Gth., mb. m. Z.
Emser Str. 69 möbl. W.- u. Schlafz.
Faulbrunnenstr. 10, 1 l., sch. m. Z. b.
Frankenstraße 23, P. l., sch. möbl. Z.
Friedrichstr. 8, M. 3 l., m. Z. u. Mk.
Friedrichstr. 37, 3, möbl. Zimmer.
Friedrichstraße 41, 2 r., sep. m. Zim.
Friedrichstr. 53, 2 l., mbl. Z. m. B.
Friedrichstr. 57, Frtsp., frdl. m. Z. b.
Göbenstr. 4, 2 r., schön., fein möbl. Zim. m. Frühstück sof. zu verm.
Göbenstr. 6, 2 r., gr. m. Erkerz. frei.
Göbenstr. 6, 2 l., gut möbl. Zimmer.
Göbenstr. 9, Mtb., Bauer, sch. m. Z.
Goethestraße 1, 3 l., schön m. Zim.
Goethestr. 23, 1, g. m. W.- u. Schlafz.
Häfnergasse 16, 3, sch. möbl. Zim. m. Telephon für 20 Mk. monatl. z. v.
Hallgarter Straße 2, 1 l., schön mbl. Zim. bei bess. Leuten zu verm.
Helenenstraße 27, Gth. 2 m. Z. bill.
Helenenstr. 30, 1 r., sep. möbl. Zim.
Hellmundstr. 4, 2 l., frdl. m. Z. bill.
Hellmundstraße 14, 3, gut m. Z. bill.
Hellmundstr. 23, 1 l., sch. m. Z. (16).
Hellmundstraße 23, 2 r., möbl. Mf.
Hellmundstraße 26, 2, möbl. Zimmer.
Hellmundstraße 32, P., möbl. Zim.
Hellmundstr. 32, 2, möbl. Z. zu vm.
Hellmundstraße 34, 1, gut möbl. Mf.
Hellmundstraße 36, 1, gut möbl. Zim. (sep.) mit Klav., ev. Schreibtisch, sow. Zim. m. 2 Bett., gutbgl. P. b.
Hellmundstr. 40, 1 l., g. m. Z., 18-20.
Hellmundstr. 54 m. Zim. m. Pension.
Hellmundstr. 58, Ecke Emser Straße, b. C. Finke, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafz., ev. f. 2 Pers. (ruh. Lage).
Herderstraße 11, 2 r., sch. möbl. Mans.
Herderstr. 25 eleg. m. Z., Alleinmiet.
Hermannstr. 12, 1, möb. Z., W. 2 Mk.
Hermannstr. 15, 2 r., m. Z., sep. E.
Hermannstr. 19, 1 l., m. Z., w. 3 M.
Hermannstr. 22, 2 lks., schön m. Z.
Hermannstraße 28, 1 l., möbl. Zim.
Jahnstr. 2, 2 l., Ecke Karlstr., schön möbl. Zimmer, separ. Eingang.
Jahnstraße 13 gut mbl. Mf. N. P.
Jahnstraße 15, Part., schön möbl. Zim. an soliden Herrn zu verm.
Jahnstraße 25, 2 l., gut möbl. Zim.
Jahnstr. 36 sch. m. Mf. 10 M. N. P.
Jahnstr. 40, Gth. Frtsp., möbl. Zim.
Jahnstr. 44, 1 l., möbl. Zimmer bill.
Kapellenstr. 3, 3, gr. möbl. Z., 14 Mk.
Kapellenstraße 6 m. gerad. freundl. Frontspitz. zu verm. Näh. Part.
Karlstraße 3, 2, möbl. Mans. zu vm.
Karlstraße 4, 2, schön m. Zim. frei.
Karlstraße 18, P., sch. mbl. Zim. sof.
Karlstraße 18, 2 g. m. Z., sep., frei.
Karlstraße 24, P., 2 sch. möbl. Zim.
Karlstraße 35, 1, m. Zim. m. g. Pens.
Karlstraße 37, 3 rechts, schönes mbl. Zim., sep. Eingang, billig zu vm.
Karlstraße 39, 3, sch. mbl. Mansarde.
Kirchgasse 19, 2 l., sch. möbl. Zim. m. guter Pension. Telephonanschluß.
Körnerstraße 8, Gth. 2, gut möbl. Zimmer. (Wäsche frei.) 6007
Langg. 54, 2, m. Z. f. Tage, W., Mon.
Lehrstraße 3, P., schön m. Z. billig.
Luisenstr. 18 schön m. Z., 1. St., sof.
Luisenstraße 43, 3, saub. möbl. Mfd.
Marktstr. 25, 1, g. m. W.- u. Schlz.
Mauritiusstraße 8, 2 r., fein mbl. Z.
Mauritiusstraße 12, 2, h. möbl. Zim.
Metzgergasse 29 einfach möbl. Zim.
Michelsberg 12, 2, fr. mb. Z. zu v.
Moritzstraße 7 m. Zim., evt. mit 2 Betten zu v. N. Laden, Frb.
Moritzstraße 7, 1, eleg. möbl. Zim.
Moritzstraße 10, 2, gr. schön m. Zim., mit Schreibtisch, zu vermieten.
Moritzstraße 13, 3 l., möbl. Zim. sof.
Moritzstr. 32, Gth. P. r., m. Z. a. Frl.
Moritzstraße 60, 2 r., m. Z. zu vm.
Nerostraße 9, Part., möbl. Zimmer.
Nerostr. 20 Laden mit W. auf gleich.
Neugasse 5, 1, möbl. Zimmer billig.
Oranienstraße 6, 2 r., g. m. Zim. sof.
Oranienstraße 8, H. P., Schlafstelle.
Oranienstraße 25, Mtb. P. r., m. Z.
Oranienstr. 25, H. 1 l., erh. r. A. Log.
Oranienstr. 37, Gth. 1 r., m. Z. fr.
Oranienstr. 42, 1 r., freundl. m. Mf.
Philippsbergstr. 27, 3, gut möbl. gr. frdl. Zim. an bess. Hrn. od. Dame.
Querfeldstr. 7, P. l., Ecke Philippsberg, m. Z. in r. b. H., m. o. o. P.
Rauentaler Straße 24 2 schön möbl. Zimmer zu vm. Näh. Part. 5940
Rheinstr. 15 gut m. Mf., 10 M. 6001
Rheinstraße 34, Gth. P. rechts, mbl. Zimmer, neu hergerichtet, zu vm.
Riehlstraße 6, P. 3 l., sch. mbl. Zim.
Riehlstr. 27, 1 r., möbl. Zim. zu vm.
Röderstr. 24, P., A. m. Z. m. Kochof.
Röderstr. 40, 1, separ. möbl. Zimmer.
Röderstraße 41, nächst der Taunusstraße, ein Laden, event. mit W., paff. für Herren- oder Damenschneider, per 1. Okt. zu vermiet. Näh. Franz Bücher. 1423
Römerberg 25, 1 r., sch. möbl. Zim.
Römerberg 28, 3, möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.
Römerberg 28, 3, Schlafst. f. 2 Arb.
Römerberg 29, 2 St., m. Zim. zu vm.
Römerberg 33, 1 lks., möbl. Z. zu v.
Scharnhorststr. 1, 2 l., möbl. Mans.
Scharnhorststr. 40, 3, sch. m. Z., 16 M.
Schillerplatz 3 möbl. Mans. zu verm.
Schulberg 15, Gth. 1 r., m. Z. billig.

Schulberg 15, Gth. 1 l., m. S. billig.
Schwalbacher Straße 12, L. m. Zim.
Schwalb. Str. 23, 1, mbl. heizb. Mj.
Schwalb. Str. 44, 1, m. S. a. Frl. sof.
Schwalb. Str. 44, 1, m. Mj. a. Mdch.
Schwalb. Str. 69, 2 l., sch. mbl. Zim.
Schwalb. Str. 85 mbl. Manf. billig.
Sedanstr. 1, 2 l., m. sep. Zim. zu vm.
Sedanstraße 7, H. 2 l., Kost u. Log.
Steingasse 3, 2 r., ein m. S. billig.
Walkmühlstr. 32, 1 r., 1 od. 2 m. S.
Wallufer Straße 9, H. 3, m. S., 2.50.
Webergasse 54, 2 r., mbl. Zimmer.
Wellritzstraße 22, 1 r., gut möbl. S.
Wellritzstr. 53, 2 l., m. S. m. o. o. W.
Westendstr. 10, Mth. 2 l., möbl. Zim.
Westendstr. 20, 1 l., S., 1—2 B., bill.
Westendstr. 23, Gth. P. r., saub. Zim.
Wörthstraße 14, 2, mbl. S. m. Pens.
Wörthstraße 22, P. r., gut mbl. Zim.
Yorkstr. 16, 2 r., mbl. Zim., 16 Mk.
Zimmermannstraße 6, 3, schön möbl. Zimmer an Geschäftsfräul. zu v.
Gut möbliertes Zimmer an anständ. Fräulein zu verm. Fr. Ehdel, Luisenstraße 24, 4 Tr.
2 mbl. Zimmer, ungen., für Herrn oder Dame, sofort zu vermieten. Eventuell mit oder ohne Pension. Michelsberg 10, 2 St. rechts.
Großes möbl. Frontspitzz. zu verm. Näh. Oranienstraße 50, 1 rechts.
Schön möbliertes Zimmer, passend für Geschäftsfräulein. Näheres Taunusstraße 29, 3 Stiegen.
Schön möbl. Zimmer in bess. Hause. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zg

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 45, Stb. P., 1 Zim. z. Einst. von Möbeln gleich zu verm.
Adlerstraße 29 leeres fr. Zim. im Abschluß, bei Blum.
Bleichstraße 40 Manf. mit Ofen z. v.
Dotzheimer Str. 8, 2, gr. Mansarde.
Drudenstraße 7, Hth. 2, l. S. B6900
Emser Str. 2, 2 l., Mansarde zu vm.
Frankenstraße 14 schön. Zim. mit Abschluß, n. der Straße. J. Fink.
Frankenstr. 19 gr. leer. S., sof. o. sp.
Frankenstraße 24 mehr. Mjb. N. V.
Hellmundstraße 8 Manf. an einzelne Pers. od. zum Möbeleinstellen z. v.
Hellmundstr. 40, 1 l., leer. S., 12 Mk.
Jahnstr. 10, 2, zwei h. gr. l. Zimmer auf sofort zu vermieten.
Jahnstr. 36 sch. l. S., 10 M. N. V.
K.-Friedrich-Ring 2 2 Mk., e. o. zus.
Kaiser-Friedrich-Ring 35, Part., 2 Fsp.-Zim., leer od. m., a. e. D.
Kellerstr. 22, 1, leere u. m. Zim. sof.
Kirchgasse 24 2 leere Zim. zu verm.
Kranzplatz 1 sch. Fsp.-Z. Näh. 2. St.
Luxemburgstr. 7, 2 l., gr. Frtsp.-Z.
Moritzstraße 18 Mansarde zu verm.
Moritzstraße 64 gr. Frontsp.-Zimmer.
Oranienstraße 22 gr. hzb. Mansarde.
Oranienstraße 35 leere Manf. zu v.
Oranienstr. 49, 1, 1 o. 2 hzb. Mj.-Z.
Philippsbergstr. 43 sch. gr. Frsp.-Z., m. od. ohne Manf., sof. N. 1 r.
Philippsbergstr. 53, 1, sch. leeres Z.
Platter Straße 34, 1, 1 leer. Zim.
Röderstraße 7 leere Mansarde zu v.
Röderstr. 24, P., schöne kleine Manf.
Römerb. 10 1 Küche als S. N. H. 3.
Rheinstraße 4 gr. Frontsp.-Zim. 1. 4.
Schlichterstraße 13, 3, schöne Manf. gegen Hausarbeit an rud. Person.
Schlichterstr. 14, P., ein gr. hefzb. Frontspitz-Zim. sofort zu verm.
Schulberg 6, 1, Mj. m. Kochof. u. W.
Schöne Aussicht 18, Gth. 1, großes sonn. unmöbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacher Str. 10 Mdz. u. Kell.
Sedanstraße 1 2 einzelne Mansarden.
Sedanstraße 6 Mansarde zu verm.
Seerobenstr. 24, H. P., 2 l. S. N. V. 1
Stiftstraße 2, Fsp., 2 Zimmer sofort.
Walramstr. 33, H., P., 1 leer. Zim.
Wellritzstraße 32 1 Mansarde zu vm.
Westendstraße 1 2 leere Manf. sof.
Westendstraße 19, 1, gr. leer. Zim.
Wörthstr. 24 2 gr. Mj. a. gl. od. sp., a. einz. Näh. Rauental. Str. 18, 2.
Zimmermannstr. 9, 11, 2 l. S. B. N. V.
Schöne Mansarde im Hinterh. pr. sofort zu vermieten. Preis 10 Mk. Näh. Adolfsallee 17, Part.
2 oder 3 Zim. im Part. zum Einstell. von Möbeln zu vm. Näh. Rüdesheimer Straße 14, Part. links.

Remisen, Stallungen etc.

Adlerstraße 57 Stall. mit Wohn. zu v.
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sof. oder spät. B3150
Dotzheim. Str. 105 Flaschenbierk. m. od. ohne Wohn. sofort. B2890
Eltviller Str. 1 Kell. m. Gas, Wasser.
Eltviller Straße 3 Stall f. 2 Pferde, mit od. ohne Wohn., z. vm. 1164
Feldstraße 13 Stallung mit u. ohne Wohnung zu vermieten. 1106
Friedrichstraße 50 trod. Keller als Lagerraum zu vermieten. 1061
Hallgarter Straße 8, P., Stallung u. Rem. f. 6 Pferde a. 1. Apr. 1062
Hellmundstr. 27 Stall. für 2 Pferde.
Moritzstraße 66 große helle Keller, eventl. mit 3-Z.-W. zu verm., besonders für Flaschenbier geeignet. Näheres daselbst. 1063
Moritzstr. 68 ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Tbh. 1. 650
Niederwaldstr. 53 Flaschenbierk. und Lagerr., m. od. o. W., sof. 1189
Oranienstr. 23 Flaschenbierkell. 1272
Römerberg 8 Stall., Werkst. od. Lag.
Scharnhorststr 34 Stall f. 1—2 Pf.
Sedanstr. 6 Flaschenbierkeller zu vm.
Waldstraße 49 großer Pferdestall zu verm., 2 Zim., Küche, Manf., Kell. kann dazu gegeb. werd. Näh. Fr. L. B. Kurtz, Friedrichstr. 46, 3. 1403
Wellritzstraße 21, 1, Stall f. 4 Pferde mit Futterb. zu verm. 1959
Schöner Weinkeller für 40—50 Stück (eventuell mit Wohnung) zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B1502
Auto-Garage mit oder ohne Wohn. zu verm. Steingasse 15. 1405
Auto-Garage für 1 St. od. mehr. Näh. Westendstr. 8, Tbh. 1. B4393

Auswärtige Wohnungen.

Waldstr. 30 eine 2-Zim.-Wohn. z. v.
Waldstr. 49 2-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. Friedrichstr. 4, 3. 558
Sonnenberg, Adolfstr. 3, schöne 3-Z.-Wohnung billig zu vermieten.
An der Kurpromenade n. Sonnenberg reiz., mitten in Gärten befindl., 3-Z.-W., 2 Tr., zu vm. Näh. Wiesbadener Str. 104. Tel. 3599. 805
3-Zim.-Wohnung m. Manf. sof. für 300 Mk., zum. Stickelmühle, zu v. Näh. bei Wildhardt, daselbst.

Wiesgesuche

1 Zimmer und Küche,
mit Abschluß u. Gas, von alleinstehend. Frau auf 1. Mai gesucht. Offerten mit Preis u. R. 361 an d. Tagbl.-V.
Einz. Dame sucht sofort Wohnung bis zu 240 Mk. Wiesbad. od. Umg. Off. u. F. 104 an den Tagbl.-Verlag.
Ruhige Leute mit 1 Kind suchen 2-Zim.-Wohn. mit Manf. im Vorderh. per 1. Juli. Off. m. Preis unter D. 104 an den Tagbl.-Verlag.
Ruh. alt. Ehepaar (Beamter) sucht ger. 2-Z.-Wohn. in ruh. Hause, nahe Bahnhof, per 1. Okt. Off. unter H. 361 an den Tagbl.-Verlag.
2—3-Z.-Wohn. in bess. ruh. Hause von ält. alleinsteh. Ehepaar per 1. 10. gesucht. Offerten unter Z. 361 an den Tagbl.-Verlag.
Dame s. für einige Woch. m. Zim., Nähe Kochbrunnen. Off. mit Preis H. Schwanen, Bonn am Rhein.
Fräulein
sucht einf. möbl. Zim., wo kleines Kind mit in Pflege genommen wird. Nur Off. mit Preis unter T. 360 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ungeniertes Part.-Zim.
ohne Fr. gesucht. Offerten unter O. 360 an den Tagbl.-Verlag.
Möbl. Zim. in bess. Hause
von ält. Ehep. f. die Monate Juni, Juli, viell. a. läng., gef., nicht Mitte d. St. Preisoff. R. 359 Tagbl.-Verl.
Zwei schön möbl. Zimmer
m. Frühstück, Nähe Schierst. Straße, Inf.-Kaserne, z. 15. 4. ges. Off. nur mit Preis u. A. 335 an d. Tagbl.-V.

Vermietungen

1 Zimmer.

Richtstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 651

Für Hausordnung
ein groß. Zim. u. Küche im Abschl. sof. zu verveb. Mögl. Leute ohne Kinder. Bleichstraße 34. B6934

2 Zimmer.

Dotzheimer Str. 120 (Haltestelle d. Elektrischen), Vorderhaus, **2 schöne 2-Zim.-Wohnungen** mit Küchen u. Zubehör **per** sofort od. später zu vermieten. Näheres **1. Stock links.** 638

Kiedricher Str. 9, Frontsp., 2 Z., K. an ruhige Leute zu verm. 1124

Für Alleinstehende 1311
ohne 2-Z.-W. mit Balk., Garten, reichl. Zubeh. zu verm. Villa **Ruhbergstr. 9. 2- u. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., p. sof. o. spät. zu vm. Näh. Scharnhorststr. 8, 1 r.** 1177

3 Zimmer.

Frankenstr. 23, nahe Bism.-R., Wdh. 1. Et., 3-Z.-Wohn. p. 1. Juli. B7067

Ecke Friedrichstr. u. Kirchgasse
schöne große 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. **Wilh. Gasser & Co.**, Friedrichstraße 40. 1286

Luisenstr. 5, Vorderhaus, Südseite, 2. Stock, hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör per **sofort** zu verm., desgl. im Gartenhaus 2. Stock, hübsche 4-Z.-Wohn. ebenfalls per sofort. Näh. Hotel Metropole, vorm. 11—12. 5994

4 Zimmer.

Adolfstr. 5, 1, 2 schöne 4-Z.-W. mit Zub., a. sehr geeign. z. Vereinig. der beid. Wohn., sofort oder spät. preiswert zu verm. Sehr pass. f. Arzt, Rechtsanw., gr. Bur. F239

Klopstockstraße 5,
1. Etage, ist eine herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Heiz., Vakuum usw. für sofort zu verm. Näheres im Bureau, Souterrain, oder Kleiststraße 10, Part. 1153

Wilhelmstr. 12, Ecke Luisenstr.
Hochherrschaftl. Wohnung, 1. Etage, sehr für Aerzte geeignet, von 4 großen Zimmern und Salons, alle nach der Wilhelmstraße gelegen, Badezimmer, Küche und reichem Zubehör, Lift, Dampfheizung und jedem modern. Komfort per sofort zu vermieten. Näheres Hotel Metropole. 5995

4-Zim.-Wohnung,
1. Etage, mit Bad u. Balkon, per sofort zu verm. Bismarckring 16. Näh. im Parterre.

Schöne 4-Zim.-Wohnung,
untere Göbenstraße, 2. Etage (neu. Haus), umständehalber z. 1. Juli zu vermieten. Preis 750 Mk. Off. u. O. 355 an den Tagbl.-Verlag.

5 Zimmer.

Biebricher Str. 53,
Part., 5 Zimmer, Küche, mit groß. Nebenr. im Souterr., m. Vorgart.-Benutzung per sof. zu vm. N. das.

Heßstraße 1, n. d. Parkstr. hochh. Wohnung, 5 große Zim., Balk., Fremdenz. u. reichl. Zubh. gleich o. spät. z. verm. Näh. Parkstr. 25 od. Bachmayerstr. 8, 2. Et. 1069

Villa Kapellenstr. 39
herrschaftl. Parterrewohn., 5 Z., elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., all. Zubeh. u. Gartenbenutz., sof. zu verm. Näh. b. Hausverm. od. Goldgasse 9. 1263

Nikolasstraße 20, 1 u. 2 Tr., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermiern. Näheres bei **Carl Koch**, Bahnhofstr. 16. 5986

Viktoriastraße 31
(Villa mit Garten) 1281
Wohnung mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, reichl. Zubehör, geräumiger Veranda sofort zu vermieten. Näher b. Hausmeister Wirth, Viktoriastr. 49.

Für Arzt, Rechtsanwalt etc.
Ecke Friedrichstraße,
Kirchgasse 29
1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zub. per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.**, Friedrichstraße 40. 1287

6 Zimmer.

Biebricher Straße 15
herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer Fisbeckstraße 4, Part. 1269

Villa Biebricher Straße 34
hochherrsch. 1. Etage von 6 Zim., mit reichl. Zubehör, 2 Mansarden, 4 Balkons, 2 Erkern, Zentralheiz. u. schönem Garten, per 1. Juli zu vermieten. Zu besicht. zw. 11 u. 1 und 4 u. 5 nachm. Offert. u. F. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Gr. Burgstraße 13
sind die 1. Et. per Okt. und die 2. Etage per sofort zu vermieten. Dieselben bestehen aus je 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, elektr. Licht, Gas, Nebentreppe, Speisekammer. Näheres **Fritz Becker**, Laden. 1358

Friedrichstr. 39,
1. oder 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, per sofort zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg**, Weinhandlung, Neugasse 3. 600

Zu vermieten.
Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht 2c., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 1276

Kais.-Friedr.-Ring 3
schöne 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. per sofort z. v. Anzus. 11—1, 3 Tr. 1071

Kaiser-Fr.-Ring 66,
3. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres das. Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, **wegzugshalber** sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 1072

Kranzplatz 1,
2. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung **besonders für Arzt geeignet,** per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1073

Walkmühlstraße 25, Hochp., sehr ger. 6-Zim.-Wohnung, mit gr. Diele, reichl. Zubehör, großer Terrasse, parkart. groß. Garten, preiswert zu vm. N. Adolfstr. 5, 1. F220

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, **2. Stock od. Part.,** 7 bis 8 Zimmer nebst reichl. Zubeh. für sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1076

Dambachtal 39, 1361
die Hälfte d. Villa, bestehend aus 7 Zim. u. reichl. Zubeh. u. Heiz., p. 1. Mai zu vermieten. Näh. b. Architekt Heuer, Dambachtal 41.

Hochherrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten. 1170

Hochherrschaftl. Wohnung
von **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per **sofort o. später** zu vermieten. Näheres **Bauburean.** 1078

Herrschaftliche 7—8-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub., Balkon, Loggia o. Wintergarten elektr. Licht, Gas, Gartenben., in schön frei geleg. Villa, umständehalb. per sof. od. sp.
sehr billig
zu vermieten. Offert. unter E. 355 an den Tagbl.-Verl. 1353

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstr. 45, 1 St.,
hochherrschaftliche 9-Zimmer-Wohnung (Sonnenseite), komfortabel u. neuzeitlich eingerichtet, Terrasse, reichl. Zubehör, Lift, Zentralheizung, elektr. Licht usw., Mk. 4000.— (inkl. Heizung) p. 1. Okt., event. früher zu v. Näh. Laden. 1350

Landhaus
Gutenbergstraße 4, 10 Zimmer, Zentralheizung, elektrisch. Licht nebst Zubehör, ganz od. geteilt zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Souterrain. 1410

Rheinstraße 39
1. Etage, 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort, zu vermieten. Näheres **Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.**

Rheinstraße 90
(auch für Aerzte o. Rechtsanwälte),
1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda u. reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. **Rheinstr. 90, 3. Etage.** 654

Rheinstraße 108,
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und **Dotzheimerstraße 60.** B3158

Schützenstraße 3,
1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 591

Villa Viktoriastr. 49
hochherrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speisenaufzug, elektr. Licht, **Zentralheizung** und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 12—1 und 1/3—1/4. Näheres beim Hausmeister **Wirth** daselbst. 655

Webergasse 3, Vorderhaus 1. Stock,
neben Nassauer Hof, 9 ineinandergehende große Zimmer, Küche, Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenhaus 1. Stock. 524

Für Arzt, Rechtsanwalt 2c.!
Ecke Friedrichstraße, Kirchgasse 29,
1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör per **sofort** od. **später** zu verm. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.**, Friedrichstraße 40. 653

Läden und Geschäftsräume.

Adolfstraße 5 2 sch. Läden, in guter, für jedes Geschäft geeign. Lage, m. Ladenz., ev. mit schönen Lagerräumen, auch daranstoßend. schön. Wohn., preisw. auf sofort oder sp. zu vermieten. F229

Neubau Bahnhofstr. 8
hochmoderne Läden
mit Ladenzimmer und Lagerräume nebst Zentralheizung, in guter Geschäftslage, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst bei **Leber**, 3. Stock. 595

Bismarckring 2,
Ecke Dotzheimer Straße (Neubau),
mod. Eckład. u. Frontlad.
in versch. Größen, geeignet für:
Delikatessen, spez. Kaffee, Tee, Schokoladen, Gebäck, Zigarren,
Möbel u. Dekor. Haushaltartikel Installation, Färbereifiliale, Kurz- u. Wollw.
auf sofort preiswert zu verm. Näh. Landbureau **Milduer**, Dotzheim, Straße 43. B1559

Bleichstraße 11 Laden mit Ladenzimmer, seith. Butter- u. Eiergesch., ev. mit Lagerraum u. Wohnung, zum 1. Juli zu verm. Näh 2 r. B6847

Laden Bleichstraße 18
mit anstoß. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. b. **A. Hanson.** 1082

Kirchgasse 43
(Storchnest)
Laden mit Souspl
auf sofort zu verm.
Näh. 1. Etage. 620

Dotzheimer Straße 63
die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links. B3153

Eckladen
Friedrichstr. 39,
Ecke Neugasse
(z. Zt. Teppichgeschäft der Firma Elvers & Pieper), ca. 185 qm groß, mit 5 großen Schaufenstern, Souspl und event. 70 bis 210 qm Entresol, ganz oder geteilt zum 1. Oktober evtl. früher zu vermiet.
Näheres bei 605
Friedr. Marburg, Neugasse 3

Kirchgasse 5 B3155
ist der von der **Buchhandlung Gust. Kraußmann innegehabte Laden** mit Zubeh. auf sof. od. spät., event. mit Nachlaß 1. Jan. 1911, zu verm. Näh. das. od. **A. Scheid**, Göbenstr. 7.

Laden Langgasse 26
mit Ladenzimmer und 1 Schaufenster auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Eckladen. 698

Langgasse 47
Laden mit Souspl per 1. April ev. später zu vermieten. Näheres Hotel „Schwarzer Bock". 1161

Langgasse
hübscher Laden zum 1. Juli zu vermieten. Näheres 1416
Badhaus zum Kranz.

2 neue Läden **Luisenstr. 46,** Ecke Schwalbach. Straße, a. Residenztheater, sehr preisw. sofort zu v. d. Köhler das. 1. St. 1190

Marktstraße 22
ist ein Laden mit oder ohne bedeut. Lagerräume, Werkstatträume 2c. zu vermieten. Näh. b. **H. Meier**, Nikolasstr. 41. 5985

Michelsberg 22
ein helles gr. Souterrain mit Aufzug, schöne Werkstätte sofort zu verm. 506

Moritzstr. 15 Laden per 1. April o. sp. z. verm. Auf Wunsch w. derl. umgebaut. Auch sind gr. Lagerr. u. L. v. Näh. 1. St. l.

Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 1109

Laden Nerostr. 20 m. Wohn. per sof. od. spät. zu verm.

19 Neugasse 19
sch. gr. Lad. m. 2 Erkern u. Ladenzim. m. od. oh. Wohn. p. sof. o. spät. z. v. **Jacobi**, Weinrestaurant. 1056

Oranienstraße 4
Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Kirchgasse 51. 1200

Rauenthaler Straße 20 Lagerräume billigst zu vermieten. 1278

Großer Büro-Raum
in der Rheinstraße zu verm. Näheres bei Dittmann, Adelheidstr. 10, H. 1080

Ecke Rhein- u. Schwalbacher Straße
Eck-Laden
für jedes Geschäft geeignet, in neu erbautem Hause, sofort zu vermieten. Zentralheiz., Lagerraum u. aller Komfort. Näheres daselbst beim Eigentümer Axmus, 1. Etage. 1086

Schierstein er Straße 1 sch. Laden in guter Geschäftslage (bish. Papierhandlung) billig zu vermieten. 675

Zwei helle Zimmer
mit separatem Eing., für geschäftl. Zwecke vorzügl. geeignet, zu verm. Bahnhofstr. 4, Zigarrenlad. 1090

Bureau und Lagerräume,
ca. 240 Qm. Bodenfl., mit Gas u. elektr. L., z. v. Bismarck-Ring 3. B 6207

Große und kleine Werkstätte
mit Torfahrt zu vermieten **Bleichstraße 18.** Näh. bei Hanson. 1097

Große Geschäfts-Etage
in bester Kurlage, mit Arbeits- und Lagerräumen, zu vermieten Ecke Große und Kleine Burgstraße 2. 809

Schöner Laden mit Wohnung Feldstraße 19 zu verm.

Laden mit 2-Zimmer-Wohn. und Zubehör per sofort zu verm. Näh. Gödenstr. 22, 1 r. B 6208

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Grabenstraße 4.

Laden mit Wohn. u. Zub. Hellmundstr. 42 sof. zu v. Näh. 1. 1091

Laden,
modern, ca. 95 □-Mtr., 622
Kirchgasse 23
sofort zu verm. Näh. Kirchgasse 24.

Im „Tagblatt-Haus",
Langgasse 21,
sind **große Läden** mit großen hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagbl.-Kontor,** rechts der Schalterhalle. *

Laden mit Entresol
u. 2 schöne 3-Zim.-Wohnungen per sof. od. später. Neubau Waldemar, Mittelstr. Näh. Marktstr. 34. 1279

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F 353

Schöner Laden,
ev. mit Wohnung, in dem seit Jahren Schuhgeschäft betrieben w., auch f. j. anderes Geschäft pass., z. 1. Juli zu v.
Moritzstraße 24,
gegenüb. **Gerichtsstr.** N. 1. St. 1244

Schöner Laden
per sofort oder später zu verm. Näh. Oranienstr. 14, 1. St. 1246

Schuhmacher-Laden
mit 3-Zim.-Wohn. per 1. Mai zu vm. Rüdesheimerstr. 5. Näh. i. Papierlad. n. 1390

Atelier für Maler, Bildhauer 2c. auf sofort zu verm. Näh. Rüdesheimer Str. 18, Gth. Part. 1094

Schön. gr. Laden,
2 Schaufenster, billig zu vermieten Schwalbacher Straße 19, 1, an der Linienstraße. 1275

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Walramstr 33, P. 523

Laden mit Ladenzim., Schwalbacher Str., Ecke Michelsberg, auch für Kontor geeignet, zu vm. Preis 800 Mk. Näh. bei Göttel. 464

Der seither von der **Gesellsch. Schlaraffia benutzte Saal** mit Nebenräumen **Kleine Schwalbacher Str. 10, 2,** ist auf sof. o. später zu verm. Näh. das. B 3151

Großer Laden mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 28. 900

Bäckerei nebst Laden und Wohnung z. 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheingauer Straße 6, Part. r. 601

Bäckerei, seit 10 Jahren in Betr., gutgehend, mit Kaffeeausschank sofort od. 1. Juli zu verm. Bei Hauskauf ist Bäckerei mit Wohn. frei. Off. **H. 363** Tagbl.-Verl. 1427

Zu jedem Betrieb
Fabrikräume Waldstr. 49 zu vm. Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 4, 3. 1875

Biograph.
Im Zentrum der Stadt eine sehr pass. **Lokal** mit zirka 19 Mtr. Tiefe zu vermieten. Offerten unter **K. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser.

Nerotal, Villa Weinbergstraße 18, mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad 2c. per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. B3325
Bilse & Böhlmann,
Telephon 2798. Hellmundstraße 13.

Einfamilien-Villa,
Siegfriedstr. 4, an den Richard-Wagner-Anlagen, vor Biebrich, modern ausgestattet, 7 Zimmer, Bad 2c., Zentralheizung, schöner Garten zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei 1219
Friedr. Marburg,
Weinhandlung,
Neugasse 8. Telephon 2069.

Theodorenstraße 3.
Herrschaftl. Villa mit schönem Garten, 12 Räume, Erker, Veranda, aller Komf., Heißwasser-Heizung, elektr. Licht, Gas, zu verm. oder zu verk. 1233

Einfamil.-Villa, Schillerstr. 14, Ecke Nassauer Str., zu v. Ed. Didion. 5797

Komf. Villa, 3600 Mk.
Miete, 9 Zimmer, kl. Diele, ruhige Lage, in gr. Garten, nahe Hotel Royal, Sonnenberger Strasse 64,
zu verm. oder zu verk.

Neuerbautes Zweifam.-Haus in Bierstadt,
5 Zimmer, Diele, Bad, Gart., Nähe d. elektr. Bahn, zu vermieten oder zu verkaufen. **W. Ritzel,** Bierstadt. Telephon 160.

Einfam.-Haus in Schlangenbad
am Walde, z. **Fremdenpension** geeignet, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Küster **Koch,** Schlangenbad. 1296

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Villa,
s. eleg. Einricht., Sonnenbergerstr. 64.

Mit allem Komfort versehene, vornehm und elegant
möbl. 2. Etage
von 5 Räumen, Fremdenz. und Zubehör, in best. Lage des Kurviertels per sofort auf die Dauer von 2½ Jahren oder länger fest zu vermieten. Offerten u. S. 358 an den Tagbl.-Verl.

In erster Kurlage,
3 Min. v. Kurhaus, ist in **hochmodernem** Privatbesitz die elegant möblierte **1. Etage** (5 z. T. sehr **große** Zimmer mit 3 Balkons u. Bad), sowie das **Parterre** (4 sehr große Zimmer, **großer Süd-** und Nordterrasse, im **Ganzen** oder **geteilt** zu verm. Eventl. m. Küche und Zubehör. Näh. Sonnenberger Straße 9, Parterre.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 33, Part., eleg. möbl. Zim., Südseite, Balk., m. 1 od. 2 Bett. z. v.

Adolfstraße 10, 2. Etage, Salon und Schlafzimmer, auch geteilt, abzugeben.

Albrechtstraße 23, 1, hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an bess. Herrn zu vermieten.

Bleichstr. 17, 2 L., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn od. anst. Dame m. od. P.

Goethestraße 11, P., a. d. Adolfsallee, **hübsch möbl. Zimmer m. Balk.**

Herrngartenstr 7, 1, gut m. Z. zu v.

Karlstraße 37, 1 L., eleg. möbl. Zim., Schreibt., 1—2 Bett., preisw. zu vm.

Rheinstr. 94, 2, große eleg. Balkonz. 2 Betten, a. f. Kurfr., sehr bill. g. Pens.

Schulgasse 6, 1, großes, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Villa Viktoriastraße 16, 1,
zwei eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. an bess. Herrn zu vm. Bism.-Ring 5, P. B 6577

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Dotzheimer Str. 35, P. l. B7050

Zwei möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafz., billig Drudenstr. 4, 1,

Fein möbl. Zim. veruberg. od. dauernd zu verm. Gödenstr. 9, Hchp. r. 5922

Ein Zimmer,
vornehm möbliert, mit bel. Eingang, an soliden Herrn auf sofort zu vermiet. Karlstraße 37, 1 rechts F 508

Eleg. möbl. Balkonzim.
(Dpl.-Schr.), El., Gas Moritzstr. 27, 2.

Geschäftsfräulein
erhält billiges, schön. möbl. Zimmer mit Kaffee Moritzstraße 30, H. 2 r.

Schön möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
mit großer Veranda in ruhiger Lage zu vermieten Nauenthaler Straße 18, Hochpart.

In ruh. Häuslichkeit
einzl. Dame, sind 1 od. 2 m. Sonnenzimmer zu vm. Rheinstraße 77, 1.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Schöne Aussicht 1B, Gth. 1.

Vor Sonnenberg, Kais.-Wilhelmstraße 4, möblierte Zimmer zu verm.

Remisen, Stallungen etc.

Dotzheimer Straße 123,
vis à vis dem Güterbahnhof, Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per sof. o. später zu verm. B3509

Gr. Weinkeller Adolfstr. 7. R. Sth. 3. 639

Mietgesuche

Die verehrlichen **Hausbesitzer** werden ersucht, zum **Juli** und **Oktober** freiwerdende Wohnungen **baldigst** anzumelden.
Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.

Gesucht wird in Wiesbaden
abgeschlossene, freundl. 2-Zim.-Wohn. in nur ruh. Hause von einz. Dame auf 15. April od. 1. Mai. Richtung: Taunusstr., geg. Sonnenberg, Bierstadter od. Frankfurter Str. Off. m. Preisang. u. E. 350 Tagbl.-Verlag.

Einzelne Dame
sucht schöne 3-Z.-Wohn. z. 1. Juli. Off. mit Preisang. u. **D. 363** a. Tagb.-Verl.

Wohnungs-Gesuch.
Suche per 1. Juli eine Wohnung von 4 Zim., Küche, mit Bade-Einr., Keller u. Mans., 1. Stock od. Hochp., in einer Villa, mit Garten, elektr. Licht und, wenn möglich Zentralheiz. Off. u. A 301 an den Tagbl.-Verlag.

5 Zimmer mit Zubehör,
elektr. Licht, Bad 2c., von älterem Ehepaar zum 1. Juli oder 1. Oktober in besserer Lage, nicht Nordseite, gef. Angebote, nur mit Preisang., unter E. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Oktober in einem hochherrschaftl. Hause ein,
erste oder zweite Etage
von mindest. 5 Zim., davon 3 große, mit allem Komfort und Zentr.-Heiz. Kurviertel oder Nerotal bevorzugt. Mietpreis bis 3000 Mk. Offerten u. J. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
zum 1. Juli 1911 in freundl. Lage, eine Treppe hoch, 6-Zim.-Wohnung mit Zubehör (Küche, Speisekammer, Bad, Mansarden, Keller usw.), und mit Zentralheizung. Baldgefl. Off. u. A. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
für 2 Damen zum 1. Okt. herrschaftliche Wohnung von 6 Zim. u. Zub., im Pr. v. 1300—1500 Mk., mit Heiz. bis 1700 Mk. Offerten u. S. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbaden
Mitte Juni bis Ende August
zwei große Schlafzimmer mit 5 Betten, möbliert, 1 Wohnzimmer u. Küche, event. noch ein kl. Zimmer, gesucht. Taunusstraße oder deren Nähe bevorzugt. Off. mit Preisangabe u. F. R. M. 355 an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M. F 117

Kleiner Laden mit Ladenzimmer, Langgasse, Kirchgasse, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an Hemmer, Emser Straße 46, Gth. P.

Großer eleg. Laden
für ein zu erricht. fein. Putzgeschäft, beste Lage, gesucht. Offerten erbeten unter S. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf 1. Okt. 1911 gutgehende
Wirtschaft.
Off. unt. F. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Familienpension Grandpair.
Villa Emser Straße 15 u. 17. Altrenommiertes Haus. Vorzügl. Küche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telephon 3613.

Villa Arndt, Emser Str. 55.
Fremdenpension 1. Ranges, mit jed. mod. Komfort, neu errichtet, vorz. Küche, Bäder, elektr. Licht, groß. Gart. Zimmer von Mk. 2.—, Pension v. Mk. 5.— an.

Neu! Neu!
Pension Villa „Fritz"
Hainerweg 12
komfortabel möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Vorzügl. Küche, jede gewünschte Diät wird gern berücksichtigt.

Privat-Mittag- u. Abendtisch
ohne Trinkzwang. Vornehme ruhige Gartenlage. Alle Bäder. Tel. 980. Zivile Preise.

Pens. Villa Edelweiß,
Kapellenstr. 31, n. d. Kochbr.,
modern eingerichtet, zivile Preise.

Pension Engel, Herrngartenstraße 16, Hochp., behaglich möbl. Zim. mit u. ohne Pens.

Hotel-Pension Burghof,
Inh.: **Fr. Hedwig Schmidt,**
Langgasse 19.
Eleg. möbl. Zimmer auf Tage, Wochen, Monate mit oder ohne Pension. Lift — Elektr. Licht. — Dampfheizung.

Villa Monbijou,
Paulinenstrasse 4a.
Fremdenpension I. Rgs.
Schönste Lage, unmittelbar am Kurpark, Theater und Kurhaus.
Fernruf 616.
Lift, Zentralheiz., elektr. Licht.
Pensionspreis inkl. Zimmer von **6 Mk.** an.
Arrangements bei läng. Aufenthalt.
Badezimmer in jeder Etage.
Thermalbäder.
Kurgemässe Küche.
Bes.: Emma Kruse.

Pension „Villa Marga",
Kleine Wilhelmstraße 7,
vornehm möbl. Zim. mit u. ohne Pension. Bäder. Garten. Vorzügl.
Priv.-Mitt.- u. Abendtisch
ohne Trinkzwang, bei Berücksicht. jeder Diät. Mäß. Preise. Tel. 4664.

Bei alleinst. Dame findet bessere Persönlichkeit **ruhig, vornehm. Heim.** Offerten unter T. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Behagl. Heim
bietet sich altem, auch pflegebedürftigen feinem Herrn bei alleinsteh. Dame. Off. unter **B. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame
findet gute Pension u. Verpflegung geg. ein Darlehen von 300 Mark. Offerten unter **T. 362** an den Tagbl.-Verlag.

1 oder 2 Schüler
finden in f. geb. Fam. m. 16-j. Sohn (Obersekund.) liebev. Aufnahme und mütterl. Pflege. Pr. Ref. Mäß. Pr. Gefl. Off. u. M. 331 an Tagbl.-Verl.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 373

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Marktplatz 3. Telephon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 5844

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Wiesbadener Fremden-Liste.

L.

Labouchere, m. Frau, Utrecht — Nassauer Hof
Lachmann, Frau, m. Tochter, Berlin — Goldener Brunnen
Lange, Frau Fabrikbes., m. Tochter, Leipzig — Schwarzer Bock
Lauers, m. Fam., Kiel — Metropole
Lauth, Ingen., Leipzig, Grüner Wald
Lax, Berlin — Nassauer Hof
Lehkamnaden, Ingenieur, Köln — Grüner Wald
Levy, Prof. Dr., m. Fr., Heidelberg — Rose
Lipmann, Ing., Strassburg — Grüner Wald

M.

Manff, Nagelstädt — Zum Landsberg
Marcus, Kfm., Berlin, Grüner Wald
v. Marczewski, Gutsbes., m. Frau, Wiesbaden — Schwarzer Bock
Mattasck, Zeitungsverleger, Hannover — Palasthotel
Maxcin, Frl., Boscombe (England) — Goldener Brunnen
Mayer, Frau Rentner, Nürnberg — Wiesbadener Hof
v. Meerman, Kfm., Lisse, Taunushotel
Mehler, Kfm., München — Einhorn
Metschoe, Wetzlar — Wiesbad. Hof
Meyer, Dr. med., m. Familie, Berlin — Parkhotel
Meyerowitz, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Mez, m. Frau, Freiburg — Rose
Michler, Lehrer, Winkel, Hotel Krug
von Minckwitz, Oberleut., Dresden — Wilhelmsheilanstalt
Möller, Hamburg — Grüner Wald
Morgenstern, Kfm., Frankfurt — Palasthotel
Morian, m. Fr., Neumühl, Viktoriah.
Müller, Berlin — Hotel Reichspost
Müller, Frau, m. Sohn, Hahnenklee (Harz) — Pension Hubertus
Müller-Hoberg, Kommerzienrat, M.-Gladbach — Quisisana
Mütele Barmen — Evangel. Hospiz

N.

Nietzner, Berlin — Centralhotel
Nolte, Holland — Hotel Krug

O.

Oehler, Dr. med., Berlin — Nassauer Hof
Oldewelt, m. Frau, St. Goar — Hansa-Hotel
Oppenheim, Direktor, Hotel Nizza
Oppenheim-Bachmann, Frl., Frankfurt — Hotel Riviera

P.

v. Pander, Riga — Privath. Silvana
v. Pander, Frau, Riga — Privathotel Silvana
Paulin, Kfm., Aalen — Hotel Epple
Pelzer, m. Frau, Weilburg — Nassauer Hof
Petersen, Kfm., Hamburg — Wiesbadener Hof
Pieper, Kfm., Mettmann — Einhorn
Pollehn, Kfm., Leipzig, Grün. Wald
Prenger, Rentner, Herzogenbusch — Bellevue
Probst, Wyhlen — Zur Stadt Biebrich
Probst, Frl., Wyhlen, Z. St. Biebrich

Q.

Quadfasel, Frau Rentner, Berlin — Privathotel Silvana

W.

Wagner, Kfm., Plauen, Hotel Vogel
Walbaum, Frau, Aachen — Sendigs Eden-Hotel
Wallach, Rent., Berlin, Hohenzollern
Walter, Student, Wiesbaden — Hansahotel
Warszanski, Fabrikant, Lodz — Centralhotel
Wasfeld, Kfm., Sossenheim — Hotel Weins
van Weeren, Frau, Rotterdam — Nassauer Hof
Weidner, Kfm., Berlin — Kapellenstrasse 3
Weinberg, Kfm., Dortmund — Hotel Kronprinz
Weinmann, m. Familie, Alzey — Hotel Kronprinz
Weiss, Frau Prof., Königsberg — Rheinhotel
Wendland, Kfm., Leipzig, Gr. Wald
Wesolowsky, Frl. Diakonissin, Saarbrücken — Taunusstrasse 1, 3
v. Westernhagen, Major, Darmstadt — Wilhelmsheilanstalt
Westphal, Berlin — Metropole
Wichmann, Kfm., Berlin, Taunushot.
von Wickede, Frau Baurat, Merseburg — Evang. Hospiz
Wiederstein, Diez — Zur Sonne
Wieland, Neuenstadt — Union
Wiener, Frau, m. Kindern, Hamburg — Hotel Kronprinz
Wilde, Saarbrücken, Wiesbad. Hof
Wilkinson, London — Ritters Hotel
Wilb, Frl., Limburg — Zum Falken
Witt, Zahnarzt Dr., Darmstadt — Metropole u. Monopol
Wütte, Oberlehrer, Koblenz — Nonnenhof
Woernle, Chemiker, Lodz — Alleesaal

Nr. 159.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
4. April 1911.
59. Jahrgang.

Große Mobiliar- und Nachlaß-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 4. April cr., vorm. 9½ und nachm. 2½ Uhr beginnend, verhelgere ich in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

folgende wegen Wegzugs und aus den Nachlässen der † Frau von Ritter u. Fräul. Privatiere M. Kiub mir übergebene, gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

sehr gutes Nußb.-Pianino von Ed. Seiler, sehr gute Eichen-Eßzimmer-Einrichtung,

bestehend aus: Büfett mit Spiegel, Serbante, 12 Lederstühle und Ausdehnungstisch mit Umbau, **10 Nußb.-Betten mit Haarmatratzen**, einz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Nußb.-Spiegelschränke, ein- und zweitür. Kleiderschränke, Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Nachttische, Handtuch- und Kleiderständer, Kommoden, Konsolen, **Salon-Garnituren**, Sofas, Divans, Ottomanen, Chaiselongues, Polstersessel, **Boule-Salonschrank**, Vertikos, Schreibtische, Etageren, runde, ovale, viereckige, Klapp-, Spiel-, Servier- u. Ausziehtische, Stühle aller Art, Sessel, Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Portieren, **alte Oelgemälde**, darunter **ein Gelehrten-Porträt von van der Helst**, Stahlstich- und andere Bilder, **bunte altdeutsche Glasscheiben, Klapp- und Dekorationsgegenstände aller Art, alte und neuere japanische, chines.** u. andere Porzellan-Wandteller, Vasen, Dosen, usw., sehr schöne Satsuma-Wandteller, Bronze-Vasen und Figuren, **Kunstgläser, Zinnkrüge, gold. Damen-Uhr mit Diamanten besetzt und Kette, Ring mit Brillanten, Gold- und Schmuckgegenstände**, Silbersachen, **Frauenkleider und Leibwäsche**, Weißzeug, Vorplatzgarderobe, **Lüsterweibchen mit elektr. Beleuchtung**, Gaslüster, 3flam. Kristallüster, Gashyas, Badewanne, Kinderbadewanne mit Gestell, Kinderwagen, Kinderschreibpult, Gartenmöbel, Gesindemöbel, Federbetten, **vollständ. gute Küchen-Einrichtung**, Eisschränke, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr, **Gaswärmeschrank, gr., sehr guter amerikan. Regulier-Füllofen**, eis. Firmenschilder **und vieles Andere mehr** 6061

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23.

Reklame-Angebot.

Gummi-Mäntel
: Ia Qualität :

nur diesjähriger Saison
bisheriger Preis 40 Mark
jetzt 29 Mark.
Solange Vorrat!

Herren-Mode-Magazin **Prince of Wales,**
Inh. **S. Reinstein, Kirchgasse 49.**

Hotel Erbprinz.

Heute Dienstag abend:
Frische Bratwurst und Schweinepfeffer.
Morgen **Mittwoch** letzte
Metzelsuppe
in dieser Saison und
Konzert d. Damen-Künstler-Orchesters.

Fernsprecher
6650-53.

Wünschen Sie

eine vornehme, geschmackvolle und schnelle, also Erfolg versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann wenden Sie sich an die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden
Langgasse No. 21
gegründet 1809
welche Ihnen gern mit Druckproben und Preisberechnungen zu Diensten steht.

Brockhaus-Lexikon,

Pracht-Ausgabe, 17 Bände, erhalten Staats- und städtische Beamte, Lehrer, Militärs **ohne Anzahlung** m. monatl. Teilzahlung von 6 Mk. Offerten unter E. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Konkurs-Versteigerung

von Gold-, Silber- Bijouterie-Waren pp.

Im Auftrage des Herrn Carl Brodt als gerichtlich bestellter Konkursverwalter über das Vermögen des Juweliers Wilhelm Jantzen, versteigere ich am Mittwoch, den 5. April cr., und folgende Tage, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

die noch vorhandenen Silber-, Gold-, Bijouterie- und anderen Waren pp. (ca. 1400 Nummern), als:

Armbänder, Broschen, Ohrringe, Colliers, Damen-Uhr- u. Halsketten, Fächerketten, Medaillons, Anhänger, Hutnadeln, Gürtelschnallen, Taschenbügel, Bonbonnieren, Trauringe, Herren- und Damen-Ringe, Herren-Uhrketten, Manschetten- und Brustknöpfe, Vorstecknadeln, Stockgriffe, Zigaretten-Spitzen u. -Etuis, Feuerzeuge, Bleistifte, Petschafte, Börsen, Besteck, Serviettenringe, Eierbecher, Souvenier-Löffel, Nippes und vieles Andere mehr, **ferner div. Laden-Einrichtungsgegenstände**, als: Erkerverschluß, Messing-Erkergestell mit Glasplatten, Gasröhren, Gaslerbelenchtung, Spiegel, Schaukasten, Markise, Firmenschilder, Silberwage mit Gewichten usw.

meistbietend gegen Barzahlung. 6032

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 5. April cr., morgens 9½ und nachm. 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage verschied. Herrschaften in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete **sehr gut erhaltene Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände**, als:

2 kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen,
2 Nußb.-Salon-Einrichtungen,
1 Mahag.-Salon-Einrichtung,

1 eleg. Nußb.-Waschtoilette mit pass. Spiegelschrank, 1 Eich. Büfett mit pass. Umbau und Diwan, kompl. Betten, Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, Waschkommoden, Nachttische, Mahag.-Salonschrank mit pass. Schreibtisch, 2 Nußb.-Damenschreibtische, **eine schw. Salongarnitur best. aus Sofa, 2 Sesseln u. 6 Stühlen mit Plüschbez., 1 Salongarnitur best. aus Sofa u. 2 Sesseln m. rot. Plüschbezug**, einz. Divans, Sofas, Polstersessel, runde, ov., viereck. Spiel-, Klapp- u. Bouertische, Stühle all. Art, Kommod., Konsolen, 2 drehbare Büchergestelle, Etageren, Paravents, Regulateurs, Pendule, **große Anzahl Bilder, Oelgemälde, Bücher, Noten, Klapp- u. Dekorations-Gegenstände, Antiquitäten, Teppiche**, Vorlagen, Läufer, Portieren, Gardinen, Blumentisch, Kissen, sehr gute Nähmaschine, fast neuer Kinderwagen, Puppenmöbel, Lüster aller Art, Hänge- und Stehlampen, Badewanne, Gasherd, Balkonmöbel, Küchenmöbel, eiserne Betten, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr

meistbietend gegen Barzahlung. 6045

Bernh. Rosenau,
Auktionator und Taxator.
Telephon 6584. — 3 Marktplatz 3. — Telephon 6584.

Auswärts kann das Wiesbadener Tagblatt durch folgende Agenturen bezogen werden:

Auringen:	Wilhelm Reuß, Langgasse.
Biebrich:	die bekannten 31 Ausgabestellen.
Bierstadt:	Albert Heberlein, Erbenheimerstraße 16.
Breckenheim:	Franz Schwarz 2er, Waldstraße.
Breithardt:	August Becker, Agent.
Burgschwalbach:	Jakob Schönborn, Tünchermeister.
Dauborn:	Georg Adolf Knapp, Küster.
Dotzheim:	Karl Schmidt, Neugasse 56, und die bekannten 11 Ausgabestellen.
Eltville:	Johann Rath, Marktplatz 1.
Erbach:	Joh. Busch 2er, Erbacherstraße.
Erbenheim:	Frau Stotz, Wwe., Neugasse.
Geisenheim:	Elise Sprenger, Wwe., Bergstr. 14.
Hahn i. T.:	Frau Maria Hölzel, Wwe., Bahnhofstraße 13.
Herborn:	Frau Luise Jüngst, Ottostraße 12.
Holzhausen a. d. H.:	August Blum.
Holzhausen ü. Aar:	Ludwig Stößinger, Klosterstr. 117.
Idstein:	Frau Luise Schlotter, Weidenmühlweg.
Igstadt:	Gärtner Karl Martin.
Johannisberg:	Elise Sprenger, Wwe., Geisenheim, Bergstraße 14.
Kloppenheim:	Nachtwächter Wilhelm Hartmann.
Königshofen:	A. Villmar, Niedernhausen, Idsteinerstraße.
Lg.-Schwalbach:	Jakob Dauer, Schmittberg 13.
Marienberg:	Henriette Schneider, Wwe.
Neuhof:	Friedrich Bach.
Niedernhausen:	August Villmar, Idsteinerstraße.
Nieder-Walluf:	Bernhard Grundel, Peterspasse 4.
Nordenstadt:	Heinrich Hörner, Haus Nr. 105a.
Oestrich:	Ernst Knauf, Taunusstraße 5.
Rambach:	Friedrich Belz, Kehrstraße 17a.
Rüdesheim:	Adam Jung, Kirchstraße 9.
Schlangenbad:	Buchhändler Josef Eulberg, Rheingauerstraße.
Schierstein a. Rh.:	Wilhelm Hell, Mainzerstraße 21.
Selters:	Gustav Heymann, Ortsdiener.
Sonnenberg:	Fr. Kath. Wiesenborn, Rambacherstraße 5 u. die bekannten 5 Ausgabestellen.
Wallau:	Friedr. Wilh. Rübsamen, Neustr.
Weben:	Valentin Schwab, Feldstraße 2.
Westerburg:	Schuhmacher Ferd. Zell, Wilhelmstraße 3.
Wildsachsen:	Gustav Frih.
Winkel:	Adam Kaufmann, Domherrnstraße.

Bezugs-Bestellungen werden daselbst jederzeit entgegengenommen.

Der Verlag.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Hypotheken-Kapital an erster Stelle auf gute hiesige Objekte zu vergeben. **E. Kleemann.** Fernsprecher 822. Adolfstraße 5.

Hypotheken-Kapital, zur 1. Stelle, Bankgeld, 60 % Arch.-Taxe zu begeben.

An Beamte, öffentl. Behörd. Bardarlehen von Mk. 1000 ab auf 10 Jahre zu gef. Zins. Keine Benachr. vorgef. Bch., kein Vorschuß.

Erbschaften werden beliehen von 5000 Mk. ab. **Aberle sen.,** Wielandstraße 13. 6034

Hypotheken-Kapital an erster Stelle zu kulanten Bedingungen stets zu vergeben durch **Julius Diehl,** Bankvertretungen, **Frankfurt a. M.,** Telephon: Altkönigstraße 10. Amt II Nr. 1599.

Auszuleihen Mk. 10,000.— a. gute 2. Hypoth. nur Etagenhaus, in gut. Wohnlage. Off. v. Selbstrefl. erb. u. A. H. G. hauptpostlagernd Rheinstraße. 6006

Ca. **40,000 Mk.** habe ich i. Auftrag einer Kommandit-Gesellschaft von 100 M. ab auszuleihen. **Wirtz,** Zivil-Ingenieur, **Mainz,** Wallaustraße 48, 1.

40—50,000 Mark als 2. Hypoth., auch geteilt, auszuleihen. Off. u. H. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber erhalten kostenfreien Nachweis guter **Hypotheken** durch **Ludwig Istel,** Webergasse 16 — Fernspr. 604.

6—1000 Mk. Darlehen v. Hausbes. gesucht, 3fache Sicherh. Off. v. Selbstg. unter P. 331 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Geschäftsmann sucht 1000 Mk. auf ½ Jahr gegen Bürgschaft. Offerten unter U. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Zweite Hypothek v. 10,000 Mk., verzinslich zu 5½ %, hinter 50 % der Taxe eingetragen, sofort unter Haftung abzutreten gesucht. Offerten unt. N. 357 an den Tagbl.-Verlag. F 374

Baugeld, 12000 Mark, gesucht. Große Sicherheit vorh. Offerten unter H. L. D. hauptpostlagernd.

Mk. 14—16 000 als 2. Hypothek auf neuerbautes Haus in der Altstadt mit Schankkonzession z. Juli gesucht. Off. u. F. 363 Tagbl.-Verl.

20,000 Mk. Hypothek mit Nachlaß zu verk., erste Geschäftsl. Off. unter R. 331 an Tagbl.-Verlag.

30—40,000 Mk. auf Eckgeschäftshaus in bester zentraler Lage als 2. Hypothek gesucht. Kapitalisten erf. Näh. u. F. 363 durch Tagbl.-Verl.

Mk. 30—40 000 per sof. od. später für ganz gute 1. Hyp. vom Selbstgeber gef. Offert. u. J. 360 an den Tagbl.-Verlag.

2. Hyp. 34,000 Mk. auf hiesig. gutgebautes Objekt mit großem Nachlasse sofort abzugeben. Off. u. J. 357 an d. Tagbl.-Verlag.

75,000 bis 85,000 Mark gegen prima pa. erste Hypothek auf ein vorzügl. Geschäfts-Eckhaus im Zentrum der Stadt von verm. Eigentümer gesucht. Off. unter „M. Sch. 80" postlagernd Berliner Hof.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Marktplatz 3, Part. Telephon 618. 6027 **Große Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten.** Geschäftsverkäufe aller Art. Finanzierungen. **Hypotheken-Vermittlung. Versicherungen.**

Herrschaftliche Villa vordere Viktoriastrasse, 11 Zimmer, grosser Wintergarten, Garderobe, Bad, viele Nebenräume, in schön. Garten, weg. Sterbefalls zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres: **F. M. Fabry,** Rheinstrasse 64.

Villa Nerobergstr. 9 sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. F 231

Villa Mainzer Straße 23 ca. 40 R., zu verkaufen. N. d. Arch. Baus, Adolfstraße 9, Part.

Unsere neuerbauten, hochherrschaftlichen **Einfamilien-Villen Emser Straße 26 u. 26a,** 10 Zimmer und Diele, Zentralheizung, Vakuum-Entstaubungsanlage, Gas, elektr. Licht sind unter günst. Bedingungen preiswert zu verkaufen. **Burk & Ohlenschläger,** Architekten, **Weißenburgstraße 12.**

Komf. Villa, 3600 Mk. Miete, 9 Zimmer, kl. Diele, ruhige Lage, in gr. Garten, nahe Hotel Royal, Sonnenberger Strasse 64, **zu verk. oder zu verm.**

Sonnenberger Straße 76 hochherrschaftliche Villa, neu hergerichtet, 13 große Zimmer und Zubehör, Zentralheiz., Gas und elektr. Licht, Speiseaufz., Park u. Stallung für 3 Pferde, Garage, zu verk. oder zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 7. Tel. 2150. 1320

Neuerbaute Villa, Nußbaumstraße 5, 13 Zimmer und Wohndiele, hochherrschaftlich, modern ausgestattet, äußerst preiswert zu verkaufen. Dipl.-Ing. **Ph. Markloff,** Wielandstraße 15. Tel. 941. Täglich z. besichtigen v. 3—5 Uhr.

Villa Schillerstr. 14 (Adolfshöhe), 8 Zimmer und Nebenräume, sofort od. sp. zu verk. od. zu verm. Archit. **Ed. Didion,** das. Tel. 6472

Bierstadt. Mehr. Einfam.-Häuser m. Balk. u. Gart. für 12-, 15- u. 18 000 Mk. z. verkaufen. Näh. „Bierstadter Zeitung".

Villa, 8 Zim. u. Nebenräume, Zentralh. ec., zu verkaufen oder zu verm. Tannhäuserstraße 4, Biebrich.

Kleine Villa in den Kuranlagen mit 8 Zimmern, Diele, Zentralheizung, schön. Garten infolge bes. Umstände billig u. sehr günst. Beding. zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 28, 1. F 232

● **Hochmoderne Villa verhältnissehalber weit unt. Preis zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien — Hypotheken.**

Hochmoderne neuerbaute **Villa** in herrl. Höhenlage, 6 Minut. vom Kurhaus, Haltest. d. Elektr. Hodnstraße, zu verkaufen od. zu verm., auch kann dies. für 2 Familien eingerichtet werden. Näh. Chr. Kohl, Richard-Wagner-Straße 26.

Herrsch. Besitzung in großartiger Lage, unmittelbar am Rhein, zu Godesberg, alter, schöner Park, erbteilungshalb. zu verkaufen. Offerten unter B. K. Wiesbaden, Sonnenberger Straße 49.

Haus-Verkauf. Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mit geräumigem Eckladen, großes Magazin u. Arbeitsräume, in 4 Etagen, für jedes Engros-Geschäft geeignet, erbteilungshalb. zu verkaufen. Anfragen unter W. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Haus zu verkaufen. Kl. Schwalb. Str. 8. Näh. Nerotal 45.

Kleines Haus mit **Garten** zu verk. Näh. Justizrat **Dr. Loeb,** Kirchgasse 43. F 232

In nächster Nähe Eltvilles ist ein dreistöckiges Haus, neu gebaut, mit größ. Terrain, in dem seither **Gastwirtschaft** betrieben w., sich event. auch als **Gärtnerei** eignet, billig zu verk. oder zu vermieten. Näheres bei Max Schuster, Eltville.

Erbteilungshalber soll das in bester Kur- und Geschäftslage zu **Bad Schwalbach** belegene Kurhaus **„Wiener Hof"** verkauft werden. Im unteren Stock des Hauses sind 4 neu hergerichtete schöne Ladenlokale angebracht, die zur Zeit vermietet sind. Das Anwesen ist zu jedem Geschäfts- und auch zum Oekonomiebetrieb geeignet. F 230
Nähere Auskunft erteilt Justizrat **von Eck,** Adelheidstr. 10, I, zu Wiesbaden.

Tüchtigem Restaurateur, der üb. 30—40 Mille verfügt, bietet sich Gelegenheit, durch einen Hauskauf ein aussichtsreiches Geschäft in bester Verkehrslage günstig zu erwerben. Anfragen unter B. 359 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Goldgrube. Seit ca. 50 Jahr. besteh., **bestrenomm. Bier- u. Weinrest. m. Hotelbetrieb,** in bester Lage **am Rhein,** dessen **Rentab.** nachweisb., weg. Alters d. Bes. z. vk. Anz. 25—30,000 M. **Otto Engel,** Adelheidstr. 8. 5814

Schön gelegener Bauplatz für 650 Mark die Rute zu verkaufen. Off. u. M. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplatz, 80 Ruten, Bierstadter Höhe, direkt an der Straße u. Haltestelle der Elektr. Bahn, preiswert zu verk. Näh. **Karl Balzer,** Faulbrunnenstr. 11, Teleph. 2809.

Villen-Bauplätze in bevorzugter Lage an der **Mosbacher Straße,** Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, ½ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 48, 1. F 200

Immobilien-Kaufgesuche.

Einfam.-Villa zu kaufen gesucht. Preis ungefähr 30,000 Mk., 7 Zim. od. mehr, in Nähe gr. Stadt, gesch. Lage. Briefe postlag. Wiesbaden u. Motto A. Z.

Suche Villa oder Bauterrain. Zinshaus, feinste Lage, gebe in Zahlung. Off. u. O. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Aufschnittgeschäft bill. zu verk. Off. u. C. 104 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Friseurgeschäft umständeh. billig verk. Off. Z. 103 a. d. Tagbl.-Verl.

Tüncher- u. Anstreicher-Geschäft für 2000 Mk. zu verkaufen. Off. u. H. 324 an den Tagbl.-Verlag.

Erstkl. Fußbodenglanzlack-Rezept zu verkaufen. Offerten u. S. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Pferd, 9 Jahre, zugfest, fehlerfrei, sehr geeignet für Landwirtschaft, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zn

2 Einlegeschweine zu verk. Groß, Biebrich, Hermannstraße 12.

Schöne Ferkel zu verkaufen Vereinsstraße 7, an d. Waldstraße.

Dress. erstklass. Jagdhund (Griffon) billig zu verk. Biebricher Straße 29, Part.

D. Schäferhund, Rüde, mit Stb., zu verk. Marktstraße 13, Hdh. 3.

Hübsch. D. Schäferhund, 5 Mon. alt, zu vk. Schwalbacher Str. 33, M. 1 r.

Reizender Rehpinscher billig zu verk. Johannisberger Str. 7, 1 r.

Jung. Rehpinschermännch. billig zu verkaufen Adlerstraße 20.

Junger echter Rehpinscher zu verk. Grabenstraße 9, 1.

Rehpinscher sehr billig zu verk. Hochstättenstraße 18, Laden.

Edle Zwerg-Rehpinscher bill. zu vk. Kaiser-Fr.-Ring 2, H. P.

Kanarien-Hähne u. Weibchen u. eine große Hecke zu verkaufen bei Kimelstadt, Michelsberg 12.

Junge Kanarienhähne, rein. Stamm Seifert, eig. Zucht, pr. Sänger, v. 8 Mk. an, a. pr. Zuchtweibch. Vogeler, Seerobenstr. 16, 1.

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verkaufen Nikolasstraße 23, 4.

Dunkelblau- u. schwarzes Kostüm, Rock u. Jacke, Größe 46, billig zu verk. Nikolasstraße 31, 2.

Hell. Frühj.-Kost. m. Bolero-Jacke, mittl. Fig., Mk. 12, 3 seid. u. weiße Blus., 2 Frühj.-Hüte M. 1.50 u. 3.—, zu verkaufen Niederwaldstraße 1, 2 l.

Mädchenkleider f. 12—14j. Mädch., sowie einige gut erhalt. Damensachen zu verk. Anzusehen zw. 10 u. 1 Uhr Adelheidstraße 65. B7169

Kostüme, Kleider u. Blusen bill. zu verk. Bleichstraße 43, 2 r. B7117

Schw. Tuchjacke, heller Mantel billig abzug. Albrechtstraße 13, 1.

Gut erh. Kleider, eleg. Blusen billig abzugeben Schenkendorfstr. 2, 2.

Gut erh. Damen-Garderobe preisw. abzug. Luisenstraße 19, 2.

Getr. Kleider, Blusen, Schuhe billig zu verk. Oranienstraße 42, 1 rechts.

Schön. u. Damenhut trauerh. zu verk. Rheingauer Straße 20, P. 1.

Getr. Herrenkleider sehr billig zu verk. An der Ringkirche 4, Part.

Schwarzer Gehrock zu verkaufen Feldstraße 9, 1 links.

Neuer Frack billig zu verk. Zimmermannstraße 6, 3 links.

Versch. Herren- u. Damenkleider, Creme-Rock, seid. Blusen bill. zu vk. Hallgarter Straße 7, 2 l.

Wenig getr. grau. Jackettanz. m. F. zu verk. Weißenburgstraße 8, 2 r.

Schw. Jackett-Anzug, Anzüge für 5-j. Jungen billig abzug. Schenkendorfstraße 2, 2 St.

Ein Gehrock-Anzug, mittl. schl. Fig., 1 Werkst.-Petrol.-Hängelampe billig zu verk. Lothringer Str. 28, Hdh. P.

Frack-Anzüge, Smoking u. Frühj.-Uebers. Michelsberg 1, 2.

Sakko-Anzug, Maßarbeit, neu, billig zu verk. Hafnergasse 11, 2 St.

Sehr gut erh. Frühjahrs-Ueberz. billig zu verk. Taunusstraße 36, H. 1.

Diverse Portieren, Lambrequins, rot u. olive, u. Rouleaus billig zu verk. Göbenstraße 9, 3 lks. B7189

Doresche Bibel, 2 Bde., illustriert, billig zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Hh. 2 r. 6022

Kopierpresse 7.50, 2 Gewürzmühl. 8 u. 10 Mk., zusammenlegb. poliert. Regal (Klapptischregal) für 10 Mk. zu verk. Drog. Cratz, Langgasse 23.

Pianino, vorz. erh., billig abzugeben Jahnstraße 40, 1. B6756

1 Klavier w. Platzmang. f. 40 Mk. zu verk. Dotzheimer Str. 102, 1 l.

Zwei alte Geigen zu verkaufen 100 u. 150 Mk. Georg-Aug.-St. 5, 3.

Spanische Gitarre u. Geige zu verk. Katte, Dotzheimer Straße 63.

Antike Marmoruhr (seltenes Stück), und engl. Astoria-Badewanne billig zu verk. Johannisberger Straße 7, 2 links.

Brautleute kaufen ihre Möbel am besten und billigsten im Möbellager Minor, Bismarckring 4. Eigene Werkstätte.

Aus freier Hand bill. zu verk.: Vornehme sämtliche Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterdekorationen, Tischdecke und Messing-Lüster für elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Versch. Betten, 1. u. 2t. Kleiderschr., Küchenschrank, Tische, Spiegel., Anr., Kinderwagen u. Waschtoil. m. M. billig Wellritzstraße 48, Hth. 1.

Muschelbett, 30, 1- u. 2-t. Kleiderschr. 10—15, Waschk. 12, Sofa 15, Ottom. 15 Mk. Bertramstraße 20, Mb. P. r.

Fast neues 2 schläf. Muschelbett billig zu verk. Kirchgasse 19, 2 lks.

Bett mit Sprungr. u. Matratze bill. zu verk. Helenenstr. 21, Hth. 2.

Bettstelle, Sprungrahmen m. Matr. bill. Näh. Bismarckring 40, H. 1.

Bettstelle, sowie neuer Strohsack billig zu verk. Göbenstraße 26, Hth. 3 St.

Weiß. eis. Kinderbettch. u. Kinderst. zu verk. Rheingauer Str. 20, P. r.

Gut erh. eisernes Kinderbett mit Matratze billig zu verkaufen Hallgarter Straße 9, 3 St. rechts.

Eis. Kinderbett, 2 Bettstellen mit Sprungr., oval. Tisch, **Bücherregal** spottbill. Ellenbogeng. 10, 1 l.

Ein großes Kinderbett zu verk. Bismarckring 14, 3 links.

Bettstelle mit Sprungrahmen ist billig abzugeben. Daselbst ist für 14—15jähr. Jungen ein neuer Rock mit Weste billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimer Straße 65, 1 rechts.

Rotes Plüschsofa mit 2 Sess., Ottom., Kleiderschr., Tische, Dipl.- u. and. Schreibpulte, Schreibtischt., Betten, alte Kirschb.-Möbel, v. Aufstellsch. usw. zu vk. Adolfsallee 6.

Polstergarnitur, Mahagoni, Sofa u. 6 Stühle billig zu verkaufen Weißenburgstraße 7, 3.

Neuer Diwan, Ottom., Moketbezug, bill. zu verk. Hellmundstr. 51, P. B.

Sofa 12 Mk., Kommode 10 Mk., Holzbettst. m. Strohs. 10, eis. Bettst. mit Matr. 10 Mk. usw. zu verkaufen Metzgergasse 14, Hth. 2, bei Fischer.

Ein fast neues Sofa billig zu verk. Näheres Göbenstraße 4, Part. l.

Mod. Bücherschrank, Schreibtisch, neu, gediegene Arbeit, preiswert zu verk. Oranienstraße 42, B. 2 St. l.

Mod. neue Möbel, nußb.-pol. Spiegelschrank 2-tür., v. 66 Mk. an, Vertiko v. 30 Mk. an, Tische 5, Bettstellen 13, Matratzen 9, mod. Küchen, Messingbettst. 50, gute Diw. bill., pol. mod. Schlafz., Glas, Marmor v. 250 Mk. an, Speise- u. Wohn-Zim., Alles gut u. billig, da keine Ladenmiete. Möbel-Lager Bismarckring 28. B6628

Wollen Sie billige Möbel kaufen, so besichtig. Sie meine Lager Nerostraße 4, 2: Nußb.-Spiegelschrank 68, Waschkom. m. Marm. 60, Bücherschr. 38, Schreibt. (nußb.-p.), m. Auff. 48, pol. Vertiko 48, pol. Büfett 180, Ausziehtisch (pol.) 22, Kleiderschr. 22, 33, Diw. (Plüsch) 45, eleg. Küche (Kunstverglas.) kpl., 75, hell. Schlafz. 350, dunkel 275, Speisez., schw. Eich., 490, Tep. (2×3) 25 Mk. u. u. Nerostr. 4, 2.

1- und 2-tür. Kleiderschränke 12 u. 24 Mk., Küch.-Einr. 36 u. 45, Plüsch-Garn. 35, engl. Mess. Bett 35, Kom. 5, Sofa 9, Tisch 2, Stühle 1.50, kl. Küchenschr. 6, Anr. 3, Ottom. 12, Diwan 35, ov. Tisch 6, Ausz. und Schreibt. 10, Waschk. 12, Nachtt. 4, 5 eis. Pers.-Bett. à 4.50, Deckb., Kiss. 1.50 M., Spieg. 2.50, Vert. 26, mod. Schlafz. m. Spieg.-Toil. 160, Seegr.-, Wolle, Kapok u. Haarmatr. u. … Art u. d. m. spottb. Nerotal Str. 6, P.

Sch. Büfett billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 10, 1 l. B7112

1- u. 2-t. Kleider- u. Küchenschr., Bettstell., Vertikos, Brandk., Waschk., Tische, Stühle, Anrichte. Ph. Thurn, Schreinermeister, Schachtstraße 25.

Eich., nußb. pol. 1t. Spiegelschr., und spanische Wand zu verkaufen Rheingauer Straße 20, P. 1. B7061

Kassenschr., Pianino, Büfett, Sekr., Schlafzim. (Nußb.) 265, H.- u. D.-Schreibt., Waschk. (Marm. u. Spg.), achteck. Tisch, Spiegelschr., Bett bill. Hermannstraße 12, 1. B7023

Wegen Umzugs sofort zu verk.: gr. [illegible], Spiegelschr., Betten, Waschk., Nachtt., Sofa, Sess., Bücher- u. Kleiderschr., Schreibtische, Pulte, schöne Tische, Stühle, Oel- u. and. Bilder, Spiegel, Ofenschirm, antike Kirschbaummöbel usw. Adolfsallee 6.

1 Vertiko, 1 Trumeauspiegel, 1 Tisch, 1 Ofenschirm, schwarz, zu verk. Rheinstr. 93, vorm. bis 10.

Waschkom. m. Marmorpl., Nachtische, Bett m. Patentmatr., all. fast neu, billig zu verk. Kirchgasse 62, 4.

Mod. Küchen-Einr. weit unter Preis zu verk. Taunusstraße 36, Schreinerwerkstatt, auch Sonntags.

Küchen-Einricht., gut erh., billig abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 41, 2 l.

Küchenschrank für 8 Mark zu verk. Frankenstraße 26, 4. B7016

Ein 2-tür. Eisschrank, wie neu, billig zu verkaufen. Fr. Bender jr., Helenenstraße 3. B6638

Eich. Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Sin.-Tepp. u. Läufer, 1 Markise, 2,50 gr., weg. Ums. verk. Sonnenberg, Kaiser-Fr.-Str. 11, Hochp.

Mod. neuer Nußb.-H.-Schreibtisch, groß. Eichen-Schreibt. mit Brieffäch. u. Schrank verschied. Möbel wegen Platzmangel billig Kellerstr. 22, 1 l.

Zwei Eichen-Flurtoiletten, Nußb.-Spiegelschr., Büfett, Sekretär, Salon-Garnitur, einz. Diwans mit u. ohne Sessel, Silberschr., prima neue Betten, dazu paß. Waschkom. u. Nachttische, versch. Tische sehr schöne Nipptische u. Vieles mehr sehr billig zu verk. Frankenstraße 9. B6771

Kindergartenmöbel billig zu vk. Langgasse 14, Laden.

Nußb.-Nußchwey-Auszugtisch für 15 Perf., f. neu, weg. Platzmang. preiswert zu verk. Anzus. bis 3 Uhr nachm. Kaiser-Friedr.-Ring 46, P. r.

Gartentische u. Stühle, 1 Gasherd m. Tisch (Junker u. Ruh) zu verk. Adolfstraße 3.

Neue Nähmaschinen, an der Politur etwas beschäd., gibt mit 5 Jahren Garantie billigst ab Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

Gut erh. Singer-Nähm., Fußbetr., 26 Mk. Bertramstr. 12, Part. r.

Schwingschiff-Nähmaschine sof. b. zu verk. Emser Straße 2, Butter-G.

Singer-Nähmasch., wie neu, billig Villa Walkmühlstraße 3, P. B6969

Für Schuhmacher! Lederwalze, fast neu, weg. Geschäftsveränd. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. Ze

Waschmasch., Kinderbettstelle, Eisen, mit Matr., zerlegb. Kinderst. billig Westendstraße 8, 1. B7056

Friseur-Apparate u. 1-sitz. Damentoilette, 8 Woch. im Gebr. gewes., billig zu verk. Off. E. 104 an Tagbl.-Zwst. Bismarckr.

Breite Ladentheke m. Auslegekasten u. 5-armig. Gaslüster billigst zu verkaufen Rheinstraße 115, 1.

Ausstellungspyramide, Eichen, verglast, für jedes Geschäft passend, billigst Rheinstraße 115, 1.

Rollmarkisen-Eisenw. u. Waschmasch. billig zu verk. Saalgasse 16, Mtb. 2.

Gebr. Herren-Sattel nebst Zaum billig zu verk. Schmidt, Goldgasse 15.

Neue Federrollen (Natur), v. 15 Ztr. Tragkr. an, gr. Ausw. b. zu verk. Dotzheimer Straße 87.

Fast neuer Handkarren mit Kasten, passend für Bäcker, Milchhändler oder Metzger, billig zu verk. Westendstraße 38, Laden.

Brennabor-Sitz- u. Liegewagen, vernick., bill. zu vk. Kirchg. 11, S. 2.

Fast neuer vern. Kinderwagen mit Matratze für 25 Mk. zu verk. Hallgarter Straße 5, Hth. 3 St. l.

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verk. Röderstr. 4, Hth. 1 St.

Fast neuer Kinderwag. u. Bügelofen zu verk. Neugasse 14, 3.

Gut erh. K.-Liegewag. für 6 Mk. zu verk. Dotzh. Str. 86, M. 2 r.

Schöner Kinderwagen, Gehrock, Uhren bill. zu verk. Neugasse 5, 1 r.

Fast n. Sitz- u. Liegewagen auf Nickelgestell billig zu verkaufen Rheingauer Straße 4, H. 2 l. B7146

Sitz- u. Liegewagen für 12 Mk. zu verk. Yorkstraße 6, Hth. 2, St. 2.

Kinderwagen u. Gasherd billig zu verk. Gustav-Adolfstr. 11, Hth. 1.

Weißer Sitz- u. Liegewagen bill. zu vk. Wörthstr. 12, 3, nach 10 Uhr.

Gut erhalt. Kinderwagen, fast neu, billig zu verk. Yorkstr. 20, 2 r. B7110

Sch. Sportwagen mit Gummir. bill. Niederwaldstr. 5, Hth. 1. St. r.

Viktoria-Rennmaschine, fast neu, billig zu verk. J. Gottfried, Grabenstraße 26.

Damenrad u. Dam.-Kleid., Frack- und Gehr.-Anz., starke Fig., Rauental. Str. 18, 2, zw. 1 u. 3 Uhr.

Fahrrad mit Freilauf, fast neu, bill. Wellritzstraße 27, Hth. Part.

Gut erhalt. Fahrrad mit Freil. bill. Sedanstraße 5, Hth. Part. r. B6865

2 Herde, Irischer, Koch- u. Bügelöf. Rüdesheimer Straße 20. Kaus.

Kochherde billig abzugeben Lothringer Straße 28. B6936

Porzellanofen mit Riedner-Einsatz 65 Mk., Riedner-Dauerbrenn. 50 Mk., gr. Herd 30 Mk., kl. Herd f. 10 Mk. zu verk. Uhlandstraße 14, Parterre.

Wegen Zentralheizung verkaufe m. Porzellan-, Kachel- u. amerik. Dauerbr.-Oefen. Uhlandstraße 16, 1.

Ein wenig gebr. Küchenherd, 1 Gasherd, 1 Sess., 1 Bidet, billig zu verk. Blücherstr. 36, 1 r. B7041

Großer 4-flam. Gasherd mit Bratofen billig zu verkaufen Adolfsallee 11, Parterre.

Fast neue Gaszuglampe billig Dotzheimer Straße 35, Part. B7069

Gaszugl., Lüst., Pend. u. Gaskoch bill. zu vk. Schwalbacher Str. 86, P.

Gut erhalt. Gaszuglampe billig zu verk. Bismarckring 21, 1 Tr. r.

3-flam. Gaslüster, fast neu, bill. Kaiser-Friedrich-Ring 41, 2 l.

Gebr. Zinkbadewanne billig zu verkaufen Werderstraße 7, 1 r.

Neue große Zinkbadewanne bill. zu verk. Eltviller Straße 6, 1 r.

Werkstattlampe, Petroleum, zu verk. Steingasse 19, Hth. 2 St.

Drahtgeflecht billigst. Moser, Hellmundstraße 14.

Größerer Posten Mistbeeterde abzugeben. Adolf Wagner, Gärtn., verlang. Westendstraße. B7048

Kaufgesuche

Einz. Möbelstücke, Pianos, Kassaschr., Nachlässe, ganze Einrichtungen kauft gegen Kassa Chr. Reininger, Hermannstraße 8. Telephon 3950.

Ein kl. gebr. Gaslüster u. Zuglampe zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. u. K. S. 5 postlag. Bismarckring.

Gr. span. Wand od. Vorh. z. Abt. eines Z. z. k. ges. Weichstr. 40, 2 l.

Balkonglaswand zu kaufen ges. Off. u. M. 357 an den Tagbl.-Verl.

Eisen, Lumpen, Flaschen u. Metall k. u. holt ab Arnold, Aarstraße 15.

Pachtgesuche

Suche per 1. Mai oder Juni 1911 eine kleine ländliche Wirtschaft mit etwas Gartenland zu pachten. Etwas Kaution kann gestellt werden. Offerten unter S. 103 an den Tagbl.-Verlag. B 6865

Unterricht

Violin-Unterricht erteilt Anfäng. und Fortgeschrittenen. Heinemann, Müllerstraße 9.

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt j. Dame, Stunde 75 Pfg. Albrechtstraße 30, 2 rechts.

Klavier-Unterricht ert. gründl. (Monat Mk. 10.—) Anni Bremer, Wielandstraße 13.

Tüchtige Klavierlehrerin erteilt Unterricht, à Stunde 1.50 Mk. Off. unt. B. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Marktkirche goldene Brille verloren. Gegen Belohnung abzug. Hospiz, Platter Straße 2.

Schw. Ladgürtel verl. Abzugeben gegen Belohnung Hotel Schützenhof.

Geschäftliche Empfehlungen

Privat-Mittagstisch, gut bürg., von 70 Pf. an, auch außer dem Hause. Abonnem. billig. Fr. Sprenger, Hellmundstr. 36, 1.

Beamter übernimmt Buchführung, Anlegen von Buchführ., Revision von Büchern und Aufstellung von Abschlüssen. Off. u. R. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Parkettböden w. tadell. ger. u. gew. Schwalb. Str. 48, M. r. 1. Haselau.

Beizen, Polieren, Mattieren, sowie Reparaturen von Möbeln bill. Zöller, Herderstraße 33.

Porzellanofensetzer Schwamm Bismarckring 12, empf. sich im Rep., Rein. u. Umsetz. sämtl. Feuer. bill.

Gärtnerarbeit wird angenommen Adolfsallee 18, Souterr.

Perf. Kochfrau empf. sich z. Ausb. Feldstraße 1, 1 St.

Tücht. Köchin empf. sich zu Festl., nimmt Aushilfe an. Dies. hat beste Empf. Herrngartenstr. 9, Fsp. 6087

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 6, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Maßsch. d. Schneiderei Hellmundstr. 39, 1.

Erfahr. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. H., perf. im Wend. u. Gar. Rauentaler Straße 3, Mans.

Gesellsch.-, Jackett-Kleid., Blusen usw. werden gut sitzend angefertigt Karlstraße 7, 1.

Kleider, Blusen u. Röcke w. schnell u. billig angefertigt. Frau Groh, Helenenstraße 13, 1. B7168

Hüte werden schick u. billig in u. auß. dem Hause garn. Ziegler, Webergasse 46, vorm. zu sprechen.

Damen- und Kinder-Hüte w. neu angef., schick garn., modernis. u. alte Fasson verw. Röderstr. 34, 2.

Friseuse nimmt noch Damen an. Helenenstraße 28, Part.

Gardinenspannerei empf. sich bill. Dotzheimer Straße 100, Hth. Part., u. Göbenstraße 17, Mtb. Part.

Gardinen w. auf Neu gewaschen u. gespannt Hochstättenstraße 18, 1.

Gardinen werden gespannt u. gebügelt Roonstraße 4, 1 rechts.

Tücht. Büglerin sucht Kundsch. Faulbrunnenstraße 12, 2 links.

Tüchtige Büglerin nimmt noch einige Kunden auß. dem Hause an. Albrechtstraße 7, H. 1 l.

Herrschafts- u. Fremdenwäsche wird jederzeit angen., gut besorgt. Gard.-Sp. Eig. W. Jahnstr. 14

Wäscherei vor der Stadt nimmt Wäsche an, auch nur zum Waschen u. Bleichen. Näh. Bäckerei Reifenberger, Dotzheimer Straße 55.

Wäsche wird tadellos gew. u. gebüg. Gardinenspann. Moritzstr. 23, H. P.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Bahnhofstraße 6, Hth. 1 rechts.

Wäsche wird tadellos gewaschen u. gebügelt Hochstättenstraße 18, 1.

Wäsche zum Waschen und Bügeln aufs Land wird angenommen. Eigene Bleiche. Frau Werner, Kloppenheim.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln aufs Land w. ang. Eigene Bleiche. Frau Ballieur, Kloppenheim.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. stets angen. Tadellose Bedien., bill. Preise. Gardinensp. Dotzheimer Straße 72, Mtb. 3. Postk. w. berücks.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Schonendste Behandlung. Preise nach Uebereinkunft. Feldstraße 29. Tel. 3036.

Verschiedenes

Frau Schenck, Hebamme, wohnt Bismarckring 33. B 4685

Geld erhält Jeder bei Abschl. einer Lebensversi., Wechsel u. Forderungen werden angekauft. Off. u. U. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Geldbarlehen erhält Jeder auf Möbel, Schuldschein, Wechsel usw. Tägl. Sprechz. zw. 11 u. 2 Uhr. Maher, Drudenstraße 8, Mtb. Parterre. B7080

Welch edeldenkende Dame oder Herr leiht einem Beamten 200 Mk. geg. gute Sich. zw. Weiterausbildung von 2 Kindern? Offert. unter L. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. Fräul., 30 Jahre, sucht ebensolch. nett. Anschl. zu Sonnt.-Ausfl., Theater. Off. Frieda hptpostl.

Dame, 35 Jahre alt, sucht Anschluß an gleichaltrige Dame zu Sonntags-Ausflügen. Offerten unter „Trude" postlagernd Berliner Hof, Taunusstraße.

Welch' gutherzige Herrschaft spendet f. kl. wohltät. Unternehmen einig. ihr. überfl. gut erh. Möbel? Adr. u. B. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Grauer Angorakater zu verschenken. Offert. u. B. 105 an den Tagbl.-Verlag. B7034

Bess. Mädch. f. bis zu f. Kinderl. fr. Aufnahme geg. Hausarb. Off. u. M. 105 Tagbl.-Zwst., Bismarckr. 29.

Heirat.

Wer verhilft nett. intellig. strebsam. Mann, Witwer, Ende 30er, wied. zu einer tüchtigen Frau? Offerten u. L. 106 an den Tagbl.-Verl. B7032

Nettes Fräulein w. Bekanntschaft mit bess. ält. Herrn zwecks Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen. Off. u. H. H. 789 hauptpostlagernd.

Bess. selbständiger Handwerker, Ende der 20er J., ev., wünscht mit bess. Dame i. Berufes zw. Heirat bek. zu werden. Nur rasch entschl. Damen wollen sich meld. mit Ang. der Verh. Strengste Diskr. Ehrensache. Off. u. A. 50 postlag. Schützenhofstraße.

Zwei junge Mädchen (kathol.) f. Anschluß an zwei jg. Herren zw. Heirat. Offerten unter G. 362 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einf. Frau, 40 Jahre alt, sucht zwecks Heirat sol. Arbeitsmann gl. Alters kennen zu lernen. Witwer mit 1 u. 2 Kindern nicht ausgeschl. Off. u. J. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Solider junger Mann vom Lande, evang., wünscht näh. Bekanntschaft mit tücht. anständ. Mädchen, am liebst. v. Lande, gl. Konf., zw. Heir. Vermögen erwünscht. Offerten unt. B. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Ausländer, 24 Jahre, möchte deutsche Dame, die ev. im Besitz eines Vermög. ist zw. Heirat kennen lernen. Ausführliche, nicht anonyme Offerten unter U. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Butter-, Eier-, Milchgeschäft zu verkaufen. Gute Existenz für Familie. Laden mit 3-Zim.-Wohn. Tägl. Umsatz zirka 120 Mk. Off. unter G. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Junge stockhaarige
deutsche Schäferhunde
(Polizeihunde),
von prämiierten Eltern, zu verkaufen Nikolasstraße 18. 5878

Günstige Gelegenheit!
Herren- und Damen-Brillantringe billig zu verkaufen Nerotal 16.

Luftig, Goldgasse 21,
nächst der Langgasse.
Günst. Gelegenheit für Sammler.
Antiquitäten
aller Art sehr preiswert. Gleichzeitig werden von Herrschaften Gegenstände aller Art in Tausch angenommen, alte Porzellan-Figuren, Kupferstiche. Zahle einen hohen Preis.

Für Liebhaber.
Jacobi Feuchtle-Pastell v. 1579 mit vielen Holzschnitten billig zu verkaufen. Anfragen u. N. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Barlock-Schreibmaschine,
gebraucht, bill. zu verk. Taunusstr. 11, 3.

Einige gespielte
Pianinos,
wie neu hergerichtet, sehr preiswert zu verkaufen
Ernst Schellenberg,
Grosse Burgstrasse 9.

Erstklassige
Pianinos,
in Tonfülle, Tonschönheit und Haltbarkeit unübertroffen, **direkt** in der Fabrik von
Wilh. Arnold,
K. Hoflieferant, F 102
Aschaffenburg.

Pianino für 150 Mk. zu verkaufen. **Flick, Eltville,** Wörthstr. 32.

Jagdschrank,
Eichen, massiv, mit reicher Schnitzerei, und ein tadelloser **Drilling,** fast neu, billig zu verk. Blücherstr. 8, 1 l. B6798

Eine Anzahl Dauerbrand- und Porzellanöfen sehr billig abzugeben. Nathan Heß, Wilhelmstr. 16.

Eine Gewindschneidmaschine,
eine Blechschere,
eine Bohrmaschine,
sehr billig zu verkaufen.
Gebr. Ackermann, Luisenstr. 47.

Gebrauchte Röhren
für Einfriedigung u. Wasserleitung.
Pferdekrippen u. Raufen,
Kanalrahmen
sehr billig zu verkaufen.
Gebrüder Ackermann,
Luisenstraße 47.

Abbruch
Gustav-Adolf-Str., Ecke Ludwigstr., sind gut erhaltene Fenster, Türen, Ziegel, Schiefer, Bretter, Treppen, Oefen, Herde, Bau- und Brennholz billig abzugeben. Näheres
Adolf Tröster,
Kellerstraße 18. — Telephon 3672.

Für Gartenbesitzer.
Einige **Bänke u. Sessel** aus Naturholz billig abzugeb. Feldstraße 16, Hof.

Kaufgesuche

Gebisse kauft Zotz, Plomb., Zähne p. Stück mind. 25 Pf. b. 4.50 Mk., jed. Post. Gold, Silber, Double, ganze Schmuck., Uhren usw., alte Uhrgehäuse, Werke, Münzen, Tressen, Apparate, Einrichtg., Werkzeuge, Zinn, Kupf., Messing, Zink, Blei etc. Stan.-, Schokol.-Silb.-Pap.
Schmelzanst. Friedrichstr. 48, H.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

N. Schiffer, Metzgerg. 21, Tel. 3697, zahlt ausnahmsweise die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten, Zahngebisse und ganze Nachlässe. Postk. gen.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erh. H.- u. Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten, Zahngeb. Auf Best. k. ins H.

Neu eröffnet!
Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 15, Telephon 3964, kauft z. reell. Preis. guterh. Herren-, Damen-, Kinderkl., Unif., Möbel, Gold, Silber, Pfandsch., Brill. Zahngeb. u. g. Nachl. Postk. gen.

Getragene Kleider, Schuhe r. kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, M. 2.

Gebrauchte Möbel
aller Art, ganze Wohnungs-Einrichtung., Nachlässe gegen Cassa zu kaufen gesucht. **J. Jäger,** Helenenstraße 15, 1.

Kontorpulte,
gebraucht, aber gut erhalten, gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zi

Zwei Ladentische,
1 gr. Schreibtisch (für Bureau), 1 Kassa-Pult, 2 Leitern, 1 2-rädriger Handwagen, einige Stühle, Alles gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht gut erhaltener
Krankenfahrstuhl.
Bevorzugt solcher, der von Patienten selbst geleitet, aber auch geschoben werden kann. Angebote mit Preisangabe erbeten nach **Darmstadt,** Hügelstr. 30, 1.

Korbflaschen
jeder Größe, kauft Frz. A. Leißle & Co., chem. Prod., äther. Oele, Extr. und Farbtinkturen-Fabrik, Rüdesheimer Straße 30. Telephon 3137.
Papierabfälle, altes Eisen, Metalle, Lumpen, Knochen, alte Zeitungen, Gummi usw. kauft zu den höchsten Preisen.
Bestellungen werden sofort besorgt
Georg Jäger,
Dotzheimer Straße 146 und Schulgasse 4.
Telephon 808.

Verpachtungen

Gastwirtschaft in der Schwalbacher Str., mit gr. Nebenräumen, auf 1. Oktober an tücht. Wirt zu verp. Reine Bierbrpfl. Off. u. L. 357 an d. Tagbl.-Verlag.

Die **Restaurationslokalitäten** des
Deutschen Hofes,
Goldgasse 4,
sind sofort an **tüchtige kautionsfähige Wirtsleute** zu verpachten. Näh. **Brauerei Walkmühle.**

Nachweislich gutgehende
Wirtschaft
per 1. Oktober 1911 zu verpachten. Off. u. W. 350 an d. Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Fabers
Militärberechtigte
Realschule.

Streng getrennte Klassen von Sexta bis Untersekunda.

Der Unterricht beginnt
Montag, den 24. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen nehme ich täglich, ausser an Sonn- und Feiertagen, von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

NB. Die **Schlussprüfung** wird an der **Anstalt selbst** abgehalten und die Zeugnisse berechtigen zum einjähr.-freiw. Dienst. **Für die 4 unteren Klassen** ist die Bestimmung getroffen, dass Schüler, die in den öffentlichen Schulen sitzen geblieben sind, mit entsprechender Nachhilfe in die folgende Klasse aufgenommen werden.

Tägliche Arbeitsstunde.
C. Faber, Hofrat,
Adelheidstrasse 71.

Pädagogium Neuenheim-**Heidelberg**
Seit 1900: **202** Einjährige, **118** Primaner. 7./8. Kl. Pensionat. F115

Private Höhere Mädchenschule
von
Margarethe Schaus,
Bierstadter Str. 11, Wiesbaden.
Schule mit zehn Jahresklassen.
Beginn des Sommersemesters:
Donnerstag, den 20. April, vormittags 9 Uhr.
Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin.

Private Höhere Mädchenschule,
Oberlehrerin **Luise Spies,**
Rheinstraße 36.
Das Sommersemester 1911 beginnt **Donnerstag, den 20. April.** Von Ostern ab hat die Schule **Parallelklassen,** in welchen **Rechenunterricht** an Stelle des **Mathematikunterrichts** tritt. Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 12—1 und 4—6 Uhr
Die Vorsteherin.

Französisch
Englisch
Italienisch
Spanisch
Russisch
Schwedisch
Deutsch
Privat- und Klassen-Unterricht am Tage und abends. 5949
Für Damen u. Herren.
Nationale Lehrkräfte.
Berlitz-School
Luisenstrasse 7.

Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 69, P.

Englischen Unterricht ert. Miss Carne, Gr. Burgstr. 6, 1.

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Engländerin (London) ert. Unterricht, Konversation. Moritzstr. 4, 3.

Institut Schrank

(vorm. **Ridder**),

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule, Pensionat.

Wiesbaden, Adelheidstr. 25.

Am **24. April:**

Wiederbeginn d. Unterrichts

in den **Kursen** für

Handnähen, Flicken und **Stopfen,**

Wäschenähen auf der Maschine und **Wäschezuschneiden,**

Kleidermachen,

Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Spitzennähen, Spitzenklöppeln und **Kunsthandarbeiten** jeder Art,

Zeichnen, Malen und alle kunstgewerblichen Techniken.

Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Hochkurse u. hauswirtschaftlicher Unterricht, Bügeln.

Anmeldungen durch die Vorsteherin:

Antonie Schrank.

Sprechstunden täglich von 11—12 und 3½—4½ Uhr. Samstag nachmitt. und Sonntags ist keine Sprechstunde.

Parisienne Institutrice donne leçons gram. conversation Geisbergstr. 14.

Englische Grammatik u. Konverst. ert. dipl. Lehrerin im Kursus sow. Einzelunterr. raschfördernd Schulgasse 6, 3.

1000 Fragen: Englisch, Französ., Deutsch beantw. jed. i. 30 St. à 0.75. Prakt. 15 Jahre i. London u. Paris. Uebersetz.-Zeugnisse. Maschinenschrift Neugasse 5.

An dem **Privat-Kindergarten-Zirkel** (Schwalbacher Straße) könn. ab Ostern wieder einige Kinder teilnehmen. Wöchentl. 3 Mal von 9—12 Uhr. Off. u. „Kindergarten" N. 350 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

English Lady (London) wishes pupils for English Conversation, and reading. Apply to Tagblatt-Verlag K. 352.

R W H

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt,

Institut 1. Rauges für

Damen und **Herren**

(Inhaber: Emil Straus).

Telephon 6610.

Nur:

46 Rheinstraße 46,

Ecke Moritzstr.

Vom 20. April an:

Beginn der Oster-Kurse.

Prospekte frei.

Gymnastik,

speziell für Damen, zur Reduzierung des Körpergewichtes und für Schwache und Blutarme durch **erfahrene Turnlehrerin** zu jeder Zeit, auch im Hause der Herrschaften.

Privat-Turnschule,
33 Adelheidstrasse 33.

Verloren Gefunden

Die Dame,

die am Freitag abend im

Hotel Nonnenhof

beim Vortrag ihren Schirm **vertauscht** hat, wird gebeten, denselben dort umzutauschen.

Deutscher Boxer,

gelbbr. Farbe, a. d. Halsband „Forster, Römerbad" eingraviert entlaufen. Wiederbringer Belohnung **Hotel Römerbad.**

Geschäftliche Empfehlungen

Vorzügl. Mittagstisch

empf. bill. **Schulgasse 6, 1.**

Schuhmacherei Schnell

gut und billig. Nur **Kleiststraße 10.**

Braut-Ausstattungen

in tadell. Ausf., sow. sämtl. Weiß- u. Buntstick. w. bill. angef. Bertramstraße 20, 1 links.

Herrenhemden nach Maß unter **Garantie für guten Sitz,** sowie ganze **Braut-Ausstattungen** werden angefertigt. (Beste Empfehlungen.)
Frau Klötsch,
Schwalbacher Straße 42, H., Part. l.

Wir nehmen gern noch

Mangel-Wäsche

an. **Asyl Lindenhaus,** Walkmühlstr. 49.

Massage nur für Damen

(Behandl. Thurn-Brandt).
Franziska Wagner, Albrechtstraße 3, 1.

Massage.

Charlotte Fiene, Goethestr. 23, 1.

Massagen

von ½10 bis 8 Uhr.
Emma Brock, Sedanstr. 7, P.

Massage — Manikure.

Ottilie Kassberger, Langgasse 54, 2.

Masseuse

Paula Buschner von 10—9 Uhr
Nerostraße 12, 3 r., am Kochbrunnen.

Massage.

Mali Kassel, Saalgasse 16, 1.

Massagen, Manikure.

Wilhelmine Müller, Schulgasse 7, 1.

Nagel-, Gesichts-, Kopf-, Büsten- u. Körperpflege. Maria Fritsch, Albrechtstraße 13, 1.

Berühmte Phrenologin

u. Chiromantin für Herren u. Damen Hirschgraben 10, 2. **Elise Wolf.**

Phrenologin

Goldgasse 16, 1. Frau **Ida Schlegel.**

Phrenologin

Frau **Clara Schultes,** Tochter von Mrs. Leudien. Täglich nur für Damen zu sprechen. Nur **Helenenstr. 12, 1.**

Berühmte Phrenologin

Anna Mellbach, Michelsberg 26, 2

Phrenologin,
Zimmermannstr. 5, Hth. 3 St. B 7055
Frau **Johanna Klepper.**

Berühmte Chiromantin — Phrenologin.

Langjährig sehr erfahren.

Täglich 9—1, 3—9 Uhr.
Frau **Elise Piekenpack,**
Am Römertor 3, 1, vis-a-vis Tagbl.-Haus.

Neu! Berühmte Phrenologin!

Handliniendeutung, streng wissenschaftl., für Damen u. Herren. **Ida Glauche, Langgasse 43, 2, Ecke Webergasse.**

Berühmte Phrenologin
Bleichstr. 36, 1. Frau **Susanna Grünewald,** früher Nerostraße 12, 2.

Chiromantin Mad. Helene Beumelburg, Langgasse 10, 2, tägl. z. sp. m. Ausn. b. St. v. 11-12 u. 5-6.

Verschiedenes

Dr. Flügel,

Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden
verzogen nach

Marktstr. 6.

Wohne jetzt **Blücherstr. 17, Parterre.** B 6902
Frau **Hafenegger, Hebamme.**

Die Anfertigung eines **Stammbaumes,** dess. Vervielfältigung durch Photographie geschehen soll, bittet man einer Dame **aus guter Gesellschaft** zur Zeichnung zu übernehmen, es kann aber nur ein geringes Entgelt dafür bezahlt werden, der Stammbaum soll Sr. Majestät für das Königin-Luisen-Museum überlassen werden und sollen die **uneigennützigen** Mitarbeiter im Vorwort erwähnt werden. Offerten unter F. D. O. 885 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F117

Versandfiliale

soll strebs. Mann gleich welch. Berufes, ob in Stadt oder Dorf wohnhaft, übertragen werden. Einkommen per Monat 400 Mk. Kapital und Laden nicht nötig. Haupt- oder Nebenbeschäftigung.
Deutsche Spezialitäten-Industrie, Cöln a. Rh. F 172

Wer hat Interesse

für zwei einzig dastehende **chemische Präparate,** bezw. welche Fabrik würde dieselben in Fabrikation nehmen? Off. unter W. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehn mit **Lebensversicherung.** Abschluß von 1000 Mk. an, kulant. Off. **Hauptpostlagerk. N. 51,** Amt I. B5362

Zum Tennisspielen

noch zwei geübte j. Damen u. Herren d. g. Gef. ges. Off. unt. **A. 12** hauptpostl.

Eine hochgeacht. Persönlichkeit

braucht sofort größeren Geldbetrag bis zur Höhe von 3000 Mark, ohne Sicherheit geben zu können! Gibt es unter den vielen Reichen hinnied. kein einsam. bekümmertes Menschenherz, das ihr gegen Anschluß an gebildete Familie, dieses Geld auf einige Jahre leihen würde? Off. erb. u. A. 358 an d. Tagbl.-Verlag.

Erfindungen

gesucht zur Verwertung im In- und Auslande. Ausarbeit. guter Ideen. Technisches Bureau für Patentwes., Handel u. Industrie, M. Martens, Kassel, Hohenzollernstr. 1

Gesicherte Existenz

durch Uebernahme eines kleinen rent. Betrieb. gegen 800 Mk. bar. Off. u. P. 358 an den Tagbl.-Verl.

Damen,

welche für mein Geschäft hübsche

Heimarbeiten

anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. F 68
Justus Waldhausen,
München 31, Schleißheimerstr. 49.

Massage

wünscht Herr. Gefl. Offerten unter G. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Haut-, Harn-

und **Blasenleiden** (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilberzittern. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung v. **Nervenschwäche** d. Männer, Pollutionen usw.

Robert Dressler,

Kuranstalt f. naturgem. Heilweise. Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

Bei Frauenleiden jeder Art wende man sich vertrauensvoll an **Franziska Wagner,** Albrechtstr. 3, 1. Sprechstunden von 10—12 u. 3—6 Uhr.

Wer heir. 31-j. ev. Fräulein mit unbed. Gesichtsfehl.? Auch viele 100 and. vermög. Damen stets in Vormerk. Nur rasch entschl. H. w. sich meld. L. Schlesinger, Berlin 18.

Ernstgemeint!

Gebildete Dame, Witwe mit ein. Kind, wünscht gebildeten Herrn kenn. zu lernen, zwischen 40 und 50 Jahr., zwecks Heirat. Offerten erbeten u. M. 361 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Witwe

mit Pension u. Kind. wünscht sich mit solidem Mann, Beamten bevorzugt, zu verheiraten. Witwer nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Antwort für B. 300

liegt postlag. B. 357 Schützenhofstraße.

Stadt-Spartasse Biebrich

— mündelsicher. —

Zinsfuß für Spareinlagen **in jeder Höhe** 3½ %.

Strengste Geheimhaltung bezügl. der Sparguthaben.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Für die Spareinlagen haftet die Stadt Biebrich mit ihrem gesamten Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung. F 293

Einzahlungen auch durch Reichsbank-Giro und auf Postscheckkonto Frankfurt a. M. No. 3923.

Kassenlokal: Rathaus Biebrich.
Geöffnet von 8—12½ u. 3—5 Uhr.

Pfr. Ebert's staatl. konz. Höh. Privat-Schule, Frankfurt a. M.

nimmt jetzt Schüler an für die Klassen Sexta bis Untersekunda inkl. real und für die Obertertia B. und Untersekunda B., die nach den Vorschriften der deutschen Wehrordnung für das

Einjährige

vorbereiten. Die Anstalt dient ausserdem der Vorber. für alle Klassen höh. Lehranstalten, gymn., realgymn. u. oberreal bis zum

Abiturium

in priv. Kursen und bietet durch genaueste Überwachung und Anleitung bei Anfertigung der Schularbeiten die Möglichkeit, versäumte Schuljahre einzuholen.

Abendkurse für Einjährige und Einzel-Unterricht für Erwachsene zur schnellen Vorbereitung f. das Abitur. Chemisches Laboratorium. Im letzten Schuljahr bestanden alle **4 Abiturienten u. 11 Einjährige.** Auch tücht. Volksschüler ohne sprachl. Vorkenntnisse können in die ihrem Alter entsprechende Klasse jederzeit übertreten, französ. nachholen u. das Einjähr. erreichen.

Auf Wunsch Pension, Prospekte. F 66
Pfr. Ebert, qual. Oberlehrer.

Bad Brückenau,

Eisenbahnlinie Elm—Gemünden. — Lokalbahn ab Bossa.

Königlich Bayerisches Mineralbad.

Saison 1. Mai bis Mitte September.

Spezialbad für Harnleidende, seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad. F 115 a

Wernarzer Quelle, hervorrag. heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden. **Stahlquelle,** erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. **Sinnberger Quelle,** bewährt bei chronisch. u. akut. Katarrhen d. Rachens, Kehlkopfes etc. Berühmte Spezialärzte. Prächtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Réunions. Prospekte gratis d. Verwaltung des kgl. Mineralbades Brückenau.

Kgl. Kurhaus

Neues modernes Hotel

mit weiteren 9 im kgl. Kurpark gelegenen vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern. Elektr. Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. Pension. :: :: :: Sehr solide Preise. :: :: ::

Rationelle fabrikmässige **Auto-Pneumatic-** Reparaturen und Erneuerungs-Arbeiten
auf elektrovulkanischem Wege.
Erstklassiges Material. Prompte und zuverlässige Bedienung. Gediegene Arbeit.
Umtausch-Offerten für nicht reparaturfähige Stücke.
Spezialität: Peters „Jupiter" Ledergleitschutz (à semelle)
beste Gleitschutz-Erneuerung abgefahrener Auto-Decken.
Heinrich Peter, Spezial-Gummireparatur-Anstalt **Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstr. 51, am Hauptbahnhof.
Offizielle Reparatur-Anstalt der K. V. D. A. (Kraftfahrer-Vereinigung Deutscher Aerzte) laut Abkommen für:
Hessen, Hessen-Nassau und Waldeck, Baden, Elsass-Lothringen und Rheinpfalz.
Preisliste auf Angabe der Adresse gerne zu Diensten.

Reelles Möbelgeschäft.
Wer gut u. billig Möbel kaufen will, wende sich Wellritzstr. 6.
Größtes Lager in sämtlichen B6022
Holz- u. Polster-Möbeln u. Bettwerk.
Nur erstklassige Ware. — Eigene Schreinerei und Tapeziererwerkstätte.
Anton Maurer, Schreinermeister, Wellritzstr. 6.

Wagen-Laternen
in allen Preislagen offeriert billigst
Ph. Brand,
Wagenfabrik, Moritzstraße 50.
Reparaturen.

Aus freier Hand billig zu verkaufen:
Vornehme flämische Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterdekorationen, Tischdecke und Messing-Lüster für elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Schriftlich. Nebenverdienst durch Adressenarbeit. Prospekt gratis. Int. Adressenbüro E. Blunck, Hamburg 36.

Kohlen-Handlung
Karl Kutterer Nachf.
(A. Severin)
empfiehlt alle Sorten **Nußkohlen, Holl. Anthrazit, Koks** f. Zentralheizung, **Union-Briketts** zu den billigsten Tagespreisen.
Adelheidstraße 83.
Fernspr. 6537.

Gartenkies.
Friedrichssegener blauweissen Silberkies
in Karren, Körben, Waggons und halben Waggons liefert:
L. Rettenmayer, Königl. Hofspediteur,
Nikolasstrasse 5. Telephon 12 u. 2376. 321

Strümpfe und **Socken** werd. in zwei Tagen angestrickt u. gewebt. Arbeitslohn von **10** Pf. an. **Wäsche,** gestickt und ausgeb., v. 5 Pf. an. **Hüte,** mod. garn. v. 25 Pf. Alle Zutaten bill. **Handarb.-Geschäft, Neugasse** Ecke **Ellenbogeng.**

Flämischer Messinglüster
mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße:
Lehmann, Ecke Adolfsallee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Maus, Ecke Schwalbacherstr.;
Homburg, Schachtstr.;
Hochbein, Adlerstraße 7, Ecke Hirschgraben;
Ebentg, Adlerstr. 50.
Scherf, Adlerstraße 28a.

Adolfsallee:
Lehmann, Ecke Adelheidstr.;
Groll, Ecke Goethestr.;

Albrechtstraße:
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Zimmermann, Albrechtstr. 46;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Albrechtstr. 8;

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Staffen, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarckring.

Bismarckring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Loth, Ecke Yorkstr.;
Lang, Sedanplatz 8.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarckring;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehrmann, Seerobenstr. 10

Dambachtal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Lohn, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Möller, Dotzheimerstr. 72;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:
Enders, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Pauly, Drudenstr. 1.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstraße 9;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.

Faulbrunnenstraße:
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Schwenck, Feldstr. 24;
Steimel, Feldstraße 10;
Menges, Röderstraße 7.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:
Gilbert, Michelsberg 22.

Gneisenaustraße:
Becht, Ecke Westendstr.

Göbenstraße:
Enders, Göbenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. u. Bismarckring;
Meyer, Ecke Scharnhorststr.;
Proffi, Zimmermannstraße 9.

Goethestraße:
Groll, Ecke Adolfsallee;
Klees, Ecke Oranienstr.;
Kraft, Ecke Goethestr. (Moritzstraße 37).

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hallgarterstraße:
Wenzel, Hallgarterstraße 6.

Hartingstraße:
Isbert, Wwe., Philippsbergstraße 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Hirschmann, Ecke Wellritzstr.;
Müller, Hellmundstr. 20.

Herderstraße:
Oppel, Riehlstr. 17;
Kupka, Herderstr. 6;
Stuckart, Herderstr. 4.

Hermannstraße:
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Wüst, Steingasse 6;
Heuser, Webergasse 54;
Hochbein, Adlerstraße 7, Ecke Hirschgraben;
Aßmuß, Webergasse 51.

Hochstätte:
Gilbert, Michelsberg 22.

Jahnstraße:
Berghäuser, Ecke Wörthstr.;
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.;

Kapellenstraße:
Hendrich, Dambachtal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Pfeil, Karlstr. 11.
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kellerstraße:
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Klarentalerstraße:
Möller, Ecke Dotzheimerstr.

Lehrstraße:
Wüst, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Zimmermann, Albrechtstr. 46;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser-Fr.-Ring 52.

Mauergasse:
Heim, Mauergasse 7.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Gilbert, Michelsberg 22.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Laux, Moritzstr. 64;
Offermann, Moritzstr. 60;
Kraft, Moritzstraße 37, Ecke Goethestraße.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pauksch, Nerostr. 18;

Nettelbeckstraße:
Schoeller, Ecke Nettelbeckstr.

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Rhönisch, Schulgasse 2;
Heim, Mauergasse 7;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Nikolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7.

Oranienstraße:
Laux, Oranienstr. 21;
Klees, Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- u. Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Pauksch, Nerostr. 18.

Rauenthalerstraße:
Würner, Rauenthalerstr. 6;
Schneider, Ecke Rüdesheimerstraße;
Diehl, Ecke Walluser- und Erbacherstr.;
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.;
Wenzel, Rauenthalerstraße 11.

Rheingauerstraße:
Würner, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2;
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Schught Wwe., Rheingauerstraße 14.

Rheinstraße:
Pfeil, Karlstr. 11;

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Oppel, Riehlstr. 17;

Röderstraße:
Menges, Röderstr. 7;
Adam, Röderstr. 27;

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Menges, Röderstr. 7;
Heep, Römerberg 29.

Roonstraße:
Grünewald, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11.

Rüdesheimerstraße:
Schneider, Rüdesheimerstr. 9.

Saalgasse:
Stückert, Saalgasse 22;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Adlerstr.;
Scherf, Adlerstraße 28a.

Scharnhorststraße:
Weiand, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.;
Meyer, Göbenstr. 18;

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schulberg:
Jude, Schulberg 23.

Schulgasse:
Rhönisch, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Maus, Ecke Adlerstr.;
Minor, Ecke Mauritiusstr.,

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 8;
Müller, Sedanstr. 9;
Sauerzapf, Seerobenstr. 5;
Kujat, Westendstraße 4.

Sedanstraße:
Müller, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Sauerzapf, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Seerobenstr. 10.

Steingasse:
Wüst, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Walluserstraße:
Diehl, Ecke Walluser- und Erbacherstraße.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstraße 12.

Waterloostraße:
Jantzen, Rietenring 6;
Poths, Ecke Rietenring.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35;
Heuser, Webergasse 54;
Aßmuß, Webergasse 51.

Wellstraße:
Adam, Röderstr. 27.

Weisenburgstraße:
Müller, Sedanstraße 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Gruel, Wellritzstr. 7;
Hirschmann, Ecke Hellmundstr.;
Lang, Sedanplatz 8.

Westendstraße:
Kujat, Westendstr. 4;
Grünewald, Ecke Roonstr.;
Weiand, Ecke Scharnhorststr.;
Schoeller, Westendstr. 36.
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Berghäuser, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Loth, Ecke Bismarckring;
Geiser, Scharnhorststraße 12.

Zietenring:
Jantzen, Zietenring 6;
Poths, Waterloostraße 1, Ecke Zietenring.

Zimmermannstraße:
Lohn, Ecke Dotzheimerstr.;
Proffi, Zimmermannstraße 9.

Hotel-Restaurant „Nonnenhof".

Um vielfachen Wünschen unserer verehrten Gäste nachzukommen, führen wir außer den seitherigen Bieren

das weltbekannte vorzügliche

Dortmunder Union-Bier.

Dasselbe gelangt von heute ab zum Ausschank. *Heide's Erben.*

524

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Fidelio.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Seiner Zeit voraus.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Von Stufe zu Stufe.
Kurhaus. 4 Uhr: Abonnements-Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaale. 8 Uhr: Abonnements-Konzert.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Deutscher Hof. Tägl. 8 Uhr: Konzert.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Kunstsalon Viktor, Wilhelmstraße 60.
Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für April 1911:
Cronberg: Freitag, 7., 2 Uhr.
Königstein: Freitag, 7., 10 Uhr.
Ems: Montag, 10., 11½ Uhr.
Nassau: Montag, 10., 3 Uhr.
Diez: Montag, 10., 5¼ Uhr.
St. Goarshausen: Mittwoch, den 19., 12 Uhr.
Braubach: Mittwoch, 19., 2 Uhr.
Homburg: Freitag, 28., 10¾ Uhr.
Soden: Freitag, 28., 3½ Uhr.
Eltville: Montag, 24., 12¼ Uhr.
Flörsheim: Montag, 24., 9¼ Uhr.
Langenschwalbach, Freitag, den 21., 10½ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- u. Putzfrauen.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktags von 12—9½ Uhr; an den Sonn- u. Feiertagen von 10—12 und 2½—8 Uhr.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp-Abegg-Bibliothek** (i. d. Gutenbergschule): Mittwochs und Samstags von 4 bis 7 Uhr.
Damen-Klub, E. V., Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Yorkstr. 4, 2.
Verein Frauenbildung - Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Cheruskerstraße 9.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr, Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part., Berghort auf dem Schulberg. Knabenhort, Blücherschule. Johann-Ludwig-Hort, Lehrstraße. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen des Arbeitsnachweises für Frauen, Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von ½9 bis ½1 und ½3 bis ½7 Uhr.
Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Jos. Kutz, Weberg. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12—1 und 3—4 Uhr.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Blücherstraße 12.

Vereins-Nachrichten

Paulinenstift. 3.30 Uhr: Nähverein.
Verein für Auskunft über Wohlfahrtseinrichtungen und Rechtsfragen. Nachmittags 5 Uhr: Versammlung.
Wiesb. Fechtklub. 8—10: Fechten.
Fechtsport-Verein Wiesbaden (vorm. Fecht.-Vereinig.). 8—10: Fechten.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abds. 8.30 Uhr: Monatsversammlung.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
G.-V. Wiesb. Männerkl. 8½: Probe.
Evang. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Athletik-Sportverein. Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Athletenklub. 8.30: Uebung.
Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Guttempler-Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe. Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Vereins- u. Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr, Stenogr.-Schule (Gewerbeschulgeb.)
M.-Gef.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
M.-Gef.-Verein Union. 9 Uhr: Probe.
M.-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Probe.
Gef.-V. Liederblüte. 9 Uhr: Probe.
M.-Gef. Verein Hilda. Abds.: Probe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kraft- u. Sportklub. 9 Uhr: Uebung.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Radfahrer-Verein 1904. Saalfahren.
Bayern-Verein Bavaria. Probe.

Versteigerungen

Weinversteigerung der A. Meier Erben zu Wiesbaden im Konzerthause der Liedertafel Mainz, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 158, S. 10.)
Versteigerung von 2 Grundstücken, den Eheleuten Ludwig Kopf zu Frankfurt a. Main gehörig, und in Biebricher Gemarkung belegen, im Zimmer Nr. 60 des Königl. Amtsgerichts hier, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 188, S. 10.)
Versteigerung eines dem Möbelhändler Phil. Lauth u. Kinder zu Wiesbaden gehörigen, in Biebrich, Waldstr. 50, belegenen Wohnhauses, im Zimmer Nr. 60 des Kgl. Amtsgerichts, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 158, S. 10.)

Theater Concerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 4. April.
96. Vorstellung.
42. Vorstellung im Abonnement D.

Fidelio.

Oper in 2 Akten (4 Bildern) von L. van Beethoven. (Festspieleinrichtung.)

Personen:
Don Fernando, Minister . . . . Herr Braun
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses . . . Herr Schütz
Florestan, ein Gefangener . . . . Herr Hensel
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio . . . Frau Leffler-Burckard
Rocco, Kerkermeister . Herr Schwegler
Marzelline, seine Tochter . . . Frau Hans-Zoepffel
Jaquino, Pförtner . Herr Henke
Ein Hauptmann . . Herr Jollin
Erster } Staats- . Herr Schmidt
Zweiter } gefangener . Herr Wutschel
Staatsgefangene. Offiziere. Wachen. Volk. Die Handlung geht am Ende des 16. Jahrhunderts in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor sich.
1. Bild: Stube des Kerkermeisters.
2. Bild: Kerkerhof.
3. Bild: Unterirdischer Kerker.
4. Bild: Vor dem Staatsgefängnis.
Nach dem 1. Akte (2. Bild) findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.
Erhöhte Preise.

Mittwoch, den 5. April, Abonn. A: Martha.
Donnerstag, den 6. April, Abonn. B: Samson und Dalila.
Freitag, den 7. April, Abonn. C: Glaube und Heimat.

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise M	Pf	Gewöhnl. Preise M	Pf
Fremdenloge I. Rang	14	—	10	—
Mittelloge I. Rang	12	—	9	—
Seitenloge I. Rang	10	—	7	50
I. Ranggalerie	9	—	6	50
Orchestersessel	9	—	6	50
Parkett	7	—	5	50
Parterre	4	—	3	—
II. Rang 1. Reihe	6	—	4	50
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. und 5. Reihe Mitte	4	—	3	—
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	—	2	25
III. Rang 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	3	—	2	25
III. Rang 2. R. Seite, und 3. und 4. Reihe	2	—	1	50
Amphitheater	1	40	1	—

Residenz-Theater.

Dienstag, den 4. April.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Seiner Zeit voraus.

Zeitbild in 4 Aufzügen von F. Holm.

Personen:
Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich . . Sofie Schenk
Kaiser Josef II., Mitregent, ihr Sohn . H. Nesselträger
Fürst Kaunitz . . . Reinhold Hager
Feldmarschall Graf Lasey . . . . Rudolf Bartak
Kardinal Migazzi . Miltner-Schönau
Pater Parhammer, Mitglied des Ordens Jesu . . . . . Georg Rücker
Komtesse Therese von Dietrichstein, Ehrendame der Kaiserin Stella Richter
Komtesse Melitta, Ehrendame der Kaiserin Theodora Porst
Graf Merveldt . . Kurtkeller-Nebri
Baron von Hager, Hofmarschall . . Ernst Bertram
Graf Bathyany . . Friedr. Degener
Zeremonienmeister . . Carl Winter
Griesebeck } Zen- Theo Tachauer
Bolz } soren Walter Taub
Pater Balduin } Willy Schäfer
Beamter der Keuschheitskommission . Nikolaus Bauer
Sephi Gasselhuber . Nella Wagner
Wächter . . . . Alphons Rück
Kammerhusar . . . Ludwig Repper
Offiziere, Hofdamen, Pagen.
Der 1. Akt spielt 1766, die folgenden mehrere Jahre später.
I. II. u. IV. Akt: Die Hofburg zu Wien. III. Akt: Sitzungssaal der Büchermauth.
Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, den 5. April: Mein erlauchter Ahnherr.
Donnerstag, den 6. April: Der Feldherrnhügel.
Freitag, den 7. April: Seiner Zeit voraus.
Samstag, den 8. April: 1. Gastspiel Alma Renier: Die Frau vom Meer.

Volks-Theater.

Dienstag, den 4. April.

Von Stufe zu Stufe.

Lebensbild mit Gesang in fünf Bildern von H. Müller.

Personen:
Polizeirat Reichenbach Max Ludwig
Ernst Wohlmut, Tapeziergehilfe . . Erwin Marion
Felix Lerche, Stubenmaler . . . . . Willy Wagler
Marie, Putzmacherin Fina Walter
Elise, Handschuhnäherin Marg. Hamm
Spörner . . . . . E. Bergschwenger
Bornemann, Gastwirt Arthur Rhode
Kable . . . . . . Herry Götze
Stallbaum . . . . Fritz Stürmer
Habicht . . . . . Paul Hoffmann
Niemeyer, Tischlermeister Hans Zobenny
Lisette, Stubenmädchen Marg. Meilsch
Amanda } Bänkel- Lina Töldte
Laura } sänger Ilka Martini
Norma } Ottilie Grunert
Hackebrett } A. Makowiak
Gäste, Volk. Ort der Handlung: Eine Großstadt. Zeit: Gegenwart.
Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Mittwoch, den 5. April: O' diese Männer.
Donnerstag, den 6. April: Der Glöckner von Notre-Dame.
Freitag, den 7. April, zum ersten Male: Der Erbförster.
Samstag, d. 8. April: Der Glöckner von Notre-Dame.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, 4. April.
Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre zur Operette „Frau Meisterin" von F. v. Suppé
2. Zug der Frau'n zum Münster aus der Oper „Lohengrin" v. R. Wagner
3. Toréador et Andalouse, Pèlerin et Phantasie (Etoile du soir: Royal Tambour et Vivandière aus „Bal costumé von A. Rubinstein
4. I. Finale aus der Oper „Die Jüdin" von F. Halevy
5. Le Calmes, Meditation für Violine-Solo von Ch. Gounod
Herr Kapellmeister Herm. Jrmer.
6. Tausend und eine Nacht, Walzer von Joh. Strauss
7. Phantasie aus der Oper „Faust" von Ch. Gounod
8. Marsch aus der Operette „Der Graf von Luxemburg" von F. Lehár.

Abends 8 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Dimitri Donskoi" von A. Rubinstein
2. Sarabande aus der H-moll-Violin-Sonate von J. S. Bach (arrangiert von Th. Rehbaum)
3. Ouvertüre miniature P. Tschaikowsky
4. Marche characteristique P. Tschaikowsky
5. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser" von Rich. Wagner
6. Andante religioso, op. 70, für Solo-Violine mit Orchester (arrangiert von E. Wamheuer) von F. Thomé
Herr Kapellmeister Herm. Jrmer.
7. Rhapsodie No. 2 von F. Liszt.

Skala-Theater

Stiftstr. 18. Fernruf 3813.
Heute abend 8.15 Uhr:
Elite-Vorstellung
des brillanten
Grossstadt-Varieté-Programms.
Tagesgespräch von Wiesbaden.
U. a.:
3 Bartolos, Tanz-Ensemble.
Le Freh, Equilibristischer Ausstattungsakt.
NB. **Das Wein- u. Likörbüfett ist wieder geöffnet.**

Biophon-Theater.

8 Wilhelmstrasse 8
Hotel Metropole.
Programm:
Dienstag, den 4. April, bis einschl. Freitag, 8. April 1911.
„Der Golf von Biscaya."
Naturaufnahme.
The Tiller girls.
Englischer Tanz. Tonbild.
„Der Herzog von Reichstadt."
Das goldene Mahl.
„Die Blume der Wüste."
Trinken wir noch ne' Pulle.
Komische Szene. Tonbild.
„Ein neugieriger Herr."
Fritzchen ist ein Schlauberger.
„Die Feuerspinne."

Café Habsburg.

Täglich abends:
Konzert der Bojaren-
:: :: Hofkapelle. :: ::

sehr liebenswürdig: „Nun, Monsieur de Corbières, haben Sie jetzt Ihre Taschen völlig geleert?" „Sire", antwortete der Minister, indem er schnell die Schnupftabaksdose und das Taschentuch wieder einstekte, „es ist wahr, ich habe mich vergessen. Doch Euer Majestät werden wenigstens nicht sagen, daß ich mir im Dienst des Königs die Taschen fülle." Der König war über die witzige Antwort entzückt und hat auch künftig dem Minister Verstöße gegen die Hofetikette nie verübelt.

Ostereier im Achilleion. Wie uns aus Hofkreisen mitgeteilt wird, hat der Kaiser vor seiner Abreise den Auftrag gegeben, nach Korfu eine Anzahl von Ostereiern mitzunehmen, damit man auch im fremden Lande das Osterfest mit allen Bräuchen feiern könne. Es wurden auf seinen Befehl verschiedene Eier hergestellt, die verschiedene Bestimmungen zu erfüllen haben. Für Ihre Majestät die Kaiserin ist ein herrliches großes Osterei mitgenommen worden, das in seinem Innern einen zierlichen Schmuckkasten birgt. Die Prinzessin Viktoria Luise hat im Gegensatz dazu ein kleines, ein winziges Osterei zu erwarten, das zum Aufnehmen einer Perle bestimmt ist. Bekanntlich bekommt die Prinzessin von ihren kaiserlichen Eltern zu ihrem jedesmaligen Geburtstage eine Perle, die der Schmuck, die die Prinzessin trägt, zugefügt wird. Dieses Mal soll sie auch am Ostertage ein solches Kleinod erhalten, und das Osterei wird der Vermittler zwischen den Gebern und der Empfängerin sein. Daß auch der Humor bei diesen Ostergaben nicht zu kurz kommt, beweist das Geschenk, welches man dem Kronprinzen zugedacht hat. Es besteht natürlich auch aus einem Osterei mit einem sehr komplizierten Mechanismus. Ist es gelungen, den Mechanismus zu lösen, springt der Deckel des Ostereies auf, dann zeigt das Ei einen kunstvoll hergestellten sterbenden Tiger, wodurch der Kaiser auf die Jagderlebnisse des Kronprinzen in Indien scherzhafterweise hindeuten will. Es soll sich noch die Inschrift dabei befinden, „ein Tiger, der nicht vom Kronprinzen erlegt wurde." Auch der Kronprinzessin ist ein sehr schönes, kostbares Osterei zugedacht worden, gefüllt mit Süßigkeiten, denn die Kronprinzessin ist eine Freundin der Leckereien. Auch für die Verstecke der Ostereier im Achilleion wird Sorge getragen, denn es soll an dem alten Brauche durchaus festgehalten werden. Die Dienerschaft und die Begleitung des kaiserlichen Paares wird bei der Bescherung der Ostereier selbstverständlich nicht vergessen. Auch hat der Kaiser vor seiner Abreise schon an seine Enkelkinder gedacht, denn für die kleinen Prinzen sind die Ostereier, die ihnen das Fest bringen soll, bereits gekauft und hinterlegt worden. Selbst die Verstecke sind angegeben, wo sie die Gaben der kaiserlichen Großeltern suchen sollen. Im Achilleion wird das Osterfest durchaus nach deutschem Herkommen gefeiert werden, nur der Kronprinz und seine Gemahlin sollen die Ostereier schon etwas früher erhalten, da sie am Osterfest selbst wahrscheinlich nicht mehr auf Korfu weilen werden.

Sparsamer Patriotismus. In ganz Spanien weiß jedermann, daß König Alfons ein Gegner der Handschuhe ist und niemals einen Handschuh anlegt. Selbst bei den großen Galaempfängen in Madrid oder bei Besuchen in den Provinzstädten wird man den jungen König niemals mit Handschuhen erblicken. So war denn auch Alfons XIII. nicht wenig erstaunt, als er kürzlich bei seinem Besuche in Saragossa in einem amtlichen Empfangszimmer ein großes Ölgemälde sah, auf dem er mit fleckenlosen weißen Handschuhen abgebildet war. Der König war darüber so verblüfft, daß er die Herren von Saragossa nach dem Ursprung dieser Handschuhe fragte. Das Rätsel fand schnell eine bündige und ebenso amüsante Lösung. Man berichtete dem König, so erzählt der „Gil Blas", daß sein Vater eines Tages eine ganze Reihe von Ölportraits herstellen ließ, die dann den städtischen Behörden Spaniens überwiesen wurden, um in den Amtsräumen aufgehängt zu werden. Als dann Alfons XIII. den Thron bestieg, kamen die Stadtväter von Saragossa zu der Überzeugung, daß das Portrait Alfons XII. der aktuellen Bedeutung entbehre und daß man doch eigentlich ein Portrait des lebenden Königs in den Amtszimmern zeigen müsse. Aber sparsam, wie die Stadtväter von Saragossa nun einmal sind, kamen sie auf den Einfall, auf dem Bilde Alfons XII. einfach den Kopf abzuknapen und an dessen Stelle durch einen biederen Malermeister die Gesichtszüge des jungen Königs zu verewigen. Dabei wurde nur eines vergessen: der verstorbene Monarch trug Handschuhe, während sein Sohn sich dagegen ein Prinzip daraus gemacht hat, das nie zu tun. Die Geschichte hat König Alfons köstlich amüsiert, und er hat die Herren von Saragossa sogar gebeten, dem gemalten König die weißen Glacés nicht auszuziehen, wenn auch das lebende Urbild sich nie dazu bekehren wird, Handschuhe anzuziehen.

inf. Eine Primelvergiftung als Ehescheidungsgrund. Wie vorsichtig Laien mit ihrem Urteil in bezug auf Krankheiten sein sollten, lehrt die Anstrengung einer Ehescheidungsklage, die vor kurzer Zeit erfolgt ist. Der „Inf." wird darüber aus Wien geschrieben: Ein junger Ehemann, der mit seiner Frau seit einem halben Jahr in glücklichster Ehe lebte, entdeckte plötzlich an den Armen und Händen der jungen Frau große, runde, gerötete Stellen, die ihm verdächtig vorkamen. Mißtrauisch und eifersüchtig begab er sich zu einem Arzt, der sich des Urteils enthielt, ehe er die „Erkrankte" gesehen hätte, aber meinte, daß die Gefahr einer ansteckenden Krankheit wohl vorliegen könne. Ohne nun die Frau zu veranlassen, sich die geröteten Stellen von einem Arzt untersuchen zu lassen, strengte er die Ehescheidungsklage gegen seine Frau an, mit der Begründung, daß sie durch eine Untreue wohl zu einer ansteckenden Krankheit gekommen sein müsse. Das Entsetzen der Frau war ungeheuer. Nicht weniger groß war der Schmerz und die Reue des Ehemanns, als der Arzt, der natürlich zugezogen wurde, erklärte, es handle sich um nichts anderes, als um eine harmlose Primelvergiftung, wie sie ja durch die japanische Primel des öfteren geschehen. Bekanntlich neigen gerade Frauen dazu, sich an dieser schönen ausländischen Frühlingsblume eine leichte Vergiftung zuzuziehen, und so ging es auch der jungen Frau, die ihr Boudoir mit diesen Blumen ausgestattet hatte und die sich bei der Pflege der Blumen die Vergiftung geholt hatte. Von einer Ehescheidung wollte der vorellige Gemahl nun nichts mehr wissen. Er beschwor seine Frau, doch weiter die Ehe aufrecht zu erhalten. Die junge Gattin aber, die über das Mißtrauen und den Schritt ihres Gemahls außerordentlich empört war, erklärte, daß sie nunmehr nicht mehr mit dem Mann zusammenleben wolle, der ihr ein so geringes Vertrauen entgegenbrächte. Sie klagte ihrerseits jetzt auf eine Trennung der Ehe und setzte diese, obgleich sie außerordentlich erschwert war, auch durch. Sie wollte lieber getrennt von ihrem Mann und einsam leben, als ein solches Mißtrauen ertragen.

C. K. Alte indische Goldminen wiederentdeckt. Die alte Stadt Golconda in Haiderabad, die in alten Zeiten durch ihre Goldminen weit über ganz Indien hinaus berühmt war und jetzt nur ein verlassenes Feld von Ruinen und Trümmern bildet, ist auf dem Weg, ihren alten Ruf und ihren alten Glanz wieder zu erringen. Die natürlichen Brunnen und Schächte, durch die man vor vielen Jahrhunderten das Gold aus dem Schoß der Erde heraufholte, sind schon seit langer Zeit zu Zisternen und Wasserreservoirs umgewandelt worden, und niemand dachte mehr daran, daß sie einst Indiens reichste Goldgrube gewesen waren. Vor kurzem, so berichtet die „Bombay Gazette", hat nun ein Unternehmer das Recht erworben, in der Nähe dieser Brunnen eine Backsteindrennerei zu errichten. In kurzer Zeit waren gegen zehn große Öfen aufgestellt, in denen Ton und Lehm gebrannt wurden. Als die ersten Backsteine aus den Ofen geholt wurden, überraschte die auffällige gelbliche Färbung der Steine. Eine genauere Untersuchung ergab dann, daß die Steine eine verhältnismäßig große Menge Goldstaub enthielten. Dem Staatssekretär von Indien wurde über diese Entdeckung sofort Bericht erstattet, und der Nischam von Haiderabad gab sofort Befehl, die Brunnen durch Truppen bewachen zu lassen. Aus den bisher gebrannten Backsteinen hat man bereits mehr als 6000 Kilogramm Gold gewonnen und damit eine Einnahme von nahezu 15 Millionen Mark erzielt.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 80. Dienstag, 4. April. 1911.

(9. Fortsetzung.)

Gestern noch auf stolzen Rossen.

[Nachdruck verboten.]

Roman von Horst Bodemer.

12. Kapitel.

Pingstorff war in eine sehr üble Lage geraten! Er hatte an „Irrlicht" nicht recht geglaubt und deshalb nicht gesetzt, — er konnte momentan die hundert Mark wirklich besser brauchen, — ein großer Reinfall war das Ende vom Liede!

Also weg von der Rennbahn — schleunigst und versucht, Geld aufzutreiben! Dreihundert Mark hatte er in der Tasche, den Rest würde er schon von Quedenau bekommen. Aber der war an diesem Tage unauffindbar! Na, denn morgen, sagte sich Pingstorff, eine Ausrede läßt sich schon zurechtdeichseln!

Zu „nachtschlafender Zeit", neun Uhr früh, suchte er Quedenau in seiner Wohnung auf der Dorotheenstraße auf, natürlich lag er noch im Bette.

„Na schön! Was ist denn los?"

„Menschenskind, pump mir schleunigst hundert Taler!"

Der rieb sich die Augen.

„Frag' nicht so dumm, schnell!"

Quedenau kannte seinen guten Freund, er kletterte aus dem Bett und ging hinüber in sein Wohnzimmer, schloß den Schreibtisch auf.

Ein großer, verlebt aussehender Mensch war's, mit einer Glatze und scharfen Zügen, das Gesicht hatte eine gelbe, lackartige Hautfarbe, die dünnen Lippen hielt er zusammengekniffen, er redete grundsätzlich nur das unumgänglich Nötigste. Bevor er seine Brieftasche öffnete, mußte er natürlich das Monokle aufsetzen.

„Hier!"

„Donnerwetter, Kerl, du hast wohl gestern einen Bischzug gemacht?"

„Kann sein!"

„Na, dann greif mir mit noch zwei Blauen unter die Arme!"

„Meinetwegen! — Heute abend elf Uhr in der Bar. — du weißt!"

Bestimmtes wußte zwar Pingstorff nicht, nur soviel, daß dort etwas zu holen war — und das genügte!

„Schön! — Heißen Dank! — Addio!"

Er ging ins Café Central, schrieb einen Brief mit einer Entschuldigung an Hohlstoones, er habe zufällig seinen Schwager getroffen, den er drei Jahre nicht gesehen, der hätte ihn mit Beschlag belegt, deshalb habe er erst heute früh die Summe abheben können, denn im Augenblick wäre in seiner Brieftasche nicht genug Geld gewesen.

Nach einer Viertelstunde klingelte er an der Wohnung der Damen. Der Diener sagte ihm natürlich, daß die Herrschaften noch nicht zu sprechen seien. Pingstorff hatte es erwartet, es war ihm sehr angenehm.

„Aber, bitte, sofort abgeben! — Meine Empfehlungen: — Ja, ich hab's nämlich sehr eilig!"

„Sehr wohl, Herr Baron!"

In großen Sätzen eilte er die Treppe hinunter, warf sich in das Automobil, das auf ihn wartete und fuhr nach Hause.

Julia lachte, als ihr die Mutter Pingstorffs Brief vorlas.

„Und das glaubst du?"

„Es gibt so viele Zufälligkeiten im Leben!"

„Rührend bist du!"

„Nein, vernünftig Kind! Die Hauptsache, er hat uns das Geld gebracht, über die näheren Umstände zerbreche ich mir den Kopf nicht!"

„Aber ich mag den Baron gar nicht mehr sehen!"

„Das wäre sehr unklug von dir!"

„Inwiefern, Mama?"

„Du weißt doch, wie schwer es ist, in diese Kreise hineinzukommen als Stockfremde!"

„Nun, die besten scheinen es mir nicht zu sein!"

„Ich bitte dich, aktive Offiziere — sogar einige von der Garde . . . ."

„Die vor Schulden nicht mehr ein noch aus wissen!"

„Übertreibe nicht, Julia! — Und dann, das geht uns gar nichts an, die Herren werden überall empfangen und Brütten und Storglow verkehren bei Hofe, du solltest vernünftig sein — dich entschließen!"

„Eben deshalb warte ich noch — wenn ich auch dem kleinen Brütten den Kopf verdrehe!"

Frau Hohlstoone sah mit ernstem Gesicht zum Fenster hinaus. Eine lange Pause entstand.

„Julia — zu langes Warten könnte von Schaden sein: In gewissen Lagen ist es das beste, man greift herzhaft zu!"

„Jedenfalls müssen wir erst Mittel und Wege finden, diesen Pingstorff von uns abzustoßen, er ist keine Empfehlung!"

„Aber wir haben ihm die Bekanntschaft mit Herrn von Storglow zu verdanken und diesem wieder, daß der kerühmte Rennreiter Brütten bei uns verkehrt!"

„Mamachen, mir scheint, du hast sehr viel für ihn übrig!"

„Ich will dir etwas sagen, mein Kind! Das ganze Leben ist nun einmal ein großes Theater, und wer in dem eine Rolle spielt, — ist auch was wert!"

Das war eine Schlußfolgerung, die sich hören lassen konnte!

„Das heißt doch nichts anderes als: Stoße den kleinen Brütten ja nicht vor den Kopf!"

„Ich sehe, daß du mich verstanden hast! Einem populären Mann öffnen sich erst recht alle Türen, — wenn er Geld hat!"

„Ja, sage mal, Mama, ist unser Vermögen wirklich so bedeutend?"

„Ich glaube, es wird Zeit, daß ich einmal ernstlich mit dir darüber spreche. Wir beide haben jährlich achtzigtausend Mark zu verzehren, heiratest du, erhältst du eine Rente von fünfzigtausend!"

„Und du?"

Frau Hohlstoone zuckte die Achseln.

„Ich bleibe natürlich in Berlin — es gefällt mir; werde dir im übrigen nicht lästig sein!"

Julia aber wollte mehr wissen.

„Nun sage mir noch, warum wir nicht in Amerika geblieben sind nach Papas Tode!"

„Ich wollte mir die Welt ansehen! Du weißt, deine Eltern haben sich von ganz unten herauf gearbeitet! Wir hatten eine ganz kleine Waschanstalt in Chicago, dein Vater hieß ursprünglich Hohlstein, stammte von deutschen, armen Leuten ab, die mit nicht mehr, als sie auf dem Rücken tragen konnten, in Amerika eingewandert sind. Und meine Vorfahren waren ebenfalls Deutsche, ehe sie nach Amerika gingen. Du bist also von deutschem Blute, und da wir nun zu Geld gekommen sind, erinnere dich, wie wir nach und nach uns vergrößerten, bis wir die größte Dampfwaschanstalt Chicagos hatten, nun, so kannst du auch hoch hinaufklangen — bei deiner Schönheit, bei deinem Gelde und schließlich sind wir doch Deutsche geblieben, also . . ."

„Eine Logik, die mir einleuchtet! Ist das „hoch hinaufgelangt", Mamachen, wenn ich einen Mann wie Storglow oder Wrütten heirate?"

„Ja! Unser Zeitalter wird zwar immer demokratischer, auch hier in Deutschland ist es so! Sieh doch die Gräfin X, die Baronin Y, die Frau von Z an, was waren die Väter? Großkaufleute, Bankiers. Die Damen sind so selig, daß sie ihren Knix vor dem Kaiser und der Kaiserin machen dürfen! Und wenn mich meine Augen nicht täuschen, fühlen sie sich in ihren Rollen soweit ganz wohl!"

Julia kicherte:

„Und mancher Herr Papa wird für die Ehre, seine Tochter „hoffähig" zu sehen, recht tief in das Portemonnaie haben greifen müssen!"

„Zweifellos! — Aber was willst du, Kind, es ist der Welt Lauf! Heute ist alles genau so käuflich wie früher, — nur man macht es heute nicht mehr so grob!"

Da erhob sich Julia.

„Also, Mama, ich werde mir deinen Rat ganz ernstlich durch den Kopf gehen lassen, du kannst recht haben, jeder muß seine Zeit ausnützen!"

„Das war eine vernünftige Antwort, mein Kind!"

— — — — — — — — — — — — — — — —

Paunitz hatte an diesem Morgen eine ernstliche Aussprache im Café mit dem Kellner.

„Es ist Herrn Hoffmann gestern nicht gut gegangen, er hat Geld aufnehmen müssen, von Herrn Schlager!"

„Hier im Café haben sie verhandelt?"

„Ja, und zwar sehr lange, Herr Schlager wollte erst durchaus nicht!"

„Und wer sind Hoffmanns Hintermänner?"

„Ja, das weiß ich nicht, aber Herr von Paunitz, das wird für Sie doch eine Kleinigkeit sein, festzustellen!"

Der Kellner bekam das versprochene Geld, und der Halsabschneider trollte von dannen — in ein anderes Café, das im Rufe nicht besser war. Dort verkehrten die „Onkels", die ihr Schäfchen durch die Rennen in Sicherheit bringen wollten.

Er setzte sich zu einem Manne, der mit finsterem Gesicht vor sich hinstarrte. Die hagere Gestalt, das bartlose Gesicht verriet den Jockei. Es war einer, der dienstunfähig geworden, ein schwerer Rippenbruch hatte die Lunge verletzt, so daß er seinem Berufe nicht mehr nachgehen konnte.

„Nun, Mister Root, ist Ihnen die Butter vom Brot gefallen?"

„Aber gründlich, Herr Paunitz, mir geht es schlechter wie einem niedergebrochenen Schinder!"

„Ach, Sie werden schon wieder auf die Beine kommen!"

„Wollen Sie mir helfen?"

„Warum denn nicht!"

Da hatte Paunitz seine Menschenkenntnis ja gleich an den rechten Tisch geführt!

„Können wir ja gleich sehen! Laden Sie mich zu einem Frühstück ein!"

„Kellner! — Für Mister Root einen Kaffee und ein paar Eier, mir eine Schale Melange!"

„Das war doch ein Wort!" Mit seinen grauen Augen musterte der Jockei Paunitz scharf. „Also, Sie haben etwas für mich?"

„Wie kommen Sie darauf?"

Da lachte Mister Root hell auf.

„Müßte man Sie nicht kennen! Wenn Sie sich nichts von dem Frühstück versprächen, lüden Sie mich auch nicht ein!"

„Meinen Sie! — Und in der Tat, Sie könnten mir einen großen Gefallen tun!"

Der Jockei zuckte mit den Achseln.

„Wenn etwas dabei zu verdienen ist, warum nicht?"

„Kennen Sie Herrn Hoffmann?"

„Den mit dem langen, schwarzen Bart?"

„Ja!"

„Natürlich!"

„Er ist unter die Buchmacher gegangen!"

„Weiß ich!"

„Kennen Sie seine Agenten?"

„Nein!"

„Hier haben Sie dreißig Mark, Mister Rook, es folgt mehr, wenn Sie mir seine Zuträger alle nennen können!"

Da pfiff der Jockei durch die Zähne, wenn Paunitz so mit dem Gelde um sich warf, würde noch viel aus ihm herauszuholen sein.

„Gut, ich werde mich an Herrn Hoffmann heranmachen! Aber was liegt Ihnen eigentlich daran, zu wissen, was er anstellt?"

„Meine Sache, Mister Root!"

„Na, auf mich können Sie sich verlassen!"

„Weiß ich! Adieu, ich habe nämlich gar keine Zeit! Kellner zahlen!"

Mister Root rekelte sich phlegmatisch auf dem roten Sofa. Da hatte er im Handumdrehen ein paar Goldstücke, und wenn er's mit Paunitz und Hoffmann hielt, würde wahrscheinlich eine ganze Menge zu verdienen sein! —

Paunitz aber ging langsam, die Hände auf dem Rücken, den Mittelweg „Unter den Linden" hinab. Dieser Hoffmann mußte eine gründliche Lektion erhalten, denn er hatte versucht, hintenrum ihm noch ein paar Schäfchen abzutreiben, das war ihm natürlich nicht gelungen! Aber besser war's schon, er wurde unschädlich gemacht!

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Alles, was wir treiben und tun, ist ein Abmüden, wohl dem, der nicht müde wird. Goethe.

Etwas vom Bett und seiner Bedeutung.

Der Großstädter kennt die Bedeutung und Wohltat des Bettes bei weitem nicht in einem so hohen Maße, wie der Kleinstädter, so behauptete wenigstens ein Schriftsteller, der damit beauftragt war, die Vergnügungsereignisse des Winters zu schildern. Er sagte weiter, daß der Winterschlaf, dem man sich im Interesse seiner Gesundheit widmen sollte, für diejenigen Wert und Bedeutung verloren hat, die im Strudel des gesellschaftlichen Lebens stehen, und daß der Gesellschaftsmensch im Winter weit weniger Zeit im Bett zubringt, als seiner Gesundheit zuträglich ist. Nichts ist nämlich der Gesundheit und vor allen Dingen der Schönheit, der Erhaltung der Jugendkraft und Stärke so notwendig, wie ein ausreichender Schlaf in einem guten Bett. Was ist aber ein gutes Bett? Die Ansichten darüber gehen weit auseinander. Der eine liegt gern hart, der andere mht lieber auf weichem Pfühl. Ein Mensch deckt sich gern warm zu, der andere hingegen liebt eine leichte Decke. Die Mehrzahl der Menschen aber schätzt ein weiches, warmes Lager, wenngleich die moderne Hygiene dagegen eifert. Schon vor altersgrauen Zeiten kannte man die segensreiche Einrichtung des Bettes. Auch im 5. Buch Moses, 3, 11, kann man entnehmen, daß es damals schon Betten gab, denn vom Og, dem Riesenkönig, wird erzählt, daß er ein eisernes Bett besaß, 9 Ellen lang und 4 Ellen breit, in dem er selbst aber nicht ruhte, sondern das er für seine Kinder bestimmt hatte. Die alten Hebräer schliefen auf Unterlagen aus Schaf- oder Ziegenleder, mit Wolle, Federn oder Stroh gefüllt. Der weise König Salomo aber erkannte die Wohltat und Notwendigkeit eines Bettes, denn er ließ sich ein Gestell aus Zedernholz herstellen, mit silbernen Stützen versehen und einem goldenen Boden befestigt. Als Decke diente ihm die historische tyrische Purpurdecke, die von den Alten nicht genug gepriesen werden konnte. Die Griechen hingegen hielten nicht viel von den Betten, weil sie glaubten, daß man seine Jugend und seine Kraft nur dadurch erhalten könne, wenn man des Morgens beim Aufstehen seine Knochen auch ordentlich spüre. Sie hatten hölzerne Bettgestelle mit durchlöcherten Brettern und einem darübergespannten Riemen. Die Unterlage bestand aus einer Ochsenhaut, auf der man wirklich nicht zu weich lag. Erst später kamen die weichen Betten auf, und die Römer ahmten sie den Griechen nach. Sie übertrafen die Griechen sehr bald im Luxus, sie schmückten ihre Betten mit Blumen und Laub und ruhten darauf auch am Tage. Zur Zeit Karls des Großen waren die Federbetten das Recht der Vornehmen. Im kaiserlichen Haushalt gab es damals fünf Betten, d. h. Bettgestelle, die sich über dem Fußboden erhoben und den Körper vor Feuchtigkeit und Ungeziefer schützen sollten. Auch Matratzen kannte man damals schon; aber auch sie kamen nur für die Vornehmen in Betracht, die Hörigen und die Dienerschaft lagen auf dem Fußboden, der für die Nacht mit Stroh bedeckt wurde. Das mittelalterliche Wort „bette" hatte eine doppelte Bedeutung. Es war die Bezeichnung für das Nachtlager, aber auch für jeden Sitz, der irgendwie gepolstert war. Im 13. und 14. Jahrhundert bedeutete das Bett den Reichtum der Familie. In den Testamenten der damaligen Zeit waren jedesmal die Betten besonders erwähnt. Die vornehmsten Stände bezeugten ihre Freundschaft und ihre Wertschätzung den Gästen gegenüber, indem sie das Bett mit ihnen teilten. Man kannte in der damaligen Zeit hauptsächlich gemeinsame Betten, die ganze Familie und außerdem noch die Lieblingstiere, wie z. B. Jagdhunde und Katzen, ruhten des Nachts darin. Ein solches Bett mußte aus fünf Teilen bestehen: dem „Pfühmit", das war ein Federkissen, mit den zartesten und weichsten Flaumfedern gefüllt; aus dem „Kulter", das war die Matratze; dem „Leilachen", der auch die Bezeichnung „linde Watt" führte, das war das Bettuch, aus Leinwand bestehend; dazu kam das „Deckenlachen", ein genähter Pelz oder eine aus mehrfachen Tuchlagen zusammengesetzte Bettdecke, und endlich den „Wanküssen", von denen es eine größere Anzahl gab. Dieses „Wanküssen" war das Kopfkissen, und jedes Familienmitglied durfte darauf Anspruch erheben. Vor diesem gemeinsamen Bett befand sich gewöhnlich eine Art Chaiselongue, auf der man vor dem Zubettgehen saß und die Ereignisse des Tages besprach oder aber auf dem man nach dem Bade ausruhte. In den reichen Familien fand man außerordentlich kostbare Betten, die aus sehr hohen Gestellen bestanden und die auf silbernen oder goldenen Stollen oder Füßen standen. Das Rückenbrett war meistens so hoch, daß sich die Hauptmatratze daranlehnte, und die Ruhenden machten mehr den Eindruck von sitzenden als von liegenden Schläfern. Die Kissen hatten damals die Form von wurstartigen Polstern, und erst im Laufe der späteren Jahrhunderte nahmen sie eine mehr ovale oder viereckige Form an. In der Blütezeit des Mittelalters verschwand das gemeinsame Bett und kleine zierliche Schlaf- und Ruhebetten traten an seine Stelle. Man befestigte Vorhänge und sogenannte „Himmelbetten" daran, und je weiter die Zeit fortschritt, desto mehr Pracht und Luxus wurde auf die Ausstattung des Bettes verwendet. Wie die Betten auch immer waren, ob weich, ob hart, ob luxuriös oder puritanisch einfach, sie fanden stets begeisterte Freunde. Heinrich Heine lag bekanntlich tagelang im Bett, und seine schönsten Gedichte wurden dort verfaßt. Rossini war überhaupt nicht aus dem Bett zu bringen; seine musikalischen Kompositionen schuf er, indem er der Länge nach ausgestreckt lag, seine Melodien, die ihm durch den Kopf gingen, pfiff oder mit kreischender Stimme sang und erst dann aufschrieb, wenn er sich endlich bequemte, aufzustehen. Thomson war gleichfalls ein begeisterter Freund des Bettes, und die „Jahreszeit" dachte er sich im Bett aus und schrieb sie auch im Bett. Der französische Physiologe Bovard behauptete: „Der Mensch ist ein Tier, das am besten in horizontaler Lage denken kann." Selbst Staatsmänner, wie z. B. Lord Melbourne, erledigten die schwierigsten Geschäfte während sie im Bett lagen.

G. K.

Bunte Welt.

C. K. Der Gehrock bei Hof. Der sozialistische Deputierte Bissolati, der als Landwirtschaftsminister in das neue Kabinett Giolitti eintreten sollte, hat das ihm zugedachte Portefeuille bekanntlich endgültig abgelehnt, weil er, so hat er erklärt, sich den Bestimmungen der Hofetikette nicht fügen könne. Der italienische Sozialistenführer besteht auf dem Recht, seinen breitkrämpigen Filzhut und seine lustig im Wind flatternde Krawatte zu tragen, und schaudert vor dem Gedanken zurück, einen Gehrock oder gar einen Frack anlegen zu müssen. In diesem Zusammenhang erzählt der „Gaulois" allerlei interessante Einzelheiten von den Anforderungen, die der italienische Königshof an die Tracht seiner Gäste knüpft. Viktor Emanuel II. setzte sich gern über die Vorschriften des Zeremoniells hinweg, er selbst bediente sich im Gespräch mit seinen Freunden der piemontesischen Mundart und schreckte auch vor einem derben Scherz nicht zurück. Unter der Herrschaft König Humberts wurde das italienische Hofleben etwas steifer und ernster, im Quirinal dominierte das Militär, und nur die Grazie und der Geist der Königin Margherita dämpfte ein wenig die Trockenheit des höfischen Lebens. Viktor Emanuel III. aber scheint sich von allem Prunk fernzuhalten, betritt die Festsäle seines Schlosses nur bei offiziellen Gelegenheiten, vermeidet allen Aufwand, und er würde gewiß Bissolati auch in seinem Schlapphut empfangen haben. Sogar König Eduard, der als der vollkommenste Kavalier seines Königreichs galt, empfing seinerzeit die neuen Abgeordneten der Arbeiterpartei, die gebeten hatten, im Gehrock erscheinen zu dürfen, mit aller Freundlichkeit, und Zeugen berichten, daß die Arbeiterabgeordneten inmitten der Hoftrachten und Uniformen keineswegs eine schlechte Figur gemacht hätten. Es gab kein verstohlenes Lächeln, man fand sich damit ab, daß jedermann die Tracht seines Standes tragen solle, was ja schließlich auch eine Art Uniform ist. Als im Jahre 1905 der französische Präsident nach Madrid kam, wurden zu den großen Hoffesten natürlich auch die höheren städtischen Beamten von Madrid geladen. Eine ganze Reihe von ihnen erschienen im schwarzen Gehrock bei der offiziellen Cour, und der spanische Zeremonienmeister erhob keinen Einspruch. Als Napoleon nach Erlangung der Kaiserwürde eine ganze Anzahl von Offizieren und Beamten zu hohen Rangstufen emporhob, mußten die Wächter der Etikette mehr als einmal ein Auge zudrücken, wenn die Gäste des neuen Kaiserhofs sich mit dem Hofzeremoniell recht wenig vertraut zeigten. Ludwig XVIII. mußte es sogar passieren, daß M. de Corbières eines Tages im Gespräch mit dem König gemächlich seine Schnupftabaksdose aus der Tasche zog, eine Prise nahm und die Dose dann vor sich auf den Tisch legte. Einen Augenblick später zog er auch noch sein Taschentuch, bediente sich dessen und legte auch dieses auf den Tisch. Der König hatte die Vorgänge lächelnd beobachtet und sagte schließlich

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 119 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 39 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen, 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 160. Dienstag, 4. April 1911. 59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Deutschland und die Schiedsgerichtsfrage.

L. Berlin, 3. April.

Ihr Korrespondent befragte eine namhafte politische Persönlichkeit über seine Auffassung von dem Taftschen Schiedsgerichtsvorschlag. Die Antwort sei hier zunächst ohne dazwischengestreute Bemerkungen wiedergegeben. Unser Gewährsmann äußerte sich dahin: „Würde der englisch-amerikanische Schiedsvertrag, der bis jetzt allerdings noch nicht einmal formuliert zu sein scheint, wirklich abgeschlossen und ratifiziert werden, so wäre der Vorteil für England ganz unberechenbar. Man braucht gar nicht mit Sir Edward Grey an ein Bündnis zu denken, das aus dem Vertrage sich praktisch ergeben müßte, denn dritte Staaten werden nicht ohne weiteres von dem Vertrage berührt, aber die Tatsache, daß England aller Sorgen vor einem Kriege mit den Vereinigten Staaten für absehbare Zeiten enthoben sein würde, wäre an sich schon genügend, um die Macht Englands, vor allen Dingen seine Seegeltung, in unerwarteter Weise zu steigern. Der Vorschlag kommt außerdem der liberalen englischen Regierung außerordentlich gelegen. Man weiß, daß der soeben zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten abgeschlossene Zollvertrag fast einer Zollunion gleichkommt, und es ist bereits öfters vorgekommen, daß eine solche Zollunion zu späterer politischer Vereinigung geführt hat. Man braucht da nur an das Beispiel des Deutschen Zollvereins zu erinnern. Durch den Schiedsgerichtsvertrag werden die politischen Folgen des Zollvertrages zwischen Kanada und der Union für einen Augenblick vermieden. Die Vereinigten Staaten andererseits erlangen durch den Schiedsvertrag eine Außerkraftsetzung der britisch-japanischen Allianz, soweit sie davon im Ernstfalle berührt werden würden, und zugleich die Möglichkeit, sich den latino-amerikanischen Republiken gegenüber nach ihrem Belieben zu betätigen, da sie nicht mehr wie einst in Venezuela einen Konflikt mit Großbritannien dieserhalb zu befürchten hätten. Allerdings gibt es in England auch einige Politiker, die dem Schiedsvertrage skeptisch gegenüberstehen; aber die im „Matin" veröffentlichten Interviews zeigen doch, daß selbst oppositionelle Parlamentarier für den Vertrag zu stimmen erklärt haben. Mr. Ramsay Macdonald meint sogar, daß der englisch-amerikanische Schiedsvertrag nur das Präludium einer Reihe von Verträgen derselben Art mit den Kontinentalmächten sein werde. In der Tat ist bereits die Rede von einem englisch-französischen und einem französisch-amerikanischen Schiedsvertrage. Nach einer bis jetzt nicht dementierten Meldung der „Humanité" soll Cruppi eine dahingehende Anfrage des Präsidenten Taft bereits bejahend beantwortet haben." Unser Gewährsmann schloß seine Ausführungen wie folgt: „Ich bin nicht der Ansicht, daß durch die jetzt inaugurierte „Diplomatie der Schiedsverträge", selbst wenn einige von ihnen zustandekommen sollten, irgendetwas an dem Gang der Weltpolitik geändert würde. Gewiß erleichtert es die geographische Lage sowohl der Union als Großbritanniens, Schiedsverträge abzuschließen, da sie vom Weltmeer wie von einem schützenden Festungsgraben umspült werden und die Gefahr kriegerischer Verwickelungen für sie verhältnismäßig gering ist. Dagegen ist das Deutsche Reich ein mitten in der Entwickelung stehender aufstrebender Staat, dessen Bevölkerung sich jährlich um fast eine Million vermehrt, der die denkbar ungünstigste geographische Lage hat, der sich also schlechterdings auf Experimente mit gänzlich unerprobten Schiedsverträgen nicht einlassen kann, die überdies jeder geschichtlichen Erfahrung widersprechen."

*

So die Mitteilungen an unseren Berliner Mitarbeiter. Wir möchten dazu bemerken, daß auch Schiedsverträgen gegenüber ein starres Nein ebenso unratsam sein sollte wie jedes grundsätzliche Festhalten an einem „Prinzip", wo doch die unendliche Wandelbarkeit des politischen Lebens Möglichkeiten ergeben kann, in denen es äußerst vorteilhaft werden könnte, das Nein durch ein Ja zu ersetzen. Engländer und Amerikaner wollen doch den Schiedsvertrag nicht einem doktrinären Grundsatz zu Liebe abschließen, sondern weil sie sich einen Nutzen davon versprechen. Wäre der Nutzen nicht beiderseitig gewährleistet, so würde es zu einem Vertrage eben nicht kommen. Weil dies so ist, steht es ja auch noch nicht einmal fest, ob ein Schiedsvertrag wirklich zustandekommt. Eine feste Grundlage für einen Vertrag ist noch nicht gewonnen; wird sie aber gewonnen, so wird ein Vertrag auch abgeschlossen werden. Warum, um es zu wiederholen, soll man sich nun deutscherseits vorweg und endgültig gegen Schiedsverträge erklären? Immer wird es doch darauf ankommen, ob wir Vorteile davon hätten. Auch hat ja der Reichskanzler kein unbedingtes Nein ausgesprochen, sondern nur Bedenken geäußert, deren sachliche Richtigkeit niemand wird bestreiten können. Einstweilen freilich ist dies ganze Problem für unsere auswärtige Politik nur theoretischer Natur, aber ohne Not wollen wir uns doch nicht den Weg zu nützlichen Möglichkeiten in der Zukunft von vornherein verlegen.

Der Reichstag vertagt sich am Dienstag.

△ Berlin, 3. April.

Der Reichstag wird voraussichtlich morgen in die Ferien gehen. Heute begann die dritte Lesung des Etats und morgen soll sie beendet werden. Zur Generaldebatte sprach heute nur ein Redner, allerdings ziemlich zwei Stunden lang, nämlich der Sozialdemokrat Ledebour. Interessant waren seine Äußerungen über die Stichwahltaktik. Er sprach ziemlich revisionistisch und machte vor der Fortschrittlichen Volkspartei manche Verbeugung. Dann kamen allerlei wirtschaftspolitische Darlegungen. So sprach er von einem Zusammenstoß europäischer Interessen gegen Amerika.

In der Spezialdebatte wurde noch einmal über die Belästigungen etlicher österreichischer Reisender durch Deutschland gesprochen, über die man schon bei der zweiten Lesung hart zusammengestoßen war. Der Bremer Abgeordnete Hormann suchte den Norddeutschen Lloyd von jeder Schuld freizusprechen. Die Erklärungen des Staatssekretärs befriedigten noch immer nicht recht, weil er die Schuld auf den preußischen Minister des Innern abschob. Das allgemeine Verlangen ging dahin, daß in jedem Falle die Fremdenpolizei auf das Reich übertragen werden müsse. Weiterhin ist zu erwähnen, daß Prinz Schönaich-Carolath aus der Darlegung der „Norddeutschen Allgem. Zeitung" eine etwas freundlichere Stellung des Reichskanzlers zur Frage der Schiedsgerichte und der Abrüstung herauslas.

Dann wurde über die Auslandsschulen verhandelt. Angeblich soll die katholische Schule dabei weniger mit Reichsmitteln unterstützt werden. Wichtig war, daß man eine Resolution annahm, daß die deutschen Konsulate im Auslande die eingehenden Beschwerden und Anfragen portofrei beantworten sollten. Bisher haben sie meist erst das Porto verlangt.

Beim Reichsamt des Innern ging es ziemlich in der Debatte auseinander. Alle möglichen Fragen wurden, allerdings nur flüchtig, angeschnitten.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Theater- und Kunstbriefe.

Von Felix Poppenberg.

Die Berliner Reise-Ausstellung.

In den Hallen am Zoo herrscht jetzt Kosmopolis. Man wandelt hier im Flug durch die Welt und sieht ihre Reiche und Herrlichkeit.

Diese Reise-Ausstellung ist in ihrer Regie voll angewandter Kunst. Sie hat vom modernen Theater gelernt, und die Panoramenprospekte der deutschen Provinzen, süddeutscher Landschaften, nördlicher Wintersportplätze zeigen die dekorativen Reize Reinhardtscher Bühnenstimmungen mit Wipfelbäumen, Rasenteppich, Blattgezweig und sehr illustonistisch wirkt es in der schwedischen Abteilung wenn man in einem Landhausinterieur steht und durch Verandatür und Fenster auf solche künstliche Landschaft mit Skilauf und Rodelschlitten blickt. — In gut disponierten Kojen breitet sich die Fülle des Reisekomforts, die gelben Ledertaschen mit allen Schikanen, die ingeniösen Schrankkoffer, die Stiefelkassetten aus.

Mannigfache bunte Beute fängt man sich ein.

In der Elsaß-Lothringischen Abteilung sieht man viel schöne Altertümer, Truhen des 15. und 16. Jahrhunderts, Straßburger Fayencen, Modelle der Diligencen, Kaleschen und Kabriolette aus der Postkutschenzeit Straßburgs und Colmars. Sehr gelungen sind die Kostümfiguren von Sibylle Kemp, alte Frauen mit huzzeligen, schrumpeligen Gesichtern in breitseidener Bauerntracht mit Blumenbordüre.

Gut präsentiert sich auch Sachsen. Sein Gehäus ist außen mit geldem Rupfen bespannt, von dem das grüne Rautenwappen sich frisch abhebt. Innen gibt es feine Sonderausstellungen: Meißen mit dem Prunkstück der Porzellanstatuette Augusts des Starken auf geblümtem Sockel in polnischer Tracht; eine männliche Krinolinenfigur in üppig fallendem Mantel — der Faltenwurf spielt reich in den weißen Glasurflächen — und das blaue Ordensband wirft Schimmer darüber. Plauen hat vortreffliche Maschinenspitze aufzuweisen, sachlich und geschmackvoll aus den technischen Bedingungen abgeleitet mit dem Muster krisseligen hängenden Rankenwerks und fächerig sprießender Farne.

Das Erzgebirge lockt zum Wintersport, und ein famoser Eisenbahnwaggon liefert dazu ein Beispiel der Zweckästhetik. Er hat außen an den Seitenwänden angehängte Langskästen, in denen die Schneeschuhe bequem ihre Länge strecken können. Innen blitzblank und schmuck, mit ausgiebigem Raum für die Rodel unter und über den Sitzen. Und besonders liebevoll wurde gerade die 3. Klasse behandelt mit hellem Holz, Landschaftsansichten am Wandrahmen und flammig gemaserten Birkenplatten als eingelassene Füllungen.

Der Norden war immer sehr begabt für Reiseproparanda. Schwedens Dioramenkünste wurden schon erwähnt. Norwegen ladet in eine sehr behagliche Berghütte mit farbigen Bettladen und Wandbänken. Sie ist im Bootsstil aus aneinandergeschichteten Pfosten und Planken gebaut, unten weiß, oben rot gestrichen. Sie liegt auf der Galerie, und tritt man auf die Veranda, so sieht man über das helle Flordach, mit der die Unterlandhalle überspannt ist, wie über ein Schneegefilde. Eine Schiffskabine der Bergenschen Gesellschaften verspricht dabei angenehmste Fahrt. Dänemark kann mit Stolz durch seine Porzellane sich vertreten lassen. Das Diorama in einem durch Baumlaub schimmernden Licht hat mit der am Horizont verdämmernden schwedischen Küste atmosphärische Magie.

Finnland, durch seine originellen Architekten den Kunstfreunden wert, erfreut auch hier. Primitivität der Volkshandfertigkeiten im Flechten und Schnitzen vereint sich mit den kultiviertesten Künsten edler in dumpfen Farbenharmonien leuchtender Krüppfleppiche.

Der Preis aber gebührt gewiß den österreichischen Landen und ihrem Rogisseur Prutscher. Als Hauptschauplatz öffnet sich ein Ovalraum mit weichgerundeten Proportionen. Außen mit grauem, durch schwarze Leisten gespannten Filz bekleidet, über den Eingängen Oberlicht aus farbigen, verbleiten Glaskompositionen von tiefem Glanz. Innen läuft ein Fries von Prachtfiguren in einer fein und kraftvoll zugleich getönten heraldischen Felderung. Eingebaute, als lebendige Wandornamente wirkende Vitrinen enthalten Trachten und Interieurrequisiten. Truhen stehen ringsum, und bis ins kleinste ist alles liebevoll manciert. Oben spannt sich abblendend die weiße Stoffdecke mit einem Lichterkranz. Schön sind die gewebten, schwarzweißen und schwarzgoldenen Borten, die die Bespannungen der Wände säumen. Man erkennt hier wie in Kübeln der Zierbäume, aus Messing mit breitwelligem Rand und aus gelochtem weißen Eisenblech auf Silberkugeln die Handschrift der Wiener Werkstätte. Extra muros in naher Nachbarschaft erfreut noch die Böhmische Koje, durch weiße Pfosten gegliedert, in deren Rillen schwarze Perlstreifen laufen. Von großer Wirkung sind hier Rich. Teschnecks Wandbilder von ländlichen Umzügen und Tanzfesten in strotzendem Farbengepränge und dekorativ wie Teppiche.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 3. April: Zum ersten Male: „Der unbekannte Tänzer." (Le danseur inconnu.) Lustspiel in 3 Akten von Tristan Bernard. Deutsch von Erich Motz.

Kürzlich erschien eine Broschüre, die den Niedergang Berlins als Theaterstadt behandelte. Als Beweis für den Tiefstand des Repertoires und die Urteilslosigkeit des „kunstsinnigen Publikums" wurden eine Anzahl seichter Stücke angeführt, die Beifall ernteten und Kasse machten. Unseres Erinnerns war dort auch der „Unbekannte Tänzer" registriert, der gestern hier als Novität im Hoftheater auftauchte und in der Tat eines der langweiligsten und ödesten Stücke sein dürfte, die ein beflissener Übersetzer aus dem Französischen für uns gerettet hat. Es wäre Unrecht, eine Theaterdirektion für die Wahl derartiger Machwerke haftbar zu machen. Nur sehr naive Gemüter glauben in einem Theaterleiter einen Priester der Kunst, ein Hüter dichterischen Heiligtums sehen zu müssen, und nicht einen Geschäftsmann, der die Ware bietet, die gangbar ist. Ist der Geschmack barbarisch und verseichtigt, so ist nur der Barbarismus und die Seichtigkeit, ist die Kritiklosigkeit des Publikums schuld daran, weil es eben das Minderwertige nicht energisch ablehnt. Jedes Theaterpublikum hat im allgemeinen das Theater und das Repertoire, das es verdient. Und so möge es sich denn auch an dem „Unbekannten Tänzer" erlaben, mit dem die Kritik ernstlich nichts zu schaffen hat. Es handelt sich um die ganz unglaubliche, breit ausgequetschte und des echten französischen Esprits ermangelnde Geschichte eines armen Teufels, der durch Eingreifen eines

Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.)

Berlin, 3. April.

In der dritten Lesung des Etats führt bei der allgemeinen Aussprache Abg. Ledebour (Soz.) weiter aus: Wir sind gerüstet. Den Streit um

die Stichwahlparolen

haben wir mit Gemütsruhe angehört. Wir entscheiden uns natürlich für die Parteien, die noch am ehesten Opposition mit uns machen. Das war 1907 das Zentrum, aber jetzt ist es keine oppositionelle Partei mehr. Eher geht es noch mit den Mittelparteien, aber auch hier war es ein Jammer, mitanzusehen, wie Herr Fuhrmann sich jüngst hier in Stichwahlhöhen wand. (Heiterkeit.) Auf die Aufstellung eigener Kandidaten können wir nicht verzichten; wir können nicht wegen der Gegenwartspolitik unsere Rekrutierung aus dem Proletariat aufgeben.

Wir entscheiden nach unserem Interesse, nicht nach Naumannschen Phantastereien.

Kommen die Freisinnigen aus eigener Kraft in die Stichwahl, so können sie auf unsere Unterstützung rechnen, wie wir ungefähr auf ihre Hilfe hoffen. (Zuruf: Gießen!) Die freisinnige Parteileitung hat sich da tadellos benommen. (Zuruf: Der „Vorwärts" ist anderer Meinung.) Die Haltung der freisinnigen Parteileitung ist nur anzuerkennen. Die schlimmste Antwort hat der Reichskanzler, dessen Rede wie ein kalter Wasserstrahl auf alle Friedensfreunde gewirkt hat, von dem Chauvinisten Delcassé erhalten. Traurig, daß selbst Freisinnige mit Herrn v. Bethmann einverstanden waren. Sie dürfen ihn doch nicht als bleibende Einrichtung auffassen. Er ist doch nur eine dürre Verlegenheitskunzulänglichkeit. (Heiterkeit.) Der Redner polemisiert gegen den Grafen Kanitz und empfiehlt gegenüber dem Abkommen der Union mit Kanada

eine innereuropäische Konvention auf Beseitigung der Zollschranken,

eine europäische Wirtschaftspolitik, die Vereinigten Staaten von Europa. Der Redner macht einstündige Ausführungen über nationale Unterdrückungspolitik.

Damit endet die Generaldiskussion.

Abg. Dr. Werner-Gießen (Wirtsch. Vgg. [persönlich]) nimmt Bezug auf die Äußerungen Ledebours zur Wahl in Gießen und versucht zu erklären, wie sein bekannter Ausdruck über die nationalliberale Schurkenpartei, den er übrigens rektifiziert habe, entstanden sei. Der Präsident macht ihn mehrere Male aufmerksam, daß das in der persönlichen Bemerkung nicht angehe. Der Redner tritt schließlich unter dem Hohngelächter der Sozialdemokraten ab.

Der Etat des Reichstags wird ohne Erörterung erledigt, ebenso der Etat des Reichskanzlers.

Es folgt der

Etat des Auswärtigen Amtes.

Abg. Dr. Offer (Vpt.) begründet eine Resolution der Volkspartei, die für den nächsten Etat Mittel anfordert, damit die Generalkonsulate und Konsulate die Portokosten bei ihren amtlichen Korrespondenzen mit Privaten bestreiten können.

Auf Ausführungen des Abg. Hormann (Vpt.), betreffend die holländischen Grenzzwischenfälle, erwidert

Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter: Die Fremdenpolizei ist ausschließlich Sache der Bundesstaaten, ein Reichsgesetz ist noch nicht erlassen. Der österreichische Botschafter hat mir die Klage seiner Landsleute übergeben wegen angeblicher Verletzung ihrer Rechte durch preußische Behörden. Vertraglich zugestandene Rechte sind nicht verletzt. Nach Auskunft des preußischen Ministers des Innern ist auf die betreffenden Reisenden die preußische Anordnung über das Aus-, resp. Durchwanderungswesen angewandt.

Ich will zugeben, daß sie in diesem Falle besonders hart betroffen worden sind.

Sie haben es sich selbst zuzuschreiben, weil sie sich selbst als Auswanderer ausgaben und die für Auswanderer geltenden Bestimmungen umgingen. Aber das ist eine preußische Sache. Es unterliegt jetzt der Prüfung, wie Härten in Spezialfällen zu vermeiden sind. Jedenfalls sind unsere Bestimmungen lediglich hervorgerufen durch ein Gebot der Notwehr.

Abg. Dr. Arendt (Rpt.): Es scheint

ein schwerer Mißgriff untergeordneter Behörden

vorzuliegen, und es müßte dann mit aller Strenge eingeschritten werden. Ich bedauere, daß Herr Hormann in dem begreiflichen Bestreben, seiner Vaterstadt zu nützen, die Anklage nur noch unterstrichen hat.

Abg. Hormann (Vpt.) stellt nochmals fest, daß ein Zusammenarbeiten zwischen Polizei und Schiffahrtsgesellschaften nicht stattfinde.

Nach weiterer Erörterung wird dieser Gegenstand verlassen.

Abg. Prinz zu Schönaich-Carolath (natl.) fordert die Regierung auf, der

Schiedsgerichtsbewegung

mehr Interesse entgegenzubringen. Das Reich gewährt schon der interparlamentarischen Union einen Zuschuß, erkennt also die Berechtigung der Idee an. Der jetzige Reichskanzler steht ihr weniger freundlich gegenüber als Fürst Bülow; das ist vielleicht Sache des Temperaments. (Heiterkeit.) Aber die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hat seine Rede einer — ich will nicht sagen Klarstellung oder Berichtigung (Heiterkeit.) —, sondern Interpretation unterzogen, die für die Schiedsgerichte günstiger ausfällt. Das deutsche Volk steht der Schiedsgerichtsbewegung günstig gegenüber und der Reichstag hat ja zwei Resolutionen in diesem Sinne angenommen. (Beifall.)

Die Portokosten-Resolution wird angenommen.

Abg. Everling (natl.) wendet sich gegen die konfessionelle Klage des Abg. Kohl aus der zweiten Lesung hinsichtlich der Auslandsschulen. Man sollte in diese nationale Sache keine konfessionelle Beunruhigung hineintragen.

Abg. Kohl (Zentr.): Wir werden uns sehr überlegen ob wir überhaupt für die Unterstützung solcher Schulen stimmen können.

Abg. Dr. Pichler (Zentr.): Nicht wir tragen konfessionelle Gegensätze in die Debatte, stets ist es Herr Everling.

Abg. Schrader (Vpt.): Sie sollten sich nicht so unschuldig stellen. Herr Erzberger hat mich sogar heute schon als Freimaurer hingestellt; ich gehöre überhaupt keiner Loge an.

Abg. Ledebour (Soz.): Ein russischer Untertan — Montag (Zuruf rechts: Für Sie gibt's doch sonst nur Staatsbürger! — Heiterkeit.) soll den russischen Behörden von Berlin aus überliefert worden sein. Gründe wurden nicht angegeben.

Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter: Von Auslieferung ist keine Rede. Herr Montag wurde ausgewiesen, weil er seine Frau fortgesetzt mit dem Tode bedrohte. Das hätte Ihnen Herr Montag auch selbst sagen können. (Große Heiterkeit.)

Abg. Ledebour (Soz.): Der Staatssekretär hat sich bei Herrn v. Jagow erkundigt, das genügte ihm, hier eine schnodderige Antwort zu geben.

Vizepräsident Schultz ruft den Redner zur Ordnung.

Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter: Ich habe amtlich die Auskunft gegeben, daß Herr Montag ausgewiesen ist und nicht ausgeliefert, damit müssen Sie sich beruhigen.

Abg. Gothein (Vpt.): Die Auskunft des Staatssekretärs genügt uns nicht.

Abg. Ledebour (Soz.): Herr Staatssekretär, Sie verkennen Ihre Stellung; Sie haben auf eine klare Frage eine klare Antwort zu geben. Ich erwarte, daß Sie sich wegen der Sache sofort mit Herrn v. Jagow telephonisch in Verbindung setzen. (Großes Gelächter.)

Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter: Die Ausweisung fand nicht von Polizei wegen statt, sondern der Vormundschaftsrichter verlangte, daß Montag als gemeingefährlicher Mensch vom Halse geschafft werden solle (Hört! Hört!)

Abg. Ledebour (Soz.) wirft dem Staatssekretär Mangel an parlamentarischem Ehrgefühl vor und erhält dafür den zweiten Ordnungsruf.

Abg. Gothein (Vpt.): Wir erkennen jetzt an, daß eine Ausweisung, und zwar zu Recht, stattgefunden hat. Der Staatssekretär hätte aber gleich zu Anfang eine klare Antwort geben sollen.

Der Etat des Auswärtigen Amtes wird erledigt.

Es folgt der

Etat des Innern.

Dabei wird nach eingehender Debatte eine Zentrums-Resolution auf Vorlegung einer Denkschrift über die Wirkung der Bundesratsverordnung für die Großeisenindustrie angenommen, die weitergehenden Resolutionen der Sozialdemokraten dagegen abgelehnt.

Abg. Dr. Arendt (Rpt.) begründet bei Titel „Hebung des Kaffeekonsums" einen von allen Parteien unterstützten Antrag, zur Förderung von tropischen und subtropischen Kulturen in den deutschen Kolonien den Betrag von 100 000 M. auf 200 000 M. zu erhöhen. — Der Antrag wird angenommen.

Der ordentliche Etat wird bewilligt.

Bei den einmaligen Ausgaben erörtern die Abgg. Dr. Streesemann (natl.) und Dr. Roesicke (kons.) die Produktionsstatistik für Landwirtschaft und Industrie.

An der weiteren Debatte beteiligen sich die Abgg. Molkenbuhr (Soz.), Gothein (Vpt.), Dr. Roesicke (kons.) und Dr. Streesemann (natl.).

Darauf wird das Etat des Reichsamts des Innern bewilligt. — Die noch ausstehenden Resolutionen werden angenommen. Dann vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Dienstag 10 Uhr: Hoeresetat; Marineetat; Kolonialetat; Postetat und sonstige Etats.

Schluß 8¾ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe

Berlin, 3. April.

Zur ersten Lesung des Gesetzentwurfs über

die Losgesellschaften und den Handel mit Lotterielosen

führt Finanzminister Dr. Lentze aus: In weiten Kreisen der Öffentlichkeit und in der Presse ist wiederholt darauf hingewiesen, daß gewissenlose Verlosungen in marktschreierischer Weise dem Publikum angepriesen werden, um es zu verleiten, erhebliche Aufwendungen für angeblich hohe Gewinne zu machen. Es sind namentlich außerpreußische und ausländische Händler, welche sich meist als Banquiers bezeichnen, die das Publikum immerfort mit Prospekten überschwemmen, in welchen große Lotteriegewinne als ganz mühelos zu erreichen hingestellt werden. In Wirklichkeit sind aber die Einsätze unverhältnismäßig hoch. Namentlich ist das bei den Prämienlosen, Serienlosen und Inhaberpapieren der Fall. Die Händler geben in den Prospekten meistens nur die Höchstgewinne an, welche jemals gewonnen werden können, verschweigen aber oft, welche Zahl von Losen existiert und wie lange die Ziehungsperiode läuft. Es wird so hingestellt, als ob der Betreffende nur zuzugreifen brauchte, um sich die hohen Gewinne zu verschaffen. Die Manipula-

---

smarten Freundes in den Ruf eines gesuchten und reichen Agenten kommt und Schwiegersohn eines Millionärs würde, wenn er nicht in seinem Ehrlichkeitsdrange seine Mittellosigkeit eingestünde. Aber es hilft ihm nichts, das reizende Millionärstöchterchen nimmt ihn schließlich doch noch, und diese moderne Geschichte von reinen Toren findet so einen Ausklang, den jeder Biedermann gutherzig mit warmem Applaus belohnt. Es lebe der „unbekannte Tänzer".

Bedauern muß man die ernst zu nehmenden Künstler, die ihre Kunst an derartige Nichtigkeiten zu verschwenden gezwungen sind; hätte sich wenigstens noch Gelegenheit zu einer selbstschafferischen, starken Charakterdarstellung geboten. Aber aus diesen flachen Figuren war absolut nichts zu machen. Herr Herrmann spielte die Titelrolle. Seine Begabung ist unverkennbar. Schade nur, daß er selten recht Maske zu machen versteht. Es ist meist immer dasselbe Gutmütig-täppisch-naturburschenhafte in seinem Wesen und Aussehen. Wozu sind denn die Schminken, die falschen Bärte und Perücken da? Ganz allerliebst war Frau Braun-Grosser als Millionärstöchterchen. Auch Herr Schwab als gerissener Arrangeur des Schwindels ist zu loben. Die anderen Figuren blieben, dank der Dichtung und trotz guter Darstellung Schemen, kaum, daß Frau Possin-Lipski, Herr Andriano, Herr Weinig und Herr Rehkopf eine kräftigere Note in ihren Part brachten. Ausgestattet war die Nichtigkeit wieder, als gelte es, ein dramatisches Juwel zu fassen. Daß der „Unbekannte Tänzer" den Beifall der anspruchslosen Zuschauerschaft fand, deuteten wir wohl schon an. Sch. v. B.

Aus Kunst und Leben.

Konzert.

Das Kammermusikfest im „Verein der Künstler und Kunstfreunde" nimmt erfreulichen Fortgang. Glücklicher Verein: ein tatkräftiger Direktor — flankiert von einem wirklich kundigen Geschäftsmann und einem erprobten Künstler, auf dessen Rat er hört: so läßt sich's schon auskommen und gut künstlerische Feste feiern! Der gestrige Abend war ganz nur dem Liedervortrag geweiht, nachdem am Samstag der 3. Abend noch zwei hochinteressante Brahmssche Meisterwerke gebracht hatte: Das Klavierquartett C-Moll Op. 60 und das Klavierquintett F-Moll Op. 34. Jenes ist von vorwiegend düsterer, leidenschaftlicher Stimmung, die erst gegen den Schluß hin wie durch freundliche Visionen gemildert erscheint. Das Quintett — vielleicht das machtvollste Kammermusikwerk des Meisters — zeigt sich ganz von kühnem Pathos und triumphierender Gewalt durchdrungen. Die Klavierpartie in beiden Werken wurde von Frau Florence Bassermann mit seltener Kunstsicherheit ausgeführt; die Herren Lange, Bassermann und Schuyer (denen sich im „Quintett" noch Herr Schmidt hinzugesellte) assistierten der trefflichen Künstlerin in gleich trefflicher Weise.

Das harte Urteil, das Rich. Wagner in einem seiner Briefe ausspricht: „Wie es die Tragik Schumanns war, daß er gar keine Melodien zustande bringen konnte, so ist es die Tragik Brahms', daß er trotz großer Fülle immer langweilig bleibt" — dies Urteil dürfte wohl kaum einer der gegenwärtigen Kammermusikfest-Zuhörer unterschreiben wollen; am wenigsten nach dem gestrigen 4. Abend, der den Brahmsschen Liedern gewidmet war. Frau Maria Freund (aus Berlin) gewann sich durch ihre Vorträge aller Herzen. Die Künstlerin hatte sich tief und innig in den Geist der Aufgabe versenkt, und ihre Reproduktion war bei aller Einfachheit und Schlichtheit von reiner poetischer Empfindung beseelt und nicht ohne bestimmte individuelle Züge. Die künstlerische Bildung der Stimme ist makellos, das Organ besticht nicht so sehr durch Glanz und Größe als vielmehr durch seine kernhafte Natur, durch seine Ausgeglichenheit und Ebenmäßigkeit: kein rauher Ton, keine Härte im Ausdruck störte die schöne Harmonie der Darbietung. Die Lieder waren so gewählt, daß sie die Eigenart des Tonmeisters auch auf diesem Gebiet umfassend charakterisierten: von den breit angelegten, durchkomponierten Gesängen mit all ihrer tiefen Auffassung und trotzigen Kraft des Ausdrucks bis zum einfach-volkstümlichen Strophenlied. Und was hier die Künstlerin bot: Ernstes oder Heiteres, Stillversonnenes oder Leidenschaftlich-Erregtes, Gedankenvolles oder Naives — man glaubte ihr alles; und wie sie es sang — immer hatte man die Empfindung: so muß gesungen werden.

Herr Professor Franz Mannstaedt begleitete am Klavier —: so muß begleitet werden. O. D.

* Konzert. Die beiden Lehrergesangvereine von Mainz und Wiesbaden veranstalteten gestern im Kurhaus ein „Vokal- und Instrumental-Konzert" unter der Leitung des Herrn Kgl. Musikdirektors Spangenberg von hier, das sehr zahlreich besucht war. Die etwa 200 Sänger, die auf dem Podium versammelt waren, präsentierten einen Chorkörper von viel stimmlicher Kraft und musikalischer Intelligenz. Das Programm brachte als Einleitung Brahms „Tragische Ouvertüre"; sie wurde unter Führung des Herrn Spangenberg — der zuständige städtische Kapellmeister war wohl leider an der Direktion verhindert — vom Kurorchester korrekt durchgeführt. In der darauf folgenden „Rhapsodie" für Altsolo und Männerchor von Brahms fand die Altpartie in Frl. Johannsen aus Darmstadt eine stimmlich recht begabte und warm empfindende Vertreterin. Einen ungetrübten Genuß boten die beiden Vereine mit Hegars „Totenvolk", das in seinen tonmalerischen Einzelheiten eine dynamisch sorgfältig abgestufte Wiedergabe erfuhr, mit fast absoluter Reinheit gesungen wurde und namentlich in den dramatisch bewegten Partien zu packender Wirkung kam. Den zweiten Teil des Abends füllte das Chorwerk „Das Meer", eine sinfonische Ode von Nicodé, aus. Das aus sieben Teilen bestehende, breit angelegte Werk wurde von dem hiesigen Lehrergesangverein schon vor einigen Jahren an gleicher Stelle aufgeführt. Es stellt an die Sänger namentlich in bezug auf die Treffsicherheit ganz ungewöhnliche Anforderungen, und durch seine rhythmischen Schwierigkeiten und durch das Zusammenwirken räumlich getrennter Kräfte, wie Orgel, Posaunenchor und Männerchor hinter der Szene, verlangt es einen sehr umsichtigen Dirigenten. Unter der energischen Leitung von Herrn Spangenberg brachte der Chor das imposante Werk ohne nennenswerte Entgleisungen und Unebenheiten zu gelungener Wiedergabe. Namentlich der a-capella-Chor „Das ist das Meer" machte wieder durch seine warm empfundene, vornehme Tonsprache einen tiefen Eindruck. Das Sopran-Solo in der „Fata Morgana" hatte Frl. Fey aus Darmstadt übernommen. Die Dame, wie uns mitgeteilt wird, eine Schülerin des Herrn Fahr, ist von ihrer Mitwirkung in einem Lehrergesangvereins-Konzert hier noch in bester Erinnerung. Ihr namentlich nach der Höhe hin ausgiebiger Sopran ist sehr sorgfältig geschult. Frl. Fey sang die dankbare Hymne mit gefühlswarmem Ausdruck. An der Orgel waltete Herr Grohmann seines Amtes. Die Kurkapelle hatte reichlich Gelegenheit, in den instrumentalen Teilen ihre Schlagfertigkeit und Routine zu erweisen. Die Zuhörerschaft zeichnete alle Ausführenden und den Dirigenten, Herrn Spangenberg, durch reich bemessenen Beifall aus. -ck.

tionen beziehen sich auch auf erlaubte Geldlotterien, z. B. die preußische Klassenlotterie. Es sollen nun nach dem Gesetz Losgesellschaften nicht mehr gegründet werden dürfen, wenn sie den Ankauf von Losen erwerbsmäßig, unter Ausnutzung der Spielsucht betreiben. Durch diese Voraussetzung ist ausgesprochen, daß die Gesellschaften von Bekannten, Verwandten oder irgendwie beruflich zusammenhängenden Personen, die gemeinsam ein Los spielen wollen, nicht unter die Strafbestimmungen des Gesetzes fallen, ebenso nicht diejenigen Loshändler, welche erlaubte Lotterien zum Vertriebe übernommen und sich zu gemeinsamem Vertrieb vereinigt haben. Der redliche und reelle Vertrieb von Losen wird nicht unter die Strafbestimmungen gestellt. Dagegen wird das öffentliche Anpreisen von Prämienlosen ohne genaue Bekanntgabe der Gewinnmöglichkeit und der Zahl der Lose verboten. Bei der Gemeingefährlichkeit des schwindelhaften Lotteriehandels ist es notwendig, daß man strafrechtliche Grundsätze besonders einführt oder verschärft. Der Begriff der fortgesetzten Handlung fällt fort, es wird jede einzelne Handlung unter Strafe gestellt. Wir hoffen, daß der Entwurf das Publikum in seiner Leichtgläubigkeit vor Schaden bewahrt.

Abg. Frhr. v. Erffa (kons.) ist mit dem Prinzip des Gesetzes einverstanden und beantragt Verweisung an die verstärkte Justizkommission.

Abg. Reinhard (Ztr.) ist mit der Grundtendenz ebenfalls einverstanden, hat aber Bedenken, daß das Gesetz nicht im Einklang mit den Reichsgesetzen stehe. Ein Teilnehmer einer Losgesellschaft kann zivilrechtlich zur Weiterzahlung der Beiträge gezwungen werden, während er nach dem vorliegenden Entwurf strafrechtlich gefaßt wird.

Abg. Peltasohn (Fortschr. Vpt.): Die Spielsucht wird leider vom Staat selbst gefördert. Die Regelung dieser Materie sollte der Reichsgesetzgebung überlassen bleiben, denn jede partikulare Regelung rechtlicher Fragen ist bedenklich.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. Liebknecht (Soz.) und Grumenberg (Ztr.) wird der Gesetzentwurf einer verstärkten Justizkommission überwiesen.

Es folgen kleinere unwesentliche Vorlagen und Petitionen.

Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr: Wahlprüfung des Abg. Ellers (Fortschr. Vpt.) und Petitionen.

Schluß gegen 4 Uhr.

Deutsches Reich.

* **Zum Trauerfall in der Familie des Reichskanzlers.** Die Schwiegermutter des Reichskanzlers Herrn v. Bethmann-Hollweg, Frau Agnes v. Pfuel, ist, wie bereits berichtet, am Herzschlag plötzlich gestorben. Frau Agnes v. Pfuel stand im 64. Lebensjahr. Sie war die Witwe des 1897 verstorbenen Ritterschaftsdirektors und Fideikommißherrn auf Wilkendorf im Kreise Oberbarnim. Ihr Vater war der im Jahre 1859 verstorbene Major Graf Alfred zu Dohna-Schlodien. Ihre Mutter war eine geborene Gräfin Pückler. Sie war die zweite Gemahlin ihres Mannes. Aus der ersten Ehe stammen zwei Töchter, von denen eine seit 1889 mit dem jetzigen Reichskanzler vermählt ist. Die jetzt verstorbene Frau v. Pfuel ist also die Stiefmutter der Frau v. Bethmann-Hollweg. Sie hinterläßt vier Kinder.

* **Zum Fall Jatho** wird aus Cöln gemeldet: Es bestätigt sich, daß das rheinische Konsistorium den Pastor Radecke zur Berichterstattung aufgefordert hat, ob er an der Berliner Protestversammlung gegen den Fall Jatho tätig mitgewirkt hat, und eventuell in welcher Weise. Wahrscheinlich wird ihr Auftreten in der Versammlung Herrn Radecke wie auch den Berliner Pfarrern einen Verweis einbringen. Über die Zusammensetzung des Spruchkollegiums ist man in Cölner kirchlichen Kreisen sehr pessimistischer Ansicht. Von den 14 dem Kollegium angehörenden Personen sind sechs als Mittelparteiler und acht als streng orthodox anzusprechen. Das Spruchkollegium wird voraussichtlich vor Ostern nicht mehr zusammentreten, wie es überhaupt noch nicht abzusehen ist, wenn das Verfahren gegen Jatho beendet sein wird, da nun erst wieder eine Untersuchungskommission mit einem zum Untersuchungsrichter bestellten Theologen entsprechende Erhebungen und Vernehmungen anstellen muß.

* **Deutscher Mittelstandsbund für Handel und Gewerbe.** Die schon seit längerer Zeit geplante Gründung eines deutschen Mittelstandsbundes für Handel und Gewerbe wird nach Mitteilungen, die in der Vorstandssitzung der sächsischen Mittelstandsvereinigung gemacht wurden, in Dresden auf dem ersten deutschen Mittelstandstag vorgenommen werden, der bei Gelegenheit der Internationalen Hygiene-Ausstellung am 24. bis 26. Juni stattfinden wird. Die sächsische Mittelstandsvereinigung wird noch vorher die wichtigsten Forderungen des Mittelstandes in Form einer Denkschrift zusammenstellen und dem Reichsamt des Innern vorlegen.

* **Der Jahresbericht des Deutschen Flottenvereins** betont in der Einleitung, wie im vorigen Jahr, daß der innere Gesundungsprozeß des Vereins seinen Fortgang nimmt, während andererseits eine Anzahl von Mitgliedern, die mehr zu der Klasse der Mitläufer zu rechnen seien, abgesprungen sind. Am 31. Dezember 1910 waren vorhanden: 53 Hauptausschüsse, 3477 Ortsgruppen, 2903 Vertrauensmänner, 1 034 987 Einzel- und körperschaftliche Mitglieder.

* **Abgewendeter Streik.** Der Arbeitgeberverband für Binnenschiffahrt in Hamburg, der Transportarbeiterverband sowie der Maschinisten- und Heizerverband haben die Verhandlungen abgeschlossen, durch die der drohende Streik mehrerer tausend Oderschiffer abgewendet worden ist. Die Arbeitgeber bewilligten eine monatliche Lohnzulage.

* **Für die Opfer des Antimodernisteneids** sind bei der Sammelstelle, der Bayerischen Handelsbank in München bis jetzt 15 000 M. eingegangen. Die Sammlung geht weiter.

Parlamentarisches.

Der Stand der Reichsversicherungsordnung. Der Ausschuß des Reichstags zur Vorberatung der Reichsversicherungsordnung hielt gestern eine Sitzung ab, um über die Berichtsfeststellung und den Geschäftsplan zu beraten. Es sollen besondere Zusammenstellungen der Beschlüsse der ersten und zweiten Lesung erscheinen. Die Zusammenstellung der Beschlüsse nach der Ausgleichslesung liegt vor. Der Bericht über das erste Buch (Gemeinsame Vorschriften) ist bereits gedruckt. Der Bericht über das dritte Buch (Unfallversicherung) ist im Druck, während der Bericht über das zweite Buch (Krankenversicherung) bis zu den Osterfeiertagen in den Händen der Ausschußmitglieder sein soll. Es wurde gewünscht, daß die Prüfung und Korrektur der Berichte von einem Unterausschusse vorgenommen werde. Es wurde jedoch von der Einsetzung eines solchen abgesehen. Nachdem eine Anzahl von Berichten druckfertig vorliegen, wird der Vorsitzende, Abg. Schultz, den Ausschuß (während der Ferien) zur Feststellung dieser Berichte berufen. Die Frage, ob die über die Verhandlungen des Ausschusses vorliegenden Drucksachen der Öffentlichkeit übergeben werden dürften, bevor sie dem Plenum vorliegen, wurde verneint.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Zur Verwaltungsreform. Unter dem Vorsitz des Ministers v. Dallwitz traten gestern im Ministerium des Innern die 21 Mitglieder des Immediatausschusses für die Reform der inneren Verwaltung Preußens zusammen. Verhandelt wurden hauptsächlich die Vorschläge des Unterausschusses für die Vereinfachung im Rechnungs- und Kassenwesen.

Heer und Flotte

Generalleutnant Kunze, Kommandeur der 16. Division, wird am 1. Mai in den Ruhestand treten.

Trauerfeier für die Verunglückten des „York". In der Kapelle des Marinefriedhofs zu Kiel fand für die drei Opfer der Explosion auf dem „York" die Trauerfeier statt. Marinepfarrer Dehnel hielt die Gedächtnisrede. Sodann wurden die drei reich mit Kranzspenden geschmückten Särge gemeinsam in einem Grabe beigesetzt. Außer den Verwandten waren zahlreiche Marineoffiziere und Kameraden der Toten zugegen. — Das Befinden der Verletzten vom Kreuzer „York" ist völlig zufriedenstellend.

Ausland.

Frankreich.

Das Ende des Champagnerkrieges? Bisher waren die Weinhändler, Winzer und großen Schaumweinfabrikanten der Marne den Ansprüchen der Aube äußerst feindselig gesinnt. Die Drohung, die Abgrenzungsgebiete gänzlich abzuschaffen, scheint sie jetzt indes bedenklich gemacht zu haben, und jetzt entsandten sie eine Abordnung von drei der einflußreichsten Sektfabrikanten nach Bar-sur-Aube, um sich mit dem Verteidigungsausschuß der Aube-Winzer in Verbindung zu setzen und mit ihm einen Ausgleich zu verabreden. Wenn die Marne den Widerstand gegen die Einbeziehung der Aube in die abgegrenzte Champagne aufgibt, würde die Aufruhrbewegung in der Aube ihr natürliches Ende erreichen.

England.

Die Vetobill. Unter Beifallsrufen der Ministeriellen begann im Unterhaus die Debatte der Vetobill. Obschon die Vorlage nur aus vier Klauseln außer der Einleitung besteht, sind 900 Abänderungsvorschläge, darunter 800 von den Unionisten, eingebracht.

Dänemark.

Große Arbeiter-Aussperrung. Die seit mehreren Tagen zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und der Kampf-Organisation der Maurer und Bautischler geführten Einigungs-Verhandlungen wurden definitiv abgebrochen. Infolgedessen wird heute früh die angedrohte Aussperrung aller Arbeiter in diesen Branchen in Kraft treten. In Betracht kommen ca. 12 000 Arbeiter. Mit den bereits vor wenigen Tagen ausgesperrten Klempnern und Arbeitern der Elektrizitäts-Industrie, zusammen 3000 Arbeiter, sind von heute ab in Kopenhagen über 15 000 Arbeiter ausgesperrt.

Spanien.

Das neue Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen: Canalejas Vorsitz, Inneres Ruiz Valerino, Äußeres Garcia Prieto, Öffentliche Arbeiten Gasset, Unterricht Gimeno, Justiz Barroso, Krieg General Luque, Marine Admiral Pidal. Die Finanzen werden zwischen Rodriganez und Suarez Inclan geteilt. Alle Mitglieder mit Ausnahme von Pidal waren bereits Minister. Sie werden heute vereidigt.

Türkei.

Die Arnautenunruhen. Die gegen die Arnauten von Skutari ausgerückten Streitkräfte, ein Bataillon Nizams, ein Bataillon Landsturm und bewaffnete Freiwillige, hatten anfangs wenig Erfolg. Die Arnauten sind mit geraubten Mausergewehren aus den Regierungsdepots bewaffnet, während die Freiwilligen und der Landsturm nur Martinigewehre besaßen. Die Kämpfe bei Pastrat und Tuzi waren erbittert und blutig. Die Freiwilligen und Soldaten wurden mehrere Male zurückgeworfen und konnten die Arnauten erst Sonntagvormittag verjagen und Tuzi, wie gemeldet, wieder besetzen. An beiden Tagen erlitten die Soldaten einen Verlust von 50 Toten und zahlreiche Verwundete, auch die Freiwilligen hatten erhebliche Verluste. Die Arnauten sollen etwa 200 Tote und Verwundete verloren haben. Von Preveza sind zwei Kanonenboote zur Bewachung der Küsten nordwärts abgegangen. — Einem Teile der von Skutari abgegangenen Truppen gelang es vorgestern nach der Einnahme von Tuzi mit der Garnison Schipchanik sich zu vereinigen. Die Stellungen von Deschidsch und Planinitza wurden gleichfalls von den Truppen genommen. Die Insurgenten zogen sich in das Gebirge zurück. Die Überschreitungen der Grenze nach Montenegro dauern fort. — Wie der „Messaggero" meldet, fuhr das italienische Mittelmeergeschwader nach Augusta (an der Ostküste von Sizilien), um für alle Fälle bereit zu sein, wenn die Dinge in Albanien eine beunruhigende Wendung nehmen sollten.

Ostasien.

Ein japanisch-chinesischer Zwischenfall. Die sich in die Länge ziehenden Verhandlungen des japanischen Konsulats in Mukden mit den chinesischen Behörden über die Entschädigung für die Ermordung eines Japaners durch die chinesische Polizei in Fu Tschou (Provinz Schoeng-King), riefen beiderseitige Erregung hervor. Der japanische Generalkonsul sandte die ihm unannehmbar erscheinende Antwort des Generalgouverneurs der Mandschurei, Hsi-Liang zurück. Ebenso wenig befriedigte den Konsul eine dreistündige Unterredung mit dem Generalgouverneur, dem er offiziell erklärte, er sei genötigt, die Verhandlungen abzubrechen und seine Regierung von der Notwendigkeit des selbständigen Vorgehens zur Sicherung des Lebens und Eigentums der Japaner in der Mandschurei in Kenntnis zu setzen. Offiziöserseits wird von den Japanern die Haltung der chinesischen Behörden eine grobe Beleidigung der Interessen und des Prestiges Japans genannt. Die chinesische Presse beschuldigt die Japaner, daß sie einen Bruch der freundschaftlichen Beziehungen zu China provozierten.

Auch ein Echo der Reichskanzlerrede.

Lord Roberts' Verteidigungspläne.

Lord Roberts beantragte in der gestrigen Sitzung des Oberhauses folgende Resolution: „Angesichts der veränderten strategischen Verhältnisse in Europa betrachtet das Haus die unzureichenden militärischen Vorbereitungen der Regierung für die Verteidigung des Reiches mit schwerer Sorge." Der Feldmarschall sagte zur Begründung der Resolution: „Ich war einigermaßen in Verlegenheit, daß ich die Resolution einbringen sollte während der Erregung, welche durch die Hoffnung auf eine allgemeine Abrüstung und einen allgemeinen Frieden hervorgerufen wurde, eine Hoffnung, die, wie man sagt, sicher schnell in Erfüllung gehen soll. Meine Verlegenheit wurde aber durch ein gänzlich unerwartetes Ereignis gemindert, nämlich durch die Rede des deutschen Reichskanzlers. Diese bemerkenswerte Rede, so voll mannhaften Empfindens, wirkt auf mich in einer Weise ein, für die ich schwer Ausdruck finde. Als der Reichskanzler seine Meinung über die wahre Beziehung des Volkes und des Reiches zu den bewaffneten Streitkräften auseinandersetzte, kleidete er nur Grundsätze in Worte, „die meinen Geist während der letzten Monate wiederholt beschäftigten".

Lord Roberts führte das Prinzip des Reichskanzlers aus, daß die bewaffneten Streitkräfte des Reiches in bestimmter Beziehung zu den materiellen Hilfsquellen stehen müßten, und erklärte: „Diese Ansicht scheint mir so staatsmännisch zu sein, wie sie unwiderleglich ist. Bei Anwendung des Prinzips auf Großbritannien möchte ich es dahin modifizieren, daß die Streitkräfte des Reiches nicht nur zu den materiellen Hilfsquellen, sondern auch zu dem Geiste in Beziehungen stehen müssen, der die Nation beseelt. Die Streitkräfte sollten den Maßstab abgeben für die Bereitwilligkeit der Nation, dem Ziel nachzustreben, das sie sich gesetzt. Können wir annehmen, daß unsere bestehenden Streitkräfte unsere materiellen Hilfsquellen oder den Geist der Nation repräsentieren?"

Lord Roberts setzte in längerer Rede auseinander, daß Großbritannien weder eine für die Verteidigung der Heimat hinreichende Armee besitze, noch eine genügend leistungsfähige reguläre Armee, um die britischen Interessen im Auslande zu beschützen. Großbritannien sollte gegen die Möglichkeit einer Invasion durch 150 000 Mann vorbereitet sein. Der Feldmarschall übte scharfe Kritik an der Territorialarmee und erklärte, Großbritannien brauche außer der regulären Armee eine Million Mann.

Lord Haldane erwiderte, was auch für strategische Änderungen sich vollzogen hätten, es befinde sich doch stets ein Streifen See zwischen Großbritannien und jedem möglichen Feind. Wenn Großbritannien die Herrschaft zur See besitze, könne es seine Seestreitkräfte zur ersten Verteidigungslinie gegen eine Invasion machen. Das habe Großbritannien stets getan und werde es auch weiter tun. Haldane wies auf die Schwierigkeiten einer Invasion hin, solange Großbritannien die Nordsee beherrsche. Er wendete sich ausführlich gegen die Einführung der obligatorischen Dienstpflicht und legte Nachdruck darauf, daß das System freiwilliger Dienstpflicht notwendig für die Erhaltung angemessener Garnisonen im Auslande sei. Er betonte die enormen Kosten, die mit der Annahme der Vorschläge Lord Roberts' wahrscheinlich verbunden sein würden, und die Schwierigkeit, die erforderliche Anzahl von Offizieren zu erhalten. Lord Roberts begehe den Irrtum, daß er auf der Vorbereitung für das in der Idee Mögliche anstatt für das nach der Vernunft Wahrscheinliche bestehe.

Haldane führte weiter aus, gerade jetzt befinde sich Großbritannien in einem Meinungsaustausch mit den Vereinigten Staaten, um, wenn möglich, einen allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag abzuschließen. Der Reichskanzler habe von der Bereitwilligkeit Deutschlands gesprochen, mit England Informationen über die Flotte auszutauschen. Wenn ein solches Verfahren eingeschlagen würde, müsse es etwas dazu beitragen, die Gefahr einer Panik zu verringern, die soviel dazu getan habe, die Flottenbudgets nicht nur Großbritanniens, sondern auch anderer Länder in die Höhe zu treiben. Die Gefahr eines Krieges mit Frankreich oder Rußland sei jetzt viel weniger wahrscheinlich als seit vielen Generationen. Was die übrige Welt angehe, so fingen die Bevölkerungen aller Länder an, das Verlangen zu bekunden, daß die schreckliche Last der Rüstungen abnehmen solle. Sei dies also die Zeit, wo es wünschenswert erscheine, die Streitkräfte Großbritanniens zu vermehren? Was für ein Beispiel würde Großbritannien den anderen Nationen zurzeit geben, wo die Anfänge der neuen Bewegung sich zu zeigen begännen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Modernisten.

Die moderne Erkenntnis rüttelt an mittelalterlichen Glaubenssätzen; aus religiösem Bedürfnis werden Tausende und aber Tausende der Kirche untreu, und die Zahl der Geistlichen, die nicht mehr auf dem Boden des Bekenntnisses ihrer Kirche stehen, wird immer größer. Den Modernisten in den Reihen des katholischen Klerus wird mit dem in der letzten Zeit recht oft und ausgiebig öffentlich erörterten Antimodernisteneid das Rückgrat gebrochen, den Modernisten in der evangelischen Kirche werden die Flügel mit den Paragraphen des Irrlehrengesetzes beschnitten. Hüben und drüben liegt die Kirche mit den freieren Geistern im Kampf, und wer nicht religiös total indifferent ist, muß irgendwie zu diesem Kampf, der ein Kulturkampf in des Wortes vollster Bedeutung ist, Stellung nehmen. Der „Freidenkerverein" veranstaltete gestern abend im großen Saal der „Wartburg" eine Versammlung, in welcher die Herren Prediger Weller und E. Vogtherr sich mit dem Thema „Modernisteneid, Irrlehrengesetz und freie Forschung" auseinandersetzten. Zunächst sprach Weller. Der Unglaube innerhalb der evangelischen Kirche wächst; die Zahl der Geistlichen, die das glauben, was sie lehren müssen, wird immer geringer. Immer größer wird die Zahl der religiös Gleichgültigen und jener, die bewußt den Kirchenglauben verneinen. Dem zunehmenden Glaubensverfall sucht die preußische Unionskirche durch das Irrlehrengesetz Einhalt zu bieten. In der katholischen Kirche ist die freiheitliche Bewegung schwächer, nur selten wagt es dort ein Geistlicher, mehr seinem Gewissen als der kirchlichen Glaubenslehre zu folgen. Aber doch befindet auch sie sich in der Gefahr, daß durch die wissenschaftliche Forschung ihr Fundament gelockert wird. Daher verlangt die Papstkirche von den Klerikern den Eid, daß sie die geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Forschungsresultate nicht anerkennen, wenn sie mit der Auffassung der Kirche in Widerspruch stehen.

Die Frage: Ist die Erregung und Entrüstung über den Antimodernisteneid berechtigt?, beantwortete der Redner mit einem glatten: Nein. Die katholische Kirche übt nur ihr Recht aus, wenn sie verlangt, daß diejenigen, die zu ihr gehören, sich auch ihrem Bekenntnis unterwerfen. Wer nicht glaubt, was die Kirche lehrt, gehört nicht hinein. Wer trotz seiner Gewissensbedrückung den Eid leistet, der hat lediglich Anspruch auf unser menschliches Mitleid, das wir allen Schwachen entgegenbringen. Die Entrüstung sollte sich nicht gegen den Antimodernisteneid, sondern gegen das Institut der katholischen Kirche selbst richten, die nicht mehr in unsere Zeit hineingehört. Der Redner zitierte als Beispiel für die Rückständigkeit der katholischen Wissenschaft einige Stellen aus dem vor einigen Jahren von einem Professor der Universität Münster verfaßten kuriosen Buche über die Hölle. Nicht über den Antimodernisteneid soll man sich entrüsten, sondern darüber, daß zahlreiche, längst dem Kirchenglauben entwachsene Volksschullehrer gezwungen sind, Tag für Tag den Kindern Dinge zu lehren, an die sie nicht glauben; noch mehr aber soll man sich entrüsten, daß die Dissidentenkinder in Preußen dem katholischen oder evangelischen Religionsunterricht zwangsweise zugeführt werden. Professoren und Lehrer können, wenn auch unter Hingabe ihrer wirtschaftlichen Existenz, den Gewissenszwang ablehnen, gegen den Gewissenszwang, der den Eltern und Erziehern der Dissidentenkinder durch die zwangsweise Zuführung der Kinder zum konfessionellen Religionsunterricht zugefügt wird, gibt es kein Mittel. Selbst die Einsetzung des Lebens würde nichts nützen.

Auch hier führte der Redner einige Beispiele an, auf die wir vielleicht noch zurückkommen, die ihre Wirkung nicht verfehlten. Was von den Modernisten der Papstkirche gilt, gilt auch von den Modernisten der evangelischen Kirche. Auch sie kann als Bekenntniskirche keinen Geistlichen im Amt lassen, der gegen das Bekenntnis verstößt. Wenn Pfarrer wie Jatho Opfer des Irrlehrengesetzes werden, dann liegt das nicht an dem Gesetz, sondern daran, daß sie nicht aus einer Kirche ausscheiden, über die sie längst hinausgewachsen sind. In Jatho handelt es sich um einen Mann von unantastbarer Ehrlichkeit, und Oberkirchenrat und Generalsynode sind nicht würdig, seine Schuhriemen zu lösen. Aber in die Bekenntniskirche paßt er nicht hinein.

Der Redner wandte sich hier den vier liberalen Pfarrern Wiesbadens zu, deren in den modernen Bildelabenden gehaltenen Vorträge dieser Tage als Buch erschienen sind. Fände das Irrlehrengesetz auch in Nassau Anwendung, dann würden auch diese vier Pfarrer davon betroffen, meinte er. Oberlehrer Th. Schneider konnte seinerzeit nicht Pfarrer werden, obwohl er gläubig ist, obwohl er z. B. an die fleischliche Auferstehung glaubt; er konnte nicht Pfarrer werden, weil er zwei Punkte des Ordinationsgelübdes, die Jungfraugeburt und die Höllenfahrt Christi, nicht bekennen wollte, die vier Geistlichen legen die vorgeschriebenen Worte ganz in ihrer Weise aus, und man läßt sie unangefochten. Das ist gewiß sehr erfreulich. Die nassauische Kirche stellt also das Recht der Deutung frei, wenn nur die Worte bekannt werden. Bedauern können wir nur, daß Männer wie diese Geistlichen gezwungen werden, neuen Most in alte Schläuche zu füllen.

Das in kurzen Zügen der wesentliche Inhalt des temperamentvollen, fortreißenden Vortrags. Nicht weniger temperamentvoll schloß sich die Rede des Herrn Vogtherr an, der volkstümlicher spricht als Weller, und es liebt, hier und da recht kräftig zu unterstreichen, aber gestern abend nach der vorhergegangenen erschöpfenden Behandlung des Themas zur Kürze gezwungen war. Die zahlreichen Zuhörer applaudierten lebhaft. c.

— **Die Stadtverordneten sind auf Freitag, den 7. April l. J.**, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Projekt betr. die Umgestaltung der Kuranlagen von der Blumenwiese bis hinter die Dietenmühle. Ver. Bau-A. 2. Magistratsvorlage, betr. den Ausbau der Wilhelmstraße veranschlagt auf 206 000 M. Ver. Bau-A. 3. Desgl., betr. Erneuerung der Fahrbahn der Delaspeestraße mit geräuschlosem Pflaster innerhalb der nächsten drei Jahre. Ver. Bau-A. 4. Festsetzung der Normaleinheitspreise für Straßenbauten für das Rechnungsjahr 1911. Ver. Bau-A. 5. Desgl. für Hausanschlußkanäle. Ver. Bau-A. 6. Desgl. für die Reinigung der Sand- und Fettfänge, sowie Bedienung der Ölpissoirs in Privatgrundstücken. Ver. Bau-A. 7. Bewilligung von 43 000 Mark für die Einführung eines neuen Lohntarifs für die städtischen Arbeiter. Ver. Fin.-A. 8. Magistratsvorlage, betr. die Abänderung der Kurtaxordnung. Ver. Fin.-A. 9. Ankauf von Grundstücken im Distrikt „Weidenborn". Ver. Fin.-A. 10. Bericht des vereinigten Finanz- und Bauausschusses, betr. die event. Stellung von Anträgen zu dem Reichswertzuwachssteuergesetze. (§ 60 Abs. 2.) 11. Antrag auf anderweitige Regelung der Gehaltsverhältnisse eines städtischen Oberbeamten. Ver. Org.-A. 12. Neuwahl von sechs Sachverständigen und zwei Stellvertretern zur Abschätzung der ausgehobenen Personenkraftfahrzeuge im Mobilmachungsfalle. Ver. Wahl-A. 13. Nachbewilligung der bei den Umänderungsarbeiten im Königlichen Theater eingetretenen Kreditüberschreitung von 7337.83 M. 14. Abänderung des Fluchtlinienplans für den Distrikt „Alter Geisberg". 15. Desgl. für das Gelände zwischen der Wilhelminen- und Platter Straße. 16. Bewilligung des im Haushaltsplan für 1911 nicht vorgesehenen Teilbetrages des Witwengeldes für die Witwe des Hundeaufsehers Görg. 17. Erwerbung einer Grundfläche zur Erbreiterung der Biersladter Straße. 18. Unentgeltliche Rückübertragung einer an die Stadtgemeinde abgetretenen, aber nicht mehr erforderlichen Straßenfläche.

— **Königl. Realgymnasium zu Wiesbaden.** Das Schuljahr begann am 4. April 1910, es endet am 5. April 1911. Der großen Hitze wegen mußte der Unterricht in der ersten Hälfte des Juni wiederholt ausfallen, die langanhaltende Kälte im Januar und Februar bot reichlich Gelegenheit zur Ausübung von Wintersport jeder Art; dazu gab es mehrere eisfreie Nachmittage. Wegen der Kaiserparade wurde am 4. Mai, wegen der in Wiesbaden stattfindenden Philologenversammlung am 27. Mai, nachmittags, und am 28. Mai freigegeben. Die vaterländischen Gedenktage wurden festlich begangen. Wegen der feierlichen Einführung des neuen Direktors Professor Sachse in sein Amt durch den Provinzialschulrat Kanzow am 13. Oktober in der gemeinsamen Turnhalle fiel an diesem Tag der Unterricht aus. Die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums brachte im Berichtsjahr außer anderen Änderungen am 1. Oktober 1910 für die Anstalt das gleichzeitige Scheiden des bisherigen langjährigen Direktors, des Geheimen Regierungsrats Professor Heinrich Breuer, und des ältesten Lehrers, des Professors Ferdinand Henrich. Beide traten in den wohlverdienten Ruhestand. Geheimrat Breuer hatte sein Amt als Direktor Anfang Januar 1895, im Jubiläumsjahr des Königl. Realgymnasiums, angetreten. Außer den laufenden Dienstgeschäften hatte er die umfangreichen Vorbereitungen für das Jubiläum Pfingsten 1895 zu leiten, und seiner Anregung und seinem rührigen Werben verdankt die Anstalt das Bestehen der Jubiläumsstiftung zur Unterstützung würdiger Abiturienten des Realgymnasiums. Wie Geheimrat Breuer für die Verbesserung der Schulräume stets eifrig bemüht war, hat er, wie es im Jahresbericht heißt, auch für seine Schüler mit nimmermüder Liebe gesorgt, er war ihnen allen stets ein väterlicher Freund. In seiner rüstigen Kraft und steten Arbeitsfreudigkeit war er seinen Schülern und Kollegen immer ein starker Führer, ein leuchtendes Vorbild. Aufs engste mit der Geschichte der Anstalt verknüpft war mehr als ein Menschenalter lang das Wirken des Herrn Professors Ferdinand Henrich. Am 1. Januar 1865 trat er als Reallehrer in das Lehrerkollegium des Realgymnasiums ein und hat somit länger als 45 Jahre als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an ihm gewirkt. Von seinem hohen wissenschaftlichen Streben zeugen eine Reihe verdienstlicher Veröffentlichungen aus den Gebieten der Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie. Die Leitung der Anstalt wurde mit dem 1. Oktober 1910 dem Professor Sachse, bis dahin am Kgl. Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium zu Plön, übertragen. Am 5. Febr. 1911 starb der frühere langjährige Pedell Giegerich hochbetagt; am Begräbnis beteiligten sich Lehrer der Anstalt, denen er aus seiner Dienstzeit her wohlbekannt war. Im Sommer 1910 wurden von den einzelnen Klassen größere und kleinere Ausflüge und Märsche unternommen. Der Turnverein des Realgymnasiums veranstaltete am 3. Dezember zu Ehren seines bisherigen Protektors, des Geheimrats Breuer, ein Schauturnen unter Leitung seines Turnwarts Baehren (UI), bei dem schöne und gute Leistungen gezeigt wurden. Der Schwimmverein, dem auch Schüler des Gymnasiums und der städtischen höheren Lehranstalten angehören, feierte sein 5jähriges Bestehen durch ein sehr schön und für den Verein ehrenvoll verlaufenes Schauschwimmen (Leiter Ruthe OI) im Augusta-Viktoria-Bad vor zahlreichen geladenen Zuschauern am 5. November. Der Verein für Kurzschrift nach Stolze-Schrey zählt zurzeit 15 Mitglieder, die unter Leitung ihres Vorsitzenden Reinh. Schmidt (UI) fleißig üben. Auch ein Samariterkursus wurde wieder in diesem Winter von Herrn Stabsarzt a. D. Dr. Schreber abgehalten. Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 13. bis 18. Februar statt, die mündliche am 24. und 25. März. Es bestanden 15 Schüler, wovon 5 von der mündlichen Prüfung befreit waren. Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1910 27 Schüler von denen 8 abgingen, Herbst 1910 3 Schüler, die die Anstalt verließen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung der neu zugehenden Schüler; der Unterricht beginnt Freitag, den 21. April, 8 Uhr früh, mit einer Schulandacht für die evangelischen und um 7¾ Uhr mit einer Schulmesse für die katholischen Schüler. Die amtliche Sprechstunde des Direktors ist an allen Schultagen (außer Samstags) von 11 bis 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer, Nr. 17, Eingang Luisenplatz 5.

— **Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz.** Am Sonntag, den 2. d. M., nachmittags 2 Uhr, rückte die Kolonne unter Vorantritt der Spielleute des „Militärvereins" zu einer Geländeübung aus. Die Übung leitete Leutnant d. L. Böning; er gab auf der Höhe 151 bei Schierstein die folgende Kriegslage bekannt: Die eigene Armee hat in der Nacht vom 1. auf 2. April den Gegner geschlagen, über den Rhein zurückgeworfen und unter Heranziehung sämtlicher Reserven in fortschreitendem Verfolgungsgefecht den Rhein bei Schierstein überschritten. Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Wiesbaden wird zur Unterstützung der Sanitätskompagnien der Feldarmee herangezogen und hat den großen Exerzierplatz bei Dotzheim nach Verwundeten abzusuchen und diese in das Lazarettschiff im Hafen zu Schierstein zu befördern. Die Kolonne trat sofort mit 12 Krankentragen den Vormarsch an, suchte die Verwundeten auf, legte Notverbände an und beförderte sie, trotz schwieriger Geländeverhältnisse über Gräben, Hecken und Hügel, durch Schluchten und Hohlwege nach der Sammelstelle. Die von nah und fern herbeigeeilten Zuschauer bewunderten das ruhige Arbeiten und die Ausdauer der braven Sanitätsleute, die lautlos, mit Aufopferung und Ausdauer, ihre Pflichten erledigten. An der Übung beteiligten sich 1 Kolonnenführer, 1 Kolonnenarzt, 2 Zugführer, 4 Gruppenführer, 4 Radfahrer und 48 Freiwillige. Stabsarzt d. L. a. D. Dr. Schreber besprach die Übung vom ärztlichen Standpunkt aus, sowie die Durchführung der Aufgabe; Leutnant d. L. Böning hielt sodann eine Schlußbesprechung und übte mit der Kolonne verschiedene Exerzier- und Marschbewegungen ein, die durch einen Parademarsch in Zugkolonne ihren Abschluß fanden. Unter Vorantritt der Spielleute marschierte die Kolonne nach Dotzheim, um sich nach redlich getaner schwerer Arbeit zu stärken. Die Angehörigen der Mitglieder hatten sich unterdessen in großer Zahl in der Turnhalle eingefunden, und so konnte der Kolonnenführer unter Ausbringung eines Kaiserhochs um 6 Uhr einen Familienabend eröffnen, der bei Ansprachen und Vorträgen angenehme Abwechselung brachte, und um 9 Uhr 30 Min. abends beendet, den Tag auch noch dieser Richtung hin für die Kolonne würdig zum Abschluß brachte. Freunde und Gönner der Kolonne aus Wiesbaden und Umgegend haben in großer Zahl an der Übung und dem Familienabend teilgenommen; auch Mitglieder des Vereins Deutscher Schäferhunde waren mit ihren Sanitätshunden vertreten.

— **Geschäftsfeier.** Die Firma H. C. Haas, Gartenbaubetriebe zu Wiesbaden, feierte am Samstagabend in der Restauration „Zur alten Adolfshöhe" ein frohes Fest. Infolge Übergangs des Geschäfts von Frau Elisabeth Haas Wwe. an die Herren Konrad Haas und Wilhelm Schubert wurde von der Firma dem gesamten Personal in gastfreundlicher Weise Rechnung getragen und dasselbe reichlich bewirtet. Gegenseitige An- und Ansprachen trugen zu persönlichen Verständigungen bei, und so verlief der Abend bei bester Unterhaltung recht gemütlich. Er hielt alle bis zu später Abendstunde beisammen.

— **Ein neuer Tenor entdeckt.** Ein in der Mitte der zwanziger Jahre stehender Dachdeckergeselle aus der näheren Umgebung von Wiesbaden erregte in seiner Heimat schon seit langem Aufsehen wegen seiner ganz hervorragenden Tenorstimme. Dieser Tage hatte er nun Gelegenheit, vor dem Herrn Generalintendanten Grafen v. Hülsen-Haeseler und einigen weiteren Sachverständigen eine Probe seines Talents abzulegen. Diese ergab sowohl gesanglich wie überhaupt künstlerisch eine anscheinend ganz außergewöhnliche Veranlagung, so daß sich Graf Hülsen entschlossen hat, die weitere künstlerische Ausbildung zu übernehmen. Der zunächst zu erteilende Gesangsunterricht wird ergeben, ob die vorhandenen Mittel ernsten Anforderungen standhalten werden.

— **Kinematographie und Volksbildung.** Der „Rhein-Mainische Verband für Volksbildung" wird sich in einer am 8. April, nachmittags 4 Uhr, im „Kaiserkeller" zu Frankfurt a. M. stattfindenden Versammlung mit der Frage befassen, ob und wie die Kinematographie der Volkserholung und Volksbelehrung dienstbar gemacht werden könnte, und wie die bereits bestehenden schädlichen, sittlich anstößigen und läppischen Kinematographenvorführungen verdrängt werden können. Dabei soll nicht nur an großstädtische Zustände, sondern auch an die Verhältnisse der kleineren Städte und der größeren Industrieorte gedacht werden. Es wird sich sogar hauptsächlich um die Einfügung des Kinematographen in die Mittel zur Förderung des geistigen Lebens und der Lebensfreude in kleinen Städten und auf dem Lande, sowie um die Abwehr der minderwertigen kinematographischen Darbietungen, die bereits auf das Land hinausgedrungen sind, handeln. Oberlehrer Como aus Lauterbach wird das einleitende Referat erstatten. Zu der Versammlung sind insbesondere auch die Schulbehörden der mittleren und kleinen Städte und der Kreise sowie die Verwaltungsbehörden eingeladen.

— **Wegen der Maul- und Klauenseuche** hat der Herr Regierungspräsident unterm 31. März und 1. April d. J. neue landespolizeiliche Anordnungen getroffen, die in einem Extrablatt zum „Amtsblatt" Nr. 13 der Königl. Regierung zu Wiesbaden vom 3. April veröffentlicht werden und auf die wir die Aufmerksamkeit der Interessenten hierdurch besonders hinlenken möchten.

— **Witterungsübersicht für März 1911.** Im verflossenen März waren gleich wie im Februar die Temperaturverhältnisse im Bezirk der Wetterdienststelle Weilburg insofern abnorm, als die mittlere Tagestemperatur um mehr als 1 Grad zu hoch war gegenüber dem langjährigen Durchschnitt von 4 Grad. Am Tage stieg das Thermometer durchschnittlich auf 10 Grad, während es sonst gewöhnlich nur auf 8 Grad steigt; auch in der Nacht fiel es durchschnittlich nur auf 1 Grad, während es sonst nachts bis unter 0 Grad zu sinken pflegt. Nur an 12 Tagen sank das Thermometer in den Tälern unter den Gefrierpunkt (sonst an 15 Tagen), und an keinem Tage blieb es tagsüber unter demselben. Im Mittel war die Bewölkung zwar normal, doch hatten wir keinen einzigen heiteren Tag (normal 4), dagegen waren 15 trübe Tage (normal 13) zu verzeichnen. Die Windverhältnisse waren 26 Prozent Nordostwind (normal 18 Prozent), 22 Prozent Südwestwind (normal 29 Prozent). Nur 15 Tage brachten uns meßbare Niederschläge (normal 19); an 7 von diesen fiel Schnee (bezw. Schnee und Regen gemischt). Diese Niederschläge erreichten die Gesamthöhe von 43 Millimeter, während sonst im März 60 Millimeter zu

fallen pflegen. Da der März im allgemeinen mild war, blieb nur an einem Tag der Schnee in den Tälern liegen, während sonst im März durchschnittlich 4 Tage hindurch eine Schneedecke vorhanden ist. An 3 Tagen wurden Gewitter beobachtet, an 2 Wetterleuchten, während sonst im März erst alle 3 Jahre ein Gewitter einzutreten pflegt.

— **Ein empfindlicher Wettersturz** vollzog sich innerhalb der letzten 24 Stunden. Während am Sonntag tagsüber der Frühling sich von der besten Seite zeigte und sein belebender Sonnenschein viele Tausende ins Freie lockte, begann schon am Abend das Thermometer merklich zu sinken. Am Montagmorgen aber erreichte der Umschwung einen solchen Grad, daß man unwillkürlich wieder zu den schützenden Überkleidern griff. Abends vollends krönte der launische April sein Werk, indem er uns einen veritablen Schneefall bescherte, dessen Spuren heute morgen noch vielfach, namentlich auf den Dächern und in Feld und Wald, zu bemerken waren. Der Wärmemesser war nachts bis auf 2½ Grad unter Null gesunken, und die Kälte dürfte in der erwachenden Natur an Knospen und Blüten mancherlei Schaden angerichtet haben. Namentlich haben die Frühblüher, wie Aprikosen usw., zweifellos stark darunter gelitten.

— **Spielplätze auf fiskalischem Terrain.** Aus einer Übersicht der Entschließungen der Königl. Preuß. Staatsregierung auf Beschlüsse des Abgeordnetenhauses aus der 21. Legislaturperiode entnehmen wir: „Dem Ersuchen des Abgeordnetenhauses, zwecks Förderung der Leibesübungen der Jugend da, wo ein Bedürfnis dafür vorhanden ist, fiskalisches Terrain zu Spielplätzen in genügender Größe und Zahl den in Betracht kommenden Gemeinden auf deren Antrag zu einem angemessenen Kauf- oder Pachtpreis zu überlassen, wird seitens der Staatsregierung tunlichst entsprochen werden." Ein erfreulicher Ausblick für die Zukunft, zumal hier in Wiesbaden.

— **Die Dienstdauer der Eisenbahner.** In einem soeben an die Eisenbahndirektionen ergangenen Erlaß des Eisenbahnministers wird darauf hingewiesen, daß die planmäßigen Dienstschichten des gesamten Personals höchstens 15 Stunden dauern dürfen. Nur, wenn es gilt, eine Rückkehr des Dienstpersonals zur Heimat zu ermöglichen, darf eine dienstlose Heimfahrt die Grenze der 15. Stunde um ein mäßiges überschreiten. Soweit noch 16stündige Dienstschichten bestehen sollten, sind sie sofort zu beseitigen. Als einheitliche Höchstgrenze für die zulässige Inanspruchnahme der Eisenbahnbetriebsbeamten seien allerdings von den Bundesregierungen mit Staatsbahnbesitz 16 Stunden festgesetzt worden, für die preußisch-hessische Staatseisenbahnverwaltung seien aber die milderen Dienstdauervorschriften unverändert in Kraft geblieben. (15 Stunden Dienstzeit sollten doch auch nur eine seltene Ausnahme sein. Die Red.)

— **Kranke in der Eisenbahn.** Gemäß Nachtrag 5 zum preußisch-hessischen Staatsbahn-Personen- und -Gepäcktarif sind fortan bei Benutzung eines besonderen Krankenabteils in Wagen 3. Klasse, deren übrige Abteile dem allgemeinen Verkehr dienen, gleichviel, ob der Wagen in bestimmten Zügen regelmäßig verkehrt oder besonders eingestellt werden muß, für die Kranken ohne Rücksicht auf ihre Zahl vier Fahrkarten 3. Klasse der betreffenden Zuggattung zu lösen. Diese Bestimmung gilt nur für den Binnenverkehr der preußisch-hessischen Staatsbahnen.

— **Schwierige Luftballonfahrt.** Am Sonntag, gegen 12 Uhr mittags, wurde von Touristen der Ballon „Mainz-Wiesbaden" über Schloßborn in ca. 400 Meter Höhe gesehen. Der Ballon kam schnell ins Fallen, wahrscheinlich durch eine kurz zuvor passierte Wolke. Man sah viel Ballast auswerfen. Die Luftschiffer konnten jedoch nur ein zu starkes Aufstoßen verhindern. Unweit Schloßborn (im Silberbachtal) kam die Gondel auf die Erde. Zahlreiche Schaulustige strömten herbei, sahen sich aber getäuscht, als durch nochmaliges, fortwährendes Ballastabgeben der Ballon sich wieder langsam hob. Es schien so, als wollten die Luftreisenden ihren Ballon näher an die Landstraße bringen, aber schließlich hob er sich endgültig vom Boden und schlug in etwa 100 Meter Höhe erst die östliche nach 10 Minuten dann nördliche Richtung ein. Um 1 Uhr wurde er über den kleinen Feldberg hinaus gesichtet.

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: Graf von Lynden aus Holland im „Hotel Nassauer Hof", General der Kavallerie v. Nassow aus Oldenburg im „Hansa-Hotel", General Baron Ramsay aus Helsingfors im „Palast-Hotel", Baron v. Uslar aus Karlsruhe im „Hotel Wiesbadener Hof", Graf v. Wartensleben aus Berlin im „Hotel Royale", Wirkl. Staatsrat Dr. Feinberg aus Kowno in der „Kuranstalt Dietenmühle".

— **Aus dem Rathaus.** Rechnungsrevisor Teppe wurde in die Klasse der Obersekretäre versetzt; Bureauassistent Karl Schmidt wurde zum Sekretär ernannt. — Der frühere städtische Nachtwächter und jetzige Rathauswächter und Bureaudiener David Diels, ein Veteran der Kriege 1866, 1870/71, ist im Alter von nahezu 70 Jahren nach 41 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand versetzt worden.

— **Im Verein Frauenbildung—Frauenstudium** wird Mittwoch, den 5. April, nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokal Oranienstraße 15, 1, Fräulein Ella Hagemann einen Vortrag halten über „Die Bodenfrage — der Kernpunkt der sozialen Frage". Alle, auch Nichtmitglieder, welche sich für die Bodenreform interessieren, sind zu dem Besuch der Versammlung eingeladen.

— **Botanischer Ausflug.** Mittwoch, den 5. April, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Nassauischen Vereins für Naturkunde" einen Ausflug in die Umgebung von Budenheim. Abfahrt 2 Uhr 46 Min. nach Niederwalluf, Überfahrt nach Budenheim und Wanderung über den Leniaberg nach Königsborn. Rückfahrt über Mainz. Nichtmitglieder können teil nehmen.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Skalatheater.** Am Samstag präsentierte sich ein sehr sorgfältig und abwechslungsreich zusammengestelltes Varieteprogramm zum erstenmal dem Publikum. Das deutsch-englische Gesangs- und Tanz-Ensemble Bartolo wie auch der Cavalier Le Treh mit seinen tollkühnen Tricks seien an erster Stelle zu nennen. Aber auch der Humorist und Kabarettkünstler Giest, ferner das famose Duett Mandro, letzteres in vier hübschen Tanzszenen, gefielen sehr gut. Die anderen Künstler, einschließlich das Ensemble des Direktors Heinr. Schmidt, das zum Schluß einen flotten Einakter spielte, trugen wesentlich zum Erfolg des Abends bei, der alles in allem als ein sehr unterhaltender bezeichnet werden darf.

* **Kurhaus.** Am Freitag dieser Woche gastiert, wie bereits angekündigt wurde, im hiesigen Kurhause das Frankfurter Komödienhaus mit einer eigenartigen Veranstaltung. Das Frankfurter Komödienhaus hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens einen vorzüglichen künstlerischen Namen gemacht und namentlich erfreuen sich die dort veranstalteten literarischen Matineen großer Beliebtheit. Besonderen Beifall hatte die Matinee „Der junge Goethe". Diese Darbietung geht nun am Freitag, den 7. April, im hiesigen Kurhause als Soiree in Szene. Ein heiteres Bild aus der Zeit Jung-Goethes bietet sich uns dar, eine lachende Sommerlandschaft, in welcher eine Schar junger, lebenslustiger Leutchen im Kostüm der Goetheschen Jugendzeit herumtollt. Freunde Wolfgangs. Schäkernd und tändelnd wird in zwangloser Reihenfolge ein Gedicht Goethes nach dem andern zum Vortrag gebracht, bei Schalmeienklang ertönt das Wechsellied zum Tanze, und zum Schluß spielt die junge Schar des Dichters „Satyros". Die einleitenden Worte spricht Direktor Karlheinz Martin. Die Gedichte rezitieren die ersten Kräfte des Komödienhauses. Da sich bereits lebhaftes Interesse für die Veranstaltung kundgibt, empfiehlt sich baldige Kartenlösung.

* **Eine wohlgelungene Ausstellung** künstlerischer Leistungen der Schülerinnen und Schüler des Ateliers des Kunstmalers Hermann Bouffier, Dotzheimer Straße 20, fand dieser Tage ihren Abschluß. Man durfte recht erfreut sein über die schönen Erfolge junger Kunstbeflissener und dem Meister die besten Glückwünsche aussprechen. Einige Namen, deren Arbeiten besonders gelungen erschienen, seien hervorgehoben: Weckbecker, Eulberg, Fliegelskamp, Hochhuth, Ulrich, Schäfer, Rohlwink, Kahler, Frl. Bode u. a. Mögen die hübschen Beispiele gebührend Nachahmung finden und zu gleichem Streben aneifern.

* **Kaufmännischer Verein Wiesbaden, e. V.** Der Kaufmännische Verein Wiesbaden teilt uns mit, daß durch behördliche Verfügung die Öffentlichkeit bei dem morgen stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. Fulda ausgeschlossen ist. Der Vortrag kann daher jetzt nur für Mitglieder des obengenannten Vereins und deren Angehörige stattfinden. Die Eintrittskarten müssen sämtlich mit einem entsprechenden Vermerk seitens des Vereins versehen sein.

Nassauische Nachrichten.

= **Braubach**, 3. April. Hier sind die Winterbekämpfungsarbeiten gegen den Heu- und Sauerwurm im allgemeinen streng ausgeführt, so namentlich das sehr zeitraubende Abbürsten der Stöcke. Von den Schulkindern der zwei obern Klassen sind in etwa 14 Tagen an Nachmittagen 6000 Larven der Motte gesammelt worden. Welchen Erfolg nun all die Mühen und Kosten haben, bleibt noch abzuwarten. Die Sommerbekämpfungsarbeiten erfordern noch manchen Schweißtropfen, ehe man überhaupt von einem Resultat reden kann. — Der Verkehr an unseren Schiffsanlegestellen hat sich im verflossenen Jahre ganz bedeutend gehoben. 5000 Fahrkarten wurden mehr verkauft, 8200 Güter mehr befördert. Insgesamt haben 2800 Boote an der Brücke angelegt.

i. **Limburg**, 3. April. Vor 25 Jahren ist der Kreis Limburg aus den vormaligen Ämtern Limburg und Hadamar sowie dem nördlichen Teile des vormaligen Amts Idstein — dem goldenen Grunde — gebildet worden. Auf Anregung des Herrn Landrats Büchting fand nach der auf den 1. April vormittags einberufenen Bürgermeister-Konferenz im „Preußischen Hof" dahier ein Essen statt, welches die Mitglieder des Kreistages, des Kreisausschusses, die Beamten der Kommunalverwaltung und des Königlichen Landrats, sowie mehrere nahestehende Einzelbeamte der Verwaltung festlich vereinigte. Während der Feier wurde an die Witwe des in Wiesbaden verstorbenen ersten und vieljährigen Landrats Geh. Rats Rabe ein in warmen Worten gehaltenes Telegramm geschickt.

m. **Königstein**, 3. April. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte gestern den Etat für 1911, der in Einnahmen und Ausgaben mit 246 837 M. balanciert. Als Gemeinde-Einkommensteuer werden 95 Proz. erhoben.

n. **Usingen**, 3. April. Das 25jährige Bestehen unseres Kreises wurde durch eine Festveranstaltung würdig gefeiert. Die 45 Gemeinden des Kreises stellten Herrn Landrat Geheimrat Dr. Beckmann 2000 M. zu wohltätigen Zwecken zur Verfügung. Eine Deputation der hiesigen städtischen Körperschaft teilte dem Landrat mit, daß ihn die Stadt zum Ehrenbürger ernannt hat. Das Festmahl fand in der „Sonne" statt.

b. **Gluckheim** (Westerwald), 2. April. In der Tongrube der Gewerkschaft Born wurde der Tongräber Wilhelm Kaiser so schwer verletzt, daß sein Tod stündlich zu erwarten steht.

Aus der Umgebung.

Eine Zigeunerschlacht in der Großstadt.

f. **Frankfurt a. M.**, 3. April. Der Börneplatz war heute nachmittag der Schauplatz einer regelrechten Zigeunerschlacht, bei der geschossen und gestochen wurde und bei der es Schwerverletzte und Verwundete gab. Unter den Männern war anscheinend ein Wortwechsel ausgebrochen. Einer von ihnen zog plötzlich einen Revolver und feuerte. Das war der Anlaß zu einem allgemeinen Aufstand. Die Zigeuner griffen zum Dolch und stachen blindlings drauf los. Ein Schutzmann, der einen von den Kampfhähnen verhaften wollte, mußte blank ziehen, um sich seiner Haut zu wehren; die ganze Gesellschaft, etwa 20 Personen, stürzte sich auf den Beamten, um die Verhaftung zu hintertreiben. Endlich kam polizeiliche Hilfe. Es gelang, 13 Männer und 8 Frauen festzunehmen; zwei Männer bestiegen ungesattelte Pferde und trabten, von einem Polizeiautomobil verfolgt, in der Richtung nach Offenbach davon. Zwei andere wurden schwerverletzt ins Heiliggeisthospital gebracht. Als sie verbunden waren, machten sie Skandal, drohten alles kurz und klein zu schlagen und versuchten durch die Fenster zu springen. Die braunen Gesellen wurden endlich im Wagen zu ihren Genossen nach dem Polizeigefängnis gebracht. Ihre Verletzungen scheinen nicht lebensgefährlich.

Sport.

* **Radrennen in der Frankfurter Arena.** Die Frankfurter Radrennsaison 1911 ist am Sonntag in der Arena eröffnet worden. Die Resultate sind: Hauptfahren. 1000 Meter: 1. W. Wegener-Berlin 1:52½, 2. Ostermayer-Essen, 3. Chr. Müller-Cöln. — Saison-Einweihungspreis. 30 Kilometer. 500, 400, 300, 200 M. 1. R. Scheuermann-Breslau 21:21⅕, 2. G. Janke-Berlin, 20 Meter zurück, 3. John Stol-Amsterdam 2150 Meter zurück, 4. Hugo Brzyrembel-Berlin, 5. Wirt Dickentmann-Amsterdam. Scheuermann hörte in der Meinung, das Rennen sei zu Ende, eine Runde zu früh auf, konnte aber bei seinem Vorsprung auch ohne Schrittmacher noch gewinnen. — Eröffnungsprämienfahren. 5000 Meter. 1. Chr. Müller 7:26⅘, 2. Willi Theiß-Berlin, 3. Henri Mayer-Hannover. — Prämien erhielten Bettinger-Ludwigshafen (8), Hamann-Berlin (2), Theiß, Heinemann-Hamburg, H. Mayer; 17 starteten. — Großer Eröffnungspreis. 50 Kilometer. 1400, 1000, 700, 500, 300 M. 1. R. Scheuermann 34:30⅘ (Weltrekord), 2. Janke 2240 Meter zurück, 3. Stol 4010, Dickentmann und Brzyrembel, deren Motoren wiederholt versagten, lagen nie im Rennen. Scheuermann schlug den 50-Kilometer-Weltrekord, den Linart im September v. J. mit 35:09 in München aufgestellt hatte. — Vorgabefahren. 1000 Meter. 1. W. Wegener (10 Meter), 2. Ostermeyer (20), 3. Chr. Müller (80). Es starteten 19 Fahrer mit Vorgaben bis zu 140 Meter. Die Malleute Mayer und Bettinger holten in der letzten Runde die Vorgaben ein, unterlagen aber im Endspurt.

* **Pferderennen.** Berlin-Karlshorst, 2. April. Orakel. 6000 M. 1. v. Schmieders Reichswart (Job), 2. Oben Hinaus, 3. Huon. 77:10; 61, 35, 68:10. — Mars-Jagdrennen. 2800 M. 1. Rt. v. Egan-Kriegers Der Dragoner (Bes.), 2. Possible, 3. Politesse. 99:10; 33, 19:10. — Glückauf-Hürdenrennen. 4000 M. 1. Hauptm. v. Spielmanns Capri (Streit), 2. Sagesse, 3. Mainau II. 24:10; 11, 15:10. — Preis von Jürgensee. 3200 M. 1. G. Nettes Rustica (Herr v. Westernhagen), 2. Maharaja, 3. Hala. 28:10; 10, 10:10. — April-Jagdrennen. 11 000 M. 1. Westens Murrha (Printen), 2. Sternschnuppe, 3. Abendsonne. Ferner: Rusticus, Nilbraut, Beethoven, Bauernfänger, Hadrian, Larries, Sabille, Hinduprinz. 40:10; 33, 10:10. — Dresden, 2. April. Preis von Lockwitz. 1700 M. 1. H. Schultzes Gigerl (Bes.), 2. Bäuerin, 3. Bravo II. 30:10; 16, 15:10. — Preis von Königstein. 2500 M. 1. A. Wagners Halte (Weatherbon), 2. Orla, 3. Ursula Shipton. 51:10; 17, 19, 14:10. — Moritzburger Hürden-Handicap. 2900 M. 1. Major v. Wuthenaus Bolondara (Rittm. Fürst Wrede), 2. Apatin. Ferner: Goldorfe gef., Hanna gef. 14:10; 10:10. — Ehrenpreis-Handicap. 7000 M. 1. Gestüt Gürzenichs Jack Horner (Cleminson), 2. Viscount, 3. Spion. 180:10; 34, 15, 28:10. — Elbtal-Jagdrennen. 3000 M. 1. Major v. Wuthenaus Bersbau (Fürst Wrede), 2. Bois de Senteur, 3. Street Arab. 29:10; 18, 26:10. — April-Flachrennen. 3000 M. 1. Krügers Plutarch (Fastenberger), 2. Marga, 3. Kronos.

Kleine Chronik.

Ein wahnsinniger Lokomotivführer. In Wien hielt ein Lokomotivführer eines Stadtbahnzuges diesen auf offener Strecke an, stieg von der Maschine herab und kroch unter die Lokomotive, angeblich um nachzusehen, ob sich keine Bombe darunter befände. Die Passagiere, der sich eine große Aufregung bemächtigt hatte, überzeugten sich sehr bald, daß sie es mit einem Irrsinnigen zu tun hatten. Sie ließen den Mann, der auf der Fahrt wahnsinnig geworden war, ins Krankenhaus bringen.

Ein Familiendrama. Der Ofensetzer Lang zu Reichenberg sprang nach einem heftigen Streit mit seinem Vater in die Hochwasser führende Neiße. Seine Frau, die ihn zurückhalten wollte, sprang ihm nach. Beide ertranken. Ihre Leichen sind noch nicht gefunden.

Zu den Goldfunden an der Mosel. In vielen Blättern wurden Nachrichten aus Coblenz über zahlreiche Goldfunde im Goldbachtal bei Berncastel verbreitet. Diese Meldungen sind irreführend und übertrieben.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Interessengemeinschaft zwischen dem Hessen-Nassauischen Hüttenverein und den Burger Eisenwerken.** Zwischen dem Hessen-Nassauischen Hüttenverein, G. m. b. H., Sitz Steinbrücken, und den Burger Eisenwerken, Sitz Burg, wurde am 31. März d. J. ein Interessengemeinschaftsvertrag abgeschlossen. Da beide Firmen seit jeher sich im Besitz der Familie Jung befinden, wurde hierdurch ein seit Jahren bestehender Zustand auch nach außen hin zum Ausdruck gebracht.

Industrie und Handel.

w. **Eine Fusion.** Der Aufsichtsrat der Eisenwerke Kraft, A.-G. in Kratzwieck bei Stettin, beschloß, der auf den 29. April einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. vorzuschlagen. Der Reingewinn beträgt 1 005 030 M. Der Generalversammlung soll ferner die Fusion mit der Rheinischen Bergbau- und Hüttenwesen-Aktiengesellschaft vorgeschlagen werden, derart, daß diese Gesellschaft ihr Vermögen als Ganzes unter Ausschluß der Liquidation an das Eisenwerk Kraft überträgt und die Aktionäre auf je zwei Aktien eine Aktie des Eisenwerks Kraft erhalten. Zur Durchführung der Fusion, sowie zur Beteiligung der von der Rheinischen Bergbau- und Hüttenwesen-Aktiengesellschaft behufs Reorganisation der Betriebseinrichtungen in Anspruch genommenen Kredite ist die Erhöhung des Aktienkapitals der Eisenwerke Kraft auf 18 Mill. M. in Aussicht genommen. Insoweit die neuen Aktien, welche für 1911 voll dividendenberechtigt sein sollen, nicht zum Umtausche der Aktien und zur Abstoßung des Kredits der Rheinischen Bergbau- und Hüttenwesen-Aktiengesellschaft dienen, werden sie von einem aus der Dresdner Bank, dem Schaaffhausener Bankverein und dem Bankhause Arons und Walter bestehenden Konsortium zum Kurse von 200 Proz. übernommen. Zu gleichem Kurse wurden sie den Besitzern von alten und aus dem Umtausch der Aktien der Rheinischen Bergbau- und Hüttenwesen-Aktiengesellschaft herrührenden Aktien der Eisenwerke Kraft im Verhältnis von 4 zu 1 zum Bezuge angeboten. Um den Aktionären das Bezugsrecht in diesem Umfange zu ermöglichen, hat Fürst Donnersmarck, welcher durch die Fusion an sich schon einen bedeutenden Anteil an den neuen Kraft-Aktien erhält, entgegenkommend auf das Bezugsrecht für seine alten Aktien Verzicht geleistet.

* **Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning, Höchst am Main.** Die Bilanz pro 1910 weist nach Abschreibung von 3 150 271 M. (i. V. 2 895 302 M.) ein Gewinnergebnis von 14 221 408 M. inkl. Vortrag aus 1909 gegen vorjährige 13 621 480 M. auf. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 27 Proz. (wie i. V.), sowie die Verwendung von 500 000 M. zu Extraabschreibungen vorzuschlagen.

w. **Basalt-Aktiengesellschaft zu Cöln.** In der Aufsichtsratssitzung der Basalt-Aktiengesellschaft wurde der Rechnungsabschluß für 1910 vorgelegt. Der Reingewinn beträgt 656 218 Mark gegen 504 069 M. im Vorjahr. Der am 29. April stattfindenden Generalversammlung soll eine Dividende von 6 Proz. gegen 5 Proz. im Vorjahr vorgeschlagen werden. 156 284 M. (i. V. 126 743 M.) sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* **Internationale Baugesellschaft, Frankfurt a. M.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. auf die Stamm- und Prioritätsaktien vorzuschlagen.

* **Ludwig Loewe u. Ko., A.-G. in Berlin.** In der Generalversammlung wurden die Aussichten als günstig bezeichnet. Die Umsätze und die Eingänge von Bestellungen haben sich etwas gehoben; neugewählt in den Aufsichtsrat wurden die Herren Dr. Schroeder (Schaaffhausenscher Bankverein), Geheimrat Contard (Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken) und Max Kosegarten.

* **Bremer Linoleumwerke Delmenhorst.** In der Generalversammlung teilte der Vorsitzende mit, daß der Absatz auch im laufenden Jahre trotz höherer Preise befriedigend und die Aussichten auf eine Steigerung desselben günstig seien; es sei daher ein befriedigendes Ergebnis wahrscheinlich.

* **Eine große Lokomotivenbestellung.** Das Königl. Eisenbahnzentralamt in Berlin ist beauftragt worden, wegen Übernahme der Herstellung von 478 Lokomotiven verschiedener Gattungen für die bestehenden Bahn- und Neubahnlinien der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen, wie von 14 Lokomotiven für die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen mit den beteiligten Lokomotivenbauanstalten zu verhandeln. Die Lieferungen sollen am 31. März 1912 beendet sein.

* **Der Abschluß der Elberfelder Farbenfabriken vormals Friedr. Bayer u. Ko.** ergibt einschließlich 949 835 M. (i. V. 945 820 M.) Gewinnvortrag einen Reingewinn von 13 605 619 Mark (13 221 835 M.). Die Verwaltung beantragt die Verteilung

von 25 Proz. (i. V. 24 Proz.) Dividende, ferner Zuweisung von 3 Mill. M. (wie i. V.) zum Reservefonds I, 600 000 M. (200 000 Mark) für Beamten- und Arbeiterwohlfahrtszwecke, 200 000 M. (wie i. V.) für den Wohlfahrtsfonds, sowie 952 019 M. als Vortrag auf 1911.

* **Zahlungsschwierigkeiten.** Die „Weserzeitung" schreibt zu der Zahlungsstockung der Baumwollfirma Gebrüder Plate zu Bremen: Aus dem Baumwollgeschäft heraus sei der Firma nicht die geringste Schwierigkeit erwachsen, vielmehr seien unverzeihliche Spekulationen des Juniorteilhabers der Firma in afrikanischen Goldshares, wovon der Chef bis zuletzt keine Ahnung hatte, erwiesen. Diese Verluste belaufen sich auf 1½ Mill. M. Die Verluste, die die Firma durch Fälschungen der Baumwollkonnossements erlitten hat, beliefen sich auf etwa 300 000 M. Der Bremer Platz sei nur höchstens mit mittleren Summen beteiligt. Die Banken sind gedeckt. — Die Papierfabrik Erfurt u. Altmann zu Hirschberg meldet Konkurs an. Der Zusammenbruch erregt großes Aufsehen. Einer der Inhaber, der Stadtverordneten-Vorsteher Hugo Altmann, erschoß sich auf dem Grabe seiner Familie. — Die Lederwarenfabrik Wilhelm Ewald in Offenbach hat, wie die „Fr. Z." erfährt, ihre Zahlungen eingestellt und bietet bei etwa 250 000 Mark Passiven ihren Gläubigern 35 Proz. — Über die Lebensmittel- und Delikateßfirma Kau u. Berndt, G. m. b. H. in Bonn, ist der Konkurs verhängt worden. — Die Lederhandlung Gustav Cohen in Pirmasens ist nach der „Voss. Ztg." in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Sie offerierte ihren Gläubigern einen außergerichtlichen Ausgleich auf Basis von 50 Proz. — Nach einer Mitteilung des Kreditorenvereins der Goldwarenbranche ist die Goldwarenfirma Simon Goldenthal in Botosani (Rumänien) in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Eine Gläubigerversammlung findet am 4. d. M. in Pforzheim statt.

* **Dividenden.** Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation beschloß, der auf den 2. Mai einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. (i. V. 18 Proz.) für 1910 vorzuschlagen.

Verkehrswesen.

* **Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft.** Die Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 auf 20 Mill. M. mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1911. Ein Konsortium unter Führung der Berliner Handelsgesellschaft übernimmt die Aktien zu 120 Proz. und bietet sie den Aktionären zu 130 Proz. an. Ferner wurde die Ausgabe von 6 Mill. M. Obligationen zu Pari beschlossen. Die Aussichten seien günstig, die Verwaltung erhofft auch für das erhöhte Aktienkapital die gleichen Erträgnisse wie seither.

Verschiedenes.

* **Saatenstandsbericht** der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 1. April 1911. Nach den bei der Preisberichtsstelle Ende März eingelaufenen Berichten haben die Saaten unter den Einwirkungen des Winterwetters im allgemeinen nur wenig gelitten, wohl aber haben, wie dies zu erwarten war, Mäuse und Schnecken den Roggen- und Kleesaaten zum Teil erheblichen Schaden zugefügt, so daß es bei diesen Fruchtarten vielfach zu größeren Umpflügungen kommt. Aber auch sonst lauten die Berichte über die Roggensaaten im allgemeinen weniger günstig als über Weizen. Letzterer kam zwar infolge des trockenen Herbstwetters schwach in den Winter und ist auch jetzt noch vielfach im Wachstum zurück, scheint aber, soweit es sich bisher übersehen läßt, durch Fröste oder tierische Schädlinge wenig gelitten zu haben und läßt bei entsprechender Witterung eine günstige Entwickelung erhoffen. Von den Roggensaaten haben namentlich die spät bestellten, die diesmal einen großen Prozentsatz der Gesamtfläche bilden, das wechselvolle Winterwetter weniger gut vertragen, anscheinend auch durch die letzten Märzfröste gelitten, wenigstens wird allgemein über dünnen Stand und ungesundes Aussehen der Roggensaaten berichtet. Der durch Mäuse- und Schneckenfraß angerichtete Schaden ist so bedeutend, daß stellenweise, namentlich in Süddeutschland, die Hälfte der Saaten umgepflügt werden dürfte. Die Bestellungsarbeiten sind infolge guter Beschaffenheit des Bodens ziemlich weit vorgeschritten und dürften bei andauernd günstiger Witterung bald beendet sein.

Handelsregister Wiesbaden.

= **„Magasin moderne", Gesellschaft m. b. H.** In das Handelsregister B. Nr. 199 ist unter der Firma „Magasin moderne", Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Galanterie-, Bijouterie- und Lederwarengeschäftes in modernem Stil. Geschäftsführer ist der Kaufmann Karl Rohr zu Wiesbaden. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. März 1911 geschlossen worden. Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft auf den Schluß eines Geschäftsjahres mit sechsmonatiger Frist kündigen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Wiesbadener Tagblatt".

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %	Letzte Notierungen vom 4. April.	Vorletzte Notierung.	Letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	170.60	170.10
6	Commerz- und Discontobank	118.60	118.30
6½	Darmstädter Bank	130.50	130.70
12½	Deutsche Bank	268.80	268.40
8	Deutsch-Asiatische Bank	148.70	145
5½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	116	116.25
10	Disconto-Commandit	193.40	193.70
8½	Dresdener Bank	160.40	160.20
7	Nationalbank für Deutschland	129.75	128.30
10	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
6.48	Reichsbank	142	142
7½	Schaafhausener Bankverein	148.10	148.40
7½	Wiener Bankverein	—	—
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	148.75	149.50
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	193.75	193.75
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	135.30	135
8	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	149.10	149
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	103.50	103.10
5½	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	—	—
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	20	20
5½	Gotthard	—	—
5½	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	—	—
6	Baltimore und Ohio	104.20	104.10
6	Pennsylvania	128.50	—
5½	Lux. Prinz Henri	146.40	146.70
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	145	144.40
3	Süddeutsche Immobilien 60%	87.10	89
0	Schöfferhof Bürgerbräu	101	105
0	Cementwerke Lothringen	127.25	128.60
27	Farbwerke Höchst	524.90	521.25
33	Chem. Albert	502	504
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	135	135
6	Felten & Guilleaume Lahmeyer	158.50	158
5	Lahmeyer	118.75	118.60
7	Schuckert	167.75	168.75
10	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	187.50	187.70
30	Adler Kleyer	560	555
15	Zellstoff Waldhof	392	392
12	Bochumer Guss	227.75	228.80
5	Buderus	119.70	119.25
11	Deutsch-Luxemburg	200	200.80
8	Eschweiler Bergwerk	185.60	184
8	Friedrichshütte	144	143.90
10	Gelsenkirchener Berg	209.80	211
0	do. Guss	80.25	—
7	Harpener	187.90	188
15	Phönix	256.40	258.50
4	Laurahütte	176.60	176
14	Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft	273.70	273

Tendenz: fest.

Letzte Nachrichten.

Französische Elsässer.

hd. **Straßburg i. E.**, 4. April. Das Mitglied des deutschen Reichstags, der elsaß-lothringische Staatsrat und Großindustrielle Charles de Wendel, hat nach einer Information der „Berl. Morgenpost" von zuverlässiger Seite das französische Staatsbürgerrecht wieder erworben, ohne sein Mandat niedergelegt zu haben und ohne aus der deutschen Staatsangehörigkeit ausgeschieden sein. Das letztere ist allerdings möglich, da es sich um eine Renaturalisation handelt.

Eine Ausweisung aus Nord-Schleswig.

hd. **Kopenhagen**, 4. April. Ungewöhnliches Aufsehen erregt hier die gestern verfügte Ausweisung der Gattin des Chefarztes des Sanatoriums in Skodeborg bei Kopenhagen, Frau Ottosen aus Nord-Schleswig. Frau Ottosen wollte gestern in Roedding im Kreise Hadersleben einen Vortrag halten, als ein Gendarm erschien und ihr einen Ausweisungsbefehl überbrachte, wonach sie sofort das preußische Staatsgebiet zu verlassen habe.

Der Aufstand der Arnauten.

hd. **Saloniki**, 4. April. Im Distrikt Tibre haben die Aufständischen die Dörfer in Brand gesteckt. Viele Frauen und Kinder fanden den Tod in den Flammen. Die Flüchtigen wurden durch die Aufständischen, die die Dörfer umzingelten, schonungslos niedergemacht.

Alarmmeldungen aus Marokko.

hd. **Tanger**, 4. April. Die von englischen Blättern verbreiteten alarmierenden Nachrichten über die Lage in Fez sind übertrieben. In Fez war am 29. März, als die letzte dort abgegangene und hier eingetroffene Post die Stadt verließ, noch alles ruhig. Die Offiziere und Unteroffiziere der französischen Militär-Mission wurden um 4 Uhr nachmittags dringend ins Palais berufen. Das Schicksal hängt von dem Ergebnis der Verhandlungen ab, welche die Beni M-tir am 29. v. M. abgehalten haben, sowie von der Entschließung der Ait Youssi und der Hajainas. Bei Abgang der Post hörte man aus der Richtung von Ferradji ein lebhaftes Gewehrfeuer. — Die „Times" meldet aus Tanger, daß nach einem vom 28. März datierten Briefe aus Fez die Rebellen im Besitz von 8 Kanonen sind, die ihnen von den Lokalbehörden von Mekinez zur Verfügung gestellt wurden.

Rassen-Kämpfe

hd. **Paris**, 4. April. Das „Journal" meldet aus New York: In Laurel ist es zwischen Weißen und Negern zu Kämpfen gekommen, die während des ganzen Tages andauerten. Auf beiden Seiten wurde mit großer Erbitterung gekämpft. Zahlreiche Personen wurden verletzt, ein Weißer getötet. Die Polizei ist machtlos.

Streikunruhen.

hd. **Paris**, 4. April. Aus Nantes liegen Meldungen vor, daß die Schauerleute in den Ausstand getreten sind. Die Ausständigen versuchten die Arbeitswilligen von der Arbeit abzuhalten. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, die zahlreiche Verhaftungen vornahm.

Stuttgart, 4. April. (Eigener Drahtbericht.) Zur silbernen Hochzeit des Königspaares treffen hier ein am 4. April Prinz Johann Georg von Sachsen, am 5. das Fürstenpaar von Waldeck und Pyrmont, am 6. das Herzogspaar von Sachsen-Altenburg, am 7. Erbprinz von Schaumburg-Lippe und das Großherzogspaar von Baden.

Korfu, 4. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Kaiserjacht „Hohenzollern" mit dem Kronprinzenpaar an Bord ist heute morgen nach Brindisi in See gegangen.

Saloniki, 4. April. (Eigener Drahtbericht.) Issa Boljetinaz, der sich dem türkischen Geschäftsträger in Cettinje stellte, wurde heute mit ungefähr 200 Genossen von Podgoritza nach Üsküb transportiert. Hier verlautet, daß Issa Boljetinaz durch Zahlung einer großen Summe auf Veranlassung leitender Kreise bestimmt worden ist, sich endlich ruhig zu verhalten und die Agitation in Albanien einzustellen.

New York, 4. April. (Eigener Drahtbericht.) Nach einem Telegramm aus Mexiko suchte der Vizepräsident Corral bei dem Kongreß aus Gesundheitsrücksichten um unbegrenzten Urlaub nach. Corral wird am 5. April nach Karlsbad reisen.

*

Heidelberg, 4. April. (Eigener Drahtbericht.) Der Heidelberger Arzt und Stadtverordnete Dr. Veller stürzte heute vormittag beim Beschneiden von Rankengewächsen an seinem Hause so unglücklich von der Leiter, daß er bewußtlos liegen blieb und bald darauf starb.

Schiffs-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. F 319

Neueste Dampferbewegungen: Dampfer „Kronprinz Wilhelm" nach New York, 29. März von Cherbourg. „Roon" nach New York, 29. März in New York. „Chemnitz nach Baltimore, 30. März Cape Henry passiert. „Main" nach Baltimore, 30. März von Bremerhaven. „Halle" nach Brasilien, 29. März von Antwerpen. „Erlangen" nach Brasilien, 28. März in Rio de Janeiro. „Heidelberg" nach Brasilien, 30. März in Santos. „Scharnhorst" nach Australien, 30. März von Neapel. „Gneisenau" nach Ostasien, 31. März Quessant passiert. „Bülow" nach Ostasien, 28. März von Southampton. „Prinz Ludwig" nach Ostasien, 30. März in Penang. „Meist" nach Ostasien, 29. März in Nagasaki. „Rhein" nach Bremen, 29. März in Bremerhaven. „George Washington" nach Bremen, 30. März von New York. „Greifswald" nach Bremen, 29. März von Buenos Aires. „Crefeld" nach Bremen, 30. März in Bremen. „Barbarossa" nach Bremen, 30. März von Port Said. „Großer Kurfürst" nach Bremen, 31. März von Adelaide. „York" nach Bremen, 30. März von Port Said. „Lützow" nach Bremen, 30. März in Nagasaki. „Prinz Eitel Friedrich" nach Hamburg, 30. März in Antwerpen. „Prinzeß Alice" nach Hamburg, 29. März von Penang. „Schleswig" nach Genua, 30. März in Genua. „Prinz Heinrich" nach Alexandrien, 29. März von Marseille. „Prinzregent Luitpold" nach Marseille, 29. März von Alexandrien.

Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Ab Bremerhaven: Dampfer „Kaiser Wilhelm II." 4. April nach New York über Southampton, Cherbourg. „Derfflinger" 5. April nach Ostasien. „Wittekind" 6. April nach Philadelphia und Galveston. „Rhein" 8. April nach New York direkt. „Crefeld" 8. April in Brasilien. Ab New York: Dampfer „Roon" 6. April nach Bremen. „Friedrich der Große" 8. April nach Genua über Gibraltar, Algier und Neapel. Ab Genua: Dampfer „König Albert" 6. April nach New York über Neapel, Palermo und Algier. „Bülow" 6. April nach Ostasien über Singapore und Kongkong usw. „Stambul" 8. April nach Odessa über Konstantinopel und Batum. Ab Baltimore: Dampfer „Hannover" 5. April nach Bremen. Ab Galveston: Dampfer „Köln" 8. April nach Bremen. Ab Marseille: Dampfer „Prinzregent Luitpold" 5. April nach Alexandrien über Neapel. Ab Alexandrien: Dampfer „Prinz Heinrich" 5. April nach Marseille über Neapel. „Schleswig" 8. April nach Genua über Syrakus und Tunis. Ab Marseille: Dampfer „Stambul" 6. März nach Odessa und Batum. Ab Batum: Dampfer „Skutari" 8. April nach den Häfen des westlichen Mittelmeeres und nach Marseille. Ab Yokohama: Dampfer „Meist" 8. April nach Bremen über Hongkong und Singapore usw.

Holland-Amerika-Linie, Rotterdam. Ag. f. Wiesbaden: Passage- u. Reisebur. **Born u. Schottenfels**, Hotel Nass. Hof. F 316

Dampfer „Nieuw Amsterdam" von Rotterdam nach New York, 27. März vorm. in New York eingetroffen. „Noordam" von Rotterdam nach New York, 26. März 5.15 Uhr nachm. Scilly passiert. „Ryndam" von New York nach Rotterdam, 21. März vorm. von New York abgegangen mit 83 Kajüte- und 540 Passagieren 3. Klasse. „Potsdam" von New York nach Rotterdam, 28. März vorm. von New York abgegangen mit 58 Kajüte- und 360 Passagieren 3. Klasse.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 4. April, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und -Stärke.	Wetter.	Therm. Cels.	Witterungsverlauf der letzten 24 Stunden.	Niederschlag
Borkum	764.3	NO 2	heiter	+ 2	nachm. Niederschläge	1
Keitum	764.0	NO 5	wolkenl.		meist bewölkt	—
Hamburg	763.3	NO 4	wolkig	— 1	»	
Swinemünde	758.8	NNW 5	bedeckt	— 1	Niederschl. i. Schauern	3
Neufahrwasser	753.6	N 8	»	0	nachts Niederschläge	1
Memel	748.6	N 6	heiter	— 2	»	3
Aachen	763.7	N 3	wolkenl.	— 2	vorm. Niederschläge	1
Hannover	762.8	N 3	»	— 2	Niederschl. i. Schauern	1
Berlin	759.4	NW 2	bedeckt	— 3	meist bewölkt	—
Dresden	758.9	NNW 2	Schnee	— 2	anhalt. Niederschläge	3
Breslau	756.5	NW 3	»	— 1	nachm. Niederschläge	1
Bromberg	755.1	NW 4	»	— 1	Niederschl. i. Schauern	1
Metz	762.1	N 4	wolkenl.	— 2	meist bewölkt	—
Frankfurt (Main)	761.4	NO 3	Schnee	0	»	—
Karlsruhe (Bad.)	761.2	NO 2	bedeckt	— 1	Niederschl. i. Schauern	2
München	759.1	NO 5	wolkig	— 2	nachts Niederschläge	7
Zugspitze	516.2	N 1	Nebel	—17	anhalt. Niederschläge	6
Stornoway						
Malin Head	774.2	N 2	halbbed.	+ 4	Niederschl. i. Schauern	—
Valencia	773.4	O 3	wolkig	+ 4	»	—
Scilly	770.6	O 4	halbbed.	+ 3	»	—
Aberdeen	772.0	NNW 3	wolkig	+ 2		3
Shields	771.1	NNW 3	Schnee	+ 2	Niederschl. i. Schauern	1
Holyhead	772.0	NNO 4	wolkig	+ 4	»	—
Ile d'Aix	773.4	NNO 5	heiter	+ 3	nachts Niederschläge	—
St. Mathieu	769.2	NO 3	»	+ 2	anhalt. Niederschläge	—
Grisnez	765.8	N 5	wolkig	+ 2	nachm. Niederschläge	1
Paris						
Vlissingen	765.2	NO 1	halbbed.	+ 1		—
Helder	765.4	NNO 2	wolkig	+ 2		—
Bodö	772.0	O 2	wolkenl.	— 8		—
Christiansund	769.5	O 1	wolkig	— 1		3
Skudenes	767.4	N 4	bedeckt	+ 1		—
Vardö	765.0	N 6	»	— 5		—
Skagen	764.5	NO 4	halbbed.	— 2		—
Vestervig	765.1	NNO 5	heiter	— 1		
Kopenhagen	762.0	N 7	»	— 3		
Stockholm	759.6	NNO 8	Schnee	— 7		
Hernösand	765.5	NW 6	wolkenl.	— 9		—
Haparanda	766.8	N 2	»	—12		—
Visby	755.9	NNO 9	bedeckt	— 4		8
Karlstad	765.0	SO 6	wolkenl.	— 6		—
Archangel	747.8		Nebel	—25	nachts Niederschläge	—
Petersburg	749.6	ONO 4	Schnee	— 8	Niederschl. i. Schauern	6
Riga	745.3	NW 1	»		Wetterleuchten	—
Wilna	746.1	SW 1	halbbed.	0	vorwiegend heiter	5
Pinsk	748.7	W 2	bedeckt	+ 4	vorm. Niederschläge	8
Warschau	751.4	WNW 2	Schnee	0	Wetterleuchten	2
Kiew	750.3	SO 2	Nebel	+ 2	»	1
Wien	755.8	NNW 4	bedeckt		vorwiegend heiter	8
Prag	758.3	N 3	»	0	meist bewölkt	1
Rom	747.2	SW 3	heiter	+12	vorwiegend heiter	6
Florenz	745.5	SW 3	Regen	+10	»	12
Cagliari	754.0	NW 4	halbbed.	+12	meist bewölkt	—
Thorshavn	774.3	W 2	Schnee	+ 1	nachts Niederschläge	
Seydisfjord	772.9	SW 2	halbbed.	+ 5	Gewitter	

Wettervoraussage für Mittwoch, 5. April

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Kühl, wechselnde Bewölkung, Niederschläge, nordwestliche Winde.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

3. April	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	745.0	746.0	748.6	746.5
Barometer auf dem Meeresspiegel	755.4	756.4	759.3	757.0
Thermometer (Celsius)	7.3	5.0	0.8	3.5
Dunstspannung (mm)	5.8	4.1	4.4	4.8
Relative Feuchtigkeit (%)	76	63	90	76.3
Wind-Richtung und -Stärke	NW 3	N 4	NW 4	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	0.1	0.8	—

Höchste Temperatur (Celsius) 12.4. Niedrigste Temperatur 0.8.

Wasserstand des Rheins

am 4. April.

Biebrich.	Pegel: 2.03 m	gegen 2.04 m	am gestrigen	Vormittag.
Mainz.	„ 1.38 „	„ 1.38 „	„ „	„
Caub.	„ 2.39 „	„ 2.41 „	„ „	„

Geschäftliches.

B. Marxheimer,

Wilhelmstrasse 32.

::: Vornehme ::: Herrenschneiderei

Breeches, Reit, :: Jagd, Sport ::

304

Redaktionelle Einsendungen sind zur Vermeidung von Verzögerungen niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets **an die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts** zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: R. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lodacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Nr. 160.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
4. April 1911.
59. Jahrgang.

Neuheiten zu besonders vorteilhaften Preisen:

Jackenkleider
jugendliche Formen aus modernen Stoffen, Mk. 59.—, 45.— und
Mk. 38.—

Paletots
aus marine Cheviot und Fantasie-Stoffen Mk. 35.—, 22.— und
Mk. 16.—

Taillenkleider
für Damen jugendlichen Alters, aus uni Wollstoffen, Mk. 75.—, 59.— und
Mk. 48.—

Jackenkleider
elegante Ausführung aus marine Serge und engl. Stoffen Mk. 95.—, 68.— und
Mk. 59.—

Paletots
aus original engl. Stoffen, Schneiderverarbeitung, Mk. 75.—, 59.— und
Mk. 48.—

Taillenkleider
aus uni und gestreiftem Voile, hell und dunkelgrundig, Mk. 108.—, 95.— und
Mk. 84.—

Jackenkleider
in bester Verarbeitung, Kopien der neuesten Modelle,
von Mk. 98.— an.

Paletots
aus Voile, Etamine und Seide, Mk. 120.—, 98.— und
Mk. 59.—

Taillenkleider
interessante Kopien nach Pariser Original-Modellen, in Voile, Foulard
von Mk. 125.— an.

Abänderungen werden kostenlos durch erstklassige Damen-Schneider in sorgfältigster Weise ausgeführt, :: :: daher Gewähr für guten Sitz. :: ::

J. Hertz Langgasse 20.

K 62

Roeder's Kochherde
erstklassiges Fabrikat
empfiehlt
in jeglicher Ausführung
zu billigsten Preisen 455
Hch. Adolf Weygandt, Oefen- u. Herdlager, Ecke Weber- u. Saalgasse.

Wirklich billig
kaufen Sie Herren- und Knaben-Anzüge, Ulsters, Hosen, Joppen, Konfirmanden-Anzüge 6021
Neugasse 22, 1, weil kein Laden.

Damen-Stiefel
für Sonn- und Werktags
nur 4.50

Herren-Stiefel
moderne Fassons
6.50

Mainzer Schuhbazar
Philipp Schönfeld,
Marktstraße 25. 526

Vorschriftsmäßige
Turn-Anzüge
und
Turnhosen.

Billigste Preise.
S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 39/41.
K 86

Jetzt neue Telephon-Nummer 6440.
Papierlager Koch.
Ecke Michelsberg und Kirchgasse. 459

Druck-Saugluft
Teppich-Entstaubung. 436
Vacuum-Wohnungs-Entstaubung
Lauesen & Heberlein,
chem. Reinigungs-Anstalt.
Laden in allen Stadtteilen.

Adler-Emaille (giftfrei)
Garantie für jedes Stück.
Verkaufsstelle:
A. Baer & Co., Inh. Oscar Dreyfuss,
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.
Wellritzstrasse 51. — Tel. 456. B 7191

Linoleum-Teppiche.

Ich habe zum Umzug eine große Auswahl Linoleum-Teppiche, Vorlagen und Läufer, sowie Stückware, im Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe, solange Vorrat :: :: reicht, zu spottbilligen Preisen. :: ::

Wilhelm Gerhardt,
Mauritiusstraße 5.
Telephon 2106. Telephon 2106.
498

Der Frauenbart
wird entfernt durch
Apotheker Blum's
Enthaarungsmittel.
Echt à Flakon 1 Mk. in der
Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. 5.

Industrielle Gesellschaft
sucht
zur Uebernahme und Führung eines zu errichtenden Zweiggeschäftes für Hessen strebsamen Herrn, auch Nichtkaufmann, der sich selbständig machen will. — Das Geschäft welches fertig eingerichtet übergeben wird, bringt einen schätzungsweisen Jahresverdienst von Neuntausend Mark, wovon Viertausend Mark als festes Mindesteinkommen garantiert sind. — Besondere Vorkenntnisse sind nicht Bedingung, da laufende Unterweisung von der Gesellschaft erfolgt. — Berücksichtigung findet jedoch nur solider ehrenhafter Herr, dem an dauernder Existenz gelegen ist. — Da es sich um Engros-Versand handelt, könnte das Domizil an beliebigem Platze in Hessen sein. — Zur Uebernahme gehören Zwölftausend Mark flüssige Mittel. — Offerten unter **R. N. 844** an **Daube & Co.,** Annoncen-Expedition, Cöln a. Rh. (D. 4. 10390) F 4

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel. F 65

Gartenkies,
heller, fast weiß, liefert in jedem Quantum
Kohlen-Konsum
Karlstr. 9. Anton Jamin. Tel. 6529.

Schulhefte, Lesebücher, Ordnungsmappen, Schreib-Etuis,
sowie alles sonstige 496
Schulmaterial.
Papierlager Koch,
Ecke Michelsberg, Kirchgasse.

Magnum bonum-Kartoffeln,
fleckenfrei, zentnerweise, Schwalb. Str. 91.

Schuhmacherei Schnell
gut und billig. Nur Kleinstraße 10.

Konkurrenzlos!
Wanzen
mit Brut vertilgt
allein unter Garantie
Desinfektions-Institut Hygica
A. Lehmann,
nur Hellmundstraße 27, II.
Telephon 2282.

Konsum,
19 Kirchgasse 19.

Wundervoll schöne Formen in
Halbschuhen,
feines weiches Leder,
von **6.75** an.
Hausschuhe
für Damen u. Herren aus feinem echten Chevreauxleder

für **3.50** p. Paar,
aus Chromleder
für **2.50** das Paar.
Alle Damen-Größen jetzt im
Konsum, 19 Kirchgasse 19.

Zahn-Atelier Schönert,
Dotzheimer Str. 15. Tel. 3522.
Mässige Preise.

Kostüme, Blusen u. Hauskleider werden angefertigt Kellerstraße 11, Part. rechts.

Shampoonieren
1 Mk., mit Frisur und Ondulation im Abonn. 75 Pfg.
Damen-Salon Giersch
18 Goldgasse 18
Ecke Langgasse.

Konserven!
2-Pfd.-Dose **Bohnen** 30, 32 u. 35 Pf.
2-Pfd.-Dose **Erbsen** 39, 42 u. 48 Pf.
Nur Ia. Braunschweiger.
2 Pfd. **Mirabellen** . . . . 78 Pf.
1 Pfd. **Aprikosen** . . . . . 55 Pf.
2 Pfd. dto. . . . . 98 Pf.
Bei Abnahme von 5 Dosen 5% Rabatt.
Georg Geiser,
Yorkstraße, Ecke Scharnhorststr.

Gut. Weißwein u. Rotwein
pro Flasche 80 Pf., ohne Glas, bei
W. H. Birck,
Weinhandlung, K 29
Adelheidstraße 53, Ecke Oranienstr.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 1, di-kr. verschl., Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Heilverfahren, Köln, A. d. Dominik. 8 (Hauptbahnhof).

Briefmarken.
Verkaufe meine Altdeutschland-Sammlung, d. Briefe u. Dubletten, sowie Europa- u. Uebersee-Raritäten, event. ganze Sammlung, auch Ganzsachen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zp

Detektive!
Vertraul. Auskünfte u. Vermögen 2c. Nachforschungen. Beobachtungen. Eheaffären. Ermittelungen an allen Plätzen der Welt.
Streng diskret! : Telephon 4180.
Detektiv-Bureau
Scharnhorststraße 31, 1.

Photographie!
Rollfilm-Klappkamera, 6×9, klein u. leicht, Wert 45 Mk., f. n. 14 Mk. zu verk. od. g. Briefmarken zu vertauschen. Mauritiusstr. 14. Papierl.

J. Quandt, gepr. Masseur, Krankenpfleger und Heilgehilfe, wohnt jetzt **Röderstr. 21a.** Fernspr. 4662.

Gelddarlehen auf Wechsel, Schuldschein, Wertpapiere usw. d. **Hanetsch, Berlin S. O. 26.** Rückp.

Herderstraße 3, 1. Stock, schöne möbl. Balkon-Zim., mit 1 od. 2 Betten, mit od. ohne Pension bill. zu vm.

Oranienstr. 62, 2, eine gr. 5-8.-W. mit Bad zum 1. Juli zu vm. 1448

Freundl. möbl. Zimmer, Sonnenseite, sof. zu vm. Oranienstraße 8, 1.

Sedanplatz 3 große Werkstätte zu verm. sofort od. spät., auch als Lagerraum. B6021

Friseurgeschäft mit Einrichtung sof. zu verm. Yorkstr. 4, 1. B 7319

Für junge Dame
zu längerem Aufenthalt Pension in feiner Familie gesucht. Am liebsten Kurviertel. Offerten unter J. 364 an den Tagblatt-Verlag.

Photographenlehrling
sucht Atelier Kleber, Webergasse 3.

Verloren Handtasche,
grau, Krokodil-Leder, enth. Schlüssel u. Börse mit 12 Mk. Inhalt, die als Finderlohn gegeben werden. Abzug. Dambachtal 24.

Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzugeben geg. Belohnung Herderstraße 25 im Laden.

Verloren
a. d. Heinrichsberg braunen Knabenmantel. Abz. g. Bel. Langgasse 25, 2.

Mein deutscher Boxer, auf Mikusch hörend, entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Vor Ankauf Warnung.
Friedhofaufseher Blum,
Gustav-Adolf-Str. 13.

Junger gelber Boxer,
weiße Brust, entlaufen. Wiederbr. Belohnung Büdingenstraße 4.

Walhalla
Samstagabend. Habe leider Ihr Fortgehen nicht bemerkt. Verstand vorher: Sie wollten mich treffen, warum kommen Sie nicht kurz nach 8 Uhr? Oder geben mir Nachricht.
A. A. 620. Brief lg.

Familien-Nachrichten

Droschkenbesitzer-Verein.
E. V.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Ehrenmitglied Herr

Joh. Ph. Feix

durch Tod ausgeschieden ist.

Nach Beschluß der Generalversammlung haben sich die Mitglieder mit den Anfangsbuchstaben A bis M bei der Beerdigung zu beteiligen.

Die Leichenfeier findet Mittwoch um 11 Uhr in der Trauerhalle des alten Friedhofes statt.

Der Vorstand.

Meinem Freunden- und Bekanntenkreise zur Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Schlossermeister Anna Berg,
geb. Hebauf,

Sonntag abend 10½ Uhr nach langjährigem schwerem Leiden, wohlversehen mit den Sterbesakramenten der hl. kath. Religion, sanft verschieden ist.

Für die Hinterbliebenen:
Hermann Berg und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag um 3½ Uhr auf dem Südfriedhof in aller Stille statt und bitte von Blumenspenden abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Gestern nachmittag verschied sanft im Alter von 86 Jahren unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Frau Marie Lourié,

geb. **Eliasberg.**

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 4. April 1911.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. April, vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Franz-Abt-Strasse 5, nach dem israelitischen Friedhof statt.

6055

Amtliche Anzeigen

Am **29. April d. J., nachmittags 4½ Uhr,** findet auf dem Rathaus zu **Schierstein** die Zwangsversteigerung des Wohnhauses mit Hofraum und Hausgarten, Holz- und Schweinestall, Scheune mit Kuh- und Pferdestall, Friedrichstraße Nr. 19 in Schierstein statt. F 256

Wiesbaden, 22. Februar 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. April cr., vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Helenenstraße 24 folgende Objekte öffentlich meistbietend gegen Barzahlung: **Möbel aller Art, darunter** Glasschränke, Warenschränke, Vasen, Sofas, Konsol-Spiegel, Vertikos, Teppiche, Tische, Büfetts, Hirschgeweihe, 1 Rehkopf, Gaslampe, Nähmaschine, Badewanne, Chaiselongue, Spiegelschr., sowie 1 Schneppkarren, 1 Kalkkarren, 1 Halle, 1 Pferd, eine Landauer-Chaise, 3 Sack Kaffee, verschied. Kisten Zigarren u. a. m.

Wiesbaden, den 4. April 1911.
Baur, Gerichtsvollz., Körnerstr. 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. April 1911, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale

Helenenstraße 7:

1 Warenschrank, 2 Palmenständer, 1 Marmorfigur, 2 Ginarivasen, 1 Empirevase

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. B 7211

Wiesbaden, den 4. März 1911.
Meyer, Gerichtsvollzieher,
Rauenthaler Straße 14.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. April 1911, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause

Helenenstraße 24:

1 Klavier, 1 Büfett, 1 Spiegel, ein Bücher-, 1 Kleiderschrank, eine Garnitur, 1 Sofa, 4 Sessel, ein Trumeau, 1 Vertiko, 1 Teppich, Lüster, Diwan, div. Bestecke, Eß- u. Kaffeeservice u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 7209

Wiesbaden, den 4. April 1911.
Habermann, Gerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 12.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 5. April cr., bleibt die Kasse der städt. Wasser- u. Lichtwerke Abschlußarbeiten halber für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Die Koksverkaufsstelle bleibt an diesem Tage offen.

Wiesbaden, den 1. April 1911.
Die Verwaltung
der städt. Wasser- und Lichtwerke.

Nichtamtliche Anzeigen

Hotel Erbprinz.

Heute Dienstag abend:
Frische Bratwurst und Schweinepfeffer.
Morgen Mittwoch letzte
Metzelsuppe
in dieser Saison und
Konzert d. Damen-Künstler-Orchesters.

Leider kann der für Mittwoch, den 5. d. M., angesetzte
Kinder-Unterhaltungs-Abend
wegen unvorhergesehener Umstände **nicht** stattfinden. Das Geld für bereitsgekaufte Eintrittskarten wird Mittwoch, den 5. April, von 4 bis 5 Uhr, Schwalbacher Straße 51, in der „Wartburg", gegen Abgabe der Karten zurückerhalten.

„Meine Frau war über 50 Jahre mit einer häßlichen

Flechte

behaftet. Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch Zucker's Patent-Medizinal-Seife wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende wert. E. W." à St. 50 Pf. (15 %ig) u. 1.50 Mk. (35 %ig, stärkste Form). Dazu Zuckoh-Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 Mk. **Echt: Taunus-, Viktoria-, Hof- u. Schützenhof-Apotheke, Dr. M. Albersheim, F. H. Müller, Wilh. Machenheimer, Chr. Tauber, F. Altstätter Wwe., Drog. A. Cratz, Langgasse, Ad. Hassenkamp, Mauritiusstr. 3, Alexi-Drog., Drog. Hygiea, Otto Lilie, C. Porzehl, Bruno Backe u. Hans Krah,** Drogenhandlungen. F 160

Müller-Extra

Zweiter Wettbewerb (Schlusstermin: 1/12 1911)

10000 Mark Preise!

1) Für aus „Matheus Müller"-Korken hergestellte Gegenstände
2) für die grösste Anzahl eingesandter Matheus Müller-Korken
sind folgende Preise ausgesetzt:

2	erste	Preise	à	Mk 1000 =	Mk	2000,00
2	zweite	"	"	" 700 =	"	1400,00
2	dritte	"	"	" 500 =	"	1000,00
4	vierte	"	"	" 200 =	"	800,00
8	fünfte	"	"	" 100 =	"	800,00
300	Trost-	"	"	" 10 =	"	3000,00
1	Prämie		von	" 1000 =	"	1000,00
	für den Gegenstand, zu dessen Herstellung die meisten Korken verwendet wurden.					10000,00

Sämmtliche Korken mit dem Brand „Matheus Müller" sind zulässig. Die Einsendungen sind mit dem Vermerk: „Müller-Extra-Wettbewerb 1911" frankirt an die Sektkellerei Matheus Müller Eltville bis zum 1/12 1911 einzusenden. Sämmtliche preisgekrönte Einsendungen werden mit allen Rechten Eigentum der Firma Matheus Müller. Rücksendung der nicht prämiirten Gegenstände erfolgt nur auf besonderen Wunsch, wenn Rückporto beigefügt wird. Unverarbeitete und lose Korken werden vernichtet. Für etwaige Beschädigungen oder Verluste wird kein Ersatz geleistet. Die Jury besteht aus den Herren: Kunstmaler Günther-Schwerin, Consul Bunholt Wiesbaden, Ernst Fronald Berlin-Wilmersdorf und den Inhabern der Firma Matheus Müller Eltville.

Matheus Müller
Hoflieferant,
Eltville

(D 1609) F2

Das echte HANSA-Puddingpulver liefert eine köstliche und höchst nahrhafte Nachspeise. Zum Backen nimmt man jetzt nur noch das echte Hansa-Backpulver. F 112

Reisekoffer,

Anzugk., Taschen, Körbe 2c. gut u. sehr billig **Webergasse 3, Hth.** Tel. 3229

Straussfedern-Manufaktur
Blanck
Export Engros Detail
Friedrichstrasse 37, II. Stock,
gegenüber dem hl. Geisthospiz.

Frühjahrs-Neuheiten
Strohhüte,
Federn u. Blumen,
:: Besätze etc. etc. ::
Beste Bezugsquelle.

Das im „Wiesb. Tagbl." hier zum 10. April 1911 angekündigte

Wohltätigkeits-Konzert

(„Die sieben Worte Christi am Kreuze" von Haydn — in der Marktkirche) von **Dr. Fischer-Hohenhausen** findet **nicht** statt.

Rhein- u. Taunusklub Wiesbaden.

Donnerstag, den 6. April 1911, abends 8½ Uhr, im grossen Saal der **„Wartburg"**, Schwalbacher Strasse:

Vortrag des Herrn Justizrat Dr. Fleischer
„Im Schiffe nach Südspanien"

mit zahlreichen Lichtbildern aus dem kunsthistorischen Verlag der Fa. Schoedtner-Berlin.

Gäste willkommen. F 421

Klöppel-
Valenciennes-
Cluny-
Spitzen
in jeder Preislage empfiehlt die
Schweizer Stickerei-Manufaktur
W. Kussmaul 319
aus St. Gallen,
Rheinstrasse 39.

Aerger sparen Sie
beim Streichen meiner
Glanzölfarbe . . . . Pfd. **45** Pf.
Karlsruher Bernsteinlack
Patent-Kilodose **1.40** und **1.20**
Fußbodenöl . . . . Sch. **35** Pf.
Carl Ziss, Metzgergasse 31.

Bernstein-Fußbodenlack-Farben
per Kilo-Dose 402
à Mk. **1.50** und **2.—**.
Streichfertige Oel-Farben in allen Nüancen per Pfd. **50** Pf.
Parkettwachs, Stahlspäne,
Pinsel 2c.,
sowie sämtliche **Putzartikel** empfiehlt in nur guter Qualität
Drogerie H. Kneipp,
9 Goldgasse 9.

Efeu-Pflanzen
in Töpfen, 1 Mtr. hoch, Pensees, Miosotis und Bellis hat abzugeben **G. Erlich,** Unterdollerborn, Wohnung: Riehlstr. 21.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Herr Stadt-Gartendirektor **Berthold** wird am **Mittwoch, den 5. d. M., abends 8½ Uhr,** im Gartensaale des Restaurants **„Friedrichshof"** über das Thema:

„Der Vorgarten"

sprechen. Im Auftrage des „Wiesbadener Gartenbauvereins laden wir hierdurch unsere Mitglieder zu diesem Vortrag ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. F 374

Der Vorstand.

Locken

Stück 50 Pf.
Chignons 10 Locken 5 Mark.

Zöpfe

von **3 Mk.** an.
Grösste Auswahl.

Haarunterlagen
für Frisuren jeder Art,
mit Deckhaar von 4 Mark an.

G. Dette, Michelsberg 6.

Gelegenheitskäufe

in
Wäsche — Schürzen
Trikotagen — Weisswaren
Kleiderstoffen
in grossen Mengen, riesig billig!

Gebrüder Stern

Spezialität: Gelegenheitskäufe
nur Ellenbogengasse 8.
6054

Jetzt gibts beim Ebensen billige Azalien.

Zur Konfirmation: **Azalien** von Mk. 1.20 an, billige **Nelken,** Dtzd. 50 Pf., größte Originalbund **Veilchen** 35 Pf., **Margeriten,** Dtzd. 30 Pf., **Levkojen,** Bund 30 Pf., **Hyazinthen** von **30** Pf. an, **Palmen** von 3 Mark an, **Trauerkränze** von **80** Pf. an.

Herderstraße 5. **Ebensen billig.** **Telephon 6554.**

ixi
allerfeinste
Pflanzenbutter
(Margarine).
naturrein,
gesund,
ixi
von
delikatem
Geschmack.
gut bekömmlich
und dabei
sehr billig.
ixi
F 4

1.40 per Kilo.

Echter Bernstein-Fussboden-Glanzlack,

an Haltbarkeit, Hochglanz und Härte den Konkurrenzfabrikaten überlegen.

Farbenhaus Weiss, Marktstr. 25,

vis-à-vis Maldaner.
Telephon 4550.

1.40 per Kilo.

Extra billiger Weisswaren-Verkauf.

5000 Meter Hemdentuche!

Hemdentuch, Marke „M S I“, feinfädige Madapolam-Qualität, ca. 80 cm breit, vorzügl. Wäschetuch für Hemden, Untertaillen, Röcke etc. . . . . per Meter **48** Pf. reg. Verk.-Pr. 68 Pf.

Hemdentuch, Marke „M S II“, starkfädiger Kretonne, prachtvolle Qualität, für Kopfkissen, Herrennachthemden etc. . . . . per Meter **48** Pf. reg. Verk.-Pr. 70 Pf.

Kretonne, ca. 160 cm breit, starkfädige Qualität, für Bettücher . . . . . per Meter **85** Pf. reg. Verk.-Pr. 1.25.

Hemdentuch, Marke „M S III“, starkfädig. Kretonne, hervorragend schöne Ware für solide Leibwäsche . . . . . per Meter **55** Pf. reg. Verk.-Pr. 75 Pf.

Hemdentuch, Marke „M S IV“, mittelfädige Madapolam Qualität, bestes süddeutsches Fabrikat, für feine Leibwäsche . . . per Meter **65** Pf. reg. Verk.-Pr. 85 Pf.

Gerauhte Croise schwere, weich gerauhte Qualität . . . . . per Meter **65** Pf. reg. Verk.-Pr. 85 Pf.

Gelegenheitskauf! 1 Posten Halbleinene Drellhandtücher mit roter Jacquardborde, ca. 50 cm breit . . . . . per Meter **48** Pf. reg. Verk.-Preis 68 Pf.

M. Schneider.

Eingetroffen:
Mode-Album
mit ca. 300 Abbildungen neuer Damen- und Kinder-Konfektion, sowie Wäsche, nebst genauer Beschreibung zur Selbstanfertigung, Stück **25** Pf.

K 74

Wilmer's Tee „Goalpara“.
Vorzüglich! Bekömmlich! Preiswürdig!
Zu haben in den bekannten Niederlagen.
Pieter W. Wilmer.
Import! Export!
General-Depot: **Moritzstr. 29.**
516

Es kann kein Familienfest mehr gehalten werden,
ohne
Henrichs Beerenweine
die sich einer stets steigenden Beliebtheit erfreuen.
Ein Sortiment meiner schön ausgestatteten **Beerenweine** hebt die Eleganz des **Festtisches** und ist von Jung und Alt gerne genossen.
Beerenwein, das Getränk der Gegenwart, vollständiger Ersatz für Südwein!

Was brauchst Du in die Fern zu schweifen?
Sieh' das Gute liegt so nah!
Nicht Südlands Weine mußt Du immer preisen,
Die Heimat birgt das Beste offenbar.
Von deutschem Obst aus Deutschlands Gauen,
Läßt sich der edelste der Weine bauen.
Du Beerenwein von höchster Feuerglut,
Dich will ich loben! Du schaffst frohen Mut!

Heidelbeerwein
per Flasche **60** Pf.

Pa. Speierling per Ltfl. 38 Pf.
Pa. Apfelwein per Ltfl. 32 Pf.
Stachelbeerwein, sherryartig . . . Fl. 70 Pf.
Johannisbeerwein, rotgold. Fl. 70 Pf.
Erdbeerwein, Himbeerwein, feines Aroma . . . . Fl. 1.00

Heidelbeerlikör, alter Magenschnaps,
Johannisbeerlikör, hochfein,
Alten Nordhäuser per Liter 1.20
Alten Dauborner per Liter 1.20
Brombeerwein, neu im Anstich, delikat . . . . per Fl. 80 Pf.

Neu! Neu! Neu!
Johannisbeer-Sekt . . . . . p. Fl. **1.80** Mk.
Stachelbeer-Sekt . . . . . „ „ **1.80** „
Henrich Trocken, feinster Speierling-Sekt „ „ **1.30** „
Sämtliche Weine, auch faßweise, zu ermäßigten Preisen.

Fritz Henrich,
Blücherstraße 24. — Telephon 1914. 401
Größte Obstwein-Kelterei am Platze.

Im schönsten Glanze,
Erstrahlt er fix,
Ihr Fußboden!
beim Gebrauch von
Röttcher's Bohnermasse.
Gumiol gibt Glanz ohne Glätte.
Stahlspäne, Cirine,
Fußbodenlack.
Alle Putzartikel.
Luxemburgdrogerie
Fritz Röttcher,
Kaiser-Friedrich-Ring 52.
Telephon 786. 507

Tapeten-
Reste spottbillig. 385
H. Stenzel,
Schulgasse 6.

Nassauischer Kunstverein.
Ausstellung
von Werken Stuttgarter Künstler
im Festsaal des Rathauses
vom 2. bis 29. April 1911.
Geöffnet täglich von 10—1 und 3—6 Uhr. F 441
Eintritt 50 Pf., für Mitglieder des Nass. Kunstvereins frei.

Trikot-Unterkleider
aus deutscher Kolonial-Baumwolle.
2-fädige Gewebe von grösster Haltbarkeit.
GES. GESCH. MARKEN DOA
DOAMERINO
DOAMACO
DOAPORO
Für jede Jahreszeit geeignete Qualitäten.
Alleinverkauf:
L. Schwenck, Mühlgasse 11–13.
Trikotagen-Spezialhaus. K 77